

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert**

**Baden / Ständeversammlung**

**Karlsruhe, 1819 - 1933**

Vergleichende Darstellung für 1844 und 1845, mit Erläuterungen

**urn:nbn:de:bsz:31-28868**

# Vergleichende Darstellung

für

**1844 und 1845.**

---

**Erster Abschnitt.**

---

**Vorbemerkung.**

Die Budgetsätze, welche nicht für jedes der beiden Jahre 1844 und 1845 gleich sind und die Ergebnisse der Rechnungsabtheilung **III.**, welche einen Nachtrag aus der Etatsrechnung von früheren Jahren **II. a.** erhalten haben, sind in der vergleichenden Darstellung mit \* bezeichnet.

---

Verzeichnis der Bücher

Verzeichnis der Bücher

1811 bis 1812

1813 bis 1814

1815 bis 1816

1817 bis 1818

1819 bis 1820

1821 bis 1822

Das Verzeichnis der Bücher ist für das Jahr 1811 und 1812 aus dem  
Verzeichnis der Bibliothek des Königs in Berlin entnommen und  
das Verzeichnis der Bücher für die Jahre 1813 bis 1822 aus dem  
Verzeichnis der Bibliothek des Königs in Berlin entnommen.

Verzeichnis der Bücher

# Vergleichende Darstellung

für

1844 und 1845.

Erste Abtheilung.

## Staats-Ministerium.

## Staatsministerium.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844 u. 45	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>											
<b>Tit. I. Großherzogliches Haus.</b>											
1. Civilliste . . . . .	1,300,000	650,000	—	650,000	—	1,300,000	—	—	—	—	—
2. Wittum . . . . .	240,000	120,000	—	120,000	—	240,000	—	—	—	—	—
3. Apanagen . . . . .	214,000	107,000	—	107,000	—	214,000	—	—	—	—	—
Summe Tit. I. . . . .	1,754,000	877,000	—	877,000	—	1,754,000	—	—	—	—	—
<b>Tit. II. Landstände.</b>											
4. Befoldungen . . . . .	4,800	2,400	—	2,625	—	5,025	—	225	—	—	—
5. Gehalte . . . . .	380	190	—	190	—	380	—	—	—	—	—
6. Aufwand wegen jährlicher Ver- sammlung des Ausschusses . . . . .	1,600	—	—	439	24	439	24	—	—	1,160	36
7. Aufwand wegen des Landtags . . . . .	100,000	101,697	9	46,525	11	148,222	20	48,222	20	—	—
Summe Tit. II. . . . .	106,780	104,287	9	49,779	35	154,066	44	48,447	20	1,160	36
								1,160	36		
								47,286	44		
<b>Tit. III. Großherzogliches Geheimes Cabinet.</b>											
8. Befoldungen . . . . .	11,600	5,800	—	5,800	—	11,600	—	—	—	—	—
9. Gehalte . . . . .	1,100	550	—	550	—	1,100	—	—	—	—	—
10. Bureaukosten . . . . .	1,300	644	39	779	51	1,424	30	124	30	—	—
11. Für Orden . . . . .	3,200	1,760	15	1,082	11	2,842	26	—	—	357	34
Summe Tit. III. . . . .	17,200	8,754	54	8,212	2	16,966	56	124	30	357	34
										124	30
										233	4
<b>Tit. IV. Großherzogliches Staatsministerium.</b>											
12. Befoldungen . . . . .	17,600	8,800	—	22,835	—	31,635	—	14,035	—	—	—
13. Gehalte . . . . .	2,200	750	—	* 1,600	—	2,350	—	150	—	—	—
14. Bureaukosten . . . . .	1,200	600	—	1,260	—	1,860	—	660	—	—	—
Summe Tit. IV. . . . .	21,000	10,150	—	25,695	—	35,845	—	14,845	—	—	—
<b>Tit. V. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .</b>											
15. Tit. V. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	10,000	385	33	* 2,235	8	2,620	41	—	—	7,379	19
Summe ordentlicher Etat. . . . .	1,908,980	1,000,577	36	962,921	45	1,963,499	21	62,131	44	7,612	23
								7,612	23		
								54,519	21		

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844. + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>I. Für die allgemeine Staats- verwaltung.</b>												
Nichts.												
<b>II. Für die Grundstücksver- waltung.</b>												
§.												
16. Für Vollendung des Academie- gebäudes . . . . .	28,700	57	27,494	48	32,108	32	59,603	20	30,902	23	—	—
17. Zur Anschaffung von Kunst- gegenständen . . . . .	11,727	1	3,096	29	2,489	30	5,585	59	—	—	6,141	2
18. Für innere Einrichtung des Academiegebäudes zur Auf- stellung von Kunstgegen- ständen . . . . .	7,023	34	142	41	5,374	23	6,017	4	—	—	1,006	30
19. Für Einfassung des botanischen Gartens wegen Niederreißung der alten Hofgärtnerwoh- nung . . . . .	2,896	4	2,588	22	—	—	2,588	22	—	—	307	42
Summe außerordentlicher Etat	50,347	36	33,322	20	40,472	25	73,794	45	30,902	23	7,455	14
Summe ordentlicher Etat . . .	1,908,980	—	1,000,577	36	962,921	45	1,963,499	21	23,447	9	—	—
Haupt-Summe . . . . .	1,959,327	36	1,033,899	56	1,003,394	10	2,037,294	6	54,519	21	—	—
									77,966	30	—	—

Karlsruhe im April 1847.

Controlbureau des Finanzministeriums  
Harrer.

Stück gegen Jahr		Gegenstand		Preis		Anmerkungen	
1817	1818	1819	1820	1821	1822	1823	1824
10	10	10	10	10	10	10	10
20	20	20	20	20	20	20	20
30	30	30	30	30	30	30	30
40	40	40	40	40	40	40	40
50	50	50	50	50	50	50	50
60	60	60	60	60	60	60	60
70	70	70	70	70	70	70	70
80	80	80	80	80	80	80	80
90	90	90	90	90	90	90	90
100	100	100	100	100	100	100	100





## Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844.u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.	III. 1845 + II. a. 1846	fl.	fr.						
fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>											
<b>Tit. I. Ministerium.</b>											
§.											
1. Befoldungen . . . . .	58,000	27,625	—	28,200	—	55,825	—	—	—	2,175	—
2. Gehalte . . . . .	4,400	* 2,200	—	2,200	—	4,400	—	—	—	—	—
3. Bureaukosten . . . . .	7,000	3,500	—	3,500	—	7,000	—	—	—	—	—
Summe Tit. I. . . . .	69,400	33,325	—	33,900	—	67,225	—	—	—	2,175	—
<b>Tit. II. Gesandtschaften.</b>											
4. Befoldungen, Gehalte und Bü- reaukosten der Gesandtschaften . .	117,000	58,200	—	58,293	20	116,493	20	—	—	506	40
5. Aufwand für die Consulate . . .	6,000	2,099	58	3,738	5	5,838	3	—	—	161	57
Summe Tit. II. . . . .	123,000	60,299	58	62,031	25	122,331	23	—	—	668	37
<b>Tit. III. Bundeskosten.</b>											
6. Befoldungen, Gehalte und Bü- reaukosten . . . . .	32,800	16,666	40	16,400	—	33,066	40	266	40	—	—
7. Beiträge zu Bundeslasten . . . .	14,000	2,000	—	2,000	—	4,000	—	—	—	10,000	—
Summe Tit. III. . . . .	46,800	18,666	40	18,400	—	37,066	40	266	40	10,000	—
										266	40
										9,733	20
8. Tit. IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	20,000	15,609	54	16,981	5	32,590	59	12,590	59	—	—
Summe ordentlicher Etat . . . . .	259,200	127,901	32	131,312	30	259,214	2	12,590	59	12,576	57
								14	2		
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>											
9. Tit. IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	25,408	12,760	38	8,473	48	21,234	26	—	—	4,173	34
Haupt-Summe . . . . .	284,608	140,662	10	139,786	18	280,448	28	—	—	4,159	32

Karlsruhe, den 13. Juli 1847.

Revision des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Nowak.

# Vergleichende Darstellung

für

**1844 und 1845.**

Dritte Abtheilung.

**Justiz-Ministerium.**

**Inhalt:**

	Seite
1. Einnahmen und Einnahms-Lasten der Strafanstalten I. . . . .	10.
2. Eigntlicher Staatsaufwand des Justiz-Ministeriums II. . . . .	11.
3. Eigntlicher Staatsaufwand der Rechtspolizei. Beilage 1. zu II. . . . .	12.
4. Eigntlicher Staatsaufwand der Strafanstalten. Beilage 2. zu II. . . . .	13.

## I. Einnahmen und Einnahms-Kosten der Strafanstalten.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Einnahme.</b>											
§.											
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden . . . . .	1,080	436	40	491	32	928	12	—	—	151	48
2. Erlös aus Inventariestücken . . . . .	262	27	6	198	26	225	32	—	—	36	28
3. Erlös aus Victualien und Materialien . . . . .	474	1,049	48	352	44	1,402	32	928	32	—	—
4. Einnahme durch Selbstbetrieb der Gewerbe . . . . .	110,600	96,322	16 *	90,175	37	186,497	53	75,897	53	—	—
5. Unterhaltungskostenbeiträge . . . . .	7,644 *	5,216	18 *	5,317	14	10,533	32	2,889	32	—	—
6. Verschiedene und zufällige Einnahmen . . . . .	554 *	373	59 *	334	18	708	17	154	17	—	—
Summe aller Einnahmen	120,614	103,426	7	96,869	51	200,295	58	79,870	14	188	16
								188	16		
								79,681	58		
<b>Ausgabe.</b>											
<b>Kosten.</b>											
1. Kosten wegen Verkaufs von Inventariestücken, Victualien und Materialien . . . . .	20	14	48	12	8	26	56	6	56	—	—
2. Steuern und Umlagen . . . . .	632 *	381	14	404	23	785	37	153	37	—	—
3. Abgang . . . . .	610	340	57	210	54	551	51	—	—	58	9
4. Kosten der Arbeitsstoffe, Geräthe und Zubereitung . . . . .	52,934 *	45,895	27	47,140	19	93,035	46	40,101	46	—	—
5. Gehalte der Werkmeister und Arbeitsaufseher . . . . .	6,820 *	5,027	14 *	4,119	51	9,147	5	2,327	5	—	—
6. Belohnung der Sträflinge . . . . .	7,072	4,088	41	3,907	13	7,995	54	923	54	—	—
Summe der Ausgaben	68,088	55,748	21	55,794	48	111,543	9	43,513	18	58	9
								43,455	9		

Karlsruhe, den 14. Juli 1847.

Oberrevision des Justizministeriums.

H. S.

## II. Eigentlicher Staatsaufwand des Justizministeriums.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses oder Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>Tit. I. Ministerium.</b>												
1. Befolgungen der Beamten . . .	41,000	—	* 20,027	—	* 20,133	33	40,160	33	—	—	839	27
2. Gehalte der Angestellten . . .	2,700	—	1,288	—	1,514	38	2,802	38	102	38	—	—
3. Bureauaufwand . . . . .	2,280	—	1,140	—	1,140	—	2,280	—	—	—	—	—
Summe des Titels I.	45,980	—	22,455	—	22,788	11	45,243	11	102	38	839	27
											102	38
											736	49
<b>Tit. II. Oberhofgericht.</b>												
4. Befolgungen der Beamten . . .	97,600	—	49,193	20	* 48,658	33	97,851	53	251	53	—	—
5. Gehalte der Angestellten . . .	6,100	—	3,733	22	3,715	21	7,448	43	1,348	43	—	—
6. Bureauaufwand . . . . .	3,080	—	1,540	—	1,540	—	3,080	—	—	—	—	—
7. Miethzins für das Dienstlocal	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
Summe des Titels II.	107,780	—	54,966	42	54,413	54	109,380	36	1,600	36	—	—
<b>Tit. III. Hofgerichte.</b>												
8. Befolgungen der Beamten . . .	242,200	—	* 120,811	33	* 118,255	34	239,067	7	—	—	3,132	53
9. Gehalte der Angestellten . . .	30,600	—	15,559	16	15,052	47	30,612	3	612	3	—	—
10. Bureauaufwand . . . . .	12,140	—	6,070	—	* 6,107	40	12,177	40	37	40	—	—
11. Miethzins für Dienstlocale	2,540	—	1,280	—	1,280	—	2,560	—	20	—	—	—
Summe des Titels III.	286,880	—	143,720	49	140,696	1	284,416	50	669	43	3,132	53
											669	43
											2,463	10
<b>Tit. IV. Rechtspolizei- verwaltung.</b>												
12. Beilage 1. . . . .	704,304	—	*365,989	45	*383,781	19	749,771	4	45,467	4	—	—
<b>Tit. V. Zucht- und Cor- rectionsanstalten.</b>												
13. Beilage 2. . . . .	*217,192	—	*117,379	21	*111,215	40	228,595	1	11,403	1	—	—
<b>Tit. VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben</b>												
14. Tit. VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	6,000	—	1,986	43	5,224	54	7,211	37	1,211	37	—	—
Summe ordentlicher Etat.	1,368,136	—	706,498	20	718,119	59	1,424,618	19	59,682	18	3,199	59
									56,482	19	38,728	17
									17,754	2	—	—
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>Tit. V. Strafanstalten.</b>												
15. Beilage 2. . . . .	192,187	41	79,193	16	74,266	8	153,459	24	—	—	38,728	17
Haupt-Summe	1,560,323	41	785,691	36	792,386	7	1,578,077	43	56,482	19	38,728	17
									17,754	2	—	—

Karlsruhe am 14. Juli 1847.

Oberrevisor des Justizministeriums,  
Geß.

2.

## Aufwand der Rechtspolizeiverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844. + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ordentlicher Etat.											
S.											
1. I. Befoldungen der Amtsrevi- soren . . . . .	151,200	* 73,814	46	* 73,018	—	146,832	46	—	—	4,367	14
II. Gehalte:											
2. der unständigen Dienstverweser bei Vacaturen, durch Krank- heit oder sonstiger Verhinde- rung der Amtsrevisoren . . . . .	5,000	* 4,252	30	5,179	36	9,432	6	4,432	6	—	—
3. fixe Gehalte der Distrikts- notare und Amtsrevisorats-Assi- stenten . . . . .	51,480	* 24,983	2	* 25,884	58	50,868	—	—	—	612	—
4. Gebührenanteile der Notare und Amtsrevisorats-Affistenten	305,850	* 163,121	14	179,094	36	342,215	50	36,365	50	—	—
5. Gehalte der Decopisten . . . . .	108,624	* 54,059	37	55,077	11	109,136	48	512	48	—	—
6. Gehalte der Amtsrevisorats- diener . . . . .	9,160	* 4,569	14	* 4,579	9	9,148	23	—	—	11	37
7. III. Bureaukosten der Amts- revisoren . . . . .	16,000	* 11,142	16	* 9,010	34	20,152	50	4,152	50	—	—
8. IV. Abhörgebühren der Amts- revisoren . . . . .	47,674	* 24,216	7	27,040	28	51,256	35	3,582	35	—	—
9. V. Zugskosten und Kosten wegen Dienstübergabe und Dienstvisitation . . . . .	2,000	* 3,315	42	1,937	36	5,253	18	3,253	18	—	—
10. VI. Unterstützung kranker Thei- lungscommissäre . . . . .	800	—	—	263	40	263	40	—	—	536	20
11. VII. Miethzinse für Dienstge- bäude . . . . .	5,016	2,409	4	* 2,330	54	4,739	58	—	—	276	2
12. VIII. Verschiedene und zufäl- lige Ausgaben . . . . .	1,500	106	13	* 364	37	470	50	—	—	1,029	10
Summe . . . . .	704,304	365,989	45	383,781	19	749,771	4	52,299	27	6,832	23
								45,467	4		

Karlsruhe am 14. Juli 1847.

Oberrevision des Justizministeriums.

H e f f.

## Aufwand der Strafanstalten.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844 u. 1845.		Rechnungs-Soll.						Diese gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844		III. 1845							
			II. a. 1845.		II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
§.												
1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude	5,120	—	3,008	32	3,808	43	6,817	15	1,697	15	—	—
2. Aufwand wegen Feuergefahr	158	—	80	52	242	10	323	2	165	2	—	—
3. Verpflegungs- und Heilkosten	109,200	*	58,892	16	55,089	52	113,982	8	4,782	8	—	—
4. Aufwand für Kleider	19,130	—	11,577	4	9,147	33	20,724	37	1,594	37	—	—
5. Aufwand für Bettwerk	3,930	—	5,337	31	2,310	22	7,647	53	3,717	53	—	—
6. Aufwand für Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe	900	—	829	31	590	38	1,420	9	520	9	—	—
7. Aufwand für Zwangs-, Bewachungs- und Strafrequisiten	190	—	255	33	28	19	283	52	93	52	—	—
8. Heizungskosten	9,356	—	3,949	6	3,807	47	7,756	53	—	—	1,599	7
9. Beleuchtungskosten	6,618	—	2,360	5	2,838	6	5,198	11	—	—	1,419	49
10. Reinigungskosten	5,568	—	3,343	25	3,772	5	7,115	30	1,547	30	—	—
11. Für Kirchen- u. Schulbedürfnisse	668	—	482	58	935	54	1,418	52	750	52	—	—
12. Gnadengaben für weibliche Sträflinge	230	—	140	—	189	—	329	—	99	—	—	—
13. Besoldungen der Beamten	13,800	—	6,625	—	6,772	10	13,397	10	—	—	402	50
14. Funktionsgehälter der Geistlichen, Lehrer und Aerzte	9,078	*	4,217	7	4,753	50	8,970	57	—	—	107	3
15. Gehälter der Scribenten und Offizianten	30,372	*	14,830	44	15,184	14	30,014	58	—	—	357	2
16. Gratifikationen	1,240	—	653	45	961	6	1,614	51	374	51	—	—
17. Bureaubedürfnisse	1,354	—	679	5	671	3	1,350	8	—	—	3	52
18. Sonstige Ausgaben	280	—	116	47	112	48	229	35	—	—	50	25
Summe ordentlicher Etat	217,192	—	117,379	21	111,215	40	228,595	1	15,343	9	3,940	8
									3,940	8		
									11,403	1		
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
1. Erbauung der Centralstrafanstalt Bruchsal	186,407	13	75,268	24	73,347	40	148,616	4	—	—	37,791	9
2. Herstellung eines Dohls beim Weiberzuchthaus allda	1,705	—	1,036	35	576	21	1,612	56	—	—	92	4
3. Verbesserungen im Weiberzuchthaus	359	29	286	1	—	—	286	1	—	—	73	28
Uebertrag	188,471	42	76,591	—	73,924	1	150,515	1	—	—	37,956	41

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1845 u. 1846.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung						Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845. + II. a. 1846.									
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.						
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>														
Uebertrag . . . . .	188,471	42	76,591	—	73,924	1	150,515	1	—	—	37,956	41		
§. 4. Anschaffung einer Feuerspritze allda . . . . .	350	—	—	—	342	7	342	7	—	—	7	53		
5. Für Einrichtung von Arrest- zimmern im Zuchthaus zu Frei- burg . . . . .	765	—	422	9	—	—	422	9	—	—	342	51		
6. Für Verlegung der Schmiede und Erweiterung des Web- sahes zu Freiburg . . . . .	788	—	367	8	—	—	367	8	—	—	420	52		
7. Für Herstellung des Abtritts im Zuchthaus zu Mannheim . . . . .	1,579	—	1,467	52	—	—	1,467	52	—	—	111	8		
8. Hauptreparatur und Bauver- änderung im Zuchthaus zu Mannheim (Verlegung der Kü- chenanstalt u. Trottoirlegung) . . . . .	233	59	345	7	—	—	345	7	111	8	—	—		
<b>Summe außerordentlicher Etat</b>	<b>192,187</b>	<b>41</b>	<b>79,193</b>	<b>16</b>	<b>74,266</b>	<b>8</b>	<b>153,459</b>	<b>24</b>	<b>111</b>	<b>8</b>	<b>38,839</b>	<b>25</b>		
											<b>111</b>	<b>8</b>		
											<b>38,728</b>	<b>17</b>		
<b>Wiederholung.</b>														
A. Ordentlicher Etat . . . . .	217,192	—	117,379	21	111,215	40	228,595	1	11,403	1	—	—		
B. Außerordentlicher Etat . . . . .	192,187	41	79,193	16	74,266	8	153,459	24	—	—	38,728	17		
<b>Haupt-Summe</b>	<b>409,379</b>	<b>41</b>	<b>196,572</b>	<b>37</b>	<b>185,481</b>	<b>48</b>	<b>382,054</b>	<b>25</b>	<b>11,403</b>	<b>1</b>	<b>38,728</b>	<b>17</b>		
											<b>11,403</b>	<b>1</b>		
											<b>27,325</b>	<b>16</b>		

Karlsruhe, den 14. Juli 1847.

Oberrevision des Justizministeriums.

H. S.

# Vergleichende Darstellung

für

## 1844 und 1845.

### Vierte Abtheilung.

## Ministerium des Innern.

### Inhalt:

	Seite
1. Einnahmen und Einnahms-Lasten der Amtskassenverwaltung I. . . . .	16
2. " " " der Siechenanstalt II. . . . .	17
3. " " " der Irrenanstalten III. . . . .	18
4. " " " der polizeilichen Verwahrungsanstalt IV. . . . .	19
5. " " " der Wasser- und Straßenbauverwaltung V. . . . .	20
6. " " " der Landesgefängnisverwaltung VI. . . . .	21
7. Eigenthlicher Staatsaufwand des Ministeriums des Innern VII. . . . .	22
8. " " für die Bezirks-Justiz und Polizei; Beilage 1 zu VII. . . . .	25
9. " " für die allgemeine Sicherheitspolizei; Beilage 2 zu VII. . . . .	27
10. " " für das Unterrichtswesen; Beilage 3 zu VII. . . . .	29
11. " " für Wissenschaften, Künste und Gewerbe; Beilage 4 zu VII. . . . .	33
12. " " für den Cultus; Beilage 5 zu VII. . . . .	34
13. " " für milde Fonds und Armenanstalten; Beilage 6 zu VII. . . . .	36
14. " " für die Siechenanstalt; Beilage 7 zu VII. . . . .	37
15. " " für die Irrenanstalten; Beilage 8 zu VII. . . . .	38
16. " " für die polizeiliche Verwahrungsanstalt; Beilage 9 zu VII. . . . .	39
17. " " für den Wasser- und Straßenbau; Beilage 10 zu VII. . . . .	40
18. " " für das Landesgefängnis; Beilage 11 zu VII. . . . .	44
19. " " für verschiedene und zufällige Ausgaben des Ministeriums des Innern; Beilage 12 zu VII. . . . .	46



## I. Einnahmen und Einnahmslasten der Amtskassenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger		
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.								
§. Einnahme.	fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
1. Gefälle von Wafenmeistereien, Nachrichtereien u. Kaminfehereien	760		501	30	* 415	4	916	34	156	34	—	—
2. Miethzinsf. von Gebäuden des Amtskassenetats	25,000	* 12,448	—		* 12,846	28	25,294	28	294	28	—	—
3. Erlös aus Inventarien und Materialien	1,840	* 732	35		512	31	1,245	6	—	—	594	54
4. Beiträge zu den Gehalten des Personals der Localpolizei	* 29,239	14,582	38		17,269	22	31,852	—	2,613	—	—	—
5. Ertrag von den in öffentliche Arbeit verwandelten Strafen	5,980	* 2,495	9		18	56	2,514	5	—	—	3,465	55
6. Ersatz für abgegebenes Brennholz	1,800	* 1,040	59		989	24	2,030	23	230	23	—	—
7. Ersatz für Untersuchungs-, Ver- pfeigungs- und Strafkosten	179,000	* 110,206	30		101,033	16	211,239	46	32,239	46	—	—
8. Sonstiger Ersatz	—	* 1,541	16		660	8	2,201	24	2,201	24	—	—
9. Verschiedene und zufällige Ein- nahmen	8,400	* 3,250	14		2,820	22	6,071	6	—	—	2,328	54
Summe der Einnahme	252,019	146,799	21		136,565	31	283,364	52	37,735	35	6,389	43
									6,389	43		
									31,345	52		
<b>Ausgabe.</b>												
<b>Lasten und Verwaltungskosten.</b>												
1. Gefällverlust (Abgang)	9,160	* 7,732	—		4,459	52	12,191	52	3,031	52	—	—
2. Steuern und Umlagen	2,274	* 1,077	8		2,003	3	3,080	11	806	11	—	—
3. Ersatz	—	* 515	33		149	—	664	33	664	33	—	—
4. Kosten des Verkaufs von In- ventarstücken und Materialien	100	* 68	14		32	5	100	19	—	19	—	—
5. Verschiedene und zufällige Aus- gaben	1,450	* 1,383	51		1,025	48	2,409	39	959	39	—	—
Summe der Lasten	12,984	10,776	46		7,669	48	18,446	34	5,462	34	—	—
<b>Abschluß.</b>												
Einnahme	252,019	146,799	21		136,565	31	283,364	52	31,345	52	—	—
Ausgabe	12,984	10,776	46		7,669	48	18,446	34	5,462	34	—	—
Reine Einnahme	239,035	136,022	35		128,895	43	264,918	18	25,883	18	—	—

Karlsruhe, den 9. Mai 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

## II. Einnahmen und Einnahmslasten der Siechenanstalt.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs- Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
	fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Einnahme.</b>											
S.											
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	220	110	—	110	—	220	—	—	—	—	—
2. Erlös aus Inventariestücken . . .	18	—	—	44	45	44	45	26	45	—	—
3. Erlös aus Materialien . . . . .	282	163	9	276	26	439	35	157	35	—	—
4. Einnahme von der Deconomie	—	—	—	3,956	49	3,956	49	3,956	49	—	—
5. Einnahme von der Beschäftigung der Pflinglinge	2,244	1,195	50	1,250	11	2,446	1	202	1	—	—
6. Unterhaltungskostenbeiträge . . .	2,120	* 1,508	39	* 5,479	1	6,987	40	4,867	40	—	—
7. Erfab . . . . .	—	* —	36	* 18	9	18	45	18	45	—	—
8. Verschiedene und zufällige Einnahmen . . . . .	12	4	—	45	10	49	10	37	10	—	—
Summe . . . . .	4,896	2,982	14	11,180	31	14,162	45	9,266	45	—	—
<b>Ausgabe.</b>											
<b>Lasten.</b>											
1. Kosten wegen des Verkaufs von Inventariestücken u. Materialien	10	—	18	—	22	—	40	—	—	9	20
2. Steuern und Umlagen . . . . .	140	68	48	84	56	153	44	13	44	—	—
3. Wegen der Deconomie . . . . .	—	—	—	* 6,234	35	6,234	35	6,234	35	—	—
4. Wegen Beschäftigung der Pflinglinge . . . . .	390	18	17	32	45	51	2	—	—	338	58
5. Erfab . . . . .	—	* 4	4	—	24	4	28	4	28	—	—
6. Abgang . . . . .	—	—	—	* 2	57	2	57	2	57	—	—
7. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	94	—	—	—	—	—	—	—	—	94	—
Summe . . . . .	634	91	27	6,355	59	6,447	26	6,255	44	442	18
								442	18		
								5,813	26		

Karlsruhe, den 9. Mai 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

Verhandlungen der 2. Kammer 1847 28 Beilagenheft.

## III. Einnahmen und Einnahmslasten der Irrenanstalt.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Einnahme.</b>											
§.											
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	1,260	* 1,034	30	916	58	1,951	28	691	28	—	—
2. Erlös aus Inventariestücken	—	175	26	38	5	213	31	213	31	—	—
3. Erlös aus Materialien	966	* 2,505	3	3,359	41	5,864	44	4,898	44	—	—
4. Einnahme von der Oekonomie	87,200	* 71,100	48	* 59,959	29	131,060	17	43,860	17	—	—
5. Einnahme von Beschäftigung der Pflinglinge	13,540	11,362	46	11,690	9	23,052	55	9,512	55	—	—
6. Unterhaltungskostenbeiträge	34,000	* 43,892	39	* 46,195	9	90,087	48	56,087	48	—	—
7. Vermächtnisse und Opfer	8	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—
8. Verschiedene und zufällige Einnahmen	88	—	—	—	—	—	—	—	—	88	—
9. Ersatz	—	—	—	* 21	33	21	33	21	33	—	—
Summe der Einnahme	137,062	130,071	12	122,181	4	252,252	16	115,286	16	96	—
								96	—	—	—
								115,190	16	—	—
<b>Ausgabe.</b>											
<b>Lasten.</b>											
1. Kosten wegen Verkauf von Inventariestücken ic.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Steuern und Umlagen	640	431	39	579	58	1,011	37	371	37	—	—
3. Zum Betrieb der Oekonomie	87,200	* 78,080	33	* 66,075	22	144,155	55	56,955	55	—	—
4. Wegen Beschäftigung der Pflinglinge	8,770	5,205	19	* 7,272	26	12,477	45	3,707	45	—	—
5. Abgang (Ersatz)	84	20	19	* 2	10	22	29	—	—	61	31
6. Verschiedene und zufällige Ausgaben	40	—	—	—	—	—	—	—	—	40	—
Summe der Lasten	96,734	83,737	50	73,929	56	157,667	46	61,035	17	101	31
								101	31	—	—
								60,933	46	—	—

Karlsruhe, den 4. Juli 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.  
Silbereisen.

## IV. Einnahmen und Einnahmslasten der polizeilichen Verwahrungsanstalt.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.								
fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
<b>Einnahme.</b>												
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	220	*	121	—	121	—	242	—	22	—	—	—
2. Erlös aus Inventariestücken	60	—	—	—	3	9	3	9	—	—	56	51
3. Erlös aus Materialien	260	—	138	59	233	48	372	47	112	47	—	—
4. Einnahme von der Beschäftigung der Sträflinge	14,400	*	9,012	12	15,430	32	24,442	44	10,042	44	—	—
5. Unterhaltungsbeiträge	7,640	*	3,113	10	3,403	48	6,516	58	—	—	1,123	2
6. Ertrag	—	*	1	34	15	57	17	31	17	31	—	—
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen	96	—	4	30	28	49	33	19	—	—	62	41
Summe der Einnahme	22,676	—	12,391	25	19,237	3	31,628	28	10,195	2	1,242	34
									1,242	34		
									8,952	28		
<b>Ausgabe.</b>												
<b>Lasten.</b>												
1. Kosten wegen Verkaufs von Inventariestücken und Materialien	4	—	58	—	—	—	—	58	—	—	3	2
2. Steuern und Umlagen	186	—	94	27	121	49	216	16	30	16	—	—
3. Wegen der Beschäftigung der Sträflinge	5,200	*	4,231	36	6,365	49	10,597	25	5,397	25	—	—
4. Ertrag	—	—	—	—	4	5	4	5	4	5	—	—
5. Abgang	—	—	—	—	13	56	13	56	13	56	—	—
6. Verschiedene und zufällige Ausgaben	10	—	—	—	—	32	—	32	—	—	9	28
Summe der Lasten	5,400	—	4,327	1	6,506	11	10,833	12	5,445	42	12	30
									12	30		
									5,433	12		

Karlsruhe, den 1. Juli 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

3.

## V. Einnahmen und Einnahms-Lasten der Wasser- und Straßenbauverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Einnahme.</b>											
S.											
1. Präcipualbeiträge . . . . .	24,920 *	12,505	55 *	12,645	59	25,151	54	231	54	—	—
2. Ertrag von Grundstücken . . .	11,966 *	6,555	30 *	6,919	8	13,474	38	1,508	38	—	—
3. Erlös aus Grundstücken und Gebäuden . . . . .	6,000	3,100	7	4,061	7	7,161	14	1,161	14	—	—
4. Erlös aus Inventariestücken und Materialien . . . . .	1,704 *	2,054	24 *	1,485	38	3,540	2	1,836	2	—	—
5. Ersatz: a. in Folge der Rechnungsabhör b. andere Ersatzposten . . . . .	560 *	1,967	49 *	129	33	2,097	22	1,537	22	—	—
6. Beitrag der Eisenbahnbauver- waltung zum Aufwand der Centralver- waltung . . . . .	17,650	8,825	—	8,825	—	17,650	—	—	—	—	—
7. Verschiedene und zufällige Ein- nahmen . . . . .	256	—	—	—	55	—	55	—	—	—	255 5
Summe der Einnahme	63,056	35,008	45	34,067	20	69,076	5	6,275	10	255	5
								255	5		
								6,020	5		
<b>Ausgabe.</b>											
<b>Lasten.</b>											
1. Abgang und Nachlaß . . . . .	136 *	137	35 *	415	56	553	31	417	31	—	—
2. Steuern und Umlagen . . . . .	196 *	151	36 *	182	23	333	59	137	59	—	—
3. Kosten wegen des Güterertrags	190	67	10 *	93	15	160	25	—	—	—	29 35
4. Kosten wegen Versteigerung von Inventariestücken und Ma- terialien . . . . .	88 *	45	36 *	24	53	70	29	—	—	—	17 31
5. Ersatz . . . . .	30 *	3	13 *	—	9	3	22	—	—	—	26 38
6. Verschiedene und zufällige Aus- gaben . . . . .	2,000 *	494	44 *	363	50	858	34	—	—	—	1,141 26
Summe der Lasten	2,640	899	54	1,080	26	1,980	20	555	30	1,215	10
										555	30
										659	40

Karlsruhe, den 10. August 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

## VI. Einnahmen und Einnahms-Kosten der Landesgestütsverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
<b>Einnahme.</b>											
§.											
1. Erlös aus Pferden . . . . .	2,400	1,603	—	—	—	1,603	—	—	—	797	
2. Erlös aus Dünger . . . . .	2,164	1,309	55	995	3	2,304	58	140	58	—	
3. Erlös aus Inventariestücken .	60	71	35	—	—	71	35	11	35	—	
4. Miethzinse . . . . .	260	180	—	180	—	360	—	100	—	—	
5. Sprunggelder . . . . .	* 6,000	—	—	* 8,961	30	8,961	30	2,961	30	—	
6. Ersatz . . . . .	—	5	—	85	56	90	56	90	56	—	
7. Sonstige Einnahmen . . . . .	—	265	50	412	15	678	5	678	5	—	
Summe der Einnahme	10,884	3,435	20	10,634	44	14,070	4	3,983	4	797	
								797			
								3,186	4		
<b>Ausgabe.</b>											
<b>Kosten.</b>											
1. Kosten wegen Verkauf von Pferden, Dünger und Inven- tariestücken . . . . .	24 *	17	49	8	48	26	37	2	37	—	
2. Steuern und Umlagen . . . . .	172	70	40	96	53	167	33	—	—	4 27	
3. Ersatz . . . . .	—	—	—	* 216	4	216	4	216	4	—	
4. Sonstige Ausgaben . . . . .	—	—	—	27	30	27	30	27	30	—	
Summe der Kosten	196	88	29	349	15	437	44	246	11	4 27	
								4	27		
								241	44		

Karlsruhe, den 12. Juni 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern:

Silbereisen.

## VII. Eigentlicher Staatsaufwand des Ministeriums des Innern.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>											
<b>§. Tit. I. Ministerium.</b>											
1. Befoldung der Beamten . . .	* 73,814	36,895	7	* 36,608	47	73,503	54	—	—	310	6
2. Gehalte der Angestellten . . .	6,908	3,454	—	3,454	—	6,908	—	—	—	—	—
3. Bureauaufwand . . . . .	5,680	2,840	—	2,840	—	5,680	—	—	—	—	—
Summe Tit. I.	86,402	43,189	7	42,902	47	86,091	54	—	—	310	6
<b>Tit. II. Evangelischer Oberkirchenrath.</b>											
4. Staatsbeitrag . . . . .	36,822	18,411	—	18,411	—	36,822	—	—	—	—	—
<b>Tit. III. Katholischer Oberkirchenrath.</b>											
5. Staatsbeitrag . . . . .	45,590	22,795	—	22,795	—	45,590	—	—	—	—	—
<b>Tit. IV. Forstpolizeidirection.</b>											
6. Befoldungen der Beamten . . .	21,200	* 10,500	—	* 10,500	—	21,000	—	—	—	200	—
7. Gehalte der Angestellten . . .	3,052	* 1,526	—	1,526	—	3,052	—	—	—	—	—
8. Bureauaufwand . . . . .	1,860	930	—	930	—	1,860	—	—	—	—	—
9. Reisekosten . . . . .	4,000	3,047	51	953	51	4,001	42	1	42	—	—
10. Beitrag zur Befoldung des Forstgeometers und zum Aufwand der Lokalforstverwaltung	* 172,332	85,149	—	87,183	—	172,332	—	—	—	—	—
Summe Tit. IV.	202,444	101,152	51	101,092	51	202,245	42	1	42	200	—
										1	42
										198	18
<b>Tit. V. Sanitäts-Commission.</b>											
11. Befoldungen der Beamten . . .	10,800	* 5,316	6	5,400	—	10,716	6	—	—	83	54
12. Gehalte der Angestellten . . .	1,500	750	—	750	—	1,500	—	—	—	—	—
13. Bureauaufwand . . . . .	1,180	590	—	590	—	1,180	—	—	—	—	—
Summe Tit. V.	13,480	6,656	6	6,740	—	13,396	6	—	—	83	54
<b>Tit. VI. Generallandesarchiv.</b>											
14. Befoldungen der Beamten . . .	21,400	10,700	—	* 10,429	27	21,129	27	—	—	270	33
15. Gehalte der Angestellten . . .	2,600	1,300	—	1,300	—	2,600	—	—	—	—	—
16. Bureauaufwand . . . . .	1,820	910	—	910	—	1,820	—	—	—	—	—
17. Miethzins . . . . .	160	80	—	80	—	160	—	—	—	—	—
Summe Tit. VI.	25,980	12,990	—	12,719	27	25,709	27	—	—	270	33
Uebertrag . . . . .	410,718	205,194	4	204,661	5	409,855	9	—	—	862	51

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
§. Uebertrag . . .	410,718	205,194	4	204,661	5	409,855	9	—	—	862	51
Tit. VII. Kreisregie- rungen.											
18. Befolgungen der Beamten . .	224,100	* 109,847	26	* 109,726	17	219,573	43	—	—	4,526	17
19. Gehalte der Angestellten . .	43,776	* 23,227	54	* 23,422	16	46,650	10	2,874	10	—	—
20. Bureauaufwand . . . . .	17,980	8,990	—	8,990	—	17,980	—	—	—	—	—
21. Miethzinsf . . . . .	640	320	—	320	—	640	—	—	—	—	—
Summe Tit. VII.	286,496	142,385	20	142,458	33	284,843	53	2,874	10	4,526	17
										2,874	10
										1,652	7
22. Tit. VIII. Bezirks-Justiz und Polizei (Beilage 1) . .	* 1,997,357	* 1,014,910	20	* 996,101	8	2,011,011	28	13,654	28	—	—
23. Tit. IX. Allgemeine Sicherheitspolizei (Bei- lage 2) . . . . .	* 363,546	* 182,150	27	* 194,031	45	376,182	12	12,636	12	—	—
24. Tit. X. Unterrichtswesen (Beilage 3) . . . . .	* 726,625	* 345,299	17	* 349,077	41	694,376	58	—	—	32,248	2
25. Tit. XI. Wissenschaften, Künste und Gewerbe (Beilage 4) . . . . .	80,070	* 39,194	51	* 40,125	36	79,320	27	—	—	749	33
26. Tit. XII. Cultus (Beilage 5)	* 171,349	* 84,949	36	84,662	40	169,612	16	—	—	1,736	44
27. Tit. XIII. Milde Fonds und Armenanstalten (Beilage 6) . . . . .	225,928	108,135	14	* 109,159	48	217,295	2	—	—	8,632	58
28. Tit. XIV. Siechenanstalt (Beilage 7) . . . . .	60,898	* 28,018	55	* 39,914	54	67,933	49	7,035	49	—	—
29. Tit. XV. Irrenanstalt (Beilage 8) . . . . .	182,840	* 109,358	27	* 115,586	47	224,945	14	42,105	14	—	—
30. Tit. XVI. Polizeiliche Ver- wahrungsanstalt (Beilg. 9)	43,172	* 21,011	43	* 24,017	4	45,028	47	1,856	47	—	—
31. Tit. XVII. Wasser- und Straßenbau (Beilage 10)	* 2,251,764	* 1,138,536	3	* 1,131,039	38	2,269,575	41	17,811	41	—	—
32. Tit. XVIII. Landesgestüt (Beilage 11) . . . . .	* 134,723	* 80,493	13	* 58,845	56	139,339	9	4,616	9	—	—
33. Tit. XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben (Beilage 12) . . . . .	42,876	22,038	59	* 26,427	—	48,465	59	5,589	59	—	—
Summe des ordentlichen Staats	6,978,362	3,521,876	29	3,516,109	35	7,037,786	4	105,306	19	45,882	15
								59,424	4		



Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.			
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1486.									
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>														
§.														
34. Tit. VI. Generallandes- archiv . . . . .	1,200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,200		
35. Tit. VIII. Bezirks-Justiz und Polizei (Beilage 1) . . .	131,429	1	64,898	14	35,163	41	100,061	55	—	—	—	31,367	6	
36. Tit. X. Unterrichtswesen (Beilage 3) . . . . .	7,203	—	4,773	—	2,430	—	7,203	—	—	—	—	—	—	
37. Tit. XI. Wissenschaften, Künste und Gewerbe (Beilage 4) . . . . .	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—	—	
38. Tit. XIV. Siechenhaus (Beilage 7) . . . . .	2,800	—	25	12	2,355	22	2,380	34	—	—	—	419	26	
39. Tit. XV. Irrenanstalt (Beilage 8) . . . . .	9,629	13	2,891	21	6,080	10	8,971	31	—	—	—	657	42	
40. Tit. XVI. Polizeiliche Ver- wahrungsanstalt (Beilg. 9)	72	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72	33	
41. Tit. XVII. Wasser und Straßenbau (Beilage 10)	727,497	14	207,354	30	453,554	13	660,908	43	—	—	—	66,588	31	
42. Tit. XVIII. Landesgestüt (Beilage 11) . . . . .	263	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	263	1	
43. Tit. XIX. Verschiedene außerordentliche Aus- gaben (Beilage 12) . . . . .	9,500	—	4,050	37	6,665	37	10,716	14	1,216	14	—	—	—	
Summe des außerordentlichen Etats . . . . .	891,594	2	284,992	54	507,249	3	792,241	57	1,216	14	100,568	19	1,216	14
											99,352	5	—	—
Summe des ordentlichen Etats	6,978,362	—	3,521,676	29	3,516,109	35	7,037,786	4	59,424	4	—	—	99,352	5
Haupt-Summe	7,869,956	2	3,806,669	23	4,023,358	38	7,830,028	1	—	—	—	—	59,424	4
											39,928	1	—	—

Karlsruhe, den 10. August 1847.

Oberrevisions des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

## VIII. Aufwand für Bezirks-Justiz und Polizei.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844. u. 45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
§. Befolgungen:												
1. Der Justiz- und Polizeibeamten	454,000	—	* 218,476	13	* 223,514	32	441,990	45	—	—	12,009	15
2. Der Bezirksärzte und Chirurgen Gehalte:	134,000	—	* 65,985	14	* 66,430	3	132,415	17	—	—	1,584	43
3. Der Amtsverweiser und Amts- gehülfen . . . . .	10,800	—	* 10,821	4	* 6,585	12	17,406	16	6,606	16	—	—
4. Der Amtsactuare . . . . .	261,200	—	* 138,110	44	* 138,384	8	276,494	52	15,294	52	—	—
5. Der Assistenz- u. Kreishebärzte	5,600	—	2,319	35	* 2,495	—	4,814	35	—	—	785	25
6. Der Thierärzte . . . . .	1,300	—	625	49	542	7	1,167	56	—	—	132	4
7. Der Amtsdienere und Gefan- genwärter	57,108	—	* 29,156	4	* 28,409	33	57,565	37	457	37	—	—
8. Des Personals der Lokalpolizei *	68,081	—	* 30,025	49	* 37,082	15	67,108	4	—	—	972	56
9. Der Boten . . . . .	900	—	256	17	130	53	387	10	—	—	512	50
10. Der Wasenmeister und Nach- richter	5,400	—	2,365	13	2,273	45	4,638	58	—	—	761	2
12. Bureaukosten der Aemter . . . .	80,000	—	* 42,839	11	* 40,517	43	83,356	54	3,356	54	—	—
13. " " Physikate . . . . .	1,800	—	* 774	14	* 823	22	1,597	36	—	—	202	24
14. Reisekostenverlesen der Sani- tätsbeamten . . . . .	40,680	—	* 19,885	47	* 19,691	38	39,577	25	—	—	1,102	35
15. Zugskosten und Kosten wegen Dienstübergaben . . . . .	9,200	—	* 4,526	2	4,819	38	9,345	40	145	40	—	—
16. Bauaufwand . . . . .	60,000	—	* 15,086	58	* 35,009	6	50,096	4	—	—	9,903	56
17. Miethzins . . . . .	19,500	—	* 9,430	44	* 9,126	51	18,557	35	—	—	942	25
18. Für Operations- und Ret- tungsapparate . . . . .	460	—	* 314	16	68	39	382	55	—	—	77	5
19. Gefängnißerfordernisse . . . .	46,000	—	* 24,074	10	20,472	56	44,547	6	—	—	1,452	54
20. Wegen Abhaltung auswärtiger Amtstage . . . . .	4,000	—	* 2,114	24	1,980	26	4,094	50	94	50	—	—
21. Wegen Visitation der Ge- meindeverwaltung und Orts- polizei . . . . .	6,028	—	* 2,788	37	2,529	29	5,318	6	—	—	709	54
22. Wegen der Wasser- und Stra- ßenpolizei . . . . .	1,080	—	* 460	10	461	20	921	30	—	—	158	30
23. Wegen der Mühlenpolizei . . . .	3,460	—	* 1,033	18	254	15	1,287	33	—	—	2,172	27
24. Wegen der Maas- und Ge- wichtspolizei . . . . .	1,120	—	* 969	12	422	3	1,391	15	271	15	—	—
25. Wegen der Feuerpolizei . . . .	3,840	—	* 3,081	25	1,934	20	5,015	45	1,175	45	—	—
26. Wegen polizeilicher Maßregeln für Sicherheit und Ordnung	2,000	—	* 993	46	968	17	1,962	3	—	—	37	57
Uebertrag	1,277,557	—	626,514	16	644,927	31	1,271,441	47	27,403	9	33,518	22

Verhandlungen der 2. Kammer 1847. 26 Beilagenbest.

4

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
Uebertrag	1,277,557	—	626,514	16	644,927	31	1,271,441	47	27,403	9	33,518	22
§. 27. Wegen der Medicinalpolizei	29,540	—	* 13,979	40	8,762	41	22,742	21	—	—	6,797	39
28. Wegen Unglücksfällen und deren Verhütung	10,400	—	* 4,592	9	4,083	15	8,675	24	—	—	1,724	36
29. Wegen der Forstrevol	90,000	—	* 37,014	24	26,293	26	63,307	50	—	—	26,692	10
30. Anzeige = Fahndungs-, Bei- fangungs- u. Kosten	50,000	—	29,755	18	27,711	7	56,466	25	6,466	25	—	—
31. Kosten wegen Untersuchung und Bestrafung	336,000	—	190,567	23	169,246	41	359,814	4	29,814	4	—	—
32. Unterstützung armer Gemeinden	4,260	—	* 1,806	12	3,130	53	4,937	5	677	5	—	—
33. Unterstützung der Kinder von Staatsdienern, Officieren, Pfarrern und Schullehrern	1,800	—	* 1,087	1	1,143	46	2,230	47	430	47	—	—
34. Unterstützung von Heimathlosen	7,800	—	* 3,634	28	3,207	23	6,841	51	—	—	958	9
35. Unterstützung unehelicher Kin- der, Findlinge und Kinder der Inquisiten	100,000	—	* 62,697	23	66,430	35	129,127	58	29,127	58	—	—
36. Rekrutirungskosten	18,800	—	* 8,608	49	4,119	52	12,728	41	—	—	6,071	19
37. Postporto	44,800	—	* 19,104	56	20,126	7	39,231	3	—	—	5,568	57
38. Kosten der Amtskassenverrech- nung	27,400	—	* 14,063	47	13,616	48	27,680	35	280	35	—	—
39. Verschiedene und zufällige Aus- gaben	5,000	—	* 2,484	34	* 3,301	3	5,785	37	785	37	—	—
Summe des ordentlichen Etats	1,997,357	—	1,014,910	20	996,101	8	2,011,011	28	94,985	40	81,331	12
									13,654	28		
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
40. Für Einrichtung der Amts- registraturen	21,478	57	6,516	42	7,672	56	14,189	38	—	—	7,289	19
41. Für den Bau neuer Amtshäuser und Gefängnisse	96,740	18	50,480	57	26,570	38	77,051	35	—	—	19,688	43
42. Polizeiaufwand wegen des Festungsbaues in Rastatt	13,209	46	7,900	35	920	7	8,820	42	—	—	4,389	4
Summe des außerordentlichen Etats	131,429	1	64,898	14	35,163	41	100,061	55	—	—	31,367	6
dazu Summe des ordentlichen Etats	1,997,357	—	1,014,910	20	996,101	8	2,011,011	28	13,654	28	—	—
Haupt-Summe	2,128,786	1	1,079,808	34	1,031,264	49	2,111,073	23	—	—	17,712	38

Karlsruhe, den 20. Mai 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.  
Silbereisen.

## IX. Aufwand für die allgemeine Sicherheitspolizei.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844 u. 45		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe		Mehr.		Weniger.		
			III. 1844 + II. a. 1845		III. 1845 + II. a. 1846.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>													
<b>I. Gage und Löhnung.</b>													
§.													
1. Officiere, nämlich 1 Comman- deur, 4 Divisionscommandanten, 2 Oberlieutenants und 1 Staabs- quartiermeister . . . . .	25,000	—	* 12,325	—	* 12,150	—	24,475	—	—	—	—	525	—
2. 4 Wachtmeister à 500 fl. nebst Zulage vom 1. Juli an à 50 fl. . .	* 4,333	20	2,133	20	2,200	—	4,333	20	—	—	—	—	—
3. 21 Brigadiers I. Classe à 300 fl. und Zulage . . . . .	* 14,350	—	7,000	—	7,350	—	14,350	—	—	—	—	—	—
4. 45 Brigadiers II. Classe à 250 fl. und Zulage . . . . .	* 26,250	—	12,750	—	13,500	—	26,250	—	—	—	—	—	—
5. 102 Gendarmen I. Classe à 225 fl. und Zulage . . . . .	* 54,400	—	26,350	—	* 28,126	23	54,476	23	—	—	76	23	—
6. 223 resp. 213 Gendarmen II. Cl. à 200 fl. und Zulage . . . . .	* 105,283	20	50,571	—	53,228	28	103,799	28	—	—	—	—	1,483
<b>II. Massengelder.</b>													
7. Bureauaversum für das Corps- Commando . . . . .	1,680	—	840	—	840	—	1,680	—	—	—	—	—	—
8. Bureauaversum für 4 Divi- sionscommandos à 80 fl. . . . .	640	—	320	—	320	—	640	—	—	—	—	—	—
9. Bureauaversum für 2 Ober- lieutenants à 24 fl. . . . .	96	—	36	—	24	—	60	—	—	—	—	—	36
10. Aversum für Schreibmateria- lien, Anzeigengebühren, Quar- tiergeld, Waffenunterhaltung, Munition, Reitzug und kleine Montur: für 4 Wachtmeister à 127 fl. 38 fr. „ 66 Brigadiers à 95 fl. 6 fr. „ 325 Gendarmen für 1844 und 315 für 1845 à 73 fl. 6 fr. . . . .	1,021	4	510	32	510	32	1,021	4	—	—	—	—	—
	12,553	12	6,276	36	6,276	36	12,553	12	—	—	—	—	—
	* 46,784	—	23,550	8	23,016	1	46,566	9	—	—	—	—	217
<b>III. Pferdeunterhaltungsgelder.</b>													
11. Für den Commandeur . . . . .	960	—	480	—	480	—	960	—	—	—	—	—	—
12. Für 4 Divisionscommandanten, nämlich 2 à 495 fl. u. 2 à 450 fl.	3,780	—	1,890	—	* 1,997	33	3,887	33	107	33	—	—	—
13. Für 2 Oberlieutenants à 280 fl.	1,120	—	420	—	280	32	700	32	—	—	—	—	419
14. Für 4 Wachtmeister à 210 fl.	1,680	—	840	—	* 1,041	17	1,881	17	201	17	—	—	—
Uebertrag . . . . .	299,930	56	146,392	36	151,341	22	297,633	58	385	13	2,682	11	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844. + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ordentlicher Etat. Uebertrag . . . . .	299,930	56	146,292	36	151,341	22	297,633	58	385	13	2,682	11
<b>IV. Ausrüstung und Ar- mirung.</b>												
§. 15. Montirung: Für 4 Wachtmeister à 39 fl. 30 fr., 66 Brigadiers à 27 fl. 13 1/2 fr. und 325 Gendarmen à 26 fl. 35 1/2 fr. für 1844 und 315 Gendarmen für 1845 . . . . .	* 20,928	23	* 4,699	47	* 15,869	15	20,569	2	—	—	359	21
16. Armirung: Für 4 Wachtmeister à 1 fl. 57 fr. 7 fl. 48 fr. Für 66 Brigadiers à 2 fl. 22 fr. 156 " 12 " Für 325 Gendar- men à 2 fl. 22 fr. 769 " 10 " für 1845 gehen 10 Mann ab.	* 1,842	40	* 945	6	* 610	24	1,555	30	—	—	287	10
<b>V. Diäten und Commando- Zulagen.</b>												
17. Diäten der Officiere . . . . .	3,720	—	* 1,920	10	* 1,893	4	3,813	14	93	14	—	—
18. Commandozulagen der Mann- schaft . . . . .	10,620	—	* 8,164	44	* 8,882	23	17,047	12	6,427	12	—	—
<b>VI. Verschiedene Aus- gaben.</b>												
19. Für Belohnungen . . . . .	1,840	—	* 925	—	920	—	1,845	—	5	—	—	—
20. Einstandsgelder . . . . .	11,220	—	11,032	37	8,113	46	19,146	23	7,926	23	—	—
21. Fahndungsblätter . . . . .	5,420	—	* 2,762	10	* 2,664	50	5,427	—	7	—	—	—
22. Transport von Montur und Armatur . . . . .	280	—	188	20	* 144	53	333	13	53	13	—	—
23. Kur- und Arzneikosten . . . . .	1,740	—	* 997	9	965	6	1,962	15	222	15	—	—
24. Zugskosten . . . . .	5,040	—	* 2,432	38	2,509	23	4,942	1	—	—	97	59
25. Theuerungszulagen . . . . .	* 624	—	1,696	30	—	—	1,696	30	1,072	30	—	—
26. Sonstige Ausgaben . . . . .	340	—	* 93	40	* 117	14	210	54	—	—	129	6
Summe	363,545	59	182,150	27	194,031	45	376,182	12	16,192	—	3,555	47
									12,636	13		

Karlsruhe, den 23. April 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.  
Silbereisen.

## X. Aufwand für das Unterrichtswesen.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.				Dieses gegen Jene					
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.	III. 1845 + II. a. 1846.	fl.	fr.						
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>	fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>I. Akademischer Unterricht.</b>											
§.											
1. A. Universität Heidelberg.											
a. Ursprüngliche Dotation . . .	132,000	66,000	—	66,000	—	132,000	—	—	—	—	—
b. frühere ständige Erhöhung zur Erleichterung von Stiftungs- fonds und Erweiterung des Hebammeninstituts . . . . .	11,400	5,700	—	5,700	—	11,400	—	—	—	—	—
c. für den Reitstall . . . . .	4,000	2,000	—	2,000	—	4,000	—	—	—	—	—
d. weiterer jährlicher Zuschuß seit 1833 . . . . .	9,530	4,765	—	4,765	—	9,530	—	—	—	—	—
e. außerordentliche Zuschüsse für verschiedene Institute . . . . .	5,200	2,600	—	2,600	—	5,200	—	—	—	—	—
f. vorübergehende Unterstützung für die Klinik . . . . . *	8,316	4,158	—	4,158	—	8,316	—	—	—	—	—
g. für die Klinik . . . . . *	4,867	2,267	—	2,600	—	4,867	—	—	—	—	—
2. B. Universität Freiburg.											
a. frühere Dotation einschließ- lich 400 fl. für die Curatel . . .	57,928	28,964	1	28,964	1	57,928	2	—	2	—	—
b. im Jahr 1831 bewilligter jährlicher Zuschuß . . . . .	30,000	15,000	—	15,000	—	30,000	—	—	—	—	—
c. außerordentlicher Zuschuß von 1837 . . . . .	3,120	1,560	—	1,560	—	3,120	—	—	—	—	—
d. weiterer Zuschuß zur Errich- tung einer staatswirtschafts- lichen Professur . . . . .	4,000	2,000	—	2,000	—	4,000	—	—	—	—	—
Summe I. . . . .	270,361	135,014	1	135,347	1	270,361	2	—	2	—	—
<b>II. Gelehrter Schul- unterricht.</b>											
3. A. Oberstudienbehörde . . . .	10,940	5,034	25	5,666	48	10,701	13	—	—	238	47
B. Lehranstalten.											
4. Bisherige Zuschüsse für einzelne bestimmte Anstalten.											
Katholische.											
a. Lyceum in Constanz . . . . .	4,900	2,450	—	2,450	—	4,900	—	—	—	—	—
b. Lyceum in Rastatt . . . . .	3,234	1,466	23	1,581	23	3,047	46	—	—	186	14
c. Lyceum in Freiburg . . . . . *	10,533	5,233	—	5,300	—	10,533	—	—	—	—	—
Uebertrag . . . . .	29,607	14,183	48	14,998	11	29,181	59	—	—	425	1

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>II. Gelehrter Schulunterricht.</b>												
<b>B. Lehranstalten.</b>												
S. Uebertrag	29,607	—	14,183	48	14,998	11	29,181	59	—	—	425	1
d. Gymnasium in Donaueschingen	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
e. Gymnasium in Offenburg	248	—	124	—	124	—	248	—	—	—	—	—
f. Gymnasium in Bruchsal	244	—	112	16	131	36	243	52	—	—	—	8
g. Pädagogium in Tauberbi- schofsheim	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
h. Schulfond in Heidelberg	1,500	—	750	—	750	—	1,500	—	—	—	—	—
i. Studienfond in Baden	800	—	400	—	400	—	800	—	—	—	—	—
Evangellische und gemischte:												
k. Lyceum in Karlsruhe	21,996	—	10,998	—	10,998	—	21,996	—	—	—	—	—
l. " " Mannheim	9,122	—	4,561	—	4,561	—	9,122	—	—	—	—	—
m. " " Heidelberg	4,964	—	2,482	—	2,587	33	5,069	33	105	33	—	—
n. Gymnasium in Wertheim	4,000	—	2,000	—	2,000	—	4,000	—	—	—	—	—
o. Pädagogium in Lörrach	180	—	90	—	90	—	180	—	—	—	—	—
5. Bewilligung zur Besserstellung im Allgemeinen	8,000	—	4,060	13	3,683	50	7,744	3	—	—	255	57
Summe II.	82,661	—	40,761	17	41,324	10	82,085	27	105	33	681	6
<b>III. Volksunterricht.</b>												
<b>A. Anstalten zur Erziehung und Fortbildung der Lehrer.</b>												
7. Katholische Schullehrer-Semi- narien in Göttingen u. Meersburg	32,926	—	16,463	—	16,463	—	32,926	—	—	—	—	—
8. Evangelisches Schullehrer-Se- minar in Karlsruhe	13,866	—	6,933	—	6,933	—	13,866	—	—	—	—	—
9. Katholische Schullehrerconvente	5,000	—	2,612	2	2,059	28	4,671	30	1,728	32	—	—
10. Evangelische	—	—	1,088	52	968	10	2,057	2	—	—	—	—
11. Bureauaversen der Bezirksschul- visitatoren	2,568	—	1,364	48	1,352	32	2,717	20	149	20	—	—
<b>B. Volksschulen.</b>												
12. Bisherige Zuschüsse zu einzel- nen Schulen.												
Katholische.												
a. Schule in Gernsbach	61	10	30	35	30	35	61	10	—	—	—	—
b. Schule in Karlsruhe	303	12	151	36	151	36	303	12	—	—	—	—
c. Lehrinstitut in Rastatt	666	—	266	24	328	48	595	12	—	—	70	48
d. Schule in Baghäusel	120	—	60	—	60	—	120	—	—	—	—	—
e. Schulfond in Donaueschingen	800	—	400	—	400	—	800	—	—	—	—	—
f. Schule in Meersburg	195	20	97	40	97	40	195	20	—	—	—	—
g. Schule in Pfüllendorf	66	12	33	6	33	6	66	12	—	—	—	—
Uebertrag	56,571	54	29,501	3	28,877	55	58,378	58	1,877	52	70	48

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>III. Volksunterricht.</b>												
<b>B. Volksschulen.</b>												
8. Uebertrag	56,571	54	29,501	3	28,877	55	58,378	58	1,877	52	70	48
Evangelische.												
h. Altbadischer Schulreservefond	797	—	398	30	398	30	797	—	—	—	—	—
i. Schule in Kehl	140	6	70	3	70	3	140	6	—	—	—	—
k. Schule in Rastatt	814	36	407	18	407	18	814	36	—	—	—	—
l. Schule in Gernsbach	196	54	98	27	98	27	196	54	—	—	—	—
m. Schule in Karlsruhe	497	36	248	48	248	48	497	36	—	—	—	—
n. Sonntagsschule daselbst	22	—	11	—	11	—	22	—	—	—	—	—
o. Schule in Bruchsal	953	26	476	22	480	7	956	29	3	3	—	—
p. Schule in Mannheim	144	—	72	—	72	—	144	—	—	—	—	—
q. Schulfond in Mahlberg	300	—	150	—	150	—	300	—	—	—	—	—
r. Schule zu Thiengen	60	—	30	—	30	—	60	—	—	—	—	—
13. Staatsbeiträge in Folge des Gesetzes vom 28. August 1835												
a. zu den Lehrergehalten	* 73,333	—	* 19,585	18	* 20,481	32	40,066	50	—	—	33,266	10
b. zu Personalzulagen	11,333	—	5,333	—	6,000	—	11,333	—	—	—	—	—
c. zum Pensions- und Hilfs- fond für Lehrer	56,000	—	28,000	—	28,000	—	56,000	—	—	—	—	—
d. zum Wittwen- und Waisen- fond, inclusive der vorüber- gehenden 2,000 fl.	20,000	—	10,000	—	10,000	—	20,000	—	—	—	—	—
e. für die Lehrer israelitischer Religion	1,952	—	976	—	976	—	1,952	—	—	—	—	—
14. Staatsbeiträge zu höhern Bür- gerschulen	* 29,333	—	* 14,087	10	* 15,245	50	29,333	—	—	—	—	—
Summe III.	252,448	32	109,444	59	111,547	30	220,992	29	1,880	55	33,336	58
<b>IV. Technischer Unterricht.</b>												
<b>A. Polytechnische Schule.</b>												
15. Bisherige Dotation	* 63,854	—	31,562	—	32,292	—	63,854	—	—	—	—	—
16. Für ein Zeichnungsatelier	2,400	—	1,200	—	1,200	—	2,400	—	—	—	—	—
<b>B. Gewerbsunterricht.</b>												
17. Gewerbschul-Commission	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
18. Staatsbeiträge zu einzelnen Gewerbschulen	14,000	—	* 6,867	—	* 6,917	—	13,784	—	—	—	216	—
Summe IV.	82,254	—	40,629	—	41,409	—	82,038	—	—	—	216	—



Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1486.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>V. Lehranstalten zu beson- deren Zwecken.</b>												
<b>19. Taubstummeninstitut</b>												
a. ordentliche Dotation . . . . .	14,600	—	7,650	—	7,650	—	15,300	—	—	—	—	—
b. vorübergehender Zuschuß . . . . .	700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>20. Blindeninstitut . . . . .</b>	<b>14,600</b>	<b>—</b>	<b>7,300</b>	<b>—</b>	<b>7,300</b>	<b>—</b>	<b>14,600</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>21. Veterinärtschule . . . . .</b>	<b>9,000</b>	<b>—</b>	<b>4,500</b>	<b>—</b>	<b>4,500</b>	<b>—</b>	<b>9,000</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
Summe V. . . . .	38,900	—	19,450	—	19,450	—	38,900	—	—	—	—	—
Hierzu Summe I. . . . .	270,361	—	135,014	1	135,347	1	270,361	2	—	2	—	—
Summe II. . . . .	82,661	—	40,761	17	41,324	10	82,085	27	105	33	681	6
Summe III. . . . .	252,448	32	109,444	59	111,547	30	220,992	29	1,880	55	33,336	58
Summe IV. . . . .	82,254	—	40,629	—	41,409	—	82,038	—	—	—	216	—
Summe des ordentlichen Etats	726,624	32	345,299	17	349,077	41	694,376	58	1,986	30	34,234	4
											1,986	30
											32,247	34
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
1. Für bauliche Herstellungen im Universitätsgebäude zu Heidel- berg . . . . .	1,100	—	1,100	—	—	—	1,100	—	—	—	—	—
2. Für Einrichtung der Klinik bei der Universität Heidelberg . . . . .	3,673	—	3,673	—	—	—	3,673	—	—	—	—	—
3. Für innere Einrichtung des evan- gelischen Schullehrer-Seminars . . . . .	2,430	—	—	—	2,430	—	2,430	—	—	—	—	—
Summe des außerordent- lichen Etats . . . . .	7,203	—	4,773	—	2,430	—	7,203	—	—	—	—	—
Haupt-Summe . . . . .	733,827	32	350,072	17	351,507	41	701,579	58	—	—	32,247	34

Karlsruhe, den 21. April 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

## XI. Aufwand für Wissenschaften, Künste und Gewerbe.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844. + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
§.												
1. Besoldungen und Gehalte . . .	9,100	— *	4,550	—	3,854	27	8,404	27	—	—	695	33
2. Staatsbeitrag zum landwirth- schaftlichen Verein . . .	23,600	—	11,800	—	11,800	—	23,600	—	—	—	—	—
3. Zur Unterstützung für Künstler und Gelehrte . . .	9,354	—	4,650	—	4,700	—	9,350	—	—	—	4	—
4. Für das physikalische Kabinet in Karlsruhe . . .	1,800	—	900	—	900	—	1,800	—	—	—	—	—
5. Für das Naturalienkabinet in Mannheim . . .	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
6. Für die Bildergalerie daselbst	257	52	128	56	128	56	257	52	—	—	—	—
7. Für die Sternwarte daselbst	5,600	— *	2,800	—	2,750	—	5,550	—	—	—	50	—
8. Für das Hoftheater allda incl. 3,879 fl. 4 fr. als Ersatz früher bezogener Gefälle . . .	23,758	8	11,879	4	11,879	4	23,758	8	—	—	—	—
9. Für die Zeichenschule in Karls- ruhe . . .	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
10. Für die Kunst- und Industrie- ausstellung . . .	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
11. Für Beförderung der Gewerbe im Allgemeinen . . .	2,000	— *	186	51 *	1,813	9	2,000	—	—	—	—	—
12. Belohnung der Gutachten über Privilegien . . .	600	— *	300	— *	300	—	600	—	—	—	—	—
Summe	80,070	—	39,194	51	40,125	36	79,320	27	—	—	749	33
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
13. Außerordentlicher Zuschuß für das physikalische Kabinet in Karlsruhe . . .	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
Haupt-Summe	82,070	—	40,194	51	41,125	36	81,320	27	—	—	749	33

Karlsruhe am 22. April 1847.

Oberrevisor des Ministeriums des Innern.  
Silbereisen.

Verhandlungen der 2. Kammer 1847. 28 Beilagenheft.

5

## XII. Aufwand für den Cultus.

Beilage 5. zur Darstellung VII.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.1845.		Rechnungs-Soll.				Diese gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung				Mehr.		Weniger.			
	fl.	fr.	III. 1844 + II. a. 1845.	III. 1845 + II. a. 1846.	Summe.		fl.	fr.	fl.	fr.		
<b>Ordentlicher Etat.</b>												
<b>S. I. Katholischer Cultus.</b>												
1. Dotation des Erzbischofs einschliesslich von 7,000 fl. für die Kanzlei und die Unterhaltung der Gebäude von 500 fl. . . .	72,485	36	35,492	48	35,492	48	70,985	36	—	—	1,500	—
2. Pfarreidotationen:												
a. nach Karlsruhe . . . . .	1,348	—	674	—	698	2	1,372	2	—	24	2	—
b. " Durlach . . . . .	1,360	—	680	—	680	—	1,360	—	—	—	—	—
c. " Wertheim . . . . .	1,300	—	650	—	650	—	1,300	—	—	—	—	—
d. " Siegelbach wegen Pastoration von Heinsheim . . . . .	30	—	15	—	15	—	30	—	—	—	—	—
3. Für kirchliche Bedürfnisse:												
a. nach Leimen . . . . .	14	56	7	28	7	28	14	56	—	—	—	—
b. " Rohrbach . . . . .	7	12	3	36	3	36	7	12	—	—	—	—
c. " Hockenheim . . . . .	9	36	4	48	4	48	9	36	—	—	—	—
d. " Handschuhsheim . . . . .	40	44	20	22	20	22	40	44	—	—	—	—
4. Entschädigungsrenten:												
a. Dem Constanzer Studienfond wegen Abtretung des Linzer Fonds an das Erzbisthum . . . . .	6,640	—	3,320	—	3,320	—	6,640	—	—	—	—	—
b. an verschiedene kirchliche Fonds wegen der vormaligen Mendikantenklöster . . . . .	7,194	54	3,597	27	3,597	27	7,194	54	—	—	—	—
5. Bureaukosten der Decanate . . . . .	1,401	2	730	28	713	32	1,444	—	42	58	—	—
Summe von I. . . . .	91,832	—	45,195	57	45,203	3	90,399	—	67	—	1,500	—
<b>II. Evangelischer Cultus.</b>												
1. Zuschuss zum Gehalt des Prälaten . . . . .	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
2. Pfarreidotationen:												
a. nach Karlsruhe dem Hofdiaconus . . . . .	2,707	—	1,450	25	1,499	37	2,950	2	243	2	—	—
b. nach Karlsruhe Personalzulage des ersten Stadtpfarrers nebst 400 fl. Miethzinsentschädigung . . . . .	900	—	450	—	450	—	900	—	—	—	—	—
c. nach Durlach . . . . .	900	—	496	40	350	—	846	40	—	—	53	20
d. " Bruchsal nebst 100 fl. Miethzinsentschädigung . . . . .	2,584	—	1,291	26	1,297	41	2,589	7	5	7	—	—
e. nach Rastatt nebst 150 fl. Miethzinsentschädigung . . . . .	2,800	—	1,454	28	1,508	59	2,963	27	163	27	—	—
f. nach Baden . . . . .	1,500	—	750	—	750	—	1,500	—	—	—	—	—
g. " Constanz . . . . .	1,700	—	850	—	850	—	1,700	—	—	—	—	—
h. " Radelburg . . . . .	1,140	—	570	—	570	—	1,140	—	—	—	—	—
i. " Mannheim . . . . .	963	38	481	49	481	49	963	38	—	—	—	—
k. " Heidelberg . . . . .	396	—	198	—	198	—	396	—	—	—	—	—
l. Rheinpfälzisch-luth. Pfarreidotation . . . . .	13,562	—	6,781	—	6,781	—	13,562	—	—	—	—	—
m. Gehaltserhöhung der Stadtvivare in Karlsruhe . . . . .	800	—	400	—	400	—	800	—	—	—	—	—
Seite . . . . .	31,952	38	16,173	48	16,137	61	32,310	54	411	361	53	20

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ordentlicher Etat.												
II. Evangelischer Cultus.												
§.	Uebertrag . . . . .											
3.	Gehalte der Organisten und Kirchendiener:											
a.	nach Karlsruhe . . . . .											
b.	" Rastatt nebst Niethzins- entschädigung . . . . .											
c.	" Bruchsal . . . . .											
d.	" Baden . . . . .											
e.	" Constanz, Gehalt des Organisten . . . . .											
4.	Für kirchliche Bedürfnisse:											
a.	nach Bruchsal . . . . .											
b.	" Rastatt . . . . .											
c.	" Constanz . . . . .											
5.	Entschädigungsrenten:											
a.	dem Hilfsfond in Heidelberg . . . . .											
b.	dem Kirchenfond in Rhein- bischofsheim . . . . .											
6.	Bureaufosten der Decanate . . . . .											
7.	Wegen der Diöcesan- und Pfarrsynoden . . . . .											
8.	Beitrag zur Pensionirung evangelischer Geistlichen . . . . .											
9.	Vorübergehender jährlicher Zuschuß zum neubadischen Wittwenfiscus . . . . .											
10.	Pensionen für Kirchendiener- Relicten . . . . .											
11.	Zu Errichtung eines prote- stantischen Prediger-Seminars . . . . .											
	Summe von II. . . . .											
III.	Israelitischer Cultus . . . . .											
	Dierzu Summe I. . . . .											
	Haupt-Summe . . . . .											

Karlsruhe, den 22. April 1847.

Oberrevisor des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

5.

## XIII. Aufwand für milde Fonds und Armenanstalten.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1845u.1846.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845. + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
§. Ordentlicher Etat.												
1. Zuschuß zur Generalwittwenkasse:												
a. zu Gratualquartalien . . . . .	44,000	—	28,348	29	18,136	39	46,485	8	2,485	8	—	—
b. zu Beneficien . . . . .	104,000	—	40,592	34	52,000	—	92,592	34	—	—	11,407	26
2. Gratualfond zur Unterstützung niederer Diener und Diener- relisten . . . . .	19,880	—	10,025	40*	9,854	20	19,880	—	—	—	—	—
3. Lehrgelderfond . . . . .	1,200	—	600	—	600	—	1,200	—	—	—	—	—
4. Stiftung von 1786 für vier Stipendien . . . . .	200	—	100	—	100	—	200	—	—	—	—	—
5. Gefällenschädigungen:												
a. dem evangelischen Schul- lehrer-Wittwenfiscus . . . . .	60	18	30	9	30	9	60	18	—	—	—	—
b. dem katholischen Schullehrer- Wittwenfiscus . . . . .	600	—	300	—	300	—	600	—	—	—	—	—
c. dem Carl Borromäusfond . . . . .	4,508	38	2,254	19	2,254	19	4,508	38	—	—	—	—
d. der Domcapitel Speyerischen bursa pauperum . . . . .	400	—	200	—	200	—	400	—	—	—	—	—
e. Thorsperrgelder = Entschädi- gung den Spitalern in Hei- delberg . . . . .	1,920	—	960	—	960	—	1,920	—	—	—	—	—
f. Thorsperrgelder = Entschädi- gung für den Borromäus- fond in Mannheim . . . . .	300	—	150	—	150	—	300	—	—	—	—	—
6. Beiträge zu Lokalunterstützungs- fonds:												
a. zu Karlsruhe . . . . .	19,145	20	9,572	40	9,572	40	19,145	20	—	—	—	—
b. " Mannheim . . . . .	26,080	—	13,040	—	13,040	—	26,080	—	—	—	—	—
c. " Rastatt . . . . .	528	—	264	—	264	—	528	—	—	—	—	—
d. " Baden . . . . .	1,839	44	1,064	23	1,064	41	2,129	4	289	20	—	—
e. " Weersburg . . . . .	546	—	273	—	273	—	546	—	—	—	—	—
7. Beitrag zum Verein für Ret- tung verwahrloster Kinder . . . . .	720	—	360	—	360	—	720	—	—	—	—	—
Summe	225,928	—	108,135	14	109,159	48	217,295	2	2,774	28	11,407	26
											2,774	28
											8,632	58

Karlsruhe, den 22. April 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

## XIV. Aufwand für die Siechenanstalt.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>											
S.											
1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude	1,290 *	2,975	20 *	11,654	1	14,629	21	13,339	21	—	—
2. Aufwand gegen Feuergefahr	70	56	25	96	30	152	55	82	55	—	—
3. Verpflegungs- und Heilkosten	32,000 *	12,620	5 *	11,976	8	24,596	13	—	—	7,403	47
4. Aufwand für Kleidungsstücke	4,940	1,423	21	3,059	33	4,482	54	—	—	457	6
5. Aufwand für Bettwerk	1,240	569	59	1,261	15	1,831	14	591	14	—	—
6. Zimmer-, Küche-, Speis- und Trinkgeräthe	176	439	23 *	787	36	1,226	59	1,050	59	—	—
7. Garten- und Arbeits- resp. Bewachungs- und Straf-requisiten	84	44	18	146	30	190	48	106	48	—	—
8. Heizungskosten	4,500	1,529	35	2,251	32	3,781	7	—	—	718	53
9. Beleuchtungskosten	600	295	37 *	583	10	878	47	278	47	—	—
10. Reinigungskosten	1,800 *	1,110	8 *	1,424	45	2,534	53	734	53	—	—
11. Kirchen- und Schulbedürfnisse	30	60	58	84	26	145	24	115	24	—	—
12. Belohnungen und Geschenke	480	151	4	224	48	375	52	—	—	104	8
13. Transportkosten der Pflöglinge	80	30	25	—	—	30	25	—	—	49	35
14. Beerdigungskosten	80	46	30	15	30	62	—	—	—	18	—
15. Befoldungen	4,566	2,183	—	2,234	6	4,417	6	—	—	148	54
16. Gehalte	8,300	4,190	— *	3,744	21	7,934	21	—	—	365	39
17. Bureaubedürfnisse der Verwaltung einschließlich Mieth-zins	562	265	39 *	304	21	570	—	8	—	—	—
18. Visitations- und Sturzkosten	100	23	44 *	60	37	84	21	—	—	15	39
19. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	3	24	5	45	9	9	9	9	—	—
Summe	60,898	28,018	55	39,914	54	67,933	49	16,317	30	9,281	41
								9,281	41		
								7,035	49		
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>											
Für die allgemeine Staatsverwaltung.											
1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude (Herstellung der Logen des alten Irrenhauses)	2,800	25	12	2,355	22	2,380	34	—	—	419	26
Haupt-Summe	63,698	28,044	7	42,270	16	70,314	23	7,035	49	419	26
								419	26		
								6,616	23		

Karlsruhe, den 22. April 1847.

Oberrevisor des Ministeriums des Innern.  
Silbereisen.

### XV. Aufwand für die Heil- und Pflegeanstalt Jllenan.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Vertheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
			fl.	fr.	fl.	fr.						
<b>§. A. Ordentlicher Etat.</b>												
1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude	4,000	—	3,811	34	* 5,636	45	9,448	19	5,448	19	—	—
2. Aufwand gegen Feuergefähr	120	—	71	32	1,941	7	2,012	39	1,892	39	—	—
3. Verpflegungskosten	80,000	—	50,707	2	50,774	11	101,481	13	21,481	13	—	—
4. Heilkosten	6,400	—	* 3,921	9	* 4,679	18	8,600	27	2,200	27	—	—
5. Aufwand auf Kleidungsstücke	16,000	—	9,270	40	* 12,678	25	21,949	5	5,949	5	—	—
6. Aufwand auf Bettwerk und Weiszeug	5,000	—	4,897	—	3,978	29	8,875	29	3,875	29	—	—
7. Zimmer-, Küche-, Speis- und Trinkgeräthe	2,400	—	4,450	29	* 1,349	31	5,800	—	3,400	—	—	—
8. Heizungskosten	11,000	—	* 4,785	33	7,636	21	12,421	54	1,421	54	—	—
9. Beleuchtungskosten	3,960	—	* 2,716	28	* 2,255	7	4,971	35	1,011	35	—	—
10. Reinigungskosten	5,800	—	* 2,678	17	* 2,719	18	5,397	35	—	—	—	—
11. Kirchen- und Schulbedürfnisse	60	—	* 936	33	244	38	1,181	11	1,121	11	—	—
12. Belohnungen und Taschengelder der Pfleglinge	7,440	—	2,868	14	1,920	44	4,788	58	—	—	2,651	2
13. Transport- und Reisekosten	540	—	58	49	* 59	54	118	43	—	—	421	17
14. Beerdigungskosten	280	—	* 202	17	* 379	28	581	45	301	45	—	—
15. Besoldungen	8,800	—	3,750	—	* 4,100	—	7,850	—	—	—	950	—
16. Gehalte	30,300	—	* 13,647	3	* 14,826	21	28,473	24	—	—	1,826	36
17. Bureau-Bedürfnisse	580	—	435	55	357	45	793	40	213	40	—	—
18. Visitations- und Sturzskosten	160	—	73	2	38	2	111	4	—	—	48	56
19. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	* 76	50	11	23	88	13	88	13	—	—
<b>Summe des ordentlichen Etats</b>	<b>182,840</b>	<b>—</b>	<b>109,358</b>	<b>27</b>	<b>115,586</b>	<b>47</b>	<b>224,945</b>	<b>14</b>	<b>48,405</b>	<b>30</b>	<b>6,300</b>	<b>16</b>
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
1. Zur Erwerbung von Grundstücken	4,000	—	325	59	2,031	2	2,357	1	—	—	1,642	59
2. Für Errichtung eines Holzschoppens	—	—	—	—	804	33	804	33	804	33	—	—
3. Für die innere Einrichtung der Anstalt	5,629	13	2,565	22	3,244	35	5,809	57	180	44	—	—
<b>Summe des außerordentlichen Etats</b>	<b>9,629</b>	<b>13</b>	<b>2,891</b>	<b>21</b>	<b>6,080</b>	<b>10</b>	<b>8,971</b>	<b>31</b>	<b>985</b>	<b>17</b>	<b>1,642</b>	<b>59</b>
											<b>985</b>	<b>17</b>
											<b>657</b>	<b>42</b>
<b>Haupt-Summe</b>	<b>192,469</b>	<b>13</b>	<b>112,249</b>	<b>48</b>	<b>121,666</b>	<b>57</b>	<b>233,916</b>	<b>45</b>	<b>42,105</b>	<b>14</b>	<b>657</b>	<b>42</b>
									<b>657</b>	<b>42</b>		
									<b>41,447</b>	<b>32</b>		

Karlsruhe, den 4. Juli 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.  
Silbereisen.

## XVI. Aufwand für die polizeiliche Verwahrungsanstalt.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
§.												
1. Aufwand für Grundstücke und Gebäude	2,000	—	2,896	17	6,416	20	9,312	37	7,312	37	—	—
2. Aufwand gegen Feuersgefahr	140	—	101	38	210	6	311	44	171	44	—	—
3. Verpflegungs- und Heilkosten	18,980	—	7,381	56	6,963	25	14,345	21	—	—	4,634	39
4. Aufwand für Kleidungsstücke	3,880	—	1,164	—	1,387	51	2,551	51	—	—	1,328	9
5. Aufwand für Bettwerk	900	—	769	17	130	24	899	41	—	—	—	19
6. Zimmer-, Küche-, Speis- und Trinkgeräthe	280	—	246	19	472	9	718	28	438	28	—	—
7. Bewachungs- und Strafrequisiten	30	—	9	12	1	48	11	—	—	—	19	—
8. Heizungskosten	3,400	—	1,526	46	1,090	2	2,616	48	—	—	783	12
9. Beleuchtungskosten	780	—	376	51	543	37	920	28	140	28	—	—
10. Reinigungskosten	1,340	—	1,116	43	1,008	25	2,125	8	785	8	—	—
11. Kirchen- und Schulbedürfnisse	100	—	30	2	117	42	147	44	47	44	—	—
12. Belohnungen und Geschenke	70	—	—	—	3	48	3	48	—	—	66	12
13. Transportkosten der Sträflinge	160	—	24	14	8	33	32	47	—	—	127	13
14. Beerdigungskosten	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—
15. Befoldungen	1,834	—	917	—	917	—	1,834	—	—	—	—	—
16. Gehalte	8,854	—	4,201	58	4,508	33	8,710	31	—	—	143	29
17. Bureaubedürfnisse der Verwaltung	280	—	93	56	159	6	253	2	—	—	26	58
18. Visitations- und Sturzkosten	120	—	25	4	76	41	101	45	—	—	18	15
19. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	130	30	1	34	132	4	132	4	—	—
Summe des ordentlichen Etats	43,172	—	21,011	43	24,017	4	45,028	47	9,028	13	7,171	26
									7,171	26		
									1,856	47		
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
Für Bauherstellung	72	33	—	—	—	—	—	—	—	—	72	33
Haupt-Summe	43,244	33	21,011	43	24,017	4	45,028	47	1,856	47	72	33
									72	33		
									1,784	14		

Karlsruhe, den 1. Juli 1847.

Oberrevisor des Ministeriums des Innern.  
Silbereisen.



## XVII. Aufwand für den Wasser- und Straßenbau.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>I. Wasser- und Straßenbau.</b>												
<b>§. A. Straßenbau.</b>												
1. Gewöhnliche Unterhaltung . . .	1,023,101	—	* 554,636	57	* 528,877	31	1,083,514	28	60,413	28	—	—
2. Neubauten (gewöhnliche) . . .	* 119,698	—	* 34,159	8	* 50,515	41	84,674	49	—	—	35,023	11
3. Kosten der Aufsicht für die Straßenmeister . . . . .	38,468	—	* 18,578	15	* 17,967	39	36,545	54	—	—	1,922	6
<b>Summe A.</b>	<b>1,181,267</b>	<b>—</b>	<b>607,374</b>	<b>20</b>	<b>597,360</b>	<b>51</b>	<b>1,204,735</b>	<b>11</b>	<b>60,413</b>	<b>28</b>	<b>36,945</b>	<b>17</b>
									<b>36,945</b>	<b>17</b>		
									<b>23,468</b>	<b>11</b>		
<b>B. Wasserbau.</b>												
<b>a. Rheinbau.</b>												
4. Gewöhnliche Unterhaltung . . .	342,640	—	* 225,615	1	* 203,303	42	428,918	43	86,278	43	—	—
5. Neubauten (gewöhnliche) . . .	* 235,000	—	* 74,606	42	* 82,892	15	157,498	57	—	—	77,501	3
6. Kosten der Aufsicht durch Damm- meister und Pegelbeobachter . . .	8,800	—	* 3,184	27	* 2,969	51	6,154	18	—	—	2,645	42
<b>Summe a.</b>	<b>586,440</b>	<b>—</b>	<b>303,406</b>	<b>10</b>	<b>289,165</b>	<b>48</b>	<b>592,571</b>	<b>58</b>	<b>86,278</b>	<b>43</b>	<b>80,146</b>	<b>45</b>
									<b>80,146</b>	<b>45</b>		
									<b>6,131</b>	<b>58</b>		
<b>b. Binnenflußbau.</b>												
7. Gewöhnliche Unterhaltung . . .	113,740	—	* 69,136	4	* 70,438	58	139,575	2	25,835	2	—	—
8. Gewöhnliche Neubauten . . .	83,200	—	* 23,356	24	* 33,828	5	57,184	29	—	—	26,015	31
9. Kosten für Aufsicht der Damm- meister und Pegelbeobachter . . .	3,958	—	* 1,375	30	* 1,538	51	2,914	21	—	—	1,043	39
<b>Summe b.</b>	<b>200,898</b>	<b>—</b>	<b>93,867</b>	<b>58</b>	<b>105,803</b>	<b>54</b>	<b>199,673</b>	<b>52</b>	<b>25,835</b>	<b>2</b>	<b>27,059</b>	<b>10</b>
											<b>25,835</b>	<b>2</b>
											<b>1,224</b>	<b>8</b>
10. c. Unterhaltung der Leinpfade und Wasserstraßen . . . . .	20,440	—	* 9,130	50	* 9,822	27	18,953	17	—	—	1,486	43
<b>Summe a.</b>	<b>* 586,440</b>	<b>—</b>	<b>* 303,406</b>	<b>10</b>	<b>* 289,165</b>	<b>48</b>	<b>592,571</b>	<b>58</b>	<b>6,131</b>	<b>58</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Summe b.</b>	<b>200,898</b>	<b>—</b>	<b>* 93,867</b>	<b>58</b>	<b>* 105,805</b>	<b>54</b>	<b>199,673</b>	<b>52</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1,224</b>	<b>8</b>
<b>Summe B.</b>	<b>807,778</b>	<b>—</b>	<b>406,404</b>	<b>58</b>	<b>404,794</b>	<b>9</b>	<b>811,199</b>	<b>7</b>	<b>6,131</b>	<b>58</b>	<b>2,710</b>	<b>51</b>
									<b>2,710</b>	<b>51</b>		
									<b>3,421</b>	<b>7</b>		
<b>Summe A.</b>	<b>1,181,267</b>	<b>—</b>	<b>607,374</b>	<b>20</b>	<b>597,360</b>	<b>51</b>	<b>1,204,735</b>	<b>11</b>	<b>23,468</b>	<b>11</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Summe I.</b>	<b>1,989,045</b>	<b>—</b>	<b>1,013,779</b>	<b>18</b>	<b>1,002,155</b>	<b>—</b>	<b>2,015,934</b>	<b>18</b>	<b>26,889</b>	<b>18</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>II. Eisenbahnbau</b> erscheint in einer besondern Dar- stellung.												

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844. + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>III. Vereinigte Administration.</b>												
<b>§. A. Bezirksverwaltung.</b>												
11. Befoldungen . . . . .	62,800	—	* 28,318	20	29,082	47	57,401	7	—	—	5,398	53
Gehalte:												
12. a. ständige . . . . .	* 9,327	—	3,599	53	2,982	7	6,532	—	—	—	2,745	—
13. b. für vorübergehende Dienst- aushilfe . . . . .	9,256	—	* 5,005	15	* 6,665	44	11,670	59	2,414	59	—	—
14. c. Reservefond für Vorunter- suchungen . . . . .	6,000	—	* 5,865	29	* 3,790	3	9,655	32	3,655	32	—	—
15. Bureauaversen . . . . .	8,480	—	* 4,271	12	3,840	44	8,111	56	—	—	368	4
16. Voitureaversen . . . . .	24,240	—	* 11,415	30	* 10,965	27	22,380	57	—	—	1,859	3
17. Diäten und Reisekosten . . . . .	23,000	—	* 9,969	16	* 10,735	1	20,704	17	—	—	7,295	43
18. Verschiedene Ausgaben . . . . .	17,578	—	* 7,482	57	* 12,617	26	20,100	23	2,522	23	—	—
19. Verrechnungskosten . . . . .	17,000	—	* 8,895	26	* 9,655	33	18,460	59	1,460	59	—	—
Summe A.	182,681	—	84,733	18	90,334	52	175,068	10	10,053	53	17,666	43
<b>B. Centralverwaltung.</b>												
20. Befoldungen . . . . .	51,200	—	* 24,357	—	* 25,148	45	49,505	45	—	—	1,694	15
21. Gehalte . . . . .	10,384	—	* 5,580	24	* 5,192	—	10,772	24	388	24	—	—
22. Bureaukosten . . . . .	7,400	—	3,700	—	3,700	—	7,400	—	—	—	—	—
23. Diäten und Reisekosten . . . . .	10,254	—	* 5,886	55	* 3,931	31	9,818	26	—	—	435	34
24. Verschiedene und zufällige Aus- gaben . . . . .	800	—	* 499	8	* 577	30	1,076	38	276	38	—	—
Summe B.	80,038	—	40,023	27	38,549	46	78,573	13	665	2	2,129	49
<b>Summe A.</b>												
Summe A.	182,681	—	84,733	18	90,334	52	175,068	10	—	—	1,464	47
<b>Summe III.</b>												
Summe III.	262,719	—	124,756	45	128,884	38	253,641	23	—	—	7,612	50
<b>Summe I.</b>												
Summe I.	1,989,045	—	1,013,779	18	1,002,155	—	2,015,934	18	26,889	18	—	—
<b>Haupt-Summe</b>												
Haupt-Summe	2,251,764	—	1,138,536	3	1,131,039	38	2,269,575	41	26,889	18	9,077	37
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
<b>a. nach dem Budget.</b>												
25. Correction der Pforzheimer Steige . . . . .	23,459	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23,459	—
26. Correction der Steige bei Stoßach . . . . .	22,500	—	18,681	14	935	10	19,616	24	—	—	2,883	36
27. Fortsetzung der Straße von Lan- genbrücken nach Aglasterhausen . . . . .	38,239	9	15,161	46	25,283	53	40,445	39	2,206	30	—	—
28. Verbesserung der Straße zwi- schen Urphar und Bettingen . . . . .	3,000	—	364	45	1,092	24	1,457	9	—	—	1,542	51
29. Fortsetzung der Correction auf der Schappacher Thalstraße . . . . .	6,200	—	—	—	6,199	49	6,199	49	—	—	—	11
30. Umgehung der Rosbacher Steige . . . . .	40,000	—	—	—	29,692	36	29,692	36	—	—	10,307	24
Seite . . . . .	133,398	9	34,207	45	63,203	52	97,411	37	2,206	30	38,193	2

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
a. nach dem Budget.												
§. Uebertrag . . .	133,398	9	34,207	45	63,203	52	97,411	37	2,206	30	38,193	2
31. Straße von Hardheim über Königheim nach Tauberbischofs- heim . . .	40,000	—	—	—	16,348	28	16,348	28	—	—	23,651	32
32. Verlegung der Straße über Wertheim nach Niklashausen in das Taubertal . . .	20,000	—	—	—	4,725	38	4,725	38	—	—	15,274	22
33. Umgehung der Steige bei Engen . . .	34,000	—	525	14	20,354	6	20,879	20	—	—	13,120	40
34. Verbesserung der Straße im Gutachtal unterhalb Hornberg . . .	13,800	—	—	—	13,957	25	13,957	25	157	25	—	—
35. Straße vom Weisgan in das obere Wiesenthal . . .	50,000	—	—	—	19,624	17	19,624	17	—	—	30,375	43
36. Zur Correction der Wiesenthal- straße . . .	24,000	—	—	—	14,750	27	14,750	27	—	—	9,249	33
37. Neubau der Thumringer Wie- senbrücke nebst Correction der Straße . . .	40,000	—	—	—	16,585	10	16,585	10	—	—	23,414	50
38. Herstellung einer Straße von Dürheim nach Donaueschingen . . .	20,000	—	41	43	594	25	636	8	—	—	19,363	52
39. Straße von Jestetten nach Rheinau . . .	34,000	—	—	—	15,946	55	15,946	55	—	—	18,053	5
40. Correction der Straße von Randegg nach Schaffhausen . . .	15,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,000	—
41. Herstellung der Stützmauer auf der Straße von Ueberlingen nach Möskirch . . .	5,000	—	2,694	47	2,305	13	5,000	—	—	—	—	—
42. Uferdeckung der Rheindurch- schnitte längs der bayerischen Grenze . . .	100,000	—	43,231	14	55,464	44	98,695	58	—	—	1,304	2
43. Außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der französi- schen Grenze . . .	50,000	—	15,437	42	34,562	18	50,000	—	—	—	—	—
44. Zur Verbesserung der Wasser- straße des Mains . . .	10,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,000	—
45. Beitrag zur Verzinsung der Schuld der Concurrentschafft für die Dreisam und Elzcorrection . . .	10,000	—	7,028	20	3,005	—	10,033	20	33	20	—	—
46. Außerordentlicher Zuschuß zur gewöhnlichen Straßenunter- haltung . . .	28,073	8	—	—	28,073	8	28,073	8	—	—	—	—
47. Zur Wiederherstellung und Ver- vollständigung der Dammbau- ten längs der Murg, von der Kuppenheimer Brücke bis zur Eisenbahnbrücke . . .	27,760	—	27,760	—	—	—	27,760	—	—	—	—	—
48. Verbesserung der Straße von Oberbach nach Miltenberg . . .	1,750	—	—	—	1,750	—	1,750	—	—	—	—	—
Seite . . .	656,781	17	130,926	45	311,251	6	442,177	51	2,397	15	217,000	41

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844 u. 1845.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1844		III. 1845								
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b> a. nach dem Budget.													
§. Uebertrag . . .	656,781	17	130,926	45	311,251	6	442,177	51	2,397	15	217,000	41	
49. Herstellung der an die Brücke zu Dreisach führenden Straße	2,898	47	34	38	2,876	29	2,911	7	12	20	—	—	
50. Für den Brückenbau oberhalb Freiburg . . .	18,116	8	7,657	37	708	5	8,365	42	—	—	9,750	26	
51. Herstellung der Straße durch Bruchsal . . .	3,783	50	2,835	14	947	46	3,783	—	—	—	—	50	
52. Für die Dreisam-Rectification oberhalb Neuershausen . . .	32,715	39	24,699	4	8,016	24	32,715	28	—	—	—	11	
53. Verbesserung der Mainstraße von Miltenberg nach Würzburg	2,362	19	2,362	13	—	47	2,363	—	—	41	—	—	
54. Correction der Straße ober- halb Triberg . . .	1,661	28	673	57	—	—	673	57	—	—	987	31	
55. Für den Nechtersheimer Rhein- durchschnitt . . .	9,177	46	2,197	44	2,981	44	5,179	28	—	—	3,998	18	
Summe a. . .	727,497	14	171,387	12	326,782	21	498,169	33	2,410	16	231,737	57	
b. Im Administrativweg bewilligt.													
56. Für Wiederherstellung der durch Hochwasser im Frühjahr 1844 entstandenen Beschädigungen	—	—	35,967	18	79,777	3	115,744	21	115,744	21	—	—	
57. Stützmauer an der Straße (41) von Ueberlingen nach Möskirch	—	—	—	—	676	44	676	44	676	44	—	—	
58. Außerordentlicher Zuschuß zum (42) Rheinbau längs der französi- schen Grenze . . .	—	—	—	—	14,707	47	14,707	47	14,707	47	—	—	
59. Straßenpflaster in Bruchsal . (51)	—	—	—	—	1,522	44	1,522	44	1,522	44	—	—	
60. Verbesserung der Mainstraße (52) von Wertheim nach Würzburg	—	—	—	—	12,458	18	12,458	18	12,458	18	—	—	
61. Dammwiederherstellung auf der Maximiliansau . . .	—	—	—	—	4,809	47	4,809	47	4,809	47	—	—	
62. Hochwasserbeschädigungen an den Leinpfaden des Neckars und Mains . . .	—	—	—	—	11,082	23	11,082	23	11,082	23	—	—	
63. Wiederherstellung der Tauber- brücke bei Königshofen . . .	—	—	—	—	1,305	1	1,305	1	1,305	1	—	—	
64. Eindämmung der Murg . . .	—	—	—	—	432	5	432	5	432	5	—	—	
Summe b. . .	—	—	35,967	18	126,771	52	162,739	10	162,739	10	—	—	
Summe a. . .	727,497	14	171,387	12	326,782	21	498,169	33	2,410	16	231,737	57	
Summe des außerordent- lichen Etats . . . . .	727,497	14	207,354	30	453,554	13	660,908	43	165,149	26	231,737	57	
											165,149	26	
											66,588	31	
Summe des ordentlichen Etats . . . . .	2,251,764	—	1,138,536	3	1,131,039	38	2,269,575	41	17,811	41	—	—	
Haupt-Summe . . . . .	2,979,261	14	1,345,890	33	1,584,593	51	2,930,484	24	17,811	41	66,588	31	
											17,811	41	
											48,776	50	

Karlsruhe, den 10. August 1847.

Oberrevisor des Ministeriums des Innern.  
Silbereisen,

XVIII. Aufwand des Landesgestüts.

Beilage 11 zur Darstellung VII.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
Aufwand auf Gebäude S. und Grundstücke.												
1. a. Für den Hengststall . . .	1,400	—	1,424	2 *	1,040	39	2,464	41	1,064	41	—	—
2. b. Für den Fohlenstall . . .	200	—	339	40	134	19	473	59	273	59	—	—
Für den Ankauf von Pferden.												
3. a. Für den Hengststall . . . *	16,500	—	21,611	53	300	—	21,911	53	5,411	53	—	—
4. b. Für den Fohlenstall . . . *	3,000	—	418	—	—	—	418	—	—	—	2,582	—
Für Fourage und Lager- stroh.												
5. a. Für den Hengststall . . .	48,000	— *	25,058	1	27,214	1	52,272	2	4,272	2	—	—
6. b. Für den Fohlenstall . . . *	5,955	—	167	5	—	—	167	5	—	—	5,787	55
Für das Hufbeschlag.												
7. a. In dem Hengststall . . .	1,864	—	1,107	37	1,123	5	2,230	42	366	42	—	—
8. b. In dem Fohlenstall . . . *	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—
Für Pferdsgeschirr, Wa- gen, Dressur-Requisiten.												
9. a. Für den Hengststall . . .	3,756	—	2,033	6 *	1,537	43	3,570	49	—	—	185	11
10. b. Für den Fohlenstall . . . *	39	—	33	50	—	—	33	50	—	—	5	10
Reinigungskosten.												
11. a. Für den Hengststall . . .	1,280	—	632	17	635	24	1,267	41	—	—	12	19
12. b. Für den Fohlenstall . . . *	36	—	21	—	—	—	21	—	—	—	15	—
Krankheitskosten.												
13. a. Für den Hengststall . . .	934	— *	476	33 *	713	16	1,189	49	255	49	—	—
14. b. Für den Fohlenstall . . . *	93	—	60	—	—	—	60	—	—	—	33	—
Heizungs- und Beleuch- tungskosten.												
15. a. Für den Hengststall . . .	560	—	289	17 *	288	51	578	8	18	8	—	—
16. b. Für den Fohlenstall . . . *	40	—	36	52	—	—	36	52	—	—	3	8
Aufwand für die Com- mission.												
17. a. Gehalte . . . . .	940	—	470	—	470	—	940	—	—	—	—	—
18. b. Bureaukosten . . . . .	360	—	180	—	180	—	360	—	—	—	—	—
19. c. Diäten und Reisekosten . . .	600	—	300	—	300	—	600	—	—	—	—	—
Aufwand für das Dressur- und Wartpersonal.												
1. Für die Stallmeister.												
20. a. Befoldungen . . . . .	5,600	— *	2,725	—	2,800	—	5,525	—	—	—	75	—
21. b. Bureaukosten . . . . .	160	—	84	4	84	51	168	55	8	55	—	—
22. c. Diäten und Reisekosten . . .	2,224	—	1,383	36	1,586	46	2,970	22	746	22	—	—
Uebertrag	93,553	—	58,851	53	38,408	55	97,260	48	12,418	31	8,710	43

Karlsruhe, den 10. August 1847.  
 Direction des Einkommens des Landesgestüts.  
 G. B.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Uebertrag . . . . .	93,553	—	58,851	53	38,408	55	97,260	48	—	12,418	31	8,710	43
2. Für die Officianten und Stallbedienten. §. Bei dem Hengststall.													
23. a. Gehalte . . . . .	21,818	—	11,112	17	12,557	27	23,669	44	—	1,851	44	—	—
24. b. Bekleidung . . . . .	2,766	—	2,015	10	886	25	2,901	35	—	135	35	—	—
25. c. Diäten und Reisekosten . . . . .	9,444	—	4,984	59	5,216	9	10,201	8	—	757	8	—	—
26. d. Krankheits- und sonstige Kosten . . . . .	32	—	21	24*	81	6	102	30	—	70	30	—	—
Bei dem Fohlenstall.													
27. a. Gehalte . . . . . *	3,167	—	1,708	43	—	—	1,708	43	—	—	—	1,458	17
28. b. Bekleidung . . . . . *	293	—	137	34	—	—	137	34	—	—	—	155	26
29. c. Casernirungs-, Krankheits- und sonstige Kosten . . . . .	96	—	18	26	—	—	18	26	—	—	—	77	34
Aufwand auf die Ver- waltung.													
30. a. Befolgung . . . . .	2,100	—	1,050	—	1,050	—	2,100	—	—	—	—	—	—
31. b. Schreibaushilfe . . . . .	60	—	21	54*	19	58	41	52	—	—	—	18	8
32. c. Bureaukosten . . . . .	180	—	89	7	91	16	180	23	—	23	—	—	—
33. d. Diäten, Reise- und son- stige Kosten . . . . .	150	—	71	48*	81	25	153	13	—	3	13	—	—
34. Prämien für Pferdezüchter . . . . .	764	—	332	—	416	—	748	—	—	—	—	16	—
35. Sonstige Ausgaben . . . . .	300	—	77	58	37	15	115	13	—	—	—	184	47
Summe des ordentlichen Stats . . . . .	134,723	—	80,493	13	58,845	56	139,339	9	—	15,237	4	10,620	55
										10,620	55		
										4,616	9		
B. Außerordentlicher Etat.													
Für Bauveränderungen im Foh- lenhof zu Rüppurr . . . . .	263	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	263	1
Haupt-Summe . . . . .	134,986	1	80,493	13	58,845	56	139,339	9	—	4,353	8	—	—

Karlsruhe, den 12. Juni 1847.

Oberrevisor des Ministeriums des Innern.  
Silbereisen.

## XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben des Ministeriums des Innern.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
	fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>											
§.											
1. Zugskosten . . . . .	2,800	493	13	4,052	35	4,545	48	1,745	48	—	—
2. Diäten und Reisekosten . . . .	8,000	2,082	1	3,591	16	5,673	17	—	—	2,326	43
3. Commissions- und Prozeßkosten wegen Ablösung von Pfarr- und Schulzehnten	18,676	7,513	15 *	9,633	30	17,146	45	—	—	1,529	15
4. Für außerordentliche Unglücks- fälle	6,000	3,403	58 *	1,000	—	4,403	58	—	—	1,596	2
5. Für Medaillen . . . . .	400	623	30	1,147	30	1,771	—	1,371	—	—	—
6. Courier- und Stafettenkosten . .	1,000	47	48	—	—	47	48	—	—	952	12
7. Verschiedene Ausgaben . . . .	6,000	7,875	14	7,002	9	14,877	23	8,877	23	—	—
Summe des ordentlichen Etats	42,876	22,038	59	26,427	—	48,465	59	11,994	11	6,404	12
								6,404	12		
								5,589	59		
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>											
1. Für Vermessung und Taxation der Waldungen . . . . .	4,900	2,789	7	4,808	45	7,597	52	2,697	52	—	—
2. Für das Copiren der Waldpläne	4,600	1,261	30	1,856	52	3,118	22	—	—	1,481	38
Summe des außerordentlichen Etat	9,500	4,050	37	6,665	37	10,716	14	2,697	52	1,481	38
								1,481	38		
								1,216	14		
Haupt-Summe	52,376	26,089	36	33,092	37	59,182	13	6,806	13		

Karlsruhe, den 22. April 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.  
Silbereisen.

# Vergleichende Darstellung

für

**1844 und 1845.**

Fünfte Abtheilung.

## Finanz-Ministerium.

Inhalt:

	Seite
1. Einnahmen und Lasten und Verwaltungskosten der Cameraldomänenverwaltung I. . . . .	48
2. " " " " " " " Forstdomänenverwaltung II. . . . .	53
3. " " " " " " " Berg- und Hüttenverwaltung III. . . . .	58
4. " " " " " " " Steuerverwaltung IV. . . . .	61
5. " " " " " " " Salinenverwaltung V. . . . .	67
6. " " " " " " " Zollverwaltung VI. . . . .	69
7. " " " " " " " Münzverwaltung VII. . . . .	77
8. " " " " " " " allgemeinen Cassenverwaltung VIII. . . . .	79
9. Eigenthlicher Staatsaufwand des Finanzministeriums IX. . . . .	81



## I. Einnahmen und Lasten und Verwaltungskosten der Cameraldomänenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Einnahme.</b>												
<b>Ordentlicher Etat.</b>												
<b>Tit. I. Aus eigenthüm- lichen Liegenschaften.</b>												
1. Aus Gebäuden . . . . .	68,850	—	* 34,739	26	* 33,932	57	68,672	23	—	—	177	37
2. Aus Grundstücken . . . . .	1,007,412	—	* 579,442	45	* 611,900	16	1,191,343	1	183,931	1	—	—
3. Aus Liegenschaften mit beson- derer Gewerbsanrichtung . . . . .	55,646	—	7,240	51	7,418	8	14,658	59	—	—	40,987	1
<b>Summe I. . . . .</b>	<b>1,131,908</b>	<b>—</b>	<b>621,423</b>	<b>2</b>	<b>653,251</b>	<b>21</b>	<b>1,274,674</b>	<b>23</b>	<b>183,931</b>	<b>1</b>	<b>41,164</b>	<b>38</b>
<b>Tit. II. Aus Lehen-, zins- und fallpflichtigen Gütern.</b>												
4. Lehenzins . . . . .	54,890	—	* 22,132	53	* 25,289	11	47,422	4	—	—	7,467	56
5. Lehenveränderungs-Gebühren und Taxen . . . . .	1,694	—	1,727	9	396	46	2,123	55	429	55	—	—
6. Aus zins- und fallpflichtigen Gütern . . . . .	15,092	—	* 5,594	49	6,845	47	12,440	36	—	—	2,651	24
<b>Summe II. . . . .</b>	<b>71,676</b>	<b>—</b>	<b>29,454</b>	<b>51</b>	<b>32,531</b>	<b>44</b>	<b>61,986</b>	<b>35</b>	<b>429</b>	<b>55</b>	<b>10,119</b>	<b>20</b>
<b>Tit. III. Aus Berechtigungen.</b>												
7. Aus Waidrechten . . . . .	24,868	—	* 10,919	37	10,334	43	21,254	20	—	—	3,613	40
8. Aus Fischereien . . . . .	15,647	—	8,161	4	7,747	56	15,909	—	263	—	—	—
9. Brücken-, Fahr-, Floß- und Weggelber . . . . .	5,140	—	* 2,562	46	2,045	57	4,608	43	—	—	531	17
10. Aus sonstigen Berechtigungen . . . . .	870	—	* 911	50	1,013	17	1,925	7	1,055	7	—	—
<b>Summe III. . . . .</b>	<b>46,524</b>	<b>—</b>	<b>22,555</b>	<b>17</b>	<b>21,141</b>	<b>53</b>	<b>43,697</b>	<b>10</b>	<b>1,318</b>	<b>7</b>	<b>4,144</b>	<b>57</b>
<b>Tit. IV. An Zinsen.</b>												
11. Vom Grundstock . . . . .	1,415,196	—	* 776,736	37	* 771,852	38	1,548,589	15	133,393	15	—	—
12. Vom Betriebsfond . . . . .	2,516	—	* 1,247	42	* 1,961	1	3,208	43	692	43	—	—
<b>Summe IV. . . . .</b>	<b>1,417,712</b>	<b>—</b>	<b>777,984</b>	<b>19</b>	<b>773,813</b>	<b>39</b>	<b>1,551,797</b>	<b>58</b>	<b>134,085</b>	<b>58</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Tit. V. Verschiedene Ein- nahmen.</b>												
13. Aus Geräthschaften und Ma- terialien . . . . .	12,000	—	* 3,589	38	1,793	22	5,383	—	—	—	6,617	—
14. Sonstige Einnahmen . . . . .	14,114	—	* 7,850	10	* 29,770	36	37,620	46	23,506	46	—	—
14½. Ertrag von heimgefallenen Thronlehen . . . . .	—	—	2,167	8	3,460	35	5,627	43	5,627	43	—	—
15. Erkaufte Naturalien . . . . .	2,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,000	—
15½. Aus der Verminderung der Naturalvorräthe . . . . .	—	—	1,257	43	4,486	31	5,744	14	5,744	14	—	—
16. Gewinn am Naturalienverkauf . . . . .	6,000	—	4,269	47	8,584	10	12,853	57	6,853	57	—	—
<b>Summe V. . . . .</b>	<b>34,114</b>	<b>—</b>	<b>19,134</b>	<b>26</b>	<b>48,095</b>	<b>14</b>	<b>67,229</b>	<b>40</b>	<b>41,732</b>	<b>40</b>	<b>8,617</b>	<b>—</b>
<b>Summe der Einnahme</b>	<b>2,701,934</b>	<b>—</b>	<b>1,470,551</b>	<b>55</b>	<b>1,528,833</b>	<b>51</b>	<b>2,999,385</b>	<b>46</b>	<b>361,497</b>	<b>41</b>	<b>64,045</b>	<b>55</b>
									<b>64,045</b>	<b>55</b>		
									<b>297,451</b>	<b>46</b>		

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>Lasten.</b>												
<b>8. Tit. I. Ausgaben.</b>												
1. Staatssteuer . . . . .	1,090	—	545	34	397	44	943	18	—	—	146	42
2. Brandversicherungsbeiträge . . .	16,326	*	8,433	46	11,559	12	19,992	58	3,666	58	—	—
3. Ordentliche Gemeinsumlagen . . .	45,832	*	22,690	53	22,463	3	45,153	56	—	—	678	4
4. Außerordentliche Umlagen . . . .	7,490	—	2,067	12	4,018	26	6,085	38	—	—	1,404	22
Summe I. . . . .	70,738	—	33,737	25	38,438	25	72,175	50	3,666	58	2,229	8
<b>Tit. II. Für Kirchen und Schulen.</b>												
5. Kompetenzen für Pfarrer, Schullehrer, Organisten und Mösner . . . . .	598,962	*	300,177	49	302,293	47	602,471	36	3,509	36	—	—
6. Bauaufwand für Kirchen, Pfarr- und Schulhäuser . . . . .	193,428	*	53,406	50	66,636	52	182,026	29	—	—	11,401	31
7. Verschiedene Bedürfnisse für Kirchen und Schulen . . . . .	26,514	*	13,296	57	12,754	48	26,051	45	—	—	462	15
Summe II. . . . .	818,904	—	396,877	58	413,671	52	810,549	50	3,509	36	11,863	46
<b>Tit. III. Für Lehen.</b>												
8. a. Bauaufwand . . . . .	1,998	*	226	39	348	7	574	46	—	—	1,423	14
9. b. Verschiedene Ausgaben . . . . .	2,450	*	849	40	837	20	1,687	—	—	—	763	—
Summe III. . . . .	4,448	—	1,076	19	1,185	27	2,261	46	—	—	2,186	14
<b>Tit. IV. Verschiedene Lasten.</b>												
10. Bauaufwand aus besonderen Verhältnissen . . . . .	40,994	*	21,018	11	26,758	34	53,380	1	12,386	1	—	—
11. Gefällverlust . . . . .	5,016	*	1,765	20	6,725	42	8,491	2	3,475	2	—	—
12. Sonstige Lasten . . . . .	34,560	*	14,689	45	19,280	45	33,970	30	—	—	589	30
12½. Zinse von Passivkapitalien . . .	—	*	1,323	50	7,120	45	8,444	35	8,444	35	—	—
13. Für erkaufte Naturalien . . . . .	2,000	—	—	—	8	20	8	20	—	—	1,991	40
Summe IV. . . . .	82,570	—	39,725	40	64,568	48	104,294	28	24,305	38	2,581	10
Summe der Lasten . . . . .	976,660	—	471,417	22	517,864	32	989,281	54	31,482	12	18,860	18
<b>Verwaltungsaufwand.</b>												
<b>Tit. V. Aufwand für die Centralverwaltung.</b>												
14. Befoldungen . . . . .	66,800	—	34,493	—	33,570	34	68,063	34	1,263	34	—	—
15. Gehalte . . . . .	10,880	—	5,440	—	5,440	—	10,880	—	—	—	—	—
16. Bureauaufwand . . . . .	6,288	*	3,234	27	3,144	—	6,378	27	90	27	—	—
17. Verschiedene Ausgaben . . . . .	1,326	—	660	6	730	10	1,390	16	64	16	—	—
Summe V. . . . .	85,294	—	43,827	33	42,884	44	86,712	17	1,418	17	—	—

Verhandlungen der 2. Kammer 1847. 26 Beilagenheft.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger			
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.									
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
Ausgabe. A. Ordentlicher Etat. Verwaltungsaufwand. Uebertrag . . . . .	85,294	—	43,827	33	42,884	44	86,712	17	—	—	1,418	17	—	—
Tit. VI. Allgemeiner Auf- wand für die Bezirks- s. Verwaltung. 18. Besoldungen der Domänen- verwalter und Dienstverwe- ser . . . . .	92,104	—	46,297	9 *	44,921	24	91,218	33	—	—	—	—	885	27
19. Aversen für Gehalte des Bü- reaupersonals . . . . .	50,190	— *	25,598	43 *	28,067	56	53,666	39	—	—	3,476	39	—	—
20. Aversen für materielle Bedürf- nisse, Geschäftslocale und Be- dienung . . . . .	19,430	—	10,953	40	10,989	18	21,942	58	—	—	2,512	58	—	—
21. Verschiedene Bedürfnisse für die Bezirksverwaltung im All- gemeinen . . . . .	9,600	— *	3,594	40 *	10,459	51	14,054	31	—	—	4,454	31	—	—
Summe VI.	171,324	—	86,444	12	94,438	29	180,882	41	—	—	10,444	8	885	27
Tit. VII. Besonderer Ver- waltungsaufwand. 22. Bauaufwand für Verwal- tungsgebäude . . . . .	58,608	— *	15,760	32	17,548	44	60,459	49	—	—	1,851	49	—	—
23. Für Liegenschaften mit beson- derer Gewerbsseinrichtung (aus- schließlich des Bauaufwandes)	5,556	—	2,759	12	400	38	3,159	50	—	—	—	—	2,396	10
24. Für Grundstücke und Gebäude (ausschließlich des Bauauf- wandes) . . . . .	114,444	— *	97,040	58	108,585	47	205,626	45	—	—	91,182	45	—	—
24 1/2. Zinse von Kaufschillingen für Gebäude, Güter ic. . . . .	—	— *	6,660	49 *	165	32	11,812	6	—	—	11,812	6	—	—
25. Für Lehentechte und Gefälle . . . . .	338	— *	163	32	4,985	45	334	43	—	—	—	—	3	17
26. Für Gefälle aus zins- und fallpflichtigen Gütern . . . . .	498	— *	297	23	129	32	426	55	—	—	—	—	71	5
27. Für Berechtigungen . . . . .	2,138	— *	4,401	25 *	2,490	23	6,891	48	—	—	4,753	48	—	—
28. Speicherkosten . . . . .	1,580	—	467	28	421	27	888	55	—	—	—	—	691	5
29. Kellerkosten . . . . .	4,534	— *	1,947	56	1,902	38	3,850	34	—	—	—	—	683	26
30. Für Geräthschaften und Ma- terialien . . . . .	2,242	— *	570	21	857	49	1,428	10	—	—	—	—	813	50
31. Verschiedene Ausgaben . . . . .	7,348	— *	10,309	51 *	2,513	55	12,823	46	—	—	5,475	46	—	—
31 1/2. Für heimgefallene Thron- lehen . . . . .	—	— *	78	24	237	43	316	7	—	—	316	7	—	—
31 3/4. Für Vermehrung der Natu- ralvorräthe . . . . .	—	—	2,865	2	424	26	3,289	28	—	—	3,289	28	—	—
32. Verlust am Naturalienverkauf . . . . .	6,000	—	59	36	57	48	117	24	—	—	—	—	5,882	36
Summe VII.	203,286	—	160,069	5	151,357	15	311,426	20	—	—	118,681	49	10,541	29
Summe des Verwaltungsauf- wandes . . . . .	459,904	—	290,340	50	288,680	28	579,021	18	—	—	130,544	14	11,426	56
Summe der Lasten . . . . .	976,660	—	471,417	22	517,864	32	989,281	54	—	—	31,482	12	18,860	18
Summe ordentlicher Etat . . . . .	1,436,564	—	761,758	12	806,545	—	1,568,303	12	—	—	162,026	26	30,287	14
											131,739	12		

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844 u. 45		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Für die allgemeine Staats- verwaltung.												
33. Für die Zehntablösung . . .	61,530	—	19,847	59	21,187	16	41,035	15	—	—	20,494	45
34. Wegen Abhaltung der evan- gelischen Generalsynode . . .	1,742	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,742	—
Summe a.	63,272	—	19,847	59	21,187	16	41,035	15	—	—	22,236	45
b. Für die Grundstücksver- waltung.												
35. Für Erweiterung der Brauerei Rothhaus . . . . .	14,650	—	98,295	21	12,523	22	110,818	43	96,168	43	—	—
36. Wegen Herstellung einer Wäs- serungseinrichtung im Schacher und in der Ketschau und für deren Umbau . . . . .	40,000	—	7,089	3	10,910	45	17,999	48	—	—	22,000	12
37. Desgleichen auf den Seemat- ten zu Obernimbürg . . . . .	20,414	—	651	45	3,914	49	4,566	34	—	—	15,847	26
38. Wegen Wasserungseinrichtung auf dem ausgestockten Kiesel- schwalde bei Reilingen . . . . .	7,196	—	1,896	44	907	27	2,804	11	—	—	4,391	49
39. Für den Umbau der Probster- waldwiese bei Sandhausen und Herstellung der Wässe- rungseinrichtung . . . . .	14,119	15	11,431	28	4,687	42	16,119	10	1,999	55	—	—
40. Für Herstellung der Wohnun- gen und Bureaus für die Do- mänenverwaltung und Be- zirksforstrei Wiesloch . . . . .	13,872	—	—	—	4,396	22	4,396	22	—	—	9,475	38
Summe b.	110,251	15	119,364	21	37,340	27	156,704	48	98,168	38	51,715	5
Summe außerordentlicher Etat	173,523	15	139,212	20	58,527	43	197,740	3	98,168	38	73,951	50
hieszu:									73,951	50		
									24,216	48		
Summe ordentlicher Etat . .	1,436,564	—	761,758	12	806,545	—	1,568,303	12	131,739	12	—	—
Haupt-Summe .	1,610,087	15	900,970	32	865,072	43	1,766,043	15	155,956	—	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844. + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Abchluß</b>												
des ordentlichen Stats.												
Ordentliche Einnahme .	2,701,934	—	1,470,551	55	1,528,833	51	2,999,385	46	297,451	46	—	—
Ordentliche Ausgabe .	1,436,564	—	761,758	12	806,545	—	1,568,303	12	131,739	12	—	—
Reine Einnahme .	1,265,370	—	708,793	43	722,288	51	1,431,082	34	165,712	34	—	—
<b>Hauptabchluß.</b>												
Summe aller Einnahmen	2,701,934	—	1,470,551	55	1,528,833	51	2,999,385	46	297,451	46	—	—
Summe aller Ausgaben .	1,610,087	15	900,970	32	865,072	43	1,766,043	15	155,956	—	—	—
Reine Einnahme .	1,091,846	45	569,581	23	663,761	8	1,233,342	31	141,495	46	—	—

Karlsruhe, den 19. März 1847.

Hofdomänenkammer.

Beeger.

## II. Einnahmen und Lasten und Verwaltungskosten der Forstdomänenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
Einnahme.	fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Ordentlicher Etat.</b>											
<b>Tit. I. Aus Gebäuden und Gütern.</b>											
§.											
1. Aus Gebäuden . . . . .	8,358 *	4,411	50 *	4,745	40	9,157	30	799	30	—	—
2. Aus landwirthschaftlichen Grundstücken . . . . .	4,154 *	2,214	37 *	2,218	40	4,433	17	279	17	—	—
<b>Tit. II. Aus Waldungen.</b>											
3. Erlös aus Holz durch Verkauf	3,066,894 *	1,480,548	37 *	2,088,035	29	3,568,584	6	501,690	6	—	—
4. Erlös aus Holz durch Abgabe an Berechtigte . . . . .	63,896 *	28,244	1	38,743	10	66,987	11	3,091	11	—	—
5. Erlös aus Forstnebennutzungen durch Verkauf . . . . .	74,200 *	33,422	46	48,508	55	81,931	41	7,731	41	—	—
6. Erlös aus Forstnebennutzungen durch Abgabe an Berechtigte	7,372	3,408	22	2,779	18	6,187	40	—	—	1,184	20
7. Schadenersatz von Freveln . . . . .	19,966 *	6,402	30	7,172	10	13,574	40	—	—	6,391	20
8. Gegenleistung von Berechtigten	5,354	3,739	22	6,144	47	9,884	9	4,530	9	—	—
<b>Tit. III. Aus Berechtigungen.</b>											
9. Von Berechtigungen in fremden Waldungen . . . . .	1,454	1,426	44	1,528	49	2,955	33	1,501	33	—	—
10. Jagdertrag . . . . .	65,692 *	33,012	56	32,946	31	65,959	27	267	27	—	—
11. Floß- und Weggeld . . . . .	4,178	2,179	59 *	3,588	10	5,768	9	1,590	9	—	—
<b>Tit. IV. Verschiedene Einnahmen.</b>											
12. Beitrag vom Etat der Forstpolizeiverwaltung	* 172,332	85,149	—	87,183	—	172,332	—	—	—	—	—
13. Strafantheil für die Kosten der Waldhut . . . . .	17,912	5,665	3	5,814	13	11,519	16	—	—	6,392	44
14. Dienstpolizeiliche und Conventionalstrafen . . . . .	1,684 *	920	26	941	47	1,862	13	178	13	—	—
15. Sonstige verschiedene und zufällige Einnahmen . . . . .	3,100 *	2,481	59 *	2,275	8	4,757	7	1,657	7	—	—
<b>Tit. V. An Zinsen.</b>											
16. Vom Grundstock. NB. Sind in der vergleichenden Darstellung der Cameraldomänenverwaltung aufgenommen.											
<b>Summe der Einnahme</b>	<b>3,516,546</b>	<b>1,693,228</b>	<b>12</b>	<b>2,332,665</b>	<b>47</b>	<b>4,025,893</b>	<b>59</b>	<b>523,316</b>	<b>23</b>	<b>13,968</b>	<b>24</b>
								<b>509,347</b>	<b>59</b>		

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.											
A. Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Lasten.											
§.											
1. Steuern und Gemeindeumlagen	17,742	9,874	12	13,432	43	23,306	55	5,564	55	—	—
2. Brandversicherungsbeiträge	566	290	18	497	43	788	1	222	1	—	—
3. Verwendung auf Waldkolonien	2,884 *	1,484	13 *	1,450	12	2,934	25	50	25	—	—
4. Für Viginalwege in Waldge- markungen und Gemeindefor- stungen . . . . .	14,092 *	14,764	36 *	17,244	31	32,009	7	17,917	7	—	—
5. Berechtigungen Dritter . . .	71,268 *	31,652	23	41,522	28	73,174	51	1,906	51	—	—
6. Verluste . . . . .	658	73	5 *	40	18	113	23	—	—	544	37
7. Verschiedene Lasten . . . . .	2,210	1,110	36	1,137	56	2,248	32	38	32	—	—
7½. Zinse aus Passivkapitalien des Grundstocks. vid. §. 16 der Einnahme.											
Tit. II. Gemeinsamer Ver- waltungsaufwand für die Forstpolizei- und Do- mänenverwaltung.											
8. Besoldungen der Forstmeister	45,100	22,550	—	22,550	—	45,100	—	—	—	—	—
9. Gehalte der Forstamtsgehülfen	12,000	6,484	48 *	6,556	24	13,041	12	1,041	12	—	—
10. Bureaukosten der Forstämter	6,682	3,237	46	3,072	20	6,310	6	—	—	371	54
11. Voituraverden der Forstmeister	14,100	6,975	—	7,050	—	14,025	—	—	—	75	—
12. Besoldungen der Bezirksförster und für Dienstaushilfe . . . . .	* 154,443 *	76,038	26 *	78,517	54	154,556	20	113	20	—	—
13. Bureaukosten d. Bezirksforsteien	* 9,778	4,870	46	4,450	9	9,320	55	—	—	457	5
14. Pferdunterhaltungsgelder der Bezirksförster . . . . .	* 50,730 *	24,660	17	25,746	55	50,407	12	—	—	322	48
15. Bauaufwand . . . . .	8,474 *	8,185	58	9,545	23	17,731	21	9,257	21	—	—
16. Verschiedene und zufällige Aus- gaben für die Verwaltung im Allgemeinen . . . . .	3,364	1,623	10	1,973	37	3,596	47	232	47	—	—
Tit. III. Besonderer Auf- wand für die Forstpoli- zeiverwaltung.											
17. Diäten der Forstmeister wegen der Forstpolizei . . . . .	7,086	3,817	6	3,275	21	7,092	27	6	27	—	—
18. Diäten der Bezirksförster wegen der Forstpolizei . . . . .	5,738	2,729	3	2,461	12	5,190	15	—	—	547	45
Seite . . . . .	426,915	220,421	43	240,525	6	460,946	49	36,350	58	2,319	9

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.					Dieses gegen Jene				
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.	III. 1845 + II. a. 1846.	fl.	fr.						
Ausgabe.	fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
A. Ordentlicher Etat.											
Uebertrag . . . . .	426,915	220,421	43	240,525	6	460,946	49	36,350	58	2,319	9
Tit. IV. Besonderer Auf- s. wand für die Forstdo- mänenverwaltung.											
19. Diäten der Forstmeister und Forstamtsgehülfsen wegen der Forstdomänen	10,972 *	5,612	15	6,051	58	11,664	13	692	13	—	—
20. Diäten der Bezirksförster und Gehülfsen wegen der Forstdo- mänen	22,384	10,609	45	10,487	53	21,097	38	—	—	1,286	22
21. Für die Waldhut . . . . .	166,000 *	82,828	26 *	82,823	2	165,651	28	—	—	348	32
22. Kosten der Gelderhebung und Verrechnung . . . . .	29,200 *	15,189	40 *	19,256	29	34,446	9	5,246	9	—	—
Tit. V. Besonderer Auf- s. wand für die Bewirth- schaftung der Forstdo- mänen.											
23. Wegen Berichtigung und Un- terhaltung der Waldgrenzen .	15,666 *	8,858	19	5,299	47	14,158	6	—	—	1,507	54
24. Für Vermessung und Einrich- tung der Forste . . . . .	40,000 *	15,587	30	12,814	16	28,401	46	—	—	11,598	14
25. Für Holzabfuhrwege und Floß- einrichtungen . . . . .	72,000 *	75,456	30 *	79,100	37	154,557	7	82,557	7	—	—
26. Kulturkosten . . . . .	123,866 *	61,092	50 *	43,198	9	104,290	59	—	—	19,575	1
27. Für Zurichtung der Walderzeug- nisse . . . . .	473,258 *	257,681	3 *	273,069	11	530,750	14	57,492	14	—	—
28. Für Anweisung, Aufnahme und Verwerthung der Walderzeug- nisse . . . . .	8,356 *	3,143	—	3,064	50	6,207	50	—	—	2,148	10
29. Wegen der Domänen-Jagden .	268	194	35	48	58	243	33	—	—	24	27
30. Verschiedene und zufällige Aus- gaben . . . . .	804 *	3,445	33 *	3,840	59	7,286	32	6,482	32	—	—
Tit. VI. Aufwand für die Centralverwaltung der Forstdomänen und Berg- werke.											
31. Befolgungen der Direction . . .	52,200	26,402	20	26,319	21	52,721	41	521	41	—	—
32. Gehalte . . . . .	8,228	4,155	—	4,111	—	8,266	—	38	—	—	—
33. Bureaukosten . . . . .	4,720	2,360	—	2,360	—	4,720	—	—	—	—	—
34. Verschiedene Ausgaben für die Verwaltung im Allgemeinen .	4,800	2,147	2	2,657	17	4,804	19	4	19	—	—
Summe ordentlicher Etat .	1,459,637	795,185	31	815,028	53	1,610,214	24	189,385	13	38,807	49
								38,807	49		
								150,577	24		



Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.			
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1486.									
			fl.	fr.	fl.	fr.							fl.	fr.
Ausgabe.														
B. Außerordentlicher Etat.														
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.														
§.														
35. Für Erbauung eines Schulhauses in Herrenwies . . .	3,665	—	2,665	12	473	—	3,138	12	—	—	—	—	526	48
36. Für Erbauung eines Schulhauses in Raunmünzach . . .	4,325	—	—	—	900	—	900	—	—	—	—	—	3,425	—
37. Für Erbauung einer neuen Schwallung in der Schwarzbach . . . . .	28,000	—	10,296	23	14,937	21	25,233	44	—	—	—	—	2,766	16
Summe a. . . . .	35,990	—	12,961	35	16,310	21	29,271	56	—	—	—	—	6,718	4
b. Für die Grundstücksverwaltung.														
38. Für Erbauung einer Försterwohnung in Kirchgarten . . .	9,000	—	1,350	—	3,559	—	4,909	—	—	—	—	—	4,091	—
39. Für Erbauung einer Försterwohnung in Ottenhöfen . . .	8,000	—	493	27	6,287	39	6,781	6	—	—	—	—	1,218	54
40. Für die Holzabfuhrstraße von St. Ursula nach Ottenhöfen .	10,615	47	2,301	37	7,889	2	10,190	39	—	—	—	—	425	8
Summe b. . . . .	27,615	47	4,145	4	17,735	41	21,880	45	—	—	—	—	5,735	2
Summe außerordentlicher Etat . . . . .	63,605	47	17,106	39	34,046	2	51,152	41	—	—	—	—	12,453	6
Dazu Summe ordentlicher Etat . . . . .	1,459,637	—	795,185	31	815,028	53	1,610,214	24	150,577	24	—	—	—	—
Haupt-Summe . . . . .	1,523,242	47	812,292	10	849,074	55	1,661,367	5	150,577	24	12,453	6	12,453	6
									138,124	18				

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Abchluß</b> des ordentlichen Etats.												
Ordentliche Einnahme . . .	3,516,546	—	1,693,228	12	2,332,665	47	4,025,893	59	509,347	59	—	—
Ordentliche Ausgabe . . .	1,459,637	—	795,185	31	815,028	53	1,610,214	24	150,577	24	—	—
Reine Einnahme . . .	2,056,909	—	898,042	41	1,517,636	54	2,415,679	35	358,770	35	—	—
<b>Haupt-Abchluß.</b>												
Summe aller Einnahmen	3,516,546	—	1,693,228	12	2,332,665	47	4,025,893	59	509,347	59	—	—
Summe aller Ausgaben .	1,523,242	47	812,292	10	849,074	55	1,661,367	5	138,124	18	—	—
Reine Einnahme . . .	1,993,303	13	880,936	2	1,483,590	52	2,364,526	54	371,223	41	—	—

Karlsruhe, den 26. Juni 1847.

Direction der Forstdomänen und Bergwerke.

Ziegler.

## III. Einnahmen und Lasten und Verwaltungskosten der Berg- und Hüttenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Einnahme.</b>												
<b>Ordentlicher Etat.</b>												
<b>S.</b>												
1. Tit. I. Aus verpachteten Liegenschaften und Ge- werbseinrichtungen . . .	31,574	—	* 16,844	6	17,239	48	34,083	54	2,509	54	—	—
<b>Tit. II. Aus Berg- und Hüttenproducten.</b>												
2. Aus Erzeugnissen des Bergbaues	219,496	—	99,328	24	93,154	13	192,482	37	—	—	27,013	23
3. Aus Fabrikaten des Hüttenbe- triebs . . . . .	1,523,018	—	* 649,658	19	658,586	20	1,308,244	39	—	—	214,773	21
<b>Tit. III. Verschiedene Ein- nahmen.</b>												
4. Aus Materialien und Geräthen	38,564	—	42,960	2	33,464	50	76,424	52	37,860	52	—	—
5. Verschiedene und zufällige Ein- nahmen . . . . .	1,380	—	* 14,895	6	* 347	21	15,242	27	13,862	27	—	—
<b>Summe der Einnahme .</b>	<b>1,814,032</b>	<b>—</b>	<b>823,685</b>	<b>57</b>	<b>802,792</b>	<b>32</b>	<b>1,626,478</b>	<b>29</b>	<b>54,233</b>	<b>13</b>	<b>241,786</b>	<b>44</b>
											<b>54,233</b>	<b>13</b>
											<b>187,553</b>	<b>31</b>
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>Tit. I. Lasten.</b>												
1. Gemeindeumlagen . . . . .	1,000	—	1,129	15	974	46	2,104	1	1,104	1	—	—
2. Brandversicherungsbeiträge . .	1,020	—	* 489	35	650	45	1,140	20	120	20	—	—
3. Abgang . . . . .	1,000	—	—	—	3	20	3	20	—	—	996	40
4. Verschiedene Lasten . . . . .	3,692	—	1,987	46	1,978	12	3,965	58	273	58	—	—
<b>Tit. II. Allgemeiner Ver- waltungsaufwand.</b>												
5. Befoldungen . . . . .	20,000	—	* 11,196	40	* 11,115	41	22,312	21	2,312	21	—	—
6. Gehalte . . . . .	14,204	—	7,024	12	7,102	49	14,127	1	—	—	76	59
7. Bureaukosten . . . . .	2,252	—	1,069	23	1,085	51	2,155	14	—	—	96	46
8. Verschiedene und zufällige Aus- gaben . . . . .	1,200	—	388	57	* 2,452	27	2,841	24	1,641	24	—	—
<b>Uebertrag . . . . .</b>	<b>44,368</b>	<b>—</b>	<b>23,285</b>	<b>48</b>	<b>25,363</b>	<b>51</b>	<b>48,649</b>	<b>39</b>	<b>5,452</b>	<b>4</b>	<b>1,170</b>	<b>25</b>

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1844 + H. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.								
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Ausgabe.</b>													
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>													
8. Uebertrag . . . . .	44,368	—	23,285	48	25,363	51	48,649	39	5,452	4	1,170	25	
<b>Tit. III. Betriebskosten.</b>													
9. Bauaufwand . . . . .	64,458	—	63,299	26	42,538	50	105,838	16	41,380	16	—	—	
10. Für den Bergbau . . . . .	217,956	*	92,182	3	90,168	6	182,350	9	—	—	35,605	51	
11. Für Eisenerze . . . . .	280,380	—	123,171	59	115,575	37	238,747	36	—	—	41,632	24	
12. Für Roheisen und Walzbengel . . . . .	271,376	*	147,769	58	185,339	21	333,109	19	61,733	19	—	—	
13. Für Brennmaterial . . . . .	532,216	*	350,795	31	270,301	19	621,096	50	88,880	50	—	—	
14. Für den Absatz der Fabrikate . . . . .	8,476	*	4,615	40	3,332	16	7,947	56	—	—	528	4	
15. Verschiedene Ausgaben, Arbeitslöhne, Nebenmaterialien u. . . . .	164,838	*	112,646	39	101,191	43	213,838	22	49,000	22	—	—	
<b>Summe ordentlicher Etat</b>	1,584,068	—	917,767	4	833,811	3	1,751,578	7	246,446	51	78,936	44	
									78,936	44			
									167,510	7			
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>													
<b>a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.</b>													
<b>Bauaufwand.</b>													
16. Für Fortsetzung der Albufermauer in Albburk . . . . .	4,000	—	—	—	3,444	24	3,444	24	—	—	555	36	
17. Für Herstellung einer Umfassungsmauer am Werkweicher in Oberweiler . . . . .	4,000	—	1,830	40	4,579	52	6,410	32	2,410	32	—	—	
<b>Summe a. . . . .</b>	8,000	—	1,830	40	8,024	16	9,854	56	2,410	32	555	36	
									555	36			
									1,854	56			
<b>b. Für die Grundstücksverwaltung.</b>													
<b>Bauaufwand.</b>													
18. Für ein neues Cylindergebläse in Wehr . . . . .	5,530	—	2,627	37	70	—	2,697	37	—	—	2,832	23	
19. Für's Tieflegen des Gewerbefanals in Wehr . . . . .	3,742	—	6,094	24	—	—	6,094	24	2,352	24	—	—	
20. Für Herstellung eines Feineisenwalzwerks in Hausen . . . . .	10,000	—	9,888	4	—	—	9,888	4	—	—	111	56	
21. Für Herstellung eines zweiten Großhammers in Randern . . . . .	3,500	—	—	—	3,029	43	3,029	43	—	—	470	17	
22. Für Herstellung eines vierten Frischfeuers in Kollnau . . . . .	1,250	—	18	4	—	—	18	4	—	—	1,231	56	
23. Für Herstellung eines Cylindergebläses in Kollnau . . . . .	4,550	—	5,184	11	—	—	5,184	11	634	11	—	—	
24. Für Herstellung einer Zimmerhütte sammt Holzmagazin in Albburk . . . . .	6,000	—	—	—	1,904	35	1,904	35	—	—	4,095	25	
<b>Summe b. . . . .</b>	34,572	—	23,812	20	5,004	18	28,816	38	2,986	35	8,741	57	
											2,986	35	
											5,755	22	
<b>Summe außerordentlicher Etat</b>	42,572	—	25,643	—	13,028	34	38,671	34	—	—	1,854	56	
											3,900	26	
<b>Haupt-Summe . . . . .</b>	1,626,640	—	943,410	4	846,839	37	1,790,249	41	163,609	41	—	—	

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.1845.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845. + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Abchluß</b>												
des ordentlichen Etats.												
Ordentliche Einnahme . .	1,814,032	—	823,685	57	802,792	32	1,626,478	29	—	—	187,553	31
Ordentliche Ausgabe . .	1,584,068	—	917,767	4	833,811	3	1,751,578	7	167,510	7	—	—
Reine Einnahme . .	229,964	—	94,081	7	31,018	31	125,099	38	—	—	355,063	38
<b>Haupt-Abchluß.</b>												
Summe aller Einnahmen	1,814,032	—	823,685	57	802,792	32	1,626,478	29	—	—	187,553	31
Summe aller Ausgaben .	1,626,640	—	943,410	4	846,839	37	1,790,249	41	163,609	41	—	—
Reine Einnahme . .	187,392	—	119,724	7	44,047	5	163,771	12	—	—	351,163	12

Karlsruhe, den 27. April 1847.

Direction der Forstdomänen und Bergwerke.

Ziegler.

IV. Einnahmen und Lasten und Verwaltungskosten der Steuerverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
	fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Einnahme.</b>											
<b>Ordentlicher Etat.</b>											
<b>Tit. I. Directe Steuern.</b>											
<b>A. Allgemeine directe Steuern.</b>											
<b>§.</b>											
<b>1. Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer:</b>											
a. Grund- und Häusersteuer . . . . .	*3817784	1,919,232	42	1,921,688	11	3,840,920	53	23,136	53	—	—
b. Gewerbesteuer . . . . .	*1341550	662,192	56	664,202	38	1,326,395	34	—	—	15,154	26
c. Firtte Steuer . . . . .	2,940	1,470	10	1,470	10	2,940	20	—	20	—	—
d. Bergsteuer . . . . .	322*	640	30	—	—	640	30	318	30	—	—
e. Beförsterungssteuer . . . . .	37,348	18,577	55	18,515	49	37,093	44	—	—	254	16
f. Flußbaubeiträge . . . . .	184,584	92,629	19	92,916	12	185,545	31	961	31	—	—
g. Dammbaubeiträge . . . . .	15,420	6,518	57	6,194	20	12,713	17	—	—	2,706	43
h. Accisaversum der Wein- händler . . . . .	15,510	6,501	—	6,216	5	12,717	5	—	—	2,792	55
<b>Summe</b> . . . . .	5,415,458	2,707,763	29	2,711,203	25	5,418,966	54	24,417	14	20,908	20
<b>2. Steuernachtrag, Ersatz und Abgang an Passiven</b> . . . . .	57,186*	44,151	53	44,545	52	88,697	45	31,511	45	—	—
<b>Betrag A.</b> . . . . .	5,472,644	2,751,915	22	2,755,749	17	5,507,664	39	55,928	59	20,908	20
<b>B. Klassensteuer.</b>											
<b>3. Klassensteuer vom laufenden Jahr</b> . . . . .	258,638	132,495	13	135,416	31	267,911	44	9,273	44	—	—
<b>4. Klassensteuernachtrag, Ersatz und Abgang an Passiven</b> . . . . .	16,892*	9,136	12	9,190	45	18,326	57	1,434	57	—	—
<b>Betrag B.</b> . . . . .	275,530	141,631	25	144,607	16	286,238	41	10,708	41	—	—
<b>Summe I.</b> . . . . .	5,748,174	2,893,546	47	2,900,356	33	5,793,903	20	66,637	40	20,908	20
<b>Tit. II. Indirecte Steuern.</b>											
<b>(Accise und Ohmgeld.)</b>											
<b>5. Weinaccis</b> . . . . .	615,204	314,424	38	278,037	32	592,462	10	—	—	22,741	50
<b>6. Weinohmgeld</b> . . . . .	789,666	330,873	42	318,804	37	649,678	19	—	—	139,987	41
<b>7. Aversum von Weinaccis und Ohmgeld</b> . . . . .	11,114	6,419	58	6,291	6	12,711	4	1,597	4	—	—
<b>8. Bieraccise</b> . . . . .	630,792	378,919	—	412,664	21	791,583	21	160,791	21	—	—
<b>9. Branntweinfesselgeld</b> . . . . .	50,680*	24,248	41	19,623	52	43,872	33	—	—	6,807	27
<b>10. Schlachtviehaccise</b> . . . . .	651,600	260,892	55	287,843	51	548,736	46	—	—	102,863	14
<b>11. Kauf-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise</b> . . . . .	1,138,332	618,771	1	603,712	26	1,222,483	27	84,151	27	—	—
<b>12. Ersatz und Abgang an Passiven</b> . . . . .	458*	211	34	340	43	552	17	94	17	—	—
<b>Summe II.</b> . . . . .	3,887,846	1,934,761	29	1,927,318	28	3,862,079	57	246,634	9	272,400	12
<b>Uebertrag</b> . . . . .	9,636,020	4,823,308	16	4,827,675	1	9,655,983	17	313,271	49	293,308	32

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
	fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Einnahme.</b>											
§. Uebertrag . . . . .	9,636,020	4,828,308	16	4,827,675	1	9,655,983	17	313,271	49	293,308	32
<b>Tit. III. Justiz- und Polizei- zeigefälle.</b>											
13. Ertrag aus verkauftem Stempelpapier Gerichtsbareits- und Administrativsporteln:	165,482	86,437	2	88,036	33	174,473	35	8,991	35	—	—
14. a. Taxen, Sporteln und Stempelgebühren . . . . .	697,424	* 353,891	14	366,516	32	720,407	46	22,983	46	—	—
15. b. Strafen . . . . .	104,736	* 66,293	7	56,163	43	122,456	50	17,720	50	—	—
16. Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizei-Verwaltung . . . . .	1,040,482	* 561,092	34	573,306	8	1,134,398	42	93,916	42	—	—
17. Desertions- und Refraktions- strafen . . . . .	5,572	* 1,243	28	937	32	2,181	—	—	—	3,391	—
<b>Hundetaren:</b>											
18. a. Musterungskostenersatz . . . . .	3,274	* 2,436	52	2,410	53	4,847	45	1,573	45	—	—
19. b. Taxen und Tarnachträge . . . . .	119,114	* 83,178	—	81,054	—	164,232	—	45,118	—	—	—
20. Ersatz und Abgang an Passiven	856	* 933	59	596	9	1,530	8	674	8	—	—
<b>Summe III.</b>	2,136,940	1,155,506	16	1,169,021	30	2,324,527	46	190,978	46	3,391	—
<b>Tit. IV. Forstgerichtsgefälle.</b>											
21. Strafen . . . . .	147,702	* 57,503	9	66,088	—	123,591	9	—	—	24,110	51
22. Schadenersatz . . . . .	93,850	* 35,097	10	43,389	31	78,486	41	—	—	15,363	19
23. Sonstige Einnahmen . . . . .	724	* 667	43	457	53	1,125	36	401	36	—	—
<b>Summe IV.</b>	242,276	93,268	2	109,935	24	203,203	26	401	36	39,474	10
<b>Tit. V. Verschiedene Ein- nahmen.</b>											
<b>Strafen:</b>											
24. a. Defraudations- und Con- trolstrafen . . . . .	43,616	* 16,572	22	15,352	33	31,924	55	—	—	11,691	5
25. b. Dienstpolizeistrafen . . . . .	340	* 86	—	77	30	163	30	—	—	176	30
26. c. Ersatz u. Abgang an Passiven	62	* 42	50	12	19	55	9	—	—	6	51
27. Beiträge der mit den Oberein- nehmereien verbundenen Re- benkassen zu den Besoldungen und Bureaukosten der Oberein- nehmer . . . . .	42,656	* 24,205	58	27,024	40	51,230	38	8,574	38	—	—
28. Zufällige Einnahmen . . . . .	1,764	* 555	50	1,766	18	2,322	8	558	8	—	—
29. Redarbrückengefälle . . . . .	11,872	* 5,137	45	5,016	12	10,153	57	—	—	1,718	3
<b>Summe V.</b>	100,310	46,600	45	49,249	32	95,850	17	9,132	46	13,592	29
<b>Summe der Einnahme</b>	12,115,546	6,123,683	19	6,155,881	27	12,279,564	46	513,784	57	349,766	11
								349,766	11		
								164,018	46		

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs- Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
<b>Ausgabe.</b>											
<b>Ordentlicher Etat.</b>											
<b>Tit. I. Lasten und Verwaltungskosten der directen Steuer.</b>											
<b>A. Der allgemeinen directen Steuer.</b>											
1. Abgang . . . . .	* 63,185	* 30,882	59	37,577	38	68,460	37	5,275	37	—	—
Rückersatz:											
2. a. im Allgemeinen . . . . .	1,292	* 317	33	77	40	395	13	—	—	896	47
3. b. der Gefällsteuer von Pfarr- und Schuldiensten . . . . .	4,856	1,621	53	1,580	53	3,202	46	—	—	1,653	14
4. c. der Gefällsteuer von abge- lösten Zehnten . . . . .	24,000	* 3,793	29	147	2	3,910	31	—	—	20,059	29
Katasterkosten:											
5. a. ordentliche . . . . .	124,548	* 63,500	30	* 64,766	49	128,267	19	3,719	19	—	—
6. b. außergewöhnliche . . . . .	1,856	811	8	710	46	1,521	54	—	—	334	6
7. Hebegebühren der Untererheber	* 129,885	* 64,669	46	64,951	47	129,621	33	—	—	263	27
Betrag A. . . . .	349,622	165,597	18	169,812	35	335,409	53	8,994	56	23,207	3
<b>B. Der Klassensteuer.</b>											
8. Abgang . . . . .	13,220	6,741	38	6,618	7	13,359	45	139	45	—	—
9. Rückersatz . . . . .	94	* 10	21	10	14	20	35	—	—	73	25
10. Katasterkosten . . . . .	810	408	9	441	12	849	21	39	21	—	—
11. Hebegebühren der Elementar- erheber . . . . .	3,220	* 1,504	—	1,547	33	3,051	33	—	—	168	27
Betrag B. . . . .	17,344	8,664	8	8,617	6	17,281	14	179	6	241	52
Summe I. . . . .	366,966	174,261	26	178,429	41	352,691	7	9,174	2	23,448	55
<b>Tit. II. Lasten und Verwaltungskosten der indirecten Steuern.</b>											
12. Abgang . . . . .	11,416	* 8,044	53	6,852	40	14,897	33	3,481	33	—	—
13. Rückersatz . . . . .	43,598	* 23,059	5	23,581	48	46,640	53	3,042	53	—	—
Für Constatirung und Erhebung:											
14. a. Constatirungsgebühr . . . . .	9,522	* 5,185	22	4,987	17	10,172	39	650	39	—	—
15. b. Hebegebühren der Untererheber	162,932	* 79,388	56	78,228	27	157,617	23	—	—	5,314	37
16. Für die Controle . . . . .	32,272	* 17,494	31	17,622	20	35,116	51	2,844	51	—	—
17. Für Dienst- und Bureauerfor- dernisse . . . . .	2,204	* 1,727	52	1,647	47	3,375	39	1,171	39	—	—
Summe II. . . . .	261,944	134,900	39	132,920	19	267,820	58	11,191	35	5,314	37
Uebertrag . . . . .	628,910	309,162	5	311,350	—	620,512	5	20,365	37	28,763	32



Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
Ausgabe.	fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Uebertrag .	628,910	309,162	5	311,350	—	620,512	5	20,365	37	28,763	32
<b>Tit. III. Lasten und Verwal- tungskosten der Justiz- und Polizeigefälle.</b>											
<b>§.</b>											
18. a. Gefällverlust . . . . .	49,638 *	25,079	25	28,077	18	53,156	43	3,518	43	—	—
β. Abgang an Eisenbahnpoli- zeistrafen . . . . .	—	—	—	4	—	4	—	4	—	—	—
19. Ertrag . . . . .	4,600 *	3,425	36	2,105	34	5,531	10	931	10	—	—
20. Für Papier zum Stempeln und andere Erfordernisse der Stempelpapierverwaltung . . .	24,554	10,690	48	11,801	28	22,492	16	—	—	2,061	44
21. Belohnung des Personals der- selben . . . . .	2,004	1,002	—	1,002	—	2,004	—	—	—	—	—
22. Für den Debit des Stempel- papiers Für Constatirung und Erhebung der Gerichtsbarkeits- und Ad- ministrativsporteln:	11,026	5,755	35	5,857	25	11,613	—	587	—	—	—
23. a. Constatirungsgebühr . . . . .	28,176 *	14,952	33	14,969	32	29,922	5	1,746	5	—	—
24. b. Hebgeldern der Untererheber Für Constatirung und Erhebung der Rechtspolizei-Verwaltungs- Sporteln:	25,396 *	13,429	29	13,218	7	26,647	36	1,251	36	—	—
25. a. Constatirungsgebühr . . . . .	18,006 *	9,731	7	9,936	36	19,667	43	1,661	43	—	—
26. b. Hebgeldern der Untererheber Für Constatirung und Erhebung der Hundetaren:	17,242 *	9,357	27	9,471	5	18,828	32	1,586	32	—	—
27. a. Musterungskosten . . . . .	10,148 *	4,964	45	4,886	12	9,850	57	—	—	297	3
28. b. Hebgeldern der Untererheber	4,016	2,772	2	2,702	10	5,474	12	1,458	12	—	—
29. c. Antheil der Gemeinden . . .	57,548 *	40,332	58	39,274	50	79,607	48	22,059	48	—	—
30. a. Strafantheile d. Denuncianten b. Strafantheile von Eisenbahn- polizeistrafen . . . . .	10,274 *	14,491	57	5,705	33	20,197	30	9,923	30	—	—
c. Ablieferung der Eisenbahn- polizeistrafen an die Eisen- bahnbetriebs-Verwaltung . . .	4	—	—	5	—	5	—	1	—	—	—
31. Kosten der Controlirung des Sportelanfages . . . . .	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
Summe III. . . . .	2,000	351	25	1,584	41	1,936	6	—	—	63	54
Uebertrag .	264,638	156,337	7	150,601	31	306,938	38	44,729	19	2,428	41
	893,548	465,499	12	461,951	31	927,450	43	65,094	56	31,192	13

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
Ausgabe.	fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Uebertrag . . . . .	893,548	465,499	12	461,951	31	927,450	43	65,094	56	31,192	13
<b>Tit. IV. Lasten und Ver- waltungskosten der Forst- gerichtsgefälle.</b>											
32. Erstattung des Schadenersatzes an die Waldeigenthümer . . .	87,400 *	33,596	27	40,934	5	74,530	32	—	—	12,869	28
33. Hälftiger Betrag der baar ein- gegangenen Strafen an die selben . . . . .	60,858 *	23,278	59	26,251	5	49,530	4	—	—	11,327	56
34. Abgang an Strafen . . . . .	15,500 *	8,337	32	9,809	59	18,147	31	2,647	31	—	—
Für Constatirung und Erhebung:											
35. a. Constatirungsgebühren . . .	9,218 *	3,518	10	4,293	44	7,811	54	—	—	1,406	6
36. b. Hebegebühren der Unter- erheber . . . . .	7,058 *	2,655	36	3,071	27	5,727	3	—	—	1,330	57
37. Sonstige Ausgaben . . . . .	308 *	129	36	165	50	295	26	—	—	12	34
Summe IV. . . . .	180,342	71,516	20	84,526	10	156,042	30	2,647	31	26,947	1
<b>Tit. V. Lasten und Ver- waltungskosten der ver- schiedenen Einnahmen.</b>											
38. Lasten und Verwaltungskosten der Strafgefälle . . . . .	24,654 *	8,444	6	7,514	33	15,958	39	—	—	8,695	21
39. Lasten und Verwaltungskosten der Recarbrückengefälle . . .	11,672 *	3,834	49	6,049	6	9,883	55	—	—	1,788	5
Summe V. . . . .	36,326	12,278	55	13,563	39	25,842	34	—	—	10,483	26
<b>Tit. VI. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.</b>											
40. a. Ganggebühren der Unter- erheber . . . . .	33,032 *	16,202	12	16,400	14	32,602	26	—	—	429	34
41. b. Aversen für auswärtige Ab- rechnungen . . . . .	11,350	5,729	9	5,610	6	11,339	15	—	—	10	45
42. Besondere Kosten der Unter- erhebersdienste . . . . .	3,230 *	1,434	32	1,737	45	3,172	17	—	—	57	43
43. Kosten des Aufsichtspersonals	122,304 *	61,460	36	60,886	28	122,347	4	43	4	—	—
44. Belohnungen und Unterstützungen des Erhebungs- und Auf- sichtspersonals . . . . .	4,600 *	2,255	—	2,309	15	4,564	15	—	—	35	45
Seite . . . . .	174,516	87,081	29	86,943	48	174,025	17	43	4	533	47
Uebertrag . . . . .	1,110,216	549,294	27	560,041	20	1,109,335	47	67,742	27	68,622	40

Verhandlungen der 2. Kammer 1847. 26 Beilagenbst.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
Ausgabe.	fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Uebertrag . . . . .	1,110,216	549,294	27	560,041	20	1,109,335	47	67,742	27	68,622	40
<b>Tit. VI. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.</b>											
§. Uebertrag . . . . .	174,516	87,081	29	86,943	48	174,025	17	43	4	533	47
Bezüge der Uebernehmer und der Zollverwaltung für die Haupt- steuerämter:											
45. a. Befolgungen . . . . .	74,140 *	35,597	17	36,723	30	72,320	47	—	—	1,819	13
46. b. Bureaukosten . . . . .	74,010 *	36,353	16	36,380	49	72,734	5	—	—	1,275	55
47. c. Beitrag zur Zollverwaltung für Befolgungen und Bureau- kosten der Hauptsteuerämter . .	30,700	15,350	—	15,350	—	30,700	—	—	—	—	—
Centralverwaltungskosten:											
48. a. Befolgungen . . . . .	59,000	28,538	49	28,763	53	57,302	42	—	—	1,697	18
49. b. Gehalte . . . . .	11,956 *	5,978	1	5,978	—	11,956	1	—	1	—	—
50. c. Bureaukosten . . . . .	7,400	3,700	—	3,700	—	7,400	—	—	—	—	—
51. Diäten und Reisekosten für all- gemeine Zwecke . . . . .	6,222 *	3,028	21	3,104	56	6,133	17	—	—	88	43
52. Für Dienstverordnungen im All- gemeinen . . . . .	4,348 *	581	40	2,337	27	2,919	7	—	—	1,428	53
53. Verschiedene und zufällige Aus- gaben . . . . .	1,500 *	271	48	590	50	862	38	—	—	637	22
Summe VI. . . . .	443,792	216,480	41	219,873	13	436,353	54	43	5	7,481	11
Summe der Ausgabe . . . . .	1,554,008	765,775	8	779,914	33	1,545,689	41	67,785	32	76,103	51
										67,785	32
										8,318	19
<b>Abschluß.</b>											
Einnahme . . . . .	1,211,554	6,123,683	19	6,155,881	27	1,227,956	46	164,018	46	—	—
Ausgabe . . . . .	1,554,008	765,775	8	779,914	33	1,545,689	41	—	—	8,318	19
Reine Einnahme . . . . .	1,056,158	5,357,908	11	5,375,966	54	1,073,387	5	172,337	5	—	—

Karlsruhe, den 18. März 1847.

Steuer-Direction.

Selg am.

## V. Einnahmen und Lasten und Verwaltungskosten der Salinenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
	fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Einnahme.</b>											
<b>Ordentlicher Etat.</b>											
<b>§.</b>											
1. Tit. I. Ertrag eigen- thümlicher und gepach- teter Liegenschaften . . .	5,760	2,766	45	2,721	11	5,487	56	—	—	272	4
<b>Tit. II. Aus Salinen- producten.</b>											
2. Aus Kochsalz für die Consum- tion im Lande . . . . .	2,548,146	1,285,218	26	1,314,206	48	2,599,425	14	51,279	14	—	—
3. Aus Kochsalz für chemische Fa- briken . . . . .	12,400	6,615	—	5,002	—	11,617	—	—	—	783	—
4. Aus Kochsalz für's Ausland . . .	60,494	* 29,563	—	* 42,309	17	71,872	17	11,378	17	—	—
5. Aus Viehsalz . . . . .	43,678	25,806	—	27,969	20	53,775	20	10,097	20	—	—
6. Aus Salinenabfällen . . . . .	1,312	565	5	469	5	1,034	10	—	—	277	50
Summe Tit. II.	2,666,030	1,347,767	31	1,389,956	30	2,737,724	1	72,754	51	1,060	50
<b>Tit. III. Verschiedene und zufällige Einnahmen.</b>											
7. Aus Materialien und Geräthen . .	9,796	2,945	57	132,558	5	135,504	2	125,708	2	—	—
8. Verschiedene und zufällige Ein- nahmen . . . . .	1,326	88	53	—	14	89	7	—	—	1,236	53
Summe Tit. III.	11,122	3,034	50	132,558	19	135,593	9	125,708	2	1,236	53
Summe der Einnahme	2,682,912	1,353,569	6	1,525,236	—	2,878,805	6	198,462	53	2,569	47
								2,569	47		
								195,893	6		
<b>Ausgabe.</b>											
<b>Ordentlicher Etat.</b>											
<b>Tit. I. Lasten.</b>											
1. Gemeindeumlagen . . . . .	1,386	* 772	30	216	58	989	28	—	—	396	32
2. Brandversicherungsbeiträge . . .	2,146	385	20	1,236	36	1,621	56	—	—	524	4
3. Abgang . . . . .	1,000	—	—	—	—	—	—	—	—	1,000	—
4. Verschiedene Lasten . . . . .	870	349	22	460	15	809	37	—	—	60	23
Summe Tit. I.	5,402	1,507	12	1,913	49	3,421	1	—	—	1,980	59
Uebertrag . . . . .	5,402	1,507	12	1,913	49	3,421	1	—	—	1,980	59

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
Ausgabe.	fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Ordentlicher Etat.</b>											
§. Uebertrag . . . . .	5,402	1,507	12	1,913	49	3,421	1	—	—	1,980	59
<b>Tit. II. Allgemeiner Ver- waltungsaufwand.</b>											
5. Befolgungen . . . . .	12,000	5,308	20 *	4,762	13	10,070	33	—	—	1,929	27
6. Gehalte . . . . .	* 25,152	12,451	40 *	12,700	—	25,151	40	—	—	—	20
7. Bureaukosten . . . . .	3,200 *	1,501	45 *	1,599	42	3,101	27	—	—	98	33
8. Verschiedene Ausgaben . . . . .	1,544 *	655	14 *	1,260	—	1,915	14	371	14	—	—
<b>Summe Tit. II.</b>	<b>41,896</b>	<b>19,916</b>	<b>59</b>	<b>20,321</b>	<b>55</b>	<b>40,238</b>	<b>54</b>	<b>371</b>	<b>14</b>	<b>2,028</b>	<b>20</b>
<b>Tit. III. Betriebskosten.</b>											
9. Verwendung auf Grundstücke	240	75	1	46	38	121	39	—	—	118	21
10. Bauaufwand . . . . .	142,772 *	42,250	58 *	49,607	26	91,858	24	—	—	50,913	36
11. Für Geräthschaften . . . . .	15,054	6,761	6	5,025	42	11,786	48	—	—	3,267	12
12. Für Brennmaterialien . . . . .	315,550	112,705	57	75,693	10	188,399	7	—	—	127,150	53
13. Für Packmaterialien . . . . .	120,214	62,896	8	52,033	10	114,929	18	—	—	5,234	42
14. Für sonstige Materialien . . . . .	758	253	13	279	14	532	27	—	—	225	33
15. Fuhrlöhne . . . . .	7,132	2,829	20 *	2,503	41	5,333	1	—	—	1,798	59
16. Arbeitslöhne . . . . .	71,014	32,926	47 *	31,512	13	64,439	—	—	—	6,575	—
17. Für den Absatz der Fabrikate im Lande . . . . .	134,342 *	66,592	39 *	68,134	47	134,727	26	385	26	—	—
18. Für den Absatz der Fabrikate im Auslande . . . . .	8,556 *	3,818	14 *	6,733	14	10,551	28	1,995	28	—	—
19. Verschiedene und zufällige Aus- gaben . . . . .	1,000 *	285	32	63	55	349	27	—	—	650	33
<b>Summe Tit. III.</b>	<b>816,632</b>	<b>331,394</b>	<b>55</b>	<b>291,633</b>	<b>10</b>	<b>623,028</b>	<b>5</b>	<b>2,380</b>	<b>54</b>	<b>195,984</b>	<b>49</b>
<b>Summe der Ausgabe . . . . .</b>	<b>863,930</b>	<b>352,819</b>	<b>6</b>	<b>313,868</b>	<b>54</b>	<b>666,688</b>	<b>—</b>	<b>2,752</b>	<b>8</b>	<b>199,994</b>	<b>8</b>
										<b>2,752</b>	<b>8</b>
										<b>197,242</b>	<b>—</b>
<b>Abchluss.</b>											
Einnahme . . . . .	2,682,912	1,353,569	6	1,525,236	—	2,878,805	6	195,893	6	—	—
Ausgabe . . . . .	863,930	352,819	6	313,868	54	666,688	—	—	—	197,242	—
Keine Einnahme	1,818,982	1,000,750	—	1,211,367	6	2,212,117	6	393,135	6	—	—

Karlsruhe, den 15. März 1847.

Steuer-Direction.

Selzam,

## VI. Einnahmen und Lasten und Verwaltungskosten der Zollverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
§. <b>Einnahme.</b>												
<b>Ordentlicher Etat.</b>												
<b>Tit. I. Bezüge aus der Vereinskasse.</b>												
1. Antheil an den gemeinschaft- lichen Zollgefällen . . . . .	3,298,724	—	2,073,137	23	2,015,973	42	4,089,111	5	790,387	5	—	—
2. Ersatz der auf Abrechnung für den Verein geleisteten Zahlungs- gen, Zollrückvergütungen u. . .	86,236	—	43,523	19	42,820	51	86,344	10	108	10	—	—
3. Beiträge des Vereins zu den Kosten der Grenz Zollverwaltung:												
a. Besoldungen und Gehalte der Haupt- und Nebenämter I, der Ansehposten und des Auf- sichtsdienstes . . . . .	918,540	—	459,270	—	459,270	—	918,540	—	—	—	—	—
b. Equipage und Pferdeunter- haltungsgelder . . . . .	42,682	—	21,341	—	21,341	—	42,682	—	—	—	—	—
c. Aversen für die Nebenzoll- ämter II., für Amtsunkosten der Haupt- und Nebenzoll- ämter I., so wie der Anseh- posten, endlich für die Legiti- mationschein-Controle . . . .	31,822	—	15,911	—	15,911	—	31,822	—	—	—	—	—
d. Für Diäten der Schiffsbegleiter	7,000	—	3,500	—	3,500	—	7,000	—	—	—	—	—
e. Weitere Aversalvergütung für verschiedene Kosten der Grenz- zollverwaltung . . . . .	49,350	—	24,675	—	24,675	—	49,350	—	—	—	—	—
<b>Summe Tit. I.</b>	<b>4,434,354</b>	<b>—</b>	<b>2,641,357</b>	<b>42</b>	<b>2,583,491</b>	<b>33</b>	<b>5,224,849</b>	<b>15</b>	<b>790,495</b>	<b>15</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Tit. II. Unmittelbare Einnahmen.</b>												
<b>1. Privative Gefälle.</b>												
4. Zehnter-, Lothstetter- auch Büfingcr Durchgangszoll . . .	* 15,085	—	4,443	8	5,724	4	10,167	12	—	—	4,917	48
5. Rheinoctroi . . . . .	192,414	—	* 113,670	31	* 103,353	49	217,024	20	24,610	20	—	—
6. Wasserzölle von Nebenflüssen	260,000	—	* 156,238	5	* 158,413	23	314,651	28	54,651	28	—	—
7. Runkelrübenzuckersteuer . . .	13,714	—	6,372	44	21,390	44	27,763	28	14,049	29	—	—
8. Blei- und Zeitelgelder . . . .	7,600	—	* 4,515	13	* 4,804	55	9,320	8	1,720	8	—	—
9. Von Hasen-, Strahnen-, La- gerhaus- und Waaganstalten . .	70,000	—	* 36,425	51	* 37,899	35	74,325	26	4,325	26	—	—
10. Rheinbrückengefälle . . . . .	* 159,120	—	99,911	34	104,077	13	203,988	47	44,868	47	—	—
11. Zollstrafen und Confiscate . .	17,072	—	9,973	32	6,722	54	16,696	26	—	—	375	34
12. Disciplinarstrafen . . . . .	50	—	17	30	15	30	33	—	—	—	17	—
<b>Uebertrag . . . . .</b>	<b>735,055</b>	<b>—</b>	<b>431,568</b>	<b>8</b>	<b>442,402</b>	<b>7</b>	<b>873,970</b>	<b>15</b>	<b>144,225</b>	<b>37</b>	<b>5,310</b>	<b>22</b>

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Einnahme.</b>												
<b>Tit. II. Unmittelbare Einnahmen.</b>												
§. Uebertrag . . .	735,055	—	431,568	8	442,402	7	873,970	15	144,225	37	5,310	22
2. Verschiedene Einnahmen.												
13. Miethzins	15,772	—	* 8,366	29	* 8,684	33	17,051	2	1,279	2	—	—
14. Ersatz von der Steuerverwal- tung für Erhebung der Steuern	32,760	—	15,999	25	15,997	11	31,996	36	—	—	763	24
15. Ersatz von Ausrüstungsgegen- ständen . . .	40,706	—	* 20,273	44	* 22,026	46	42,300	30	1,594	30	—	—
16. Zufällige Einnahmen . . .	10,690	—	* 4,860	—	* 3,798	7	8,658	7	—	—	2,031	53
Summe Tit. II.	834,983	—	481,067	46	492,908	44	973,976	30	147,099	9	8,105	39
Summe Tit. I.	4,434,354	—	2,641,357	42	2,583,491	33	5,224,849	15	790,495	15	—	—
Summe der Einnahmen.	5,269,337	—	3,122,425	28	3,076,400	17	6,198,825	45	937,594	24	8,105	39
									8,105	39		
									929,488	45		
<b>Ausgabe.</b>												
<b>Lasten und Verwaltungskosten.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>Tit. I. Specielle Lasten und Verwaltungsko- sten der Bezüge aus §. der Vereinsklasse.</b>												
1. Für den Verein auf Abrech- nung geleistete Zollrückvergü- tungen . . .	86,236	—	43,523	19	42,820	51	86,344	10	108	10	—	—
2. Antheil des Fürstenthums Sig- maringen an den gemeinschaft- lichen Zollgefällen . . .	10,158	—	5,599	—	5,848	—	11,447	—	1,289	—	—	—
3. Besoldungen und Gehalte der Haupt- und Nebenzollämter I. der Aufsegeposten und des Auf- sichtsdienstes an der Grenze . . .	918,540	—	459,232	40	459,235	10	918,467	50	—	—	72	10
4. Equipage- und Pferdeunter- haltungsgelder . . .	42,682	—	21,341	22	21,340	58	42,682	20	—	20	—	—
Uebertrag . . .	1,057,616	—	529,696	21	529,244	59	1,058,941	20	1,397	30	72	10

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844 u. 45		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Specielle Lasten und Verwaltungskosten der Bezüge aus der Vereinskasse.												
§. Uebertrag . . .	1,057,616	—	529,696	21	529,244	59	1,058,941	20	1,397	30	72	10
4½. Reisebiäten der Oberinspec- toren . . .	—	—	—	—	182	—	182	—	182	—	—	—
5. Kosten der Nebenzollämter II., Amtsunkosten der Haupt- und Nebenzollämter I., sowie der Anfrageposten, endlich Kosten der Legitimationscheincontrole	48,000	—	22,768	23	24,031	34	46,799	57	—	—	1,200	3
6. Für Diäten der Schiffsbegleiter	7,000	—	2,389	56	1,256	7	3,646	3	—	—	3,353	57
7. Kosten der Binnencontrole .	6,000	—	3,640	31	3,720	20	7,360	51	1,360	51	—	—
8. Kosten der Controlirung der Zollverwaltung anderer Ver- einsstaaten . . . . .	19,714	—	8,474	15	8,113	22	16,587	37	—	—	3,126	23
8½. Reventüenantheil an andere Vereinsstaaten in Folge der Abrechnung . . . . .	—	—	162,785	—	—	—	162,785	—	162,785	—	—	—
Summe Tit. I. . . . .	1,138,330	—	729,754	26	566,548	22	1,296,302	48	165,725	21	7,752	33
Tit. II. Specielle Lasten und Verwaltungskosten der unmittelbaren Einnahmen.												
9. Des Festleiter-Lottleiter, auch Büßinger Durchgangszolls . .	1,797	—	615	1	707	10	1,322	11	—	—	474	49
10. Des Rheinoctroi . . . . .	149,574	—	85,869	29	83,439	25	169,308	54	19,734	54	—	—
11. Der Wasserzölle von Neben- flüssen . . . . .	16,426	—	8,263	24	8,389	45	16,653	9	227	9	—	—
12. Der Kurfürstenzuckersteuer .	1,000	—	910	13	2,060	38	2,970	51	1,970	51	—	—
13. Der Hasen, Landungsplätze, Krahnen und Waaganstalten, auch der Lagerhausanstalten .	32,600	—	12,371	52	19,133	55	31,505	47	—	—	1,094	13
14. Der Rheinbrückengefälle . .	53,524	—	36,848	37	45,643	37	82,492	14	28,968	14	—	—
15. Der Strafen . . . . .	3,050	—	2,132	23	2,072	46	4,203	9	1,155	9	—	—
Summe Tit. II . . . . .	257,971	—	147,010	59	161,447	16	308,458	15	52,056	17	1,569	2



Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Ausgabe.													
A. Ordentlicher Etat.													
Tit. III. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.													
Kosten der Haupt- und Unter- steuerämter im Innern.													
§.													
16. Befoldungen . . . . .	56,900	—	* 28,430	37	28,295	55	56,726	32	—	—	—	173	28
17. Gehalte . . . . .	57,538	—	* 25,589	17	* 26,962	43	52,552	—	—	—	—	4,986	—
18. Amtsunkosten . . . . .	18,232	—	* 9,757	27	* 9,817	32	19,574	59	1,342	59	—	—	—
zusammen . . . . .	132,670	—	63,777	21	65,076	10	128,853	31	1,342	59	5,159	28	—
Kosten der Zolldirection.													
19. Befoldungen . . . . .	* 51,067	—	25,069	40	25,575	12	50,644	52	—	—	—	422	8
20. Gehalte . . . . .	13,980	—	6,990	—	6,990	—	13,980	—	—	—	—	—	—
21. Bureaukosten . . . . .	5,440	—	2,720	—	2,720	—	5,440	—	—	—	—	—	—
zusammen . . . . .	70,487	—	34,779	40	35,285	12	70,064	52	—	—	—	422	8
22. Zugskosten . . . . .	13,600	—	* 8,460	58	* 7,347	40	15,808	38	2,208	38	—	—	—
23. Diäten und Reisekosten . . .	5,600	—	2,301	25	* 2,900	20	5,201	45	—	—	—	398	15
24. Pensionen, Unterstützungen und Gratifikationen für ent- lassbare Diener . . . . .	* 10,266	—	* 3,561	47	* 3,996	4	7,557	51	—	—	—	2,708	9
25. Ablieferungen an die Amorti- sationskasse für den Zollunter- stützungsfond . . . . .	* 38,356	—	21,694	27	18,068	11	39,762	38	1,406	38	—	—	—
26. Miethzinse . . . . .	* 9,950	—	* 5,747	20	5,569	3	11,316	23	1,366	23	—	—	—
27. Bauaufwand . . . . .	8,800	—	* 5,595	43	* 5,903	18	11,499	1	2,699	1	—	—	—
28. Brandversicherungsbeiträge und Locallasten . . . . .	2,000	—	729	2	1,023	36	1,752	38	—	—	—	247	22
29. Für Ausrüstungsgegenstände	* 49,405	—	27,448	17	* 22,938	22	50,386	39	981	39	—	—	—
30. Verschiedene und zufällige Aus- gaben . . . . .	67,506	—	* 25,679	59	* 38,058	8	63,738	7	—	—	—	3,767	53
Summe Tit. III. . . . .	408,640	—	199,775	59	206,166	4	405,942	3	10,005	18	12,703	15	—
hiesu " " I. . . . .	1,138,330	—	729,754	26	566,548	22	1,296,302	48	165,725	21	7,752	33	—
" " " II. . . . .	257,971	—	147,010	59	161,447	16	308,458	15	52,056	17	1,569	2	—
Summe ordentlicher Etat	1,804,941	—	1,076,541	24	934,161	42	2,010,703	6	227,786	56	22,024	50	—
									22,024	50			
									205,762	6			

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Ausgabe.</b>												
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
a. Für die allgemeine Staats- verwaltung.												
1. Budgetmäßig.												
1. Verlängerung des Bohlwerts zu Leopoldshafen . . . . .	1,194	—	34	40	183	36	218	16	—	—	975	44
2. Herstellung eines Dammes zu Verhinderung weiterer Ver- sandung der Hafemündung zu Leopoldshafen . . . . .	1,596	—	1,157	52	244	42	1,402	34	—	—	193	26
3. Wegen Verlegung des Neben- zollamts I. Neuhaus an einen schicklicher gelegenen Ort . . .	12,000	—	1,200	—	242	39	1,442	39	—	—	10,557	21
4. Für Herstellung von Dach- rinnen an den Zollgebäuden zu Mannheim . . . . .	672	—	588	10	—	—	588	10	—	—	83	50
5. Für Herstellung, beziehungs- weise Auffüllung des Plages vor dem Schleußenhaus daselbst.	300	—	78	38	110	19	188	57	—	—	111	3
6. Für Abpflasterung des Taluts von der Landfeste der Rhein- brücke bis zur Winterausfahrt daselbst . . . . .	864	—	—	—	712	40	712	40	—	—	151	20
Für Erweiterung der Hafens- anstalten zu Mannheim:												
7. Für weitere Ausbaggerung . .	8,200	—										
8. Für Herstellung eines weiteren Werfts . . . . .	7,600	—	11,777	25	3,647	11	15,424	36	—	—	375	24
9. Für Verbreiterung und Ver- besserung des Werftschoppens . .	14,000	—	—	—	9,235	53	9,235	53	—	—	4,764	7
10. Für Verbesserung und Ver- größerung des Hafens zu Ludwigshafen . . . . .	27,000	—	—	—	13,314	50	13,314	50	—	—	13,685	10
11. Für die Hafeneinrichtungen bei Knielingen . . . . .	6,500	—	—	—	4,628	12	4,628	12	—	—	1,871	48
12. Für die Herstellung eines Bergeplages für die Rehrer Brückenschiffe und einer Ein- und Ausladestätte für die Segelschiffe . . . . .	14,049	—	13,865	49	183	24	14,049	13	—	13	—	—
13. Für Erbauung eines Dienst- gebäudes für das Nebenzoll- amt I. Erzingen . . . . .	8,000	—	500	—	3,574	47	4,074	47	—	—	3,925	13
Uebertrag . . . . .	101,975	—	29,202	34	36,078	13	65,280	47	—	13	36,694	26

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844.u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
			fl.	fr.	fl.	fr.						
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Für die allgemeine Staats- verwaltung.												
1. Budgetmäßig.												
§. Uebertrag . . . . .	101,975	—	29,202	34	36,078	13	65,280	47	—	13	36,694	26
14. Für den Ankauf eines Hauses für das Nebenzollamt I. zu Dehningen . . . . .	5,500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,500	—
15. Für Erbauung eines Revisions- schopfs bei dem Nebenzollamt I. am Grenzacher Horn . . . . .	1,200	—	415	8	450	—	865	8	—	—	334	52
16. Für Bedeckung des Zollhauses zu Constanz mit Asphalt . . . . .	1,073	—	—	—	1,360	20	1,360	20	287	20	—	—
17. Für Ausbaggerung des Con- stanzer Hafens . . . . .	3,000	—	—	—	2,169	48	2,169	48	—	—	830	12
18. Für die erste Einrichtung des für das Hauptsteueramt in Hei- delberg angekauften Gebäudes 19. Ablieferung des Guthabens des Zoll-Unterstützungsfonds zur verzinslichen Anlage bei der Amortisationskasse . . . . .	4,000	—	3,160	—	647	34	3,807	34	—	—	192	26
20. Für den Speyerer Brückenhafen 21. Für das Hauptzollamtsgebäude zu Rehl . . . . .	55,196	—	55,196	—	—	—	55,196	—	—	—	—	—
22. Für das Hauptzollamtsgebäude zu Leopoldshöhe . . . . .	1,050	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,050	—
23. Für das Hauptzollamtsgebäude zu Ludwigshafen . . . . .	415	23	457	15	—	—	457	15	41	52	—	—
24. Für das Hauptsteueramtsge- bäude zu Knielingen und da- mit zusammenhängende Ein- richtungen . . . . .	114	30	—	—	114	10	114	10	—	—	—	20
25. Für neue Zollgebäude . . . . .	790	28	—	—	1,033	41	1,033	41	243	13	—	—
26. Für Herstellung der Rhein- brücke zu Mannheim am lin- ken Rheinufer und Entfernung der Eisbreche . . . . .	23,156	17	13,139	1	4,866	22	18,005	23	—	—	5,150	54
27. Für Lieferlegung des Pflasters der Uferböschungen am Rhein- hafen . . . . .	4,104	26	1,339	4	1,485	36	2,824	40	—	—	1,279	16
Betrag a. 1. . . . .	3,237	43	3,972	39	—	—	3,972	39	734	56	—	—
	577	23	571	54	—	—	571	54	—	—	5	29
	205,390	10	107,453	35	48,205	44	155,659	19	1,307	34	51,038	25
											1,307	34
											49,730	51

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
<b>Ausgabe.</b>													
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>													
a. Für die allgemeine Staats- verwaltung.													
Uebertrag .	205,390	10	107,453	35	48,205	44	155,659	19		1,307	34	49,730	51
2. Auf die im Administra- tivwege bewilligten Credite.													
S.													
28. Zu Vollendung des Kehler Hafenbaues . . . . .	—	—	—	—	2,460	14	2,460	14		2,460	14	—	—
29. Für die stiegende Brücke und das Brückengebäude zu Alt- breisach . . . . .	—	—	—	—	14,033	13	14,033	13		14,033	13	—	—
30. Für die Waarenniederlage zu Heidelberg . . . . .	—	—	—	—	6,211	26	6,211	26		6,211	26	—	—
31. Für das Gebäude auf der Schusterinsel . . . . .	—	—	—	—	1,024	36	1,024	36		1,024	36	—	—
32. Für die Rheinbrücke bei Hü- ningen . . . . .	—	—	9,333	26	1,139	21	10,472	47		10,472	47	—	—
Betrag a. 2 . . . . .	—	—	9,333	26	24,868	50	34,202	16		34,202	16	—	—
Betrag a. . . . .	205,390	10	116,787	1	73,074	34	189,861	35		—	—	15,528	35
b. Für die Grundstücksver- waltung.													
Budgetmäßig.													
33. Für die stiegende Brücke bei Breisach . . . . .	25,000	—	25,004	12	—	—	25,004	12		4	12	—	—
Summe des außerordent- lichen Etats . . . . .	230,390	10	141,791	13	73,074	34	214,865	47		—	—	15,524	23
Summe des ordentlichen Etats . . . . .	1,804,941	—	1,076,541	24	934,161	42	2,010,703	6		205,762	6	—	—
Haupt-Summe . . . . .	2,035,331	10	1,218,332	37	1,007,236	16	2,225,568	53		205,762	6	15,524	23
										15,524	23		
										190,237	43		

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844. + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Abschluß</b>												
des ordentlichen Stats.												
Ordentliche Einnahme .	5,269,337	—	3,122,425	28	3,076,400	17	6,198,825	45	929,488	45	—	—
Ordentliche Ausgabe .	1,804,941	—	1,076,541	24	934,161	42	2,010,703	6	205,762	6	—	—
Reine Einnahme .	3,464,396	—	2,045,884	4	2,142,238	35	4,188,122	39	723,726	39	—	—
<b>Hauptabschluß.</b>												
Summe aller Einnahmen	5,269,337	—	3,122,425	28	3,076,400	17	6,198,825	45	929,488	45	—	—
Summe aller Ausgaben .	2,035,331	10	1,218,332	37	1,007,236	16	2,225,568	53	190,237	43	—	—
Reine Einnahme .	3,234,005	50	1,904,092	51	2,069,164	1	3,973,256	52	739,251	2	—	—

Karlsruhe, den 17. März 1847.

Zoll-Direction.  
Gosweyler.

## VII. Einnahmen und Lasten und Verwaltungskosten der Münzverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Einnahme.</b>											
<b>Ordentlicher Etat.</b>											
<b>Tit. I. Gebäude-Ertrag.</b>											
1. Miethzinse . . . . .	1,540	793	7	799	52	1,592	59	52	59	—	—
<b>Tit. II. Aus Fabrikaten.</b>											
2. Goldmünzen . . . . .	22,332	4,924	30	11,747	20	16,671	50	—	—	5,660	10
3. Silbermünzen . . . . .	1,571,500	949,574	51	955,669	48	1,905,244	39	333,744	39	—	—
4. Kupfermünzen . . . . .	32,000	12,035	32	25,009	22	37,044	54	5,044	54	—	—
5. Für Medaillen . . . . .	4,020	3,761	4	1,720	7	5,481	11	1,461	11	—	—
6. Ersatz für die Prägung fürst- lich Sigmaringenscher Münzen	50,080	29,126	22	17,525	8	46,651	30	—	—	3,428	30
Summe Tit. II. . . . .	1,679,932	999,422	19	1,011,671	45	2,011,094	4	340,250	44	9,088	40
								9,088	40		
								331,162	4		
<b>Tit. III. Verschiedene und zufällige Einnahmen.</b>											
7. Aus Materialien und Geräthen	386	380	5	269	15	649	20	263	20	—	—
8. Schmelz- und Prob-Gebühren	164	58	34	64	12	122	46	—	—	41	14
9. Sonstige verschiedene und zu- fällige Einnahmen . . . . .	334	100	—	100	—	200	—	—	—	134	—
Summe Tit. III. . . . .	884	538	39	433	27	972	6	263	20	175	14
								175	14		
								88	6		
Summe der Einnahme . . . . .	1,682,356	1,000,754	5	1,012,905	4	2,013,659	9	331,303	9	—	—
<b>Ausgabe.</b>											
<b>Ordentlicher Etat.</b>											
<b>Tit. I. Lasten.</b>											
1. Gemeindeumlagen und Brand- versicherungsbeiträge . . . . .	254	136	33	167	20	303	53	49	53	—	—
<b>Tit. II. Allgemeiner Ver- waltungsaufwand.</b>											
2. Besoldungen . . . . .	9,533	4,733	20	4,800	—	9,533	20	—	20	—	—
3. Gehalte . . . . .	1,667	766	40	900	—	1,666	40	—	—	—	20
4. Bureaukosten . . . . .	300	151	5	149	35	300	40	—	40	—	—
Summe Tit. II. . . . .	11,500	5,651	5	5,849	35	11,500	40	—	—	—	20
								1	—	—	—
								—	20	—	—
								—	40	—	—
Seite	11,754	5,787	38	6,016	55	11,804	33	50	33	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
<b>Ausgabe.</b>											
<b>Ordentlicher Etat.</b>											
§. Uebertrag . . . . .	11,754	5,787	38	6,016	55	11,804	33	50	33	—	—
<b>Tit. III. Betriebskosten.</b>											
5. Unterhaltung der Gebäude . . . . .	1,000	134	3	1,805	13	1,939	16	939	16	—	—
6. Reparatur der Maschinen, Werkzeuge und Geräthe . . . . .	600	176	30	166	55	343	25	—	—	256	35
7. Anschaffung neuer Maschinen, Werkzeuge und Geräthe . . . . .	* 2,650	1,585	38	1,265	8	2,850	46	200	46	—	—
8. Für Gold . . . . .	25,034	8,429	3	12,655	21	21,084	24	—	—	3,949	36
9. Für Silber . . . . .	1,605,180	928,366	36	934,302	22	1,862,668	58	257,488	58	—	—
10. Für Kupfer . . . . .	16,000	6,663	23	12,397	54	19,061	17	3,061	17	—	—
11. Für Nebenmaterialien . . . . .	5,490	2,774	41	2,516	8	5,290	49	—	—	199	11
12. Löhne der Münzarbeiter . . . . .	8,088	3,989	5	3,909	8	7,898	13	—	—	189	47
13. Pferdelöhne für den Streckwerksbetrieb . . . . .	1,516	841	15	577	30	1,418	45	—	—	97	15
14. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	400	329	50*	657	44	987	34	587	34	—	—
Summe Tit. III. . . . .	1,665,958	953,290	4	970,253	23	1,923,543	27	262,277	51	4,692	24
								4,692	24		
								257,585	27		
Summe der Ausgabe . . . . .	1,677,712	959,077	42	976,270	18	1,935,348	—	257,636	—	—	—
<b>Abschluss.</b>											
Einnahme . . . . .	1,682,356	1,000,754	5	1,012,905	4	2,013,659	9	331,303	9	—	—
Ausgabe . . . . .	1,677,712	959,077	42	976,270	18	1,935,348	—	257,636	—	—	—
Mehr-Einnahme . . . . .	4,644	41,676	23	36,634	46	78,311	9	73,667	9	—	—

Karlsruhe, im April 1847.

Controllbureau des Finanzministeriums.

Farrer.

## VIII. Einnahmen und Lasten und Verwaltungskosten der allgemeinen Cassenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
Einnahme.	fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>											
1. Miethzinse von Centralstaats- gebäuden	7,626	3,709	41	3,713	10	7,422	51	—	—	203	9
2. Dienstpolizeiliche Geldstrafen	1,744	922	30	1,084	15	2,006	45	262	45	—	—
3. Erlös aus Fahrnissen und Ma- terialien	744	472	56	67	25	540	21	—	—	203	39
4. Anfall von ledigen, herren- und erblosen Gütern	8,234	2,279	34	2,831	—	5,110	34	—	—	3,123	26
5. Prozeßkostenertrag	4,492	1,714	53	2,092	27	3,807	20	—	—	684	40
6. Wittwencasse = Eintritts- und Beitragselder	372	188	42	162	54	351	36	—	—	20	24
7. Militär-Einstandsgelder-Ersatz von entlassenen Gendarmen	990	383	20	1,221	23	1,604	43	614	43	—	—
8. Zinse aus dem Conto-Corrent der Generalstaatscasse bei der Amortisationscasse	54,000	59,934	36	72,032	45	131,967	21	77,967	21	—	—
9. Zinse aus dem Guthaben des Staatsgrundstocks bei der Amor- tisationscasse	342	137	50	222	58	360	48	18	48	—	—
10. Abgang an Passivresten	6,000	1,221	40	393	26	1,615	6	—	—	4,384	54
11. Einnahmen aus früherer Zeit als dem unmittelbar vorher- gehenden Jahr	80,000	36,425	9	27,843	8	64,268	17	—	—	15,731	43
12. Verschiedene und zufällige Ein- nahmen	4,560*	1,970	29*	3,152	25	5,122	54	562	54	—	—
13. Rückbezahlte Dotationsüber- schüsse der Amortisationscasse	169,104	109,361	20	114,817	16	224,178	36	79,426	31	24,351	55
Summe ordentlicher Etat	169,104	151,106	59	208,903	25	360,010	24	215,258	19	24,351	55
								24,351	55		
								190,906	24		
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>											
14. Zuschuß aus dem Betriebsfond	2,169,539	2,169,539	—	—	—	2,169,539	—	—	—	—	—
15. Vom Domanalgrundstock	247,786	205,648	17	113,447	51	319,096	8	71,310	8	—	—
16. Vom Staatsgrundstock	72,157	53,056	51*	16,000	—	69,056	51	—	—	3,100	9
Summe außerordentlicher Etat	2,489,482	2,428,244	8	129,447	51	2,557,691	59	71,310	8	3,100	9
								3,100	9		
								68,209	59		
Summe ordentlicher Etat	169,104	151,106	59	208,903	25	360,010	24	190,906	24	—	—
Summe der Einnahme	2,658,586	2,579,351	7	338,351	16	2,917,702	23	259,116	23	—	—



Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844. + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Ausgabe.</b>											
<b>S. Ordentlicher Etat.</b>											
1. Abgang und Ersatz an dienst- polizeilichen Geldstrafen . . .	172 *	101	—	45	45	146	45	—	—	25	15
2. Kosten wegen dem Erlös aus Fahrnissen und Materialien . . .	46 *	27	41	—	40	28	21	—	—	17	39
3. Kosten wegen ledigen, herren- und erblosen Gütern und Ab- gang an der Einnahme S. 4 . . .	224	438	38	861	50	1,300	28	1,076	28	—	—
4. Abgang an Activresten . . .	76,000	37,558	53	23,764	39	61,323	32	—	—	14,676	28
5. Ausgaben von früherer Zeit, als dem unmittelbar vorher- gehenden Jahr . . .	120,000	58,965	5	63,154	6	122,119	11	2,119	11	—	—
6. Verschiedene und zufällige Aus- gaben . . .	502	—	—	* 13,015	1	13,015	1	12,513	1	—	—
Summe der Ausgabe . . .	196,944	97,091	17	100,842	1	197,933	18	15,708	40	14,719	22
								14,719	22		
								989	18		
<b>Abchluss</b>											
der ordentlichen Einnah- men und Ausgaben.											
Einnahme . . .	169,104	151,106	59	208,903	25	360,010	24	190,906	24	—	—
Ausgabe . . .	196,944	97,091	17	100,842	1	197,933	18	989	18	—	—
Mehr-Einnahme . . .	—	54,015	42	108,061	24	162,077	6	189,917	6	—	—
Mehr-Ausgabe . . .	27,840	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Hauptabschluss.</b>											
Summe aller Einnahmen . . .	2,658,586	2,579,351	7	338,351	16	2,917,702	23	259,116	23	—	—
Summe aller Ausgaben . . .	196,944	97,091	17	100,842	1	197,933	18	989	18	—	—
Mehr-Einnahme . . .	2,461,642	2,482,259	50	237,509	15	2,719,769	5	258,127	5	—	—

Karlsruhe, im April 1847.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen  
Ministerialrath Prestinari.

## IX. Eigentlicher Staatsaufwand des Finanzministeriums.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>§. Tit. I. Ministerium.</b>												
1. Befoldungen . . . . .	64,833	—	32,333	20	24,662	13	56,995	33	—	—	7,837	27
2. Gehalte . . . . .	7,800	—	3,900	—	3,900	—	7,800	—	—	—	—	—
3. Bureaukosten . . . . .	4,800	—	2,400	—	2,400	—	4,800	—	—	—	—	—
Summe Tit. I. . . . .	77,433	—	38,633	20	30,962	13	69,595	33	—	—	7,837	27
<b>Tit. II. Centraalkassen.</b>												
4. Befoldungen . . . . .	14,000	—	7,000	—	7,000	—	14,000	—	—	—	—	—
5. Gehalte . . . . .	10,900	—	5,446	30	5,450	—	10,896	30	—	—	3	30
6. Bureauaufwand für Kassen- einbuße und materielle Be- dürfnisse . . . . .	3,350	—	1,788	25	1,767	8	3,555	33	205	33	—	—
7. Bureaumiethe . . . . .	60	—	30	—	30	—	60	—	—	—	—	—
Summe Tit. II. . . . .	28,310	—	14,264	55	14,247	8	28,512	3	205	33	3	30
<b>Tit. III. Oberrechnungs- kammer.</b>												
8. Befoldungen . . . . .	60,400	—	30,200	—	29,887	—	60,087	—	—	—	313	—
9. Gehalte . . . . .	1,300	—	650	—	650	—	1,300	—	—	—	—	—
10. Bureaukosten . . . . .	2,380	—	1,190	—	1,190	—	2,380	—	—	—	—	—
11. Für das Filialrechnungsarchiv in Durlach . . . . .	856	—	454	16	447	41	901	57	45	57	—	—
Summe Tit. III. . . . .	64,936	—	32,494	16	32,174	41	64,668	57	45	57	313	—
<b>Tit. IV. Baubehörden.</b>												
12. Befoldungen . . . . .	* 43,000	—	* 18,698	50	20,488	53	39,187	43	—	—	3,812	17
13. Gehalte . . . . .	12,000	—	6,176	59	5,158	14	11,335	13	—	—	664	47
14. Bureaukosten . . . . .	* 4,900	—	2,200	—	2,491	40	4,691	40	—	—	208	20
15. Reisekosten . . . . .	* 11,550	—	4,813	30	4,997	22	9,810	52	—	—	1,739	8
16. Diätenaufwand . . . . .	* 10,400	—	4,321	9	3,349	23	7,670	32	—	—	2,729	28
Summe Tit. IV. . . . .	81,850	—	36,210	28	36,485	32	72,696	—	—	—	9,154	—
17. Tit. V. Baukosten und sonstige Lasten von Central- staatsgebäuden . . . . .	12,600	—	7,121	39	10,073	20	17,194	59	4,594	59	—	—
18. Tit. VI. Beförderung des Bergbaues . . . . .	8,000	—	4,400	41	2,991	4	7,391	45	—	—	608	15
Seite . . . . .	273,129	—	133,125	19	126,933	58	260,059	17	4,797	2	17,866	45

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
S. Uebertrag . . . . .	273,129	—	133,125	19	126,933	58	260,059	17	4,797	2	17,866	45
19. Tit. VII. Beförderung der Dampfschiffahrt auf dem Bodensee . . . . .	17,200	—	6,375	31	7,472	2	13,847	33	—	—	3,352	27
<b>Tit. VIII. Schuldentilgung</b>												
20. Renten nach Abzug der Activ- zinsen . . . . .	* 1,222,205	—	617,831	—	604,374	—	1,222,205	—	—	—	—	—
21. Tilgungsfond . . . . .	* 934,595	—	455,900	—	478,695	—	934,595	—	—	—	—	—
22. Befoldungen . . . . .	12,400	—	6,200	—	6,200	—	12,400	—	—	—	—	—
23. Gehalte . . . . .	5,500	—	2,750	—	2,750	—	5,500	—	—	—	—	—
24. Bureaukosten . . . . .	2,200	—	1,100	—	1,100	—	2,200	—	—	—	—	—
25. Verschiedene Ausgaben . . . . .	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
Summe Tit. VIII. . . . .	2,178,900	—	1,084,781	—	1,094,119	—	2,178,900	—	—	—	—	—
26. Tit. IX. Pensionen . . . . .	* 1,299,800	—	* 669,700	41	* 662,667	18	1,332,367	59	32,567	59	—	—
27. Tit. X. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	36,000	—	17,485	—	13,605	14	31,090	14	—	—	4,909	46
Summe ordentlicher Etat . . . . .	3,805,029	—	1,911,467	31	1,904,797	32	3,816,265	3	37,365	1	26,128	58
									26,128	58		
									11,236	3		
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
28. Dotation der Eisenbahnschul- dentilgungskasse . . . . .	167,342	—	—	—	167,342	—	167,342	—	—	—	—	—
29. Für Herstellung der Feuerungs- Einrichtung im Finanzkanzlei- gebäude . . . . .	3,806	—	3,324	50	—	—	3,324	50	—	—	481	10
Summe außerordentlicher Etat . . . . .	171,148	—	3,324	50	167,342	—	170,666	50	—	—	481	10
Summe ordentlicher Etat . . . . .	3,805,029	—	1,911,467	31	1,904,797	32	3,816,265	3	11,236	3	—	—
Haupt-Summe . . . . .	3,976,177	—	1,914,792	21	2,072,139	32	3,986,931	53	11,236	3	481	10
									481	10		
									10,754	53		

Karlsruhe im Juni 1847.

Der Präsident des Finanzministeriums  
Regenauer.Der Rezipient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen  
Ministerialrath Prestinari.

# Vergleichende Darstellung

für

**1844 und 1845.**

Sechste Abtheilung.

## Kriegs-Ministerium.

### Inhalt:

	Seite
1. Eigene Einnahmen der Militärverwaltung I. . . . .	84
2. Eigentlicher Staatsaufwand des Kriegs-Ministeriums nach den Budgets-Listen II. . . . .	85
3. " " " " nach den speciellen Budgets-Rubriken III. . . . .	88

## I. Eigene Einnahmen der Militärverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Eigene Einnahmen.												
§.												
1. Erlös aus Casernierungs-Re- quisiten und Pferdebünger . . .	19,000	—	13,341	38	12,277	59	25,619	37	6,619	37	—	—
2. Erlös aus Hospital-Requisiten und Fournituren . . . . .	300	—	32	57	18	6	51	3	—	—	248	57
3. Erlös aus Montirungsgegen- ständen . . . . .	4,000	—	2,215	16	2,890	40	5,105	56	1,105	56	—	—
4. Erlös aus verkauften Pferden	10,400	—	8,395	53	8,282	52	16,678	45	6,278	45	—	—
5. Erlös aus Ausrüstungsgegen- ständen . . . . .	900	—	12	8	327	12	339	20	—	—	560	40
6. Heimfälle von vorübergehen- den Ausgaben . . . . .	5,220	—	2,326	42	3,598	32	5,925	14	705	14	—	—
7. Erlös aus der Karte des Groß- herzogthums . . . . .	1,200	—	1,714	17	1,402	36	3,116	53	1,916	53	—	—
8. Verschiedene Einnahmen . .	2,000	—	1,012	42	1,015	15	2,027	57	27	57	—	—
Summe . . . . .	43,020	—	29,051	33	29,813	12	58,864	45	16,654	22	809	37
									809	37		
									15,844	45		

Karlsruhe im Februar 1847.

Kriegs-Ministerium.  
v. Freydorf.

## II. Eigentlicher Staatsaufwand des Kriegsministeriums.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
	fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>											
<b>I. Für den laufenden Dienst.</b>											
<b>Titel.</b>											
I. Kriegsministerium . . . . .	80,418	39,134	17 *	39,418	53	78,553	10	—	—	1,864	50
II. Adjutanten des Großherzogs	30,312	14,857	16	14,426	15	29,283	31	—	—	1,028	29
<b>III. Armee-corps:</b>											
1. a. Armee-corps-Commando und Generalquartier- meisterstab . . . . .	51,140	25,175	50	24,504	18	49,680	8	—	—	1,459	52
2. a. Infanterie- Divisions- und Brigadestäbe . . . . .	34,434	18,166	14	18,164	13	36,330	27	1,896	27	—	—
2. b. Infanterie-Regimenter . . . . .	* 153,411	749,179	20	737,324	59	1,486,504	19	—	—	47,605	41
3. a. Reiterei-Brigadestab . . . . .	11,698	5,752	58	5,749	53	11,502	51	—	—	195	9
3. b. Reiter-Regimenter . . . . .	1,016,516	484,346	40	481,664	49	966,011	29	—	—	50,504	31
4. Artillerie-Brigade . . . . .	* 369,023	174,852	22	177,077	26	351,929	48	—	—	17,093	12
<b>Summe III. Armee-corps</b>	<b>3,016,921</b>	<b>1,457,473</b>	<b>24</b>	<b>1,444,485</b>	<b>38</b>	<b>2,901,959</b>	<b>2</b>	—	—	<b>114,961</b>	<b>58</b>
IV. Militär-Gerichtsbarkeit . . . . .	28,900	14,567	11	14,998	13	29,565	24	665	24	—	—
V. Sanitäts-Direction . . . . .	7,796	3,715	21	3,813	52	7,529	13	—	—	266	47
VI. Recrutirung . . . . .	11,448	6,325	40	6,080	59	12,406	39	958	39	—	—
VII. Bauwesen . . . . .	42,774	25,833	46	25,114	8	50,947	54	8,173	54	—	—
VIII. Commandantschaften . . . . .	20,058	9,190	37 *	9,068	13	18,258	50	—	—	1,799	10
IX. General-Kriegscasse . . . . .	6,200	3,100	—	3,100	—	6,200	—	—	—	—	—
X. Zeughaus-Direction . . . . .	27,184	12,601	28	13,386	32	25,988	—	—	—	1,196	—
XI. Montirungs-Commissariat . . . . .	8,064	4,265	36	4,052	39	8,318	15	254	15	—	—
XII. Casernen-Verwaltungen . . . . .	* 9,014	4,233	52	4,176	34	8,410	26	—	—	603	34
XIII. Hospital-Verwaltungen . . . . .	9,696	5,125	11	5,175	6	10,300	17	604	17	—	—
XIV. Militär-Bildungsanstalten . . . . .	18,292	8,522	53	9,376	42	17,899	35	—	—	392	25
XV. Gottesdienst und Garnisons- schulen . . . . .	7,194 *	3,642	37	3,607	28	7,250	5	56	5	—	—
XVI. Für milde Zwecke . . . . .	9,800	4,183	42	4,334	16	8,517	58	—	—	1,282	2
XVII. Transportkosten . . . . .	8,000	2,112	59	980	42	3,093	41	—	—	4,906	19
XVIII. Stappengelder . . . . .	20,000	18,729	—	21,330	18	40,059	18	20,059	18	—	—
XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	64,608	29,781	1	29,159	32	58,940	33	—	—	5,667	27
<b>Summe I. für den laufen- den Dienst . . . . .</b>	<b>3,426,679</b>	<b>1,667,395</b>	<b>51</b>	<b>1,656,086</b>	<b>—</b>	<b>3,323,481</b>	<b>51</b>	—	—	<b>103,197</b>	<b>9</b>

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
Uebertrag Summe I.	3,426,679	—	1,667,395	51	1,656,086	—	3,323,481	51	—	—	103,197	9
<b>II. Für früher geleistete Dienste.</b>												
Tit.												
XX. Invaliden-Corps . . . . .	34,980	—	16,148	6	15,731	52	31,879	58	—	—	3,100	2
XXI. Pensionen:												
a. Alte . . . . .	* 83,865	—	44,549	15	41,060	50	85,610	5	1,745	5	—	—
b. Neue . . . . .	246,252	—	133,877	35	141,737	4	275,614	39	29,362	39	—	—
c. Pensionen für Militärbieners- Relikten . . . . .	6,000	—	2,999	2	2,987	30	5,986	32	—	—	13	28
d. Ordens- und Medaillenzu- lagen . . . . .	* 51,732	—	25,248	58	24,197	36	49,446	34	—	—	2,285	26
Summe XXI.	387,849	—	206,674	50	209,983	—	416,657	50	28,808	50	—	—
Summe II. für früher ge- leistete Dienste . . . . .	422,829	—	222,822	56	225,714	52	448,537	48	25,708	48	—	—
Total-Militäraufwand . . . . .	3,849,508	—	1,890,218	47	1,881,800	52	3,772,019	39	—	—	77,488	21
III. Landesvermessung . . . . .	73,172	—	36,714	36	34,254	24	70,969	—	—	—	2,203	—
Summe A. Ordentlicher Etat	3,922,680	—	1,926,933	23	1,916,055	16	3,842,988	39	—	—	79,691	21
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
§.												
1. Für den laufenden Dienst.												
Tit. III. Armee-Corps:												
I. Für Ausrüstung . . . . .	86,329	28	54,498	11	8,876	36	63,374	47	—	—	22,954	41
II. Für Montirung . . . . .	6,815	35	2,347	18	3,077	55	5,425	13	—	—	1,390	22
III. Für Unterkunft und Kranken- pflege . . . . .	2,151	36	1,089	37	36	35	1,126	12	—	—	1,025	24
IV. Verpflegungsrest vom Dezem- ber 1840 bis Juni 1841 . . . . .	952	15	—	—	—	—	—	—	—	—	952	15
Summe . . . . .	96,248	54	57,935	6	11,991	6	69,926	12	—	—	26,322	42
Vom Rechnungs-Soll sind aber abzuziehen die im Dezember 1844 dem außerordentlichen Fond ersetzt, unter dem Aufwande des Jahres 1843 begriffenen Kosten für Herstellung von Baulichkeiten . . . . .	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
Verbleiben . . . . .	96,248	54	52,935	6	11,991	6	64,926	12	—	—	31,322	42

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
§. Uebertrag . . . . .	96,248	54	52,935	6	11,991	6	64,926	12	—	—	31,322	42
2. Für Erbauung eines neuen Militär-Hospitals . . . . .	85,815	—	45,385	53	41,758	42	87,144	35	1,329	35	—	—
3. Beitrag für den Bau der Bun- desfestungen Ulm und Rastatt	120,164	—	60,081	23	60,081	23	120,162	46	—	—	1	14
4. Verschiedene Ausgaben wegen des Rastatter Festungsbaues .	20,784	—	7,616	15	8,327	12	15,943	27	—	—	4,840	33
5. Für die Erbauung einer neuen Reiterkaserne . . . . .	53,415	—	54,822	37	—	—	54,822	37	1,407	37	—	—
6. Für den Bau einer Friedens- kaserne in der Bundesfestung Rastatt, nach dem Gesetz vom 28. Februar 1845 (Reg. Blatt Nr. V. Pag. 50) . . . . .	150,000	—	6,300	—	111,982	51	118,282	51	—	—	31,717	9
Summe B, außerordentlicher Etat hierzu Summe A.:	526,426	54	227,141	14	234,141	14	461,282	28	—	—	65,144	26
Ordentlicher Etat . . . . .	3,922,680	—	1,926,933	23	1,916,055	16	3,842,988	39	—	—	79,691	21
Haupt-Summe . . . . .	4,449,106	54	2,154,074	37	2,150,196	30	4,304,271	7	—	—	144,835	47

Karlsruhe, im Februar 1847.

Kriegsministerium.

v. Freydorf.



## III. Eigentlicher Staatsaufwand des Kriegsministeriums nach den speciellen Budgets-Nubriften.

Budgets- und Rechnungs- Nubriften.	Budgets- Sätze für 1844u. 45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>I. Für den laufenden Dienst.</b>												
<b>Tit. I. Kriegsministerium.</b>												
§.												
1. Sagen und Gehalte . . . . .	69,828	—	34,821	24*	34,877	23	69,698	47	—	—	129	13
2. Massengelder . . . . .	7,200	—	2,762	31	2,793	43	5,556	14	—	—	1,643	46
3. Fourragen . . . . .	3,380	—	1,497	37	1,728	1	3,225	38	—	—	154	22
4. Medicin . . . . .	10	—	52	45	19	46	72	31	62	31	—	—
Summe Tit. I. . . . .	80,418	—	39,134	17	39,418	53	78,553	10	62	31	1,927	21
											62	31
											1,864	50
<b>Tit. II. Adjutanten des Großherzogs.</b>												
5. Sagen und Zulagen . . . . .	25,704	—	12,852	12	12,411	49	25,264	1	—	—	439	59
6. Fourragen . . . . .	4,608	—	2,005	4	2,014	26	4,019	30	—	—	588	30
Summe Tit. II. . . . .	30,312	—	14,857	16	14,426	15	29,283	31	—	—	1,028	29
<b>Tit. III. 1. a. Armeecorps-commando und General-Quartiermeisterstab.</b>												
7. Sagen und Zulagen . . . . .	42,074	—	21,102	7	20,579	55	41,682	2	—	—	391	58
8. Massengelder . . . . .	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
9. Fourragen . . . . .	7,066	—	3,073	43	2,924	23	5,998	6	—	—	1,067	54
Summe Tit. III. 1. a. . . . .	51,140	—	25,175	50	24,504	18	49,680	8	—	—	1,459	52
<b>Tit. III. 2. a. Infanterie-Divisions- und Brigade-Stäbe.</b>												
10. Sagen und Zulagen . . . . .	27,508	—	14,760	13	14,754	27	29,514	40	2,006	40	—	—
11. Massengelder . . . . .	2,010	—	1,005	—	1,005	—	2,010	—	—	—	—	—
12. Fourragen . . . . .	4,916	—	2,401	1	2,404	46	4,805	47	—	—	110	13
Summe Tit. III. 2. a. . . . .	34,434	—	18,166	14	18,164	13	36,330	27	2,006	40	110	13
									110	13		
									1,896	27		

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs- Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>I. Für den laufenden Dienst.</b>												
<b>Tit. III. 2. b. Infanterie- Regimenter.</b>												
13. Wagen, Löhnung und Zulagen	872,766	—	423,514	31	422,677	15	846,191	46	—	—	26,574	14
14. Massengelber . . . . .	* 151,364	—	75,497	39	75,983	19	151,480	58	116	58	—	—
15. Brod . . . . .	196,905	—	112,838	44	110,607	56	223,446	40	26,541	40	—	—
16. Fourragen . . . . .	14,439	—	7,206	22	7,388	43	14,595	5	156	5	—	—
17. Casernirung . . . . .	105,884	—	42,004	44	40,937	16	82,942	—	—	—	22,942	—
18. Medicin . . . . .	12,694	—	3,619	46	3,246	17	6,866	3	—	—	5,827	57
19. Hospital-Kosten . . . . .	38,080	—	13,888	47	16,084	53	29,973	40	—	—	8,106	20
20. Montirung . . . . .	107,990	—	55,386	—	47,487	20	102,873	20	—	—	5,116	40
21. Ausrüstung und Munition . . . . .	33,988	—	15,222	47	12,912	—	28,134	47	—	—	5,853	13
Summe Tit. III. 2. b . . . . .	1,534,110	—	749,179	20	737,324	59	1,486,504	19	26,814	43	74,420	24
											26,814	43
											47,605	41
<b>Tit. III. 3. a. Reiterei- Brigade-Stub.</b>												
22. Wagen und Zulagen . . . . .	9,556	—	4,778	—	4,778	—	9,556	—	—	—	—	—
23. Massengelber . . . . .	300	—	150	—	150	—	300	—	—	—	—	—
24. Fourragen . . . . .	1,842	—	824	58	821	53	1,646	51	—	—	195	9
Summe Tit. III. 3. a. . . . .	11,698	—	5,752	58	5,749	53	11,502	51	—	—	195	9
<b>Tit. III. 3. b. Reiter- Regimenter.</b>												
25. Wagen, Löhnung und Zulagen	295,898	—	141,822	53	144,856	49	286,679	42	—	—	9,218	18
26. Massengelber . . . . .	69,926	—	35,054	39	34,910	26	69,965	5	39	5	—	—
27. Brod . . . . .	61,481	—	35,068	15	33,472	18	63,540	33	7,059	33	—	—
28. Fourragen . . . . .	405,207	—	177,749	3	176,037	30	353,786	33	—	—	51,420	27
29. Casernirung . . . . .	46,136	—	21,691	9	20,759	54	42,451	3	—	—	3,684	57
30. Medicin . . . . .	7,132	—	3,048	13	2,192	20	5,240	33	—	—	1,891	27
31. Hospitalkosten . . . . .	11,890	—	5,575	50	6,983	4	12,558	54	668	54	—	—
32. Montirung . . . . .	41,862	—	21,470	—	21,360	32	42,830	32	968	32	—	—
33. Remontirung . . . . .	52,800	—	32,034	38	31,904	56	63,939	34	11,139	34	—	—
34. Ausrüstung und Munition . . . . .	24,184	—	10,832	—	9,187	—	20,019	—	—	—	4,165	—
Summe Tit. III. 3. b. . . . .	1,016,516	—	484,346	40	481,664	49	966,011	29	19,875	38	70,380	9
											19,875	38
											50,504	31

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>I. Für den laufenden Dienst.</b>												
<b>Tit. III. 4. Artillerie- s. Brigade.</b>												
35. Wagen, Böhmung und Zulagen	150,464	—	73,049	12	72,098	21	145,147	33	—	—	5,316	27
36. Massengelber . . . . .	39,050	—	18,584	53	20,276	24	38,861	17	—	—	188	43
37. Brod . . . . .	28,336	—	14,790	40	14,589	33	29,380	13	1,044	13	—	—
38. Fournagen . . . . .	79,069	—	33,636	19	32,837	37	66,473	56	—	—	12,595	4
39. Casernirung . . . . .	17,194	—	7,913	54	8,773	5	16,686	59	—	—	507	1
40. Medicin . . . . .	2,320	—	791	26	981	5	1,772	31	—	—	547	29
41. Hospitalkosten . . . . .	5,480	—	2,602	30	3,990	26	6,592	56	1,112	56	—	—
42. Montirung . . . . .	19,494	—	9,998	16	9,313	—	19,311	16	—	—	182	44
43. Remontirung . . . . .	8,222	—	4,800	12	6,850	9	11,650	21	3,428	21	—	—
44. Ausrüstung und Munition .	19,394	—	8,685	—	7,367	46	16,052	46	—	—	3,341	14
Summe Tit. III. 4. . . . .	369,023	—	174,852	22	177,077	26	351,929	48	5,585	30	22,678	42
											5,585	30
											17,093	12
<b>Tit. IV. Militärgerichts- barkeit.</b>												
45. Wagen und Zulagen . . . . .	23,104	—	11,729	6	11,893	19	23,622	25	518	25	—	—
46. Massengelber . . . . .	3,256	—	1,378	33	1,393	15	2,771	48	—	—	484	12
47. Brod . . . . .	136	—	85	5	80	39	165	44	9	44	—	—
48. Casernirung . . . . .	174	—	67	9	71	59	139	8	—	—	34	52
49. Medicin . . . . .	10	—	7	23	3	26	10	49	—	49	—	—
50. Hospitalkosten . . . . .	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—
51. Besondere Fonds . . . . .	2,170	—	1,299	55	1,555	35	2,855	30	685	30	—	—
Summe Tit. IV. . . . .	28,900	—	14,567	11	14,998	13	29,565	24	1,214	28	549	4
									549	4	—	—
									665	24	—	—
<b>Tit. V. Sanitäts-Direction.</b>												
52. Wagen und Zulagen . . . . .	6,980	—	3,400	—	3,500	—	6,900	—	—	—	80	—
53. Massengelber . . . . .	200	—	48	—	48	—	96	—	—	—	104	—
54. Fournagen . . . . .	616	—	267	21	265	52	533	13	—	—	82	47
Summe Tit. V. . . . .	7,796	—	3,715	21	3,813	52	7,529	13	—	—	266	47

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>													
<b>I. Für den laufenden Dienst.</b>													
<b>S.</b>													
<b>Tit. VI. Recrutirung.</b>													
55. Gagen und Zulagen . . . . .	3,400	—	1,748	—	1,783	3	3,531	3	—	131	3	—	—
56. Massengelder . . . . .	7,720	—	4,403	44	4,042	52	8,446	36	—	726	36	—	—
57. Brod . . . . .	156	—	96	34	90	24	186	58	—	30	58	—	—
58. Medicin . . . . .	10	—	17	33	58	59	76	32	—	66	32	—	—
59. Hospitalkosten . . . . .	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
60. Montirung . . . . .	132	—	59	49	105	41	165	30	—	33	30	—	—
Summe Tit. VI.	11,448	—	6,325	40	6,080	59	12,406	39	—	988	39	—	30
									—	30	—	—	—
									—	958	39	—	—
<b>Tit. VII. Bauwesen.</b>													
61. Gagen und Zulagen . . . . .	6,760	—	3,380	—	3,480	—	6,860	—	—	100	—	—	—
62. Fourragen . . . . .	614	—	267	21	200	54	468	15	—	—	—	—	145 45
63. Besondere Fonds . . . . .	35,400	—	22,186	25	21,433	14	43,619	39	—	8,219	39	—	—
Summe Tit. VII.	42,774	—	25,833	46	25,114	8	50,947	54	—	8,319	39	—	145 45
									—	145	45	—	—
									—	8,173	54	—	—
<b>Tit. VIII. Commandant- schaften.</b>													
64. Gagen und Zulagen . . . . .	9,904	—	4,952	30	4,927	30	9,880	—	—	—	—	—	24
65. Massengelder . . . . .	2,196	—	1,179	37	1,150	36	2,330	13	—	134	13	—	—
66. Brod . . . . .	104	—	57	43	53	56	111	39	—	7	39	—	—
67. Fourragen . . . . .	840	—	596	45	482	37	1,079	22	—	239	22	—	—
68. Casernirung . . . . .	6,500	—	2,183	24	2,238	58	4,422	22	—	—	—	—	2,077 38
69. Medicin . . . . .	6	—	—	25	1	20	1	45	—	—	—	—	4 15
70. Hospitalkosten . . . . .	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
71. Montirung . . . . .	88	—	30	12	57	2	87	14	—	—	—	—	46
72. Besondere Fonds . . . . .	400	—	190	1*	156	14	346	15	—	—	—	—	53 45
Summe Tit. VIII.	20,058	—	9,190	37	9,068	13	18,258	50	—	381	14	—	2,180 24
									—	—	—	—	381 14
									—	—	—	—	1,799 10
<b>Tit. IX. General-Kriegs- Casse.</b>													
73. Gagen . . . . .	5,000	—	2,500	—	2,500	—	5,000	—	—	—	—	—	—
74. Massengelder . . . . .	1,200	—	600	—	600	—	1,200	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. IX.	6,200	—	3,100	—	3,100	—	6,200	—	—	—	—	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>													
<b>I. Für den laufenden Dienst.</b>													
<b>Tit. X. Zeughaus-Direction.</b>													
<b>§.</b>													
75. Gagen und Zulagen . . . . .	19,742	—	9,990	8	10,593	18	20,583	26	—	841	26	—	—
76. Massengelber . . . . .	2,202	—	835	13	1,191	11	2,026	24	—	—	—	175	36
77. Brod . . . . .	776	—	395	25	400	58	796	23	—	20	23	—	—
78. Casernirung . . . . .	612	—	304	32	306	46	611	18	—	—	—	—	42
79. Medicin . . . . .	30	—	22	20	6	29	28	49	—	—	—	—	1
80. Hospitalkosten . . . . .	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90
81. Montirung . . . . .	568	—	321	51	313	11	635	2	—	67	2	—	—
82. Ausrüstung . . . . .	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34
83. Besondere Fonds . . . . .	3,130	—	731	59	574	39	1,306	38	—	—	—	—	1,823
Summe Tit. X. . . . .	27,184	—	12,601	28	13,386	32	25,988	—	—	928	51	—	2,124
													928
													1,196
<b>Tit. XI. Montirungs- Commissariat.</b>													
84. Gagen und Zulagen . . . . .	6,912	—	3,444	42	3,455	36	6,900	18	—	—	—	—	11
85. Massengelber . . . . .	740	—	564	30	368	42	933	12	—	193	12	—	—
86. Brod . . . . .	206	—	150	49	148	40	299	29	—	93	29	—	—
87. Casernirung . . . . .	108	—	54	—	54	—	108	—	—	—	—	—	—
88. Medicin . . . . .	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
89. Hospitalkosten . . . . .	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40
90. Montirung . . . . .	44	—	51	35	25	41	77	16	—	33	16	—	—
Summe Tit. XI. . . . .	8,064	—	4,265	36	4,052	39	8,318	15	—	319	57	—	65
													65
													42
													254
													15
<b>Tit. XII. Casernen-Ver- waltungen.</b>													
91. Gagen und Zulagen . . . . .	6,032	—	2,960	50	3,060	—	6,020	50	—	—	—	—	11
92. Massengelber . . . . .	1,192	—	649	21	524	35	1,173	56	—	—	—	—	18
93. Brod . . . . .	310	—	153	36	149	24	303	—	—	—	—	—	7
94. Casernirung . . . . .	1,193	—	366	37	390	40	757	17	—	—	—	—	435
95. Medicin . . . . .	17	—	3	58	7	14	11	12	—	—	—	—	5
96. Hospitalkosten . . . . .	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50
97. Montirung . . . . .	220	—	99	30	44	41	144	11	—	—	—	—	75
Summe Tit. XII. . . . .	9,014	—	4,233	52	4,176	34	8,410	26	—	—	—	—	603
													34

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844.u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844		III. 1845							
			fl.	fr.	fl.	fr.						
A. Ordentlicher Etat.												
I. Für den laufenden Dienst.												
Tit. XIII. Hospital-Ver- waltungen.												
98. Gagen und Zulagen . . . . .	7,986	—	4,322	21	4,377	36	8,699	57	713	57	—	—
99. Massengelber . . . . .	576	—	339	57	323	19	663	16	87	16	—	—
100. Brod . . . . .	52	—	30	21	27	13	57	34	5	34	—	—
101. Casernirung . . . . .	528	—	178	7	215	32	393	39	—	—	134	21
102. Medicin . . . . .	40	—	7	25	3	49	11	14	—	—	28	46
103. Hospitalkosten . . . . .	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	120	—
104. Montirung . . . . .	394	—	247	—	227	37	474	37	80	37	—	—
Summe Tit. XIII. . . . .	9,696	—	5,125	11	5,175	6	10,300	17	887	24	283	7
									283	7		
									604	17		
Tit. XIV. Militär-Bil- dungsanstalten.												
105. Gagen und Zulagen . . . . .	10,388	—	5,073	10	5,470	48	10,543	58	155	58	—	—
106. Massengelber . . . . .	7,160	—	3,123	6	3,581	28	6,704	34	—	—	455	26
107. Brod . . . . .	50	—	27	22	26	42	54	4	4	4	—	—
108. Fourragen . . . . .	616	—	267	17	265	46	533	3	—	—	82	57
109. Medicin . . . . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
110. Hospitalkosten . . . . .	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—
111. Montirung . . . . .	64	—	31	58	31	58	63	56	—	—	—	4
Summe Tit. XIV. . . . .	18,292	—	8,522	53	9,376	42	17,899	35	160	2	552	27
											160	2
											392	25
Tit. XV. Gottesdienst und Schulen.												
112. Gagen und Zulagen . . . . .	3,274	—	1,655	54	1,661	7	3,317	1	43	1	—	—
113. Massengelber . . . . .	1,620	—	826	47	797	45	1,624	32	4	32	—	—
114. Besondere Fonds . . . . .	2,300	—	1,159	56	1,148	36	2,308	32	8	32	—	—
Summe Tit. XV. . . . .	7,194	—	3,642	37	3,607	28	7,250	5	56	5	—	—
115. Tit. XVI Für milde Zwecke . . . . .	9,800	—	4,183	42	4,334	16	8,517	58	—	—	1,282	2
116. Tit. XVII. Transport- kosten . . . . .	8,000	—	2,112	59	980	42	3,093	41	—	—	4,906	19
117. Tit. XVIII. Etappen- gelber . . . . .	20,000	—	18,729	—	21,330	18	40,059	18	20,059	18	—	—
118. Tit. XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	64,608	—	29,781	1	29,159	32	58,940	33	—	—	5,667	27
Haupt-Summe:												
I. Für den laufenden Dienst	3,426,679	—	1,667,395	51	1,656,086	—	3,323,481	51	—	—	103,197	9

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
<b>II. Für früher geleistete Dienste.</b>												
<b>Tit. XX. Invaliden-Corps.</b>												
<b>§.</b>												
119. Sagen, Löhnung und Zulagen	22,742	—	11,197	4	10,926	28	22,123	32	—	—	618	28
120. Massengelder	2,036	—	876	43	837	12	1,713	55	—	—	322	5
121. Brod	3,518	—	1,714	35	1,563	—	3,277	35	—	—	240	25
122. Fournagen	614	—	275	—	273	58	548	58	—	—	65	2
123. Cafernirung	2,962	—	1,085	57	1,125	24	2,211	21	—	—	750	39
124. Medicin	280	—	193	20	142	21	335	41	55	41	—	—
125. Hospitalkosten	1,156	—	528	44	355	3	883	47	—	—	272	13
126. Montirung	1,340	—	275	56	492	15	768	11	—	—	571	49
127. Ausrüstung	332	—	—	47	16	11	16	58	—	—	315	2
Summe Tit. XX.	34,980	—	16,148	6	15,731	52	31,879	58	55	41	3,155	43
											55	41
											3,100	2
<b>Tit. XXI. Pensionen.</b>												
128. Alte Pensionen	* 83,865	—	44,549	15	41,060	50	85,610	5	1,745	5	—	—
129. Neue Pensionen	246,252	—	133,877	35	141,737	4	275,614	39	29,362	39	—	—
130. Gnadenpensionen	6,000	—	2,999	2	2,987	30	5,986	32	—	—	13	28
131. Ordenspensionen	* 51,732	—	25,248	58	24,197	36	49,446	34	—	—	2,285	26
Summe Tit. XXI.	387,849	—	206,674	50	209,983	—	416,657	50	31,107	44	2,298	54
									2,298	54	—	—
									28,808	50	—	—
Summe II.	422,829	—	222,822	56	225,714	52	448,537	48	25,708	48	—	—
Für früher geleistete Dienste.	422,829	—	222,822	56	225,714	52	448,537	48	25,708	48	—	—
<b>III. Landesvermessung.</b>												
132. Sagen und Gehalte	35,020	—	17,776	13	16,271	3	34,047	16	—	—	972	44
133. Massengelder	38,152	—	18,938	23	17,983	21	36,921	44	—	—	1,230	16
Summe III.	73,172	—	36,714	36	34,254	24	70,969	—	—	—	2,203	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844 u. 1845.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + III. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>												
§.												
1. Für den laufenden Dienst.												
Lit. III. Armee-Corps.												
I. Für Ausrüstung . . . . .	86,329	28	54,498	11	8,876	36	63,374	47	—	—	22,954	41
II. Für Montirung . . . . .	6,815	35	2,347	18	3,077	55	5,425	13	—	—	1,390	22
III. Für Unterkunft und Kran- kenpflege . . . . .	2,151	36	1,089	37	36	35	1,126	12	—	—	1,025	24
IV. Verpflegungsrest vom De- cember 1840 bis Juni 1841 . . . . .	952	15	—	—	—	—	—	—	—	—	952	15
Summe . . . . .	96,248	54	57,935	6	11,991	6	69,926	12	—	—	26,322	42
Vom Rechnungs-Soll sind aber abziehen die im December 1844 dem außerordentlichen Fond ersetzt, unter dem Aufwand des Jahres 1843 begriffenen Kosten für Herstellung von Baulichkeiten												
Verbleiben . . . . .	96,248	54	52,935	6	11,991	6	64,926	12	—	—	31,322	42
2. Für Erbauung eines neuen Militär-Hospitals . . . . .	85,815	—	45,385	53	41,758	42	87,144	35	1,329	35	—	—
3. Beitrag für den Bau der Bundesfestungen Ulm und Rastatt . . . . .	120,164	—	60,081	23	60,081	23	120,162	46	—	—	1	14
4. Verschiedene Ausgaben wegen des Rastatter Festungsbaues . . . . .	20,784	—	7,616	15	8,327	12	15,943	27	—	—	4,840	33
5. Erbauung einer neuen Reiter-Caserne . . . . .	53,415	—	54,822	37	—	—	54,822	37	1,407	37	—	—
6. Für den Bau einer Friedens-Caserne in der Bundesfestung Rastatt nach dem Gesetz vom 28. Februar 1845 (Regierungsblatt Nr. V., Seite 50) . . . . .	150,000	—	6,300	—	111,982	51	118,282	51	—	—	31,717	9
Summe B. außerordentlicher Etat . . . . .	526,426	54	227,141	14	234,141	14	461,282	28	—	—	65,144	26



Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.1845.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845. + II. a. 1846.							
			fl.	fr.	fl.	fr.						
<b>Zusammenstellung.</b>												
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>												
I. Für den laufenden Dienst . . . . .	3,426,679	—	1,667,395	51	1,656,086	—	3,323,481	51	—	—	103,197	9
II. Für früher geleistete Dienste . . . . .	422,829	—	222,822	56	225,714	52	448,537	48	25,708	48	—	—
Summe eigentlicher Militä- äraufwand . . . . .	3,849,508	—	1,890,218	47	1,881,800	52	3,772,019	39	—	—	77,488	21
III. Landesvermessung . .	73,172	—	36,714	36	34,254	24	70,969	—	—	—	2,203	—
Summe A. . . . .	3,922,680	—	1,926,933	23	1,916,055	16	3,842,988	39	—	—	79,691	21
<b>B. Außerordentlicher Etat . .</b>	<b>526,426</b>	<b>54</b>	<b>227,141</b>	<b>14</b>	<b>234,141</b>	<b>14</b>	<b>461,282</b>	<b>28</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>65,144</b>	<b>26</b>
Haupt-Summe	4,449,106	54	2,154,074	37	2,150,196	30	4,304,271	7	—	—	144,835	47

Karlsruhe im Februar 1847.

Kriegs-Ministerium.

v. Freydorf.

# Vergleichende Darstellung

für

**1844 und 1845.**

Siebente Abtheilung.

## Zusammenstellung

der

Ergebnisse der sechs vorhergehenden Abtheilungen.

Inhalt:

	Seite
I. Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats . . . . .	98
II. " " " außerordentlichen Etats . . . . .	101
III. " " " beider Etats . . . . .	104
IV. " " " der Nettoeinnahmen jedes Jahres . . . . .	105
V. " " " " beider Jahre zusammen . . . . .	108

## I. Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats.

Ordentlicher Etat.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1844		III. 1845								
			+		+								
		II. a. 1845.		II. a. 1846.									
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Einnahme.</b>													
<b>A. Justizministerium.</b>													
Zucht- und Correctionsanstalten . . . . .	120,614	—	103,426	7	96,869	51	200,295	58	79,681	58	—	—	—
<b>B. Ministerium des Innern.</b>													
I. Amtskassenverwaltung . . . . .	252,019	—	146,799	21	136,565	31	283,364	52	31,345	52	—	—	—
II. Siechenanstalt . . . . .	4,896	—	2,982	14	11,180	31	14,162	45	9,266	45	—	—	—
III. Irrenanstalt . . . . .	137,062	—	130,071	12	122,181	4	252,252	16	115,190	16	—	—	—
IV. Allgemeines Arbeitshaus . . . . .	22,676	—	12,391	25	19,237	3	31,628	28	8,952	28	—	—	—
V. Wasser- und Straßenbau- verwaltung . . . . .	63,056	—	35,008	45	34,067	20	69,076	5	6,020	5	—	—	—
VI. Landesgestütsverwaltung . . . . .	10,884	—	3,435	20	10,634	44	14,070	4	3,186	4	—	—	—
Summe B. . . . .	490,593	—	330,688	17	333,866	13	664,554	30	173,961	30	—	—	—
<b>C. Finanzministerium.</b>													
I. Kameraldomänenverwal- tung . . . . .	2,701,934	—	1,470,551	55	1,528,833	51	2,999,385	46	297,451	46	—	—	—
II. Forstdomänenverwaltung . . . . .	3,516,546	—	1,693,228	12	2,332,665	47	4,025,893	59	509,347	59	—	—	—
III. Berg- und Hüttenverwal- tung . . . . .	1,814,032	—	823,685	57	802,792	32	1,626,478	29	—	—	187,553	31	—
IV. Steuerverwaltung . . . . .	121,154,6	—	6,123,683	19	6,155,881	27	122,795,64	46	164,018	46	—	—	—
V. Salinenverwaltung . . . . .	2,682,912	—	1,353,569	6	1,525,236	—	2,878,805	6	195,893	6	—	—	—
VI. Zollverwaltung . . . . .	5,269,337	—	3,122,425	28	3,076,400	17	6,198,825	45	929,488	45	—	—	—
VII. Münzverwaltung . . . . .	1,682,356	—	1,000,754	5	1,012,905	4	2,013,659	9	331,303	9	—	—	—
VIII. Allgemeine Kassenverwal- tung . . . . .	169,104	—	151,106	59	208,903	25	360,010	24	190,906	24	—	—	—
Summe C. . . . .	2,995,176,7	—	1,573,900,5	1	1,664,361,8	23	3,238,262,3	24	2,430,856	24	—	—	—
<b>D. Kriegsministerium.</b>													
Militärverwaltung . . . . .	43,020	—	29,051	33	29,813	12	58,864	45	15,844	45	—	—	—
Summe der Einnahme	3,060,599,4	—	1,620,217,0	58	1,710,416,7	39	3,330,633,8	37	2,700,344	37	—	—	—

Ordentlicher Etat.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844. + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
A. Justizministerium.												
Zucht- und Correctionsanstalten . . . . .	68,088	—	55,748	21	55,794	48	111,543	9	43,455	9	—	—
B. Ministerium des Innern.												
I. Amtskassenverwaltung . . . . .	12,984	—	10,776	46	7,669	48	18,446	34	5,462	34	—	—
II. Siechenanstalt . . . . .	634	—	91	27	6,355	59	6,447	26	5,813	26	—	—
III. Irrenanstalt . . . . .	96,734	—	83,737	50	73,929	56	157,667	46	60,933	46	—	—
IV. Allgemeines Arbeitshaus . . . . .	5,400	—	4,327	1	6,506	11	10,833	12	5,433	12	—	—
V. Wasser- und Straßenbau- verwaltung . . . . .	2,640	—	899	54	1,080	26	1,980	20	—	—	659	40
VI. Landesgestütsverwaltung . . . . .	196	—	88	29	349	15	437	44	241	44	—	—
Summe B. . . . .	118,588	—	99,921	27	95,891	35	195,813	2	77,225	2	—	—
C. Finanzministerium.												
I. Kameraldomänenverwal- tung . . . . .	1,436,564	—	761,758	12	806,545	—	1,568,303	12	131,739	12	—	—
II. Forstdomänenverwaltung . . . . .	1,459,637	—	795,185	31	815,028	53	1,610,214	24	150,577	24	—	—
III. Berg- und Hüttenverwal- tung . . . . .	1,584,068	—	917,767	4	833,811	3	1,751,578	7	167,510	7	—	—
IV. Steuerverwaltung . . . . .	1,554,008	—	765,775	8	779,914	33	1,545,689	41	—	—	8,318	19
V. Salinenverwaltung . . . . .	863,930	—	352,819	6	313,868	51	666,688	—	—	—	197,242	—
VI. Zollverwaltung . . . . .	1,804,941	—	1,076,541	24	934,161	12	2,010,703	6	205,762	6	—	—
VII. Münzverwaltung . . . . .	1,677,712	—	959,077	42	976,270	18	1,935,348	—	257,636	—	—	—
VIII. Allgemeine Kassenverwal- tung . . . . .	196,944	—	97,091	17	100,842	1	197,933	18	989	18	—	—
Summe C. . . . .	10,577,804	—	5,726,015	24	5,560,442	24	11,286,457	48	708,653	48	—	—
D. Kriegsministerium.												
Militärverwaltung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe der Lasten und Verwaltungskosten	10,764,480	—	5,881,685	12	5,712,128	47	11,593,813	59	829,333	59	—	—

Ordentlicher Etat.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844. +		III. 1845 +							
			II. a. 1845.		II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Ausgabe.</b>												
<b>Eigentlicher Staatsaufwand.</b>												
I. Staatsministerium . . . . .	1,908,980	—	1,000,577	36	962,921	45	1,963,499	21	54,519	21	—	—
II. Ministerium des Großherzog- lichen Hauses und der aus- wärtigen Angelegenheiten . . .	259,200	—	127,901	32	131,312	30	259,214	2	14	2	—	—
III. Justizministerium . . . . .	1,368,136	—	706,498	20	718,119	59	1,424,618	19	56,482	19	—	—
IV. Ministerium des Innern . . . .	6,978,362	—	3,521,676	29	3,516,109	35	7,037,786	4	59,424	4	—	—
V. Finanzministerium . . . . .	3,805,029	—	1,911,467	31	1,904,797	32	3,816,265	3	11,236	3	—	—
VI. Kriegsministerium . . . . .	3,922,680	—	1,926,933	23	1,916,055	16	3,842,988	39	—	—	79,691	21
Summe des eigentlichen Staatsaufwands . . . . .	18242387	—	9,195,054	51	9,149,316	37	18344371	28	101,984	28	—	—
Summe der Lasten und Verwaltungskosten . . . . .	10764480	—	5,881,685	12	5,712,128	47	11593813	59	829,333	59	—	—
Summe der Ausgabe . . . . .	29006867	—	15076740	3	14861445	24	29938185	27	931,318	27	—	—
<b>Bilanz.</b>												
Summe der Einnahme . . . . .	30605994	—	16202170	58	17104167	39	33306338	37	2,700,344	37	—	—
Summe der Ausgabe . . . . .	29006867	—	15076740	3	14861445	24	29938185	27	931,318	27	—	—
Mehr-Einnahme . . . . .	1,599,127	—	1,125,430	55	2,242,722	15	3,368,153	10	1,769,026	10	—	—

## II. Vergleichende Darstellung des außerordentlichen Stats.

Außerordentlicher Stat.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Einnahme.</b>												
Vom Betriebsfond . . . . .	2,169,539	—	2,169,539	—	—	—	2,169,539	—	—	—	—	—
Vom Domanalgrundstocf . . . .	247,786	—	205,648	17	113,447	51	319,096	8	71,310	8	—	—
Vom Staatsgrundstocf . . . . .	72,157	—	53,056	51	16,000	—	69,056	51	—	—	3,100	9
Eigene Einnahmen der Academie- und der Zuchthausbaukasten . .	—	—	287	46	998	8	1,285	54	1,285	54	—	—
Summe der Einnahme	2,489,482	—	2,428,531	54	130,445	59	2,558,977	53	69,495	53	—	—
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Für die allgemeine Staats- verwaltung.</b>												
<b>Lasten und Verwaltungskosten.</b>												
<b>Finanzministerium.</b>												
Cameraldomänenverwaltung . .	63,272	—	19,847	59	21,187	16	41,035	15	—	—	22,236	45
Forstdomänenverwaltung . . . .	35,990	—	12,961	35	16,310	21	29,271	56	—	—	6,718	4
Berg- und Hüttenverwaltung . .	8,000	—	1,830	40	8,024	16	9,854	56	1,854	56	—	—
Zollverwaltung . . . . .	205,390	10	116,787	1	73,074	34	189,861	35	—	—	15,528	35
Summe der Lasten und Verwaltungskosten.	312,652	10	151,427	15	118,596	27	270,023	42	—	—	42,628	28
<b>Eigentlicher Staatsaufwand.</b>												
Ministerium des Groß- herzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten . . . . .	25,408	—	12,760	38	8,473	48	21,234	26	—	—	4,173	34
Uebertrag . . . . .	25,408	—	12,760	38	8,473	48	21,234	26	—	—	4,173	34

Außerordentlicher Stat.	Budgets- Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Ausgabe.</b>												
<b>A. Für die allgemeine Staatsverwaltung.</b>												
<b>Eigentlicher Staatsaufwand.</b>												
Uebertrag . . . . .	25,408	—	12,760	38	8,473	48	21,234	26	—	—	4,173	34
Justizministerium . . . . .	192,187	41	79,193	16	74,266	8	153,459	24	—	—	38,728	17
Ministerium des Innern . . . . .	891,594	2	284,992	54	507,249	3	792,241	57	—	—	99,352	5
Finanzministerium . . . . .	171,148	—	3,324	50	167,342	—	170,666	50	—	—	481	10
Kriegsministerium . . . . .	526,426	54	227,141	14	234,141	14	461,282	28	—	—	65,144	26
Summe eigentlicher Staatsaufwand . . . . .	1,806,764	37	607,412	52	991,472	13	1,598,885	5	—	—	207,879	32
Summe Lasten und Verwaltungskosten . . . . .	312,652	10	151,427	15	118,596	27	270,023	42	—	—	42,628	28
Summe A. Für die allgemeine Staatsverwaltung	2,119,416	47	758,840	7	1,110,068	40	1,868,908	47	—	—	250,508	—
<b>B. Für die Grundstücksverwaltung.</b>												
<b>Lasten und Verwaltungskosten.</b>												
Cameraldomänenverwaltung . . . . .	110,251	15	119,364	21	37,340	27	156,704	48	46,453	33	—	—
Forstdomänenverwaltung . . . . .	27,615	47	4,145	4	17,735	41	21,880	45	—	—	5,735	2
Berg- und Hüttenverwaltung . . . . .	34,572	—	23,812	20	5,004	18	28,816	38	—	—	5,755	22
Zollverwaltung . . . . .	25,000	—	25,004	12	—	—	25,004	12	4	12	—	—
Summe Lasten und Verwaltungskosten . . . . .	197,439	2	172,325	57	60,080	26	232,406	23	34,967	21	—	—

Außerordentlicher Etat.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Ausgabe.</b>												
<b>B. Für die Grundstücksverwaltung.</b>												
<b>Eigentlicher Staatsaufwand.</b>												
Staatsministerium . . . . .	50,347	36	33,322	20	40,472	25	73,794	45	23,447	9	—	—
dazu:												
Summe Lasten und Ver- waltungskosten . . . . .	197,439	2	172,325	57	60,080	26	232,406	23	34,967	21	—	—
Summe B. für die Grund- stücksverwaltung . . . . .	247,786	38	205,648	17	100,552	51	306,201	8	58,414	30	—	—
Summe A. für die allge- meine Staatsver- waltung . . . . .	2,119,416	47	758,840	7	1,110,068	40	1,868,908	47	—	—	250,508	—
Summe der Ausgabe . . . . .	2,367,203	25	964,488	24	1,210,621	31	2,175,109	55	—	—	192,093	30
<b>Bilanz.</b>												
Summe der Einnahme . . . . .	2,489,482	—	2,428,531	54	130,445	59	2,558,977	53	69,495	53	—	—
Summe der Ausgabe . . . . .	2,367,203	25	964,488	24	1,210,621	31	2,175,109	55	—	—	192,093	30
Mehr-Einnahme . . . . .	122,278	35	1,464,043	30	1,080,175	32	393,867	58	—	—	261,589	23
					Mehrausgabe							



## III. Zusammenstellung des ordentlichen und des außerordentlichen Etats.

Zusammenstellung.	Budgets- Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abteilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Einnahme.</b>												
I. Ordentliche Einnahmen . .	30605994	—	16202170	58	17104167	39	33306338	37	2700344	37	—	—
II. Außerordentliche Einnahmen	2489482	—	2428531	54	130445	59	2558977	53	69495	53	—	—
Summe aller Einnahmen	33095476	—	18630702	52	17234613	38	35865316	30	2769840	30	—	—
<b>Ausgabe.</b>												
I. Ordentliche Ausgaben . . .	29006867	—	15076740	3	14861445	24	29938185	27	931318	27	—	—
II. Außerordentliche Ausgaben .	2367203	25	964488	24	1210621	31	2175109	55	—	—	192093	30
Summe aller Ausgaben	31374070	25	16041228	27	16072066	55	32113295	22	739224	57	—	—
<b>Haupt-Abschluß.</b>												
Summe aller Einnahmen	33095476	—	18630702	52	17234613	38	35865316	30	2769840	30	—	—
Summe aller Ausgaben	31374070	25	16041228	27	16072066	55	32113295	22	739224	57	—	—
Ueberschuß . . .	1721405	35	2589474	25	1162546	43	3752021	8	2030615	33	—	—

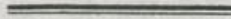
## IV.

**Vergleichende Darstellung**

der

**ordentlichen Netto-Einnahmen**

für die einzelnen Budgets = Jahre 1844 und 1845.



Verwaltungsbranche.	Rechnungs-Gemahre für 1844 nach					Nach der Rechnung gegen das Budget		Naturalien + Verrechnung - Veränderung.		Verpflichtigte Nettoeinnahme-Gemahre.		6. vergl. mit der 1843er Rechnung.		Rechnungs-Gemahre für 1845 nach					Nach der Rechnung gegen das Budget		Naturalien + Verrechnung - Veränderung.		Verpflichtigte Nettoeinnahme-Gemahre.		12. vergl. mit der Nettoeinnahme nach dem Budget (8).		Die Nettoeinnahme beträgt im Durchschnitt per Jahr						
	den Budget.		der Rechnung.			mehr weniger		fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.							
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.					
<b>Justiz- und Gerechtigkeitsämter</b>	26,293	47,677	46	+	21,414	46	+	5,888	12					26,293	41,075	3	+	14,812	3	+	5,525	45			46,600	49	+	20,307	49	+	23,820	23	
<b>Ministerium des Innern.</b>																																	
I. Bauverwaltung	119,543	136,022	35	+	16,509	38				136,022	35	+	16,509		119,522	128,895	43	+	9,373	43					128,895	43	+	9,373	43	+	12,911	39	
II. Eisenbahn	2,131	2,890	47	+	759	47		1,287	36	1,893	11	+	57		2,131	4,824	32	+	2,693	32	+	2,406	48			7,231	29	+	5,100	20	+	2,986	15
III. Berg- und Hüttenwesen	20,164	46,333	22	+	26,169	22		7,476	32	38,856	56	+	18,692		20,164	49,251	8	+	29,087	8	+	7,998	46			56,239	54	+	36,075	54	+	27,394	22
IV. Allgemeine Hüttenverwaltung	5,638	5,064	21	+	573	36		2,211	3	10,275	27	+	1,607		8,638	12,730	52	+	4,092	52	+	1,141				11,589	52	+	2,951	52	+	2,294	40
V. Berg- und Hüttenverwaltung	30,208	34,108	51	+	3,900	51		967	10	33,076	1	+	4,589		30,208	32,986	54	+	2,778	54	+	1,353	4			31,633	50	+	1,423	50	+	3,146	55
VI. Landbesitzverwaltung	2,344	3,346	51	+	1,002	51				3,346	51	+	1,002		8,344	10,285	29	+	1,941	29	+					10,285	29	+	1,941	29	+	1,472	10
<b>Finanzministerium.</b>																																	
I. Generalämtern - Verwaltung	672,685	708,793	43	+	76,108	43	+	1,607	19	710,401	2	+	77,717		672,685	722,988	51	+	60,603	51	+	4,062	4			718,226	47	+	85,541	47	+	81,628	34
II. Selbstverwaltung	1,029,361	896,042	41	+	131,338	19	+	65,344	34	963,387	15	+	65,999		1,029,361	1,517,636	54	+	490,109	54	+	32,396	7			1,485,240	47	+	457,717	47	+	195,859	31
III. Berg- und Hüttenwesen	114,982	94,681	7	+	200,003	7	+	198,796	28	102,715	21	+	12,999		114,982	31,018	31	+	146,000	31	+	113,112	8			82,093	37	+	32,888	23	+	22,577	31
IV. Eisenverwaltung	5,280,054	5,537,395	11	+	77,554	11	+			5,357,908	11	+	77,554		5,280,054	5,375,986	54	+	94,482	54	+					5,375,986	54	+	94,482	54	+	86,168	33
V. Zollverwaltung	809,615	1,080,750	11	+	40,135	11	+	18,506	47	982,543	13	+	72,829		809,615	1,211,267	6	+	302,000	6	+	485,472	14			1,025,894	52	+	116,597	52	+	94,578	2
VI. Zollverwaltung	1,727,711	2,045,884	4	+	318,173	4	+			2,045,884	4	+	318,173		1,727,711	2,142,738	35	+	415,533	35	+					2,142,738	35	+	415,533	35	+	391,863	29
VII. Bergverwaltung	1,897	41,676	23	+	39,779	23	+	38,588	39	3,667	44	+	1,897		2,747	36,631	46	+	33,887	46	+					4,601	55	+	1,857	55	+	1,524	19
VIII. Bergwerke Kohlenverwaltung	15,920	54,015	42	+	67,935	42	+			54,015	42	+	67,935		13,920	105,061	24	+	121,981	24	+					105,061	24	+	121,981	24	+	91,958	33
<b>Kriegsministerium.</b>																																	
Militärverwaltung	21,510	29,051	33	+	7,541	33	+			29,051	33	+	7,541		21,510	29,513	12	+	8,303	12	+					29,513	12	+	8,303	12	+	7,922	23
<b>G u m m e</b>	9,913,176	10,320,663	46	+	407,369	46	+	206,655	12	10,527,440	58	+	614,285		9,913,176	11,392,008	52	+	1,463,700	52	+	127,420	33			11,264,617	59	+	1,236,279	59	+	975,272	28

## V. Vergleichende Darstellung der Netto-Einnahmen beider Jahre zusammen.

Verwaltungsbranche.	1. Netto-Einnahme für 1844 und 1845 nach		2.		3.		4.		5.		6.		7.	
	dem Budget.		der Rechnung.		Nach der Rechnung gegen das Budget		Naturalien. + Vermehrung - Verminderung.		Vervollständigte Netto-Rechnungs-Einnahme.		6. verglichen mit der Netto-Einnahme nach dem Budget (2.)			
	fl.	fr.	fl.	fr.	mehr +	weniger -	fl.	fr.	g.	fr.	mehr +	weniger -	fl.	fr.
<b>Justizministerium.</b>														
Zucht- und Correctionsanstalten	52,526	88,752	49	+	36,226	49	+	11,413	57	100,166	46	+	47,640	46
<b>Ministerium des Innern.</b>														
I. Amtskassenverwaltung . . . . .	239,035	264,918	18	+	25,883	18	—	—	—	264,918	18	+	25,883	18
II. Siechenanstalt . . . . .	4,262	7,715	19	+	3,453	19	+	1,119	12	8,834	31	+	4,572	31
III. Irrenanstalt . . . . .	40,328	94,584	30	+	54,256	30	+	512	14	95,096	44	+	54,768	44
IV. Allgemeines Arbeitshaus	17,276	20,795	16	+	3,519	16	+	1,070	3	21,865	19	+	4,589	19
V. Wasser- und Straßenbauverwaltung . . . . .	60,416	67,095	45	+	6,679	45	—	385	54	66,709	51	+	6,293	51
VI. Landesgefängnisverwaltung	10,688	13,632	20	+	2,944	20	—	—	—	13,632	20	+	2,944	20
	372,005	468,741	28	+	96,736	28	+	2,315	35	471,057	3	+	99,052	3
<b>Finanzministerium.</b>														
I. Cameraldomänen-Verwaltung . . . . .	1,265,370	1,431,082	34	+	165,712	34	—	2,454	45	1,428,627	49	+	163,257	49
II. Forstdomänenverwaltung	2,056,909	2,415,679	35	+	358,770	35	+	32,948	27	2,448,628	2	+	391,719	2
III. Berg- und Hüttenverwaltung . . . . .	229,964	125,099	38	—	355,063	38	+	309,908	36	184,808	58	—	45,155	2
IV. Steuerverwaltung . . . . .	10,561,538	10,733,875	5	+	172,337	5	—	—	—	10,733,875	5	+	172,337	5
V. Salinenverwaltung . . . . .	1,818,982	2,212,117	6	+	393,135	6	—	203,979	1	2,008,138	5	+	189,156	5
VI. Zollverwaltung . . . . .	3,464,396	4,188,122	39	+	723,726	39	—	—	—	4,188,122	39	+	723,726	39
VII. Münzverwaltung . . . . .	4,644	78,311	9	+	73,667	9	—	70,618	30	7,692	39	+	3,048	39
VIII. Allgemeine Kassenverwaltung . . . . .	—	162,077	6	+	189,917	6	—	—	—	162,077	6	+	189,917	6
	19,373,963	21,096,165	36	+	1,722,202	36	+	65,804	47	21,161,970	23	+	1,788,007	23
<b>Kriegsministerium.</b>														
Militärverwaltung . . . . .	43,020	58,864	45	+	15,844	45	—	—	—	58,864	45	+	15,844	45
<b>Summe</b>	19,841,514	21,712,524	38	+	1,871,010	38	+	79,534	19	21,792,058	57	+	1,950,544	57

**Erläuterungen**  
 zu der  
**vergleichenden Darstellung**  
 für  
**1844 und 1845.**

Erster Abschnitt.

---

## Erläuterungen.

### Erste Abtheilung.

#### Staats-Ministerium.

(Vergleichende Darstellung, Seite 4 und 5).

##### A. Ordentlicher Etat.

###### Tit. II. Landstände.

###### §. 4. Besoldungen.

Die dem Archivar der zweiten Kammer im Laufe des Jahres 1845 bewilligte Zulage ist Ursache der Ueberschreitung.

###### §. 7. Aufwand wegen des Landtags.

Die ungewöhnlich lange Dauer des Landtags von 1844 hat den Mehraufwand herbeigeführt.

###### Tit. III. Großherzogliches Geheimnes Cabinet.

###### §. 10. Bureaukosten.

An Briefporto waren für beide Jahre zusammen 724 fl. 30 fr. auszuliegen, während der Voranschlag dieser wandelbaren Ausgabe nur 600 fl. beträgt.

###### Tit. IV. Großherzogliches Staats-Ministerium.

###### §. 12. Besoldungen.

Das Budget von 1844 und 1845 enthält für ein Collegialglied des Staats-Ministeriums 4,000 fl., für den Secretär 2,400 fl., für den Registrator 1,400 fl., für den Expeditor 1,000 fl., zusammen 8,800 fl. Im Jahre 1845 wurden aber in Folge der Anstellung eines Staatsministerialpräsidenten und der Besoldungszulage für ein Collegialglied, so wie in Folge der Errichtung des Staatsrathes 22,835 fl. aufgewendet.

### §. 13. Gehalte.

Die Errichtung des Staatsrathes machte eine weitere Aushilfe auf der Kanzlei und die Anstellung eines zweiten Kanzleidiener's unvermeidlich. Der Mehraufwand, der deshalb für 1845 500 fl. betragen hat, wurde durch einen Minderaufwand für 1844 bis auf 150 fl. ausgeglichen.

### §. 14. Bureaukosten.

Der Mehraufwand von 660 fl. gehört dem Jahre 1845 an und ist gleichfalls eine Folge der Errichtung des Staatsrathes.

## B. Außerordentlicher Etat.

### II. Für die Grundstücksverwaltung.

#### §. 16. Für Vollendung des Academiegebäudes.

Für Vollendung des Academiegebäudes mußte im Jahr 1845 im Administrativweg ein Credit von 46,400 fl. bewilligt werden, weil die im Budget genehmigte Bausumme um diesen Betrag unzureichend war. Der Credit erhielt auf dem jüngsten Landtag die ständische Zustimmung. Der Betrag von 30,902 fl. 23 kr. wurde noch im Jahr 1845 verwendet, der Rest von 15,497 fl. 37 kr. hingegen durch das Finanzgesetz vom 21. September 1846 auf das Jahr 1846 übertragen.

## Erläuterungen.

### Zweite Abtheilung.

## Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

(Vergleichende Darstellung, Seite 8).

### A. Ordentlicher Etat.

#### Tit. I. Ministerium.

##### §. 1. Besoldungen.

Die Ersparniß von 2,175 fl. hat sich ihrem größeren Betrage nach dadurch ergeben, daß die Besetzung der neu geschaffenen Revisorstelle für diese Budgetperiode noch umgangen werden konnte.

#### Tit. III. Bundeskosten.

##### §. 6. Besoldungen, Gehalte und Bureaukosten der Bundestags-Gesandtschaft.

Der Gesandtschafts-Secretär bezog bis zum 1. Mai 1844 einen jährlichen Gehalt von 1,600 fl., von da an aber eine Besoldung von 800 fl. und einen Functionsgelt in gleichem Betrag.

Da für die Gehalte und Besoldungen verschiedene Rechnungstermine bestehen, so hatte diese Verwandlung des Gehaltes in Besoldung und Functionsgelt die Folge, daß in dem Budgetjahr 1844 zwei Monatsbeträge über den Jahresgehalt von 1,600 fl. zu verrechnen waren.

##### §. 7. Beiträge zu den Bundeslasten.

Die Kassenvorräthe der Bundesmatricularkasse reichten hin, um den daraus zu bestreitenden Bedürfnissen zu genügen, weshalb die Einforderung von Beiträgen unterlassen werden konnte.



Tit. IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Diese bedeutende Ueberschreitung hat ihren Hauptgrund einmal in der Erledigung verschiedener Grenzberichtigungen, wofür außer den in dem außerordentlichen Stat verrechneten Beträgen 10,039 fl. 44 kr. zu verausgaben waren, zum andern in den durch den stattgefundenen Ministerwechsel veranlaßten außergewöhnlichen Unkosten.

B. Außerordentlicher Stat.

Die Wenigerausgabe berührt dem Hauptbetrage nach die vorgesehene Kosten für Grenzberichtigungen, welche aber in der abgelaufenen Budgetperiode nicht mehr alle ihre definitive Erledigung fanden.

Erläuterungen.

Dritte Abtheilung.

Justiz-Ministerium.

I. Einnahmen und Einnahmslasten der Strafanstalten.

(Vergleichende Darstellung Seite 10).

Einnahmen.

§. 1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden.

Die Mindereinnahme von 151 fl. 48 kr. rührt theils daher, weil in Freiburg die Verwalterswohnung während einer Vacatur einige Zeit leer stand, theils weil die Bruchsaler Directorswohnung in Folge einer Abschätzung nach den Localpreisen unter den Normalpreis herabgesetzt wurde.

§. 2. Erlös aus Inventariensücken.

Wenigereinnahme von 36 fl. 28 kr., weil diese Position immer von zufälligen Wirthschaftsergebnissen abhängt.

§. 3. Erlös aus Victualien und Materialien.

Die Mehreinnahme von 928 fl. 32 kr. rührt davon her, daß in Freiburg und Bruchsal die seit mehreren Jahren aufgehäuften alten Kleider, und in Mannheim der nach Einstellung des Spinnens entbehrlich gewordene Hanf verkauft wurden.

§. 4. Einnahme durch Selbstbetrieb der Gewerbe.

Die Mehreinnahme von 75,897 fl. 53 kr. erklärt sich theils aus dem die Normalzahl zu Bruchsal und Mannheim stark überschreitenden Personalstand, theils aus wesentlichen Verbesserungen in der Wahl und dem Betriebe der Gewerbe.

## §. 5. Unterhaltungskostenbeiträge.

Die Mehreinnahme von 2,889 fl. 32 fr. und

## §. 6. Verschiedene und zufällige Einnahmen

von 154 fl. 17 fr. waren nicht vorher zu sehen, weil diese Positionen von den wechselnden Vermögensverhältnissen resp. dem Betrag der erkannten Geldstrafen abhängen.

**Ausgaben.****Lasten.**

## §. 1. Kosten wegen Verkaufs von Inventariestücken, Victualien und Materialien.

Die Mehrausgabe von 6 fl. 56 fr. steht mit der Mehreinnahme oben unter §. 3 in Verbindung.

## §. 2. Steuern und Umlagen.

Die Mehrausgabe von 153 fl. 37 fr. rührt hauptsächlich von der Erhöhung des Brandversicherungsbeitrags von 8 auf 11½ fr. per 100 fl. her.

## §. 3. Abgang.

Die Wenigerausgabe von 58 fl. 9 fr. beruht darauf, daß die Unterhaltungskostenbeiträge vollständiger, als man angenommen hatte, eingiengen. (Vergl. oben zu §. 5.)

## §. 4. Kosten der Arbeitsstoffe, Geräthe und Zubereitung.

Die Mehrausgabe von 40,101 fl. 46 fr. steht mit der Bemerkung zu §. 4 der Einnahme im nothwendigen Zusammenhang. Eben so unter

## §. 5. Gehalte der Werkmeister und Arbeitsaufseher

die Mehrausgabe von 2,327 fl. 5 fr. und unter

## §. 6. Belohnung der Sträflinge

die Mehrausgabe von 923 fl. 54 fr.

Rechnet man alle diese Ueberschreitungen (§§. 4—6) von dem Ertrage der Gewerbe (§. 4 der Einnahme) ab, so bleibt eine reine Mehreinnahme von 32,545 fl. 8 fr., welche besonders darin ihren Grund hat, daß man unvortheilhafte Gewerbe, wie z. B. Spinnen und Haspeln, fast gänzlich aus den Strafanstalten verdrängte, auch die auswärtigen Arbeiten mit geringen Ausnahmen abschaffte und dafür einträglichere und gesündere Gewerbe, wie die Schreinerei, Sesselmacherei, Seilerei u. s. w. einführte.

**II. Eigentlicher Staatsaufwand.**

(Vergleichende Darstellung Seite 11.)

**Ordentlicher Etat.****Lit. I. Ministerium.**

## §. 2. Gehalte.

Die Ueberschreitung rührt von vermehrter Schreiberei her.

## Tit. II. Oberhofgericht.

## §. 4. Besoldungen.

Das Sterbquartal eines Oberhofgerichtsraths erzeugte die Mehrausgabe.

## §. 5. Gehalte.

Die Ursache der Ueberschreitung ist die nämliche wie für 1842 und 1843, weshalb die Nothwendigkeit zur Erhöhung des Budgetsages für 1848 und 1849 eintritt.

## Tit. III. Hofgerichte.

## §. 9. Gehalte.

Die Ueberschreitung ist ein Mehraufwand für Decopisten, welcher sich größtentheils wieder ersetzt.

## §. 10. Bureauaufwand.

Dem Hofgericht des Untertheinkreises mußte der Mehraufwand wegen Erleuchtung und Erwärmung der Kanzlei bei vermehrten Kanzleistunden gestattet werden.

## §. 11. Miethzins.

Der Miethzins des Hofgerichtslokals zu Constanz wurde statt mit 160 fl. nur mit 150 fl., also um 10 fl. zu nieder in das Budget aufgenommen.

## Tit. IV. Rechtspolizeiverwaltung.

(Vergleichende Darstellung Seite 12.)

## §. 1. Besoldungen der Amtsrevisoren und

## §. 2. Gehalte der unständigen Dienstverweser.

Mehrere Amtsrevisorate blieben unbesetzt und wurden durch unständige Dienstverweser verwaltet, weil in Folge der Organisation die Zahl der Amtsrevisorate ohnedies vermindert wird, und man eine Belastung des Pensionsfonds vermeiden wollte.

Daher die Minderausgabe in dem Budgetsage für Besoldungen und die Mehrausgabe für Gehalte.

## §. 4. Gebührenantheile der Notare und Assistenten.

Die Mehrausgabe steht auch in diesen Jahren mit der Mehreinnahme für Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung in Verbindung, welche im Jahr 1844 den Budgetsage um 40,851 fl. und im Jahr 1845 um 53,065 fl. überstiegen hat.

## §. 5. Gehalte der Decopisten.

Die Ueberschreitung wird durch die Mehreinnahme ausgeglichen.

## §. 7. Bureaukosten der Amtsrevisorate.

Der Budgetsage „Bureaukosten“ theilt sich in die Rubriken „ständige Aversen“ für Holz und Schreibmaterialien und „für Inventariestücke.“

Die ersteren betragen 6,774 fl.; es blieben somit für letztere nur 1,226 fl. übrig. Diese ergeben, unter 80 Amtsrevisorate vertheilt, auf jede Stelle 15 fl. 20 kr., eine bei Weitem unzureichende Summe, welche daher in einer Reihe von Jahren stets überschritten werden mußte. Vorzugsweise zeigten sich solche Ueberschreitungen im Jahr 1844, wo in Folge einer Verordnung über Einrichtungen der Registraturen eine Anzahl neuer Actengestelle angeschafft wurde.

Um den Budgetsatz für die Zukunft einhalten zu können, wurde im letzten Budget für Registratureinrichtungen ein außerordentlicher Credit begehrt und von den Kammern bewilligt.

#### §. 8. Abhörgebühren der Amtsrevisoren.

Ein durchlaufender Posten, welchem die gleiche Einnahme entspricht.

#### §. 9. Zugskosten und Kosten wegen Dienstübergabe.

Der Budgetsatz war, wie dies im letzten Budget nachgewiesen wurde, viel zu nieder; er wurde deshalb auf 1,677 fl., später auf 2,000 fl. erhöht. Die Ueberschreitung bildete sich besonders durch die Visitationen, worunter allein 10 im Mittelrheinkreis, und durch die in dieser Periode vorgekommenen zahlreichen Erledigungen von Amtsrevisoraten (6 im Mittelrheinkreis).

Uebrigens hat die Mehrausgabe unter den §§. 7 und 9 auch in dem Umstand ihren Grund, daß mehrere zufällige Ausgaben, welche unter §. 12 hätten angewiesen werden sollen, von den decretirenden Behörden unter jene Positionen gebracht wurden, weshalb sich auch im §. 12 eine Ersparniß von 1,029 fl. ergab.

#### §. 10. Unterstützung kranker Assistenten.

Der Posten ist ein zufälliger; er wird in manchen Jahren den Ansaß übersteigen, hat aber in der Regel hingereicht.

#### §. 11. Miethzins von Dienstgebäuden.

Die Ersparniß rührt vorzüglich von der Verlegung der Amtsrevisoratsregistraturen in Staatsgebäude her.

#### §. 12. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ausgaben unter dieser Rubrik sind nicht vorherzusehen; die Ersparniß rührt zum Theil daher, weil mehrere hieher gehörige Ausgaben auf andere Rubriken, mit welchen sie Aehnlichkeit haben, decretirt wurden.

### Tit. V. Strafanstalten.

(Vergleichende Darstellung S. 13.)

#### A. Ordentlicher Etat.

##### §. 1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude.

Die Mehrausgabe von 1,697 fl. 15 kr. wurde durch unverschiebliche Herstellung von weiteren Arbeits- und Schlafsälen in der Männerstrafanstalt und Verbesserung der Luftheizung in der Weiberstrafanstalt Bruchsal (1,429 fl. 21 kr.) und Reparaturen einiger Nebengebäude der Strafanstalt Mannheim, welche bisher vom Domänenetat verwaltert, nun aber wieder zur Zuchthausverwaltung gezogen wurden (506 fl. 48 kr.), veranlaßt.

## §. 2. Aufwand wegen Feuergefähr.

Die Mehrausgabe von 165 fl. 2 fr. bewirkte die Aufnahme des Mobiliars der Strafanstalten in die Versicherung der Phönixgesellschaft.

## §. 3. Verpflegungs- und Heilkosten.

Die Mehrausgabe von 4,782 fl. 8 fr. rührt allein von dem erhöhten Kopfstande in den Bruchsaler Strafanstalten (im Jahr 1844 — 36 und im Jahr 1845 — 64 über den Normalstand) her, wodurch 9,814 fl. 41 fr. mehr erfordert wurden, während man in Freiburg 4,362 fl. 42 fr. und in Mannheim 669 fl. 51 fr. weniger, als veranschlagt war, verbrauchte.

## §. 4. Aufwand für Kleider.

Die Mehrausgabe von 1,594 fl. 37 fr. erklärt sich aus dem gleichen Grunde, wie unter §. 3, und zudem aus der im Jahr 1844 zu Mannheim noch im Gang gewesenen die Kleider stark verderbenden Arbeit des Ausbaggerns des Hafens.

## §. 5. Aufwand für Bettwerk.

Die Mehrausgabe von 3,717 fl. 53 fr. rechtfertigt sich durch die aus Gesundheitsrückichten geschehene Anschaffung einer größern Anzahl guter wollener Bettdecken für die Lagerstätten der Sträflinge.

## §. 6. Aufwand für Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe.

Die Mehrausgabe von 520 fl. 9 fr. entstand durch die unvorhergesehen eingetretene Nothwendigkeit der Anschaffung neuer Portionenschüsseln, resp. Bettladen in Freiburg und Mannheim.

## §. 7. Aufwand für Zwangs-, Bewachungs- und Strafrequisiten.

Die Mehrausgabe von 93 fl. 52 fr. ergab sich insbesondere durch die Aufstellung einer neuen Control- und Wachtuhr im Weibezuchthaus.

## §. 8. Heizungskosten.

Die Minderausgabe von 1,599 fl. 7 fr. erklärt sich theils daraus, daß die betreffenden Wintermonate minder kalt waren, theils aus der zweckmäßigeren Einrichtung der Ofen.

## §. 9. Beleuchtungskosten.

Die Minderausgabe von 1,419 fl. 49 fr. ist hauptsächlich die Folge des damals unter den Voranschlag herabgefunkenen Oelpreises.

## §. 10. Reinigungskosten.

Die Mehrausgabe von 1,547 fl. 30 fr. rührt besonders daher, daß in Bruchsal und Mannheim bei dem erhöhten Personalstand mehr Seife, Asche und Arbeitskräfte, als veranschlagt war, gebraucht wurden.

## §. 11. Für Kirchen- und Schulbedürfnisse.

Die Mehrausgabe von 750 fl. 52 fr. verursachte die Anordnung, daß für jeden Sträfling ein Gebet- und Gesangbuch seiner Confession vorhanden sein müsse.

## §. 12. Gnadengaben für weibliche Sträflinge.

Die Mehrausgabe von 99 fl. folgt aus der damaligen Ueberfüllung der Weiberstrafanstalt.

## §. 13. Besoldungen der Beamten.

Die Minderausgabe von 402 fl. 50 kr. trat dadurch ein, daß die Freiburger Verwalterstelle eine Zeit lang unbefetzt blieb, wie auch scheinbar dadurch, daß in der Buchung der Buchhaltersbesoldung in Mannheim eine Minderung vorgenommen wurde.

## §. 14. Functionsgehälter der Geistlichen, Lehrer und Aerzte.

Die Minderausgabe von 107 fl. 3 kr. ist die Folge davon, daß der Betrag der für die Geistlichen in Bruchsal verwilligten Gehälter erst gegen Ende der Budgetperiode vollständig verwendet wurde.

## §. 15. Gehälter der Scribenten und Officianten.

Die Minderausgabe von 357 fl. 2 kr. ergab sich dadurch, daß einige vacante Stellen eine Zeit lang durch Hilfsaufseher mit geringerer Tagesgebühr versehen wurden.

## §. 16. Gratificationen.

Die Mehrausgabe von 374 fl. 51 kr. ist dadurch gerechtfertigt, daß die für abgehende Zuchtmeister zeitweise vermehrte Dienste leistenden Personen angemessene Remunerationen erhielten. Der Betrag kommt übrigens der Ersparniß unter §. 15 ungefähr gleich.

## §. 17. Bureaubedürfnisse.

Die Minderausgabe von 3 fl. 52 kr. bedarf keiner Erläuterung.

## §. 18. Sonstige Ausgaben.

Die Minderausgabe von 50 fl. 52 kr. erklärt sich daraus, daß dieser Aufwand niemals genau vorher zu bestimmen ist.

**B. Außerordentlicher Etat.**

## §. 1. Erbauung der Centralstrafanstalt Bruchsal.

Die Minderausgabe von 37,791 fl. 9 kr. ist nur scheinbar, da fraglicher Bau in jener Periode nicht vollendet, und der besagte Betrag daher schon unter den aufrecht erhaltenen Crediten des Finanzgesetzes für 1846 und 1847 aufgenommen wurde.

## §. 2. Herstellung eines Dohls beim Weiberzuchthaus zu Bruchsal.

## §. 3. Verbesserungen im Weiberzuchthaus und

## §. 4. Anschaffung einer Feuerspritze allda.

Die Minderausgabe von 92 fl. 4 kr., 73 fl. 28 kr. und 7 fl. 53 kr. ist die Folge davon, daß fragliche Bauverbesserungen, resp. Anschaffungen mit geringeren Kosten, als sie veranschlagt waren, bewirkt wurden.

## §. 5. Für Einrichtung von Arrestzimmern im Zuchthaus zu Freiburg und

## §. 6. Für Verlegung der Schmiede und Erweiterung des Websaales daselbst.

Die Minderausgabe von 342 fl. 51 kr. und 420 fl. 52 kr. ist der zweckmäßigen Verwendung der Arbeitskräfte des Hauses durch die Freiburger Verwaltung zuzuschreiben.

§. 7. Für Herstellung des Abtritts im Zuchthaus zu Mannheim und

§. 8. Hauptreparatur und Bauveränderung im Zuchthaus zu Mannheim (Verlegung der Küchenanstalt und Trottoirlegung).

Die Wenigerausgabe von 111 fl. 8 fr. zu §. 7 wurde zur Deckung der Mehrausgabe von 111 fl. 8 fr. unter §. 8 verwendet.

**Tit. VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben.**

(Vergleichende Darstellung Seite 11.)

Die außergewöhnlichen Reisekosten wegen der Gerichtsverfassung und die Druckkosten in diesem Betreff mit 776 fl. 57 fr. und 162 fl. 11 fr. + 884 fl. 53 fr. führten die Ueberschreitung herbei.



## Erläuterungen.

### Vierte Abtheilung.

### Ministerium des Innern.

#### Einnahmen und Lasten.

#### I. Amtskassenverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 16.)

#### Einnahme.

##### §. 1. Gefälle von Wasenmeistereien.

Die Mehreinnahme besteht zum größten Theil in einer Laudemialtare wegen Uebergang eines Wasenmeisterlebens vom Vater auf den Sohn.

##### §. 2. Miethzins von Gebäuden des Amtskassen=Stats.

Die Mehreinnahme rührt zunächst von dem Bezug eines neuen Amthauses her.

##### §. 3. Erlös aus Inventariestücken.

Der Budgetsatz war nach den Erfahrungen in den vorhergehenden Jahren berechnet und zu hoch gegriffen.

##### §. 4. Beiträge zu den Gehältern des Personals der Localpolizei.

Die Mehreinnahme ist eine Folge der Ueberschreitung bei §. 8 des Tit. VIII. und wird dort erläutert werden.

##### §. 5. Ertrag von den in öffentliche Arbeit verwandelten Strafen.

Einertheils Mangel an Gelegenheit zur Beschäftigung der Frevler, andertheils der Umstand, daß eine Kreisregierung den Ersatz für Brod und Aufsicht für jene unvermögliichen Waldsrevler, welche ihre Geldstrafen durch Arbeit abverdienen, nicht unter vorstehender Rubrik, sondern unter Abtheilung IV., Pos. 13 verrechnen ließ, haben die Mindereinnahme unter §. 5 herbeigeführt.

##### §. 6. Ersatz für abgegebenes Brennholz.

Durch mehrere Veränderungen, die bei Besetzung der Gefangenwärterstellen vorgegangen sind, erhöhten sich die bezüglichen Beiträge für den Genus des Brennholzes. Dieß geschah besonders nach dem Abgang einiger alten Gefangenwärter, welche freien Genus des Brennholzes hatten.

##### §. 7. Ersatz für Untersuchungs-, Verpflegungs- und Strafkosten.

Mit dieser Einnahme steht die Ausgabe unter Tit. VIII., §§. 30 und 31 in Verbindung. Der Budgetsatz läßt sich nie annähernd ermitteln.

**§. 8. Sonstiger Ersatz.**

Diese Einnahme rührt größtentheils von unrichtig vollzogenen Ausgaben her.

**§. 9. Sonstige Einnahmen.**

Dieser Budgetsatz ist nach dem Durchschnitte der vorhergehenden Jahre berechnet. Eine genauere Ermittlung desselben war nicht möglich.

**Ausgabe.****Lasten.****§. 1. Gefällverlust.**

Die Mehrausgabe an den im Abgang geschriebenen oder in das Buch der ungewissen Activreste übertragenen Ersatzbeträgen für Untersuchungs-, Verpflegungs- und Strafkosten hängt mit der Mehreinnahme bei §. 7 zusammen.

**§. 2. Steuern und Umlagen.**

Die Mehrausgabe rührt zum größten Theile von den höheren Brandversicherungsbeiträgen her.

**§. 3. Ersatz.**

Ein großer Theil der hier verrechneten 664 fl. 33 kr. besteht aus Untersuchungskosten, welche zu hoch in Einnahme decretirt worden sind und deshalb mit demjenigen Betrage, der zu viel vereinnahmt war, wieder in Ausgabe gesetzt werden mußten.

**§. 5. Verschiedene und zufällige Ausgaben.**

Die hier vorgetragenen Mehrausgaben bestehen theils in Constatirungsgebühren von Sporteln, welche in Untersuchungssachen angelegt und bezahlt worden sind; theils rühren dieselben von irriger Verrechnung einer Summe von 330 fl. her, welche unter der Rubrik „Medicinalpolizei“ hätte eingetragen werden sollen.

**II. Siechenanstalt.**

(Vergleichende Darstellung, Seite 17).

**Vorbemerkung.**

a. Der Personalstand ist im Budget zu 163 Pfleglingen angenommen worden; er betrug

im Jahr 1844 . . . . . 149,3

„ „ 1845 . . . . . 151,08

b. Seit 1. October 1845 hat die Verpachtung der Kostgeberei aufgehört und die Verwaltung des Siechenhauses die Kostbereitung sowohl für die Siechen- als auch die polizeiliche Verwahrungsanstalt übernommen und erhält von Letzterer den sie treffenden Aufwand vergütet.

**Einnahme.****§. 4. Einnahme von der Deconomie.**

Das Rechnungsergebniß wird erläutert durch die Vorbemerkung b.

**§. 6. Unterhaltungskostenbeiträge.**

Die Mehreinnahme rührt hauptsächlich daher, daß man auch hier, wie in der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, den Grundsatz durchzuführen suchte, daß die unterstützungspflichtigen Gemeinden diejenige Summe zu den Verpfle-

gungskosten eines ihrer Angehörigen beizutragen haben, welche sie auch außerhalb der Anstalt für den Kranken aufzuwenden hätten.

### Ausgabe.

#### Lasten.

#### §. 3. Wegen der Deconomie.

Durch Hinweisung auf die Vorbemerkung b. erläutert sich dieser in den Monaten October, November und December 1845 entstandene Mehraufwand, welcher übrigens durch die Einnahme von der Deconomie mit 3,956 fl. 49 fr. und die in die nächste Budgetperiode übergegangenen Vorräthe gedeckt erscheint. Er zerfällt in folgende Ausgabe-Rubriken:

a.	Für Victualien . . . . .	5,635 fl. 23 fr.
b.	„ Brennmaterial . . . . .	65 „ 24 „
c.	„ Anschaffung von Geräthen und deren Unterhaltung . . . . .	352 „ 27 „
d.	„ Gehalte ic. . . . .	181 „ 21 „
		6,234 fl. 35 fr.

### III. Heil- und Pfliganstalt Mlenau.

(Vergleichende Darstellung, Seite 18.)

#### Vorbemerkung.

Im Budget ist der Stand der Pfleglinge zu 400 Köpfen angenommen. Er betrug

im Jahr 1844 . . . . .	374,227 Köpfe
„ „ 1845 . . . . .	390,45 „

#### Einnahme.

#### §. 1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden.

Die Miethzinse des Deconomie-Personals, so wie eines Assistenzarztes und fremder Aerzte waren im Budget nicht vorgesehen.

#### §. 2. Erlös aus Inventariestücken.

Größtentheils Vergütung für Kleidungsstücke, die an vermögliche Pfleglinge abgegeben wurden.

#### §. 3. Erlös aus Materialien.

Die Mehreinnahme entstand durch die Abgabe von Brennholz aus dem Vorrath der Anstalt an die Deconomie und durch die, im Budget nicht vorgesehene Vergütung des Deconomiepersonals für Wäsche, Holz und Licht.

#### §. 4. Einnahme von der Deconomie.

Die Rechnungsergebnisse dieses Paragraphen, so wie des correspondirenden §. 3 der Lasten und §. 3 des eigentlichen Staatsaufwands sind in Folge mehrerer Versehen der Verrechnung unrichtig gebucht. Nach Berichtigung dieser Versehen stellen sich die bezüglichen Beträge und zwar unter

## §. 4 der Einnahme

für 1844 auf . . . . . 67,354 fl. 21 fr.  
 " 1845 " . . . . . 65,614 " 20 "

zusammen auf . 132,968 fl. 41 fr.

## §. 3 der Lasten

für 1844 auf . . . . . 69,069 fl. 26 fr.  
 " 1845 " . . . . . 69,500 " 27 "

zusammen auf . 138,569 fl. 53 fr.

## §. 3 des eigentlichen Staatsaufwandes

für 1844 auf . . . . . 55,406 fl. 2 fr.  
 " 1845 " . . . . . 53,067 " 18 "

zusammen auf . 108,473 fl. 20 fr.

Die Ergebnisse von 1844 umfassen 13 Monate (vom 1. December 1843 bis letzten December 1844), daher ihr größerer Betrag im Vergleich zu den Ergebnissen von 1845.

Die Mehreinnahme im Ganzen findet ihre Erläuterung in der Mehrausgabe des correspondirenden §. 3.

## §. 5. Einnahmen von der Beschäftigung der Pflöglinge.

Als Reinertrag sind im Budget aufgenommen 13,540 fl. — fr. — 8,770 fl. — fr. = 4,770 fl. — fr.  
 er beträgt nun . . . . . 23,052 " 55 " — 12,477 " 45 " = 10,575 " 10 "

mithin mehr . 5,805 fl. 10 fr.

was man der ausgedehnteren Beschäftigung der Pflöglinge verdankt.

## §. 6. Unterhaltungskostenbeiträge.

Die Mehreinnahme ist zum Theil Folge davon, daß man den Grundsatz strenger durchführte, wonach die Heimathsgemeinden so viel zu vergüten haben, als sie die Verpflegung der Kranken außerhalb der Anstalt kosten würde; sodann wurden auch mehr Pflöglinge aufgenommen, für welche die höheren Verpflegungspreise bezahlt werden.

**Ausgabe.****Lasten.**

## §. 2. Steuern und Umlagen.

Die dem Budgetsatz zu Grund gelegte Schätzung des Werths der Gebäude und Mobilien war zu nieder; auch stieg im Jahr 1845 der Gebäudeversicherungsbeitrag von 8 fr. auf 11½ fr. für 100 fl.

## §. 3. Zum Betrieb der Deconomie.

Nach der zu §. 4 der Einnahme gegebenen Erläuterung übersteigt die wirkliche Ausgabe jene Einnahme nur um 5,601 fl. 12 fr., die für die Anschaffung größerer Vorräthe, als man sie am 1. December 1843 hatte, verwendet wurden.

#### IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt.

(Vergleichende Darstellung, Seite 19.)

##### Vorbemerkung.

Der Personalstand ist für die Budgetperiode 1844 und 1845 zu 130 Köpfen angenommen. Verspfligt wurden aber

im Jahre 1844 . . . . . 105,07 Köpfe  
 " " 1845 . . . . . 105,89 "

##### Einnahme.

###### §. 3. Erlös aus Materialien.

Unter dieser Mehreinnahme ist das Aversum des Verwalters für Holz, Licht u. mit jährlichen 100 fl. begriffen.

###### §. 4. Einnahme von der Beschäftigung der Sträflinge.

Ungeachtet des erheblich geringeren Personalstandes übersteigt der Reinertrag der Arbeiten der Sträflinge

24,442 fl. — 10,597 fl. = 13,845 fl.

den bei Bildung des Budgets angenommenen

14,400 fl. — 5,200 fl. = 9,200 fl.

um die Summe von . . . . . 4,645 fl.

da der Werthanschlag der Vorräthe und Werkgeräthe zu Anfang und am Schlusse der Budgetperiode fast ganz gleich war. Der Arbeitsverdienst beträgt nahehin 14½ fr. auf den Kopf täglich.

##### Ausgabe.

###### Lasten.

###### §. 2. Steuern und Umlagen.

Der Mehraufwand von 30 fl. 16 fr. rührt von Erhöhung des Gebäudeversicherungsbeitrags im Jahre 1845 von 8 auf 11½ fr. für 100 fl. her.

###### §. 3. Wegen der Beschäftigung der Sträflinge.

Dem Mehraufwand von 5,397 fl. 25 fr. steht der in §. 4 der Einnahme ersichtliche Mehrbetrag von 10,042 fl. 44 fr. gegenüber.

#### V. Wasser- und Straßenbauverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 20.)

Die hier nachgewiesenen, größtentheils ganz unbedeutenden Abweichungen von den Budgetsätzen erläutern sich durch die Natur der einzelnen Einnahmen und Ausgaben selber, wornach deren Größe in Folge zufälliger Ereignisse fortwährenden Schwankungen unterliegt.

## VI. Landesgestütsverwaltung. VI

(Vergleichende Darstellung, Seite 21.)

### Einnahme.

#### §. 1. Erlös aus Pferden.

Die Mindereinnahme von 797 fl. rührt daher, daß im Jahre 1845 keine Hengste ausgemustert und verkauft wurden.

#### §. 2. Erlös aus Dünger

mit einer Mehreinnahme von 140 fl. 58 kr., welche im Wege der öffentlichen Versteigerung erzielt wurde, und

#### §. 3. Erlös aus Inventariestücken

mit einer Mehreinnahme von 11 fl. 35 kr. bedürfen keiner näheren Erläuterung.

#### §. 4. Miethzins.

Die hier erscheinende Mehreinnahme von 100 fl. Miethzins aus zwei Scheunen gleicht sich durch dieselbe Summe unter §. 2 der Ausgabe aus, wo sie unter der Ueberschreitung als Pachtzins an die Domänenverwaltung Karlsruhe vorkommt.

#### §. 5. Sprunggelder.

Die Mehreinnahme von 2,961 fl. 30 kr. ist eine Folge der lebhaften Theilnahme unserer Pferdezüchter an der Landesgestütsanstalt.

#### §. 6. Ersatz.

Unter der ganzen Summe von 90 fl. 56 kr. sind 84 fl. begriffen, die bei dem landwirthschaftlichen Centralfest in Mosbach als Prämien für die Pferdezücht nicht zur Vertheilung kamen.

#### §. 7. Sonstige Einnahmen.

Die Summe von 678 fl. 5 kr. ist der Erlös aus Heu- und Dehmdgras von den Rüppurrer Wiesen, weil nach Aufhebung des Fohlenhofes nur ein kleiner Theil der Waide durch kranke Hengste benutzt wird.

### Ausgabe.

#### Lasten.

#### §. 3. Ersatz.

An 23 Stutenbesitzer mußte nach §. 6 der neuen Gestütsordnung das bezahlte Sprunggeld rückerstattet werden.

#### §. 4. Sonstige Ausgaben.

Hier erscheinen 27 fl. 30 kr. als Kosten der Einzugsregister und Quittungen über die Sprunggelder.

### Eigentlicher Staatsaufwand.

(Vergleichende Darstellung, Seite 22.)

#### Ordentlicher Etat.

#### Lit. I. Ministerium des Innern.

Der Minderaufwand an Besoldungen mit 310 fl. 6 kr. rührt vom Beamtenwechsel her.

		Rechnung				Summe.		
		von						
		1844.		1845.				
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
<b>Lit. II. Evangelischer Oberkirchenrath.</b>								
Nach den Regiekassenrechnungen ergibt sich folgendes Resultat:								
Einnahme	{	Beiträge der Staatskasse . . . . .	18,411	—	18,411	—	36,822	
		Beiträge der Stiftungen . . . . .	13,449	7	13,449	—	26,898	7
		Summe . . . . .	31,860	7	31,860	—	63,720	7
Ausgabe	{	Auf Befoldungen . . . . .	25,016	40	24,363	38	49,380	18
		Auf Gehalte . . . . .	5,170	1	5,346	12	10,516	13
		Auf Bureauaverfum . . . . .	1,830	—	1,830	—	3,660	—
		Summe . . . . .	32,016	41	31,539	50	63,556	31
		Hiernach ergibt sich ein Defizit von . . . . .	156	34	—	—	156	34
		Hiernach ergibt sich ein Ueberschuß von . . . . .	—	—	320	10	320	10
Ersteres wurde durch den Kassenrest der Regiekasse gedeckt.								
Von dem Ueberschuß im Jahr 1845 wurde dem den Expeditor-								
dienst versehenen Diurnisten eine Gehaltserhöhung be-								
willigt von . . . . . 89 —								
vom Rest mit . . . . . 231 10								
ist die Hälfte mit . . . . . 115 35								
zu Remunerationen verwendet und die andere Hälfte floß								
nach Verhältnis des Beitrags zurück, und zwar:								
in die Generalstaatskasse . . . . . 66 fl. 47 fr.								
in die Stiftungskassen . . . . . 48 " 48 "								
Rest . . . . . 115 35								
115 35								
<b>Lit. III. Katholischer Oberkirchenrath.</b>								
Nach den Regiekassenrechnungen ergibt sich folgendes Resultat:								
Einnahme	{	Beitrag der Staatskasse . . . . .	22,795	—	22,795	—	45,590	
		Beiträge der Stiftungen . . . . .	15,453	40	15,333	4	30,786	44
		Summe . . . . .	38,248	40	38,128	4	76,376	44
Ausgabe	{	Auf Befoldungen . . . . .	29,320	57	29,551	—	58,871	57
		Auf Gehalte . . . . .	6,449	55	6,319	34	12,769	29
		Auf Bureauaverfum . . . . .	2,230	—	2,230	—	4,460	—
		Summe . . . . .	38,000	52	38,100	34	76,101	26
		Hiernach ergibt sich ein Ueberschuß von . . . . .	247	48	27	30	275	18
Von dem Ueberschuß im Jahr 1844 wurde zu Remunera-								
tionen verwendet:								
a) die Hälfte der Erparniß mit . . . . . 123 fl. 54 fr.								
b) der an die Stiftungen zurückfallende								
Antheil von . . . . . 50 " 4 "								
173 fl. 58 fr.								
und in die Generalstaatskasse floß zurück, ihr								
Antheil an der andern Hälfte mit . . . . . 73 " 50 "								
		dagegen wurde der ganze Ueberschuß für 1845 mit . . . . .	247	48	—	—	247	48
			—	—	27	30	27	30
			247	48	27	30	275	18
zur theilweisen Remuneration des Secretärs beim Ober-								
studienrath, welcher im Secretariat des katholischen Ober-								
kirchenraths Aushilfe geleistet hatte, verwendet.								

**Lit. IV. Forstpolizeidirection.**

**Lit. V. Sanitätscommission.**

Die Ersparniß am Besoldungsetat mit 200 fl., beziehungsweise 83 fl. 54 fr. bedarf keiner näheren Erläuterung.

**Lit. VI. Generallandes-Archiv.**

Die Ersparniß an dem Besoldungsetat mit . . . . . 270 fl. 33 fr.  
rührt von einem Beamtenwechsel her.

**Lit. VII. Kreisregierungen.**

§. 18 und 19.

Der Minderaufwand für Besoldungen mit . . . . . 4,526 fl. 17 fr.  
verringert sich durch den zu Gunsten des Besoldungsetats eingetretenen Mehraufwand für Gehalte um 2,874 „ 10 „

der Rest mit . . . . . 1,652 fl. 7 fr.

ist als wirkliche Ersparniß anzusehen, welche von Beamten wechsel, hauptsächlich von Ersetzung abgegangener Secretäre durch geringer besoldete Praktikanten und von der im Jahr 1844 noch statt gehaltenen Versehung einer Secretärstelle durch einen Pensionär um jährliche 411 fl. 36 fr. herrührt.

**Lit. VIII. Bezirks-Justiz und Polizei.**

(Vergleichende Darstellung, Seite 25.)

**A. Ordentlicher Etat.**

**§. 1. Besoldungen der Justiz- und Polizeibeamten.**

Wenn man von dem Minderaufwand von . . . . . 12,009 fl. 15 fr.  
den hiermit in Verbindung stehenden Mehraufwand bei §. 3 mit . . . . . 6,606 „ 16 „  
in Abzug bringt, so bleibt noch ein Minderaufwand von . . . . . 5,402 fl. 59 fr.  
welcher daher rührt, daß mehrere Beamtenstellen längere Zeit unbefetzt blieben.

**§. 2. Besoldungen der Bezirksärzte und Chirurgen.**

Der Minderaufwand von 1,584 fl. 43 fr. rührt von Dienstverledigungen und heimgefallenen Alterszulagen her.

**§. 4. Gehalte der Amtsactuaren.**

Durch höchste Entschliesung wurde auf eine Adresse der Kammern ein Credit von 8,000 fl. zur Besserstellung der Amtsactuare bewilligt. Die gleiche Erhöhung ist dann in das Budget für 1846 und 1847 eingetragen worden. Auf einem Versehen beruht es übrigens, daß diese Aufbesserung als auch für das Budgetjahr 1844 geltend angesehen und theilweise verwendet worden ist.

**§. 6. Gehalte der Thierärzte.**

Der Minderaufwand von 132 fl. 4 fr. rührt daher, daß im Laufe der Budgetperiode ein bezahlter Thierarzt gestorben ist.



### §. 7. Gehalte der Amtsbdiener und Gefangenwärter.

Dieser Budgetsatz beruht auf den Rechnungsergebnissen der vorhergehenden Jahre und diese ändern sich je nach dem Einkommen der Amtsbdiener und Gefangenwärter aus Gebühren, indem dasjenige, was bis zum Normalgehalte von 300 fl. fehlt, durch Remunerationen zugelegt wird.

Die Ueberschreitung ist theilweise durch namhafte Kosten für die Dienstversicherung in Krankheitsfällen veranlaßt worden.

### §. 8. Gehalte des Personals der Lokalpolizei.

Der Minderaufwand von 972 fl. 56 fr. hat folgenden Grund:

Für die Budgetperiode 1844 und 1845 wurden jährlich 4,017 fl. Aversum für entzogene Anzeigsgebühren der Polizeidiener bewilligt. Die Anzeigsgebühren wurden aber erst vom 1. Januar 1845 an aufgehoben. Von gleichem Tage an wurde das Aversum angewiesen, und somit sollten vom Jahre 1844 noch 4,017 fl. übrig sein. Statt dieser Summe hat sich nur ein Minderaufwand von 972 fl. 56 fr. ergeben, weil der Stand der Polizeidiener größer war, als die budgetmäßige Bewilligung und eine Reduktion desselben erst in der Budgetperiode 1846 und 1847 möglich war.

### §. 9. Gehalte der Amtsboten.

Gleich wie in den vorhergehenden Rechnungsnachweisungen bemerkt wurde, sind auch in der Budgetperiode 1844 und 1845 mehrere Postexpeditionen neu errichtet worden, weshalb wieder einige Postboten entlassen werden konnten.

### §. 10. Gehalte der Wafenmeister und Richter.

Die Minderausgabe ist eine Folge des Ablebens einiger Wafenmeister.

### §. 12. Bureaukosten der Aemter.

Der Mehraufwand von 3,356 fl. 54 fr. ist durch die Anschaffung von Inventariestücken, durch die Einrichtung eines neuen Amthauses und durch die Erhöhung mehrerer Holzaversen veranlaßt worden.

### §. 14. Reisekostenaversen der Bezirksärzte und Chirurgen.

Der Budgetsatz läßt sich mit Sicherheit nicht ermessen. In der Periode für 1844 und 1845 hat sich ein Minderaufwand von 1,102 fl. 35 fr. ergeben.

### §. 15. Zugskosten und Kosten wegen Dienstübergaben.

Die unbedeutende Ueberschreitung von 145 fl. 40 fr. bedarf keiner näheren Erläuterung.

### §. 16. Bauaufwand

zeigt eine Minderausgabe von 9,903 fl. 56 fr., weil weniger größere Reparaturen und Neubauten vorgekommen sind.

### §. 17. Miethzinse.

Der Minderaufwand von 942 fl. 25 fr. rührt hauptsächlich daher, daß durch den Bezug eines neuen Amthauses der früher bezahlte Miethzins weggefallen ist.

### §. 19. Gefängnißerfordernisse.

Minderaufwand . . . . . 1,452 fl. 54 fr.

Zur Vereinfachung des Amtskassenrechnungs- und Dekreturwesens wurde unterm 17. Februar 1846 angeordnet, daß bei allen jenen Einnahmen und Ausgaben, welche aus der letzten Zeit eines Rechnungsjahres regelmäßig in das folgende übergehen, so wie bei solchen, die bisher unter der Rechnungsabtheilung II. im Verhältniß zum Budgetsatz Verhandlungen der 2. Kammer 1847 28 Beilagenheft.

nur in einem geringen Betrage vorgekommen sind, die Rechnungsabtheilung II. ganz außer Anwendung gelassen wird. Diese Anordnung trifft die Einnahmspositionen §§. 3, 5, 6, 7, 8, 9 und die Ausgabepositionen §§. 15 und 18 bis 38. Daher erklären sich zum Theil die Minderausgaben bei den §§. 18, 19, 21, 22, 23, 26, 27, 28, 29, 34, 36 und 37.

§. 24. Wegen der Maas- und Gewichtspolizei.

Der Mehraufwand von 271 fl. 15 fr. ist durch die im Mittelrheinkreis veranstalteten Mahl- und Backproben veranlaßt worden.

§. 25. Wegen der Feuerpolizei.

Zeigt einen Mehraufwand von 1,175 fl. 45 fr. als Folge der vielen Brandfälle, welche leider in den Jahren 1844 und 1845 vorgekommen sind.

§. 32. Unterstützung armer Gemeinden.

Die Gemeinden Ebersteinburg, Neufreieit, Kniebis, Langenwinkel, Todtnau und Todtnauberg haben Unterstützungen erhalten.

§. 39. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Das Spezialverzeichnis für diese Position enthält viele zufällige Ausgaben, wofür im Budget nichts vorgesehen war.

**B. Außerordentlicher Etat.**

§. 40. Für Einrichtung der Amtsregistraturen.

Von den bewilligten 21,478 fl. 57 fr. konnten 7,289 fl. 19 fr. im Laufe der Budgetperiode nicht verwendet werden und wurden daher im Finanzgesetze für 1846 und 1847 als Credit aufrecht erhalten.

§. 41. Für den Bau neuer Amthäuser und Gefängnisse.

Von den nicht verwendeten 19,688 fl. 43 fr. wurden für die folgende Budgetperiode 1846 und 1847 aufrecht erhalten:

für das Amthaus in Baden . . . . .	765 fl. 6 fr.
" " " " Buchen . . . . .	10,350 " — "
" " Gefängniß daselbst . . . . .	1,178 " 53 "
" " Amtsrevisoratlokal in Müllheim . . . . .	3,710 " — "
" den Gefängnißbau in Durlach . . . . .	2,345 " 36 "
" die Gefängnißerweiterung in Mosbach . . . . .	1,090 " — "
zusammen . . . . .	19,439 fl. 35 fr.

§. 42. Polizeiaufwand wegen des Festungsbaues in Rastatt.

Die nicht verwendeten 4,389 fl. 4 fr. sind gleichfalls für die Periode 1846 und 1847 aufrecht erhalten worden.

## Tit. IX. Allgemeine Sicherheitspolizei.

(Vergleichende Darstellung, Seite 27.)

Der Personalstand des Corps war am 1. Jänner 1844:

1 Commandeur,  
 4 Divisions-Commandanten,  
 2 Oberlieutenants,  
 1 Stabsquartiermeister,  
 4 Oberwachmeister,  
 21 Brigadiers I. Classe,  
 45 " II. Classe,  
 102 Gendarmen I. Classe,  
 223 " II. Classe,  
 403 Köpfe.

Im Laufe des Jahres 1844, und zwar bis zum 1. Dezember, wurde die Zahl der Gendarmen II. Classe von 223 auf 213 reduziert.

Siehe die Vorlage der Regierung, das nachträgliche Budget für 1844 und 1845 betreffend, und die hierauf gefolgten Verhandlungen.

## §. 1. Gage der Offiziere.

Der Minderaufwand von 525 fl. rührt daher, daß sich die Zahl der Offiziere um einen Oberlieutenant vermindert hat.

## §. 6. Löhnung der Gendarmen II. Classe.

Der Minderaufwand von 1,483 fl. 52 fr. kommt daher, daß mehrere Gendarmenstellen längere Zeit unbesezt waren und daß aus dem Grunde, weil die Gehaltsaufbesserung für jeden Mann mit jährlich 50 fl. vom 1. Mai 1844 an bewilligt war, die Theuerungszulagen für vier Monate, nämlich Mai, Juni, Juli und August wieder abgezogen wurden.

## §. 10. Aversum für Schreibmaterialien.

Der Minderaufwand von 217 fl. 51 fr. beruht auf dem bei §. 6 angeführten ersten Grunde.

## §. 12 und 14. Pferdeunterhaltungsgelder.

Der Mehraufwand rührt daher, daß vom 1. März 1845 an die bisherigen Pferdeunterhaltungsgelder sistirt, dagegen folgende Bezüge festgesetzt wurden.

Für den Divisionscommandanten. — Für den Oberlieutenant. — Für den Wachmeister.

Pferdegeld .	90 fl.	60 fl.	25 fl.
Stallgeld .	24 "	24 "	24 "
Dienergeld .	60 "	60 "	26 "
		Sattelzeuggeld	20 "

und zwei leichte Fouragerationen in natura. und eine Fourage in natura. und eine Fourage in natura.  
 17.

Man vergleiche hierüber die Begründung des ordentlichen Budgets für 1846 und 1847.  
Der Minderaufwand bei §. 13 erklärt sich durch die Erläuterung bei §. 1.

#### §. 15. Montirung

mit einem Minderaufwand von 359 fl. 21 fr. und

#### §. 16. Armirung

mit einem Minderaufwand von 287 fl. 10 fr. bedürfen keiner nähern Erläuterung.

#### §. 17. Diäten der Offiziere.

Der Mehraufwand von 93 fl. 14 fr. beruht auf den erhöhten Preisen der Extrapostaren.

#### §. 18. Commandozulagen der Mannschaft.

Der Mehraufwand von 6,427 fl. 12 fr. beruht auf denselben Gründen, welche schon bei den Rechnungsnachweisungen für die Budgetperiode 1842 und 1843 angegeben worden sind. Der Budgetsatz muß erhöht werden.

#### §. 20. Einstandsgelder.

Der Mehraufwand von 7,926 fl. 23 fr. hat seinen Grund in dem großen Abgang, welcher auch in den Jahren 1843 und 1844 bei der Gendarmerie statt gefunden hat, da bekanntlich für die in dieser Periode aus dem aktiven Militär übergetretenen Leute nach beendigter Probeprobienzeit auf Rechnung der Staatskasse andere Männer eingestellt werden mußten.

Der wirkliche Abgang in den Jahren 1843 und 1844 besteht aus 93 Mann, wovon

16 im Civildienst angestellt,	
15 pensionirt,	
6 gestorben,	
17 auf Ansuchen	} beabschiedet,
8 nach beendigter Capitulation	
2 gegen Stellung eines andern Mannes	
18 in das Militär zurückversetzt,	
10 entlassen und	
1 verstoßen worden sind.	

93.

Unter dem Ersatz für diesen Abgang sind 80 Individuen aus dem aktiven Militär, für welche letztere nach Vorschrift des §. 9 des Militärentlassungsgesetzes vom 28. August 1835 andere Leute eingestellt werden mußten.

#### §. 23. Kur- und Arzneikosten.

Außer den gewöhnlichen Krankheitsfällen, hat die Behandlung von fünf an Fehr- und Nervenfieber gestorbenen Gendarmen und die Heilung verwundeter Gendarmen nicht unbedeutende Kosten veranlaßt.

#### §. 25. Feuerungszulagen.

Der Mehraufwand von 1,072 fl. 30 fr. steht in Verbindung mit dem Minderaufwand unter §. 6 und wird durch diesen ausgeglichen.

## Lit. X. Unterrichtswesen.

(Vergleichende Darstellung, Seite 29).

### §. 3. Oberstudienbehörde.

Dem Oberstudienrath ist ein Lokal in dem Gebäude des Ministeriums des Innern eingeräumt worden, wodurch der früher bezahlte Miethzins mit jährlichen 170 fl. erspart wurde. Dagegen übersteigen die Prüfungs- und Visitationskosten beider Jahre den Budgetsatz um 70 fl. 6 fr.

### §. 4. Bisherige Zuschüsse für einzelne bestimmte Anstalten,

m. Lyceum in Heidelberg.

Die Lyceumskasse Heidelberg hat jährlich 2,482 fl. Staatsbeitrag zu beziehen, wovon 1,000 fl. auf den 23. October und 1,482 fl. auf den 1. Dezember fällig waren. Beide Beträge wurden nun auf den gleichen Verfalltermin (1. Dezember) gestellt und demzufolge das Ratum von 1,000 fl. vom 23. October bis 1. Dezember mehr verausgabte.

### §. 5. Bewilligung zur Besserstellung im Allgemeinen.

Die Summe von 255 fl. 57 fr. ist in der laufenden Periode nicht mehr zur Verwendung gekommen.

### §. 9 und 10. Schullehrerconvente.

Der Budgetsatz ist um 1,728 fl. 32 fr. überschritten worden, weil er irrig berechnet war. Die detaillirte Begründung eines höheren Budgetsatzes wird in das Budget für 1848 und 1849 aufgenommen werden.

### §. 11. Bureauaversen der Bezirkschulvisitatoren.

Der Budgetsatz ist übereinstimmend mit jenem für 1842 und 1843 angenommen worden. Der wirkliche Bedarf im Jahre 1844 für 35 evangelische und 78 katholische Schulvisitaturen à 12 fl., im Jahre 1845 36 evangelische und 76 katholische Schulvisitaturen einschließlich der Dienstiegel war 149 fl. 20 fr. höher.

### §. 13. Staatsbeitrag zu den Lehrergehalten.

Der Minderaufwand von 33,266 fl. 10 fr. rührt daher, daß die in Folge des Gesetzes vom 6. März 1845 zur Besserstellung der Volksschullehrer durch das nachträgliche Budget für 1844 und 1845 bewilligten 13,333 fl. und 20,000 fl. aus dem Grunde noch nicht zur Ausgabe angewiesen werden konnten, weil damals die Gemeinden, welche nach §. 1 a. Staatsbeiträge zu erhalten haben, noch nicht ermittelt waren.

### §. 18. Staatsbeiträge zu einzelnen Gewerbschulen.

Von der ganzen Summe von 14,000 fl. sind am Schlusse der Budgetperiode 216 fl. unverwendet geblieben.

## Lit. XI. Wissenschaften, Künste und Gewerbe.

(Vergleichende Darstellung, Seite 33.)

### §. 1. Besoldungen und Gehalte.

Die Ersparniß von 695 fl. 33 fr. besteht in dem nicht zur Zahlung gekommenen Ratum des Gehaltes von 800 fl., welchen die verstorbene Malerin Reinhard bezogen hat.

## Tit. XII. Cultus.

(Vergleichende Darstellung, Seite 34.)

## I. Katholischer.

## §. 1. Dotation des Erzbischofs.

Der Minderaufwand von 1,500 fl. rührt daher, daß für Reisen wegen Kirchenvisitationen und Firmungen nichts zu verausgaben gewesen ist.

## §. 2 a. Pfarreidotation nach Karlsruhe.

Die Mehrausgabe von 24 fl. 2 kr. ist eine Folge der höheren Fruchtpreise, da der Stadtpfarrer seine Besoldungsfrucht nach den Marktpreisen bezahlt erhält.

## §. 5. Bureaukosten der Dekanate.

Der Mehraufwand von 42 fl. 58 kr. hat seinen Grund in den Kosten für Anschaffung neuer Siegel, Aktenkästen und Aktentransport bei verschiedenen Dekanaten.

## II. Evangelischer.

## §. 2 a. Pfarreidotation nach Karlsruhe.

Der Mehraufwand von 243 fl. 2 kr. beruht auf der neuen Preisregulirung für die Naturalbesoldung des Hofdiakonus, wornach demselben die Durchschnittsmarktpreise vergütet werden.

## §. 2 c. Pfarreidotation nach Durlach.

Der Minderaufwand von 53 fl. 20 kr. rührt daher, daß durch den Tod eines Geistlichen dessen Personalzulage von jährlichen 200 fl. sistirt worden ist.

## §. 2 e. Pfarreidotation nach Rastatt.

Der Mehraufwand von 163 fl. 27 kr. ist eine Folge der gestiegenen Preise der Naturalien.

## §. 7. Wegen der Diöcesan- und Pfarrsynoden.

Die Ersparniß an dem Budgetsatz für Diöcesan- und Pfarrsynoden mit 641 fl. 30 kr. rührt daher, daß im Jahre 1845 keine Diöcesansynoden abgehalten wurden. Die im Jahre 1845 verausgabten 124 fl. 51 kr. gehören in das Rechnungsjahr 1844.

## Tit. XIII. Milde Fonds und Armenanstalten.

(Vergleichende Darstellung, Seite 36.)

## §. 1. Zuschuß zur Generalwittwenkasse.

Der Budgetsatz gründet sich auf einen Durchschnitt der vorhergegangenen Rechnungsjahre.

In gegenwärtiger Periode steht das Rechnungsfoll um 11,407 fl. 26 kr. — 2,485 fl. 8 kr., also um 8,922 fl. 18 kr. niedriger als der Budgetsatz.

## §. 6 d. Beitrag zur Lokalunterstützung für Baden.

Die Ueberschreitung von 289 fl. 20 kr. hat wie in der früheren Budgetperiode ihren Grund in den gestiegenen Holzpreisen.

## Tit. XIV. Siechenanstalt.

(Vergleichende Darstellung, Seite 37.)

## §. 1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude.

Als im Jahre 1842 die Siechenanstalt mit der Filialirrenanstalt vereinigt wurde und in das Lokal der Letzteren übersiedelt war, überzeugte man sich bald, daß vielfache bauliche Einrichtungen nothwendig seien, wenn die Anstalt ein ihren Bedürfnissen entsprechendes Lokale erhalten solle. Das Gebäude war größtentheils nicht in baulichem Zustand und die innere Einrichtung ihrem Zweck nicht entsprechend. Die Zahl der Pflöglinge stieg bald von 60 auf 163 und überdies mußte noch eine Erspesktantenliste eröffnet werden. Die Räume zu angemessener Unterbringung dieser Kranken waren nicht vorhanden. Auch erforderte diese große Anzahl von Kranken die ständige Anwesenheit des Hausarztes und machte die Herstellung einer Wohnung in dem Anstaltgebäude für ihn und einen Assistentenarzt nothwendig.

Schon bei Aufstellung des Budgets für die Jahre 1844/45 konnte man diese Verhältnisse nicht verkennen. Man beschränkte sich aber auf das Dringendste und es erschienen daher in dem außerordentlichen Budget nur 2,800 fl. — kr. und in dem ordentlichen für beide Jahre . . . . . 1,290 „ — „  
zusammen . . . . . 4,090 fl. — kr.

Der Aufwand betrug aber

a. in dem ordentlichen Etat . . . . .	14,629 fl. 21 kr.	
b. in dem außerordentlichen Etat . . . . .	2,380 „ 34 „	
		<u>17,009 „ 55 „</u>

Es ergibt sich hiernach eine Ueberschreitung von . . . . . 12,919 fl. 55 kr.

Wir mißbilligten, daß die Verwaltungsbehörde diesen Aufwand machte, ohne die geordneten Formen einzuhalten und ohne dessen Aufnahme in das Staatsbudget vorher erwirkt zu haben; die Verwendung selbst aber müssen wir für zweckmäßig und deßfalls die Ueberschreitung für materiell gerechtfertigt erachten.

## §. 2. Aufwand gegen Feuergefähr.

Die Ueberschreitung dieses überhaupt zu nieder gegriffenen Budgetsages ist hauptsächlich durch nothwendige Anschaffungen von Löschgeräthschaften veranlaßt worden.

## §. 3. Verpflegungs- und Heilkosten.

Der Minderaufwand verdankt seine Entstehung zum größten Theil den durchweg niederen Affordypreisen der Kost und des Brodes, zum Theil wurde er dadurch herbeigeführt, daß der Personalstand um 13 Köpfe geringer war, als in dem Budget angenommen wurde.

#### §. 4. Aufwand für Kleidungsstücke.

Auch dieser Minderaufwand ist theilweise durch den letztern Umstand veranlaßt worden.

#### §. 5. Aufwand für Bettwerk.

Die Ueberschreitung ist die Folge der nothwendigen Ergänzung des Bettwerks in einem größern Maßstab als vorauszusehen war.

#### §. 6. Zimmer-, Küche-, Speis- und Trinkgeräthe.

Durch eine Reihe von Jahren waren die Geräthe aller Art nur in höchst dürftigem Stand erhalten worden, weshalb ein größerer Aufwand für neue Anschaffungen nicht umgangen werden konnte.

#### §. 7. Bewachungs- und Strafrequisiten.

Die Ueberschreitung wurde durch ein vermehrtes Bedürfnis an Zwangsstühlen herbeigeführt.

#### §. 9. Beleuchtungskosten.

Der Budgetsatz ist gebildet aus dem frühern Bedarf für die Filialirrenanstalt in Pforzheim und die Sickenanstalt; die Beleuchtung in ersterer war jedoch so karglich, daß eine entsprechende Vermehrung eintreten mußte.

#### §. 10. Reinigungskosten.

Diese Ueberschreitung ist theilweise ausgeglichen durch den Minderaufwand unter §. 16, indem der Gehalt einer Waschfrau mit 230 fl. jährlich von da hierher übertragen wurde.

#### §. 11. Kirchen- und Schulbedürfnisse.

Die zur Erbauung, Belehrung und Unterhaltung der Pfleglinge erforderlichen Bücher nahmen einen Aufwand von 138 fl. in Anspruch, welcher bei Bemessung des Budgetsatzes unberücksichtigt geblieben war.

### Lit. XV. Heil- und Pflegenanstalt Illenau.

(Vergleichende Darstellung, S. 38.)

#### §. 1. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke.

Damit die Anstalt vollständig ihrem Zweck entspreche, waren mehrere nachträgliche Arbeiten nothwendig, die nicht wohl verschoben werden konnten.

#### §. 2. Aufwand gegen Feuergefahr.

Die Anschaffung von drei eisernen Wasserbehältern mit einem Aufwand von 1,883 fl. 24 fr. auf die obern Räume der Anstaltsgebäude führte die Ueberschreitung herbei. Diese Anschaffung war nothwendig und konnte nicht verschoben werden, weil es der Anstalt bei einem Brande beinahe gänzlich an Wasser zum Löschen gefehlt haben würde.

#### §. 3. Verpflegungskosten.

Bei Formirung des Budgets wurde der Verpflegungsaufwand auf den Kopf zu 100 fl. jährlich angenommen; er betrug jedoch 136 fl. 14 fr., weil sowohl die Preise der Lebensmittel erheblich stiegen, als auch mehr Pfleglinge aus den höhern Ständen aufgenommen wurden. (Vergl. die Erläuterungen zu den §§. 4 und 6 der Einnahme).

#### §. 4. Heilkosten.

Die Ueberschreitung wurde ausschließlich dadurch veranlaßt, daß die verordneten Arzneimittel mehr kosteten, als man bei Bildung des Budgets annahm.



### §. 5. Aufwand für Kleidungsstücke.

Die Anschaffung vollständiger Winterbekleidung im Winter 1845/46 machte die Ueberschreitung nothwendig, die übrigens in der laufenden Budgetperiode ausgeglichen werden soll.

### §§. 6 und 7. Aufwand für Bettwerk und Weißzeug, und für Zimmer-, Küche-, Speis- und Trinkgeräthe.

Bei der frühern ungenügenden Ausstattung der Anstalt konnte ein vorübergehend höherer Aufwand nicht umgangen werden.

### §. 8. Heizungskosten.

Wenn der Werth des an die Dekonomie abgegebenen Holzes mit 2,901 fl. (Vergl. die Erläuterung zu §. 3 der Lasten) von der hier erscheinenden Ausgabe abgezogen wird, ergibt sich noch eine erhebliche Erübrigung.

### §. 9. Beleuchtungskosten.

Schon bei Aufstellung des Budgets für 1846 und 1847 wurde die Unzulänglichkeit der, auf den Grund des Bedarfs in dem Winter 1844 für die Jahre 1845 und 1846 aufgenommenen Summe erkannt.

### §. 11. Kirchen- und Schulbedürfnisse.

Die Anschaffung von Messgewändern und sonstigen Paramenten für den katholischen Gottesdienst veranlaßte einen außerordentlichen Aufwand von 954 fl. 53 fr.

### §. 12. Belohnungen und Taschengelder der Pflöglinge.

Der Minderaufwand ist größtentheils Folge der Anordnung, daß die Taschengelder für vermögliche Kranke in der Rechnungsabtheilung IV. zu verrechnen sind.

### §. 13. Transport- und Reisekosten.

Die Kosten der Einlieferung von Kranken, die früher die Anstalt bestritt, wurden den Heimathsgemeinden überwiesen.

### §. 14. Beerdigungskosten.

Im Jahr 1845 wurde eine außerordentliche Ausgabe für einen neuen Leichenwagen im Betrag von 135 fl. 16 fr. nothwendig.

### §. 15. Besoldungen.

Der in dem Budgetsatz begriffene Gehalt eines Assistenten wurde mit einem Betreffniß von 250 fl. auf §. 16 übertragen. Außerdem wurden die Besoldungszulagen erst von einem spätern Zeitpunkt an angewiesen, als sie verwilligt waren.

### §. 17. Bureaubedürfnisse.

Folge der Vermehrung der Geschäfte.

## Tit. XVI. Polizeiliche Verwahrungsanstalt.

(Vergleichende Darstellung Seite 39.)

### §. 1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude.

Auch hier waren, wie bei der Siechenanstalt, mehrere bauliche Einrichtungen nothwendig, welche von der Verwaltungsbehörde ausgeführt wurden, ohne daß ihr ein Credit dafür ordnungsmäßig eröffnet war.

Wir müssen das bei der Siechenanstalt Gesagte hier wiederholen.

Verhandlungen der 2. Kammer 1847. 28 Beilagenheft.

## §. 2. Aufwand gegen Feuergefähr.

Die nöthig gewordene Anschaffung einer größeren Anzahl neuer Feuerlöschgeräthschaften erforderte allein einen Aufwand von 140 fl.

## §§. 3 und 4. Verpflegungs- und Heilkosten und Aufwand für Kleidungsstücke.

Der Minderaufwand von 4,634 fl. 39 fr. und 1,328 fl. 9 fr. rührt zum größten Theil von dem um 25 Köpfe unter dem Normale gebliebenen Personalstand her.

## §. 6. Zimmer-, Küche-, Speis- und Trinkgeräthe.

Gleichwie bei der Siechenanstalt war auch hier eine einmalige größere Ausgabe für Erneuerung und Ergänzung der Geräthschaften nothwendig.

## §. 8. Heizungskosten.

Der Minderaufwand von 783 fl. 12 fr. erklärt sich theils aus dem kleineren Personalstand und hierdurch verringerten Holzbedarf, theils aus dem Sinken der Holzpreise.

## §. 9. Beleuchtungskosten.

Der Mehraufwand von 140 fl. 28 fr. ward durch die Ausdehnung des Webereibetriebs, der eine stärkere Beleuchtung erfordert, so wie durch die Vermehrung der Arbeitsstunden zur Winterzeit herbeigeführt.

## §. 10. Reinigungskosten.

Dieser Mehraufwand ist Folge der Handhabung einer größeren Reinlichkeit in der Anstalt.

## §. 11. Kirchen- und Schulbedürfnisse.

Eine Hauptreparatur der Orgel kostete allein 76 fl. 12 fr., die nicht vollständig aus dem geringen Budgetsatz geschöpft werden konnten.

## §. 14. Beerdigungskosten.

Auf Kosten der Anstalt fanden keine Beerdigungen im Laufe der Budgetperiode statt.

## §. 16. Gehalte.

Die Grüberigung mit 143 fl. 29 fr. rührt daher, daß der Gehalt eines Aufsehers, weil er zugleich Werkmeister ist, auf §. 3 der Lasten überwiesen wurde.

## §. 19. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Eine Reise des Verwalters behufs der Besichtigung anderer Strafanstalten veranlaßte einen Aufwand von 121 fl. 54 fr.

## Tit. XVII. Wasser- und Straßenbau.

(Vergleichende Darstellung, Seite 40.)

### A. Ordentlicher Etat.

#### §. 1. Gewöhnliche Unterhaltung.

#### §. 2. Gewöhnliche Neubauten.

Die für die gewöhnliche Straßenunterhaltung in das ordentliche Budget für 1844 und 1845 aufgenommene Summe war, wie bei Aufstellung des vorangegangenen Budgets, unter den von der technischen Behörde berechneten wirklichen

Bedarf herabgesetzt worden, in der Hoffnung, daß das in Aussicht gestandene neue Straßengesetz es möglich machen werde, mit der in früheren Jahren im ordentlichen Budget bewilligten Summe ferner auszureichen. Da aber ein Straßengesetz nicht zu Stande kam, so wurde bereits bei den Verhandlungen über das außerordentliche Budget für das Jahr 1844 die Summe von 25,000 fl. nachverlangt und von den Kammern bewilligt. Für das Jahr 1845 war aber hiernach entweder die Ausscheidung einiger minder wichtigen Straßen aus dem Verband oder eine Ueberschreitung der Budgetbewilligung nöthig. Man zog nach Inhalt der über diese Angelegenheit gepflogenen Kammerverhandlungen vor, die Letztere eintreten zu lassen und es erfolgte allerhöchsten Orts die erforderliche nachträgliche Creditverwilligung.

Einschließlich der eingetretenen Ueberschreitung von 25,390 fl. 17 kr. steht übrigens der Aufwand noch unter der Summe, welche für die Budgetperiode von 1842 und 1843 im ordentlichen und außerordentlichen Etat budgetmäßig verwilligt worden war.

Um die Ueberschreitung auf die möglichst geringe Summe zu reduzieren, wurden die gewöhnlichen Neubauten so viel als möglich zurückgesetzt und einer späteren Zeit vorbehalten.

### §. 3. Kosten für Straßenmeister.

Der Minderaufwand beruht auf zeitweiser Vacatur einiger Straßenmeisterstellen und auf einer etwas geringeren Ausgabe für Taggebühren bei auswärtigen Verrichtungen.

## Wasserbau.

### a. Rheinbau.

#### §. 4. Gewöhnliche Unterhaltung.

#### §. 5. Gewöhnliche Neubauten.

In den Erläuterungen zu der Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungs-Ergebnissen für die Jahre 1842 und 1843 und auch schon öfters bei Motivirung des Budgets, wurde bereits näher angegeben, aus welchen Gründen der Aufwand für die gewöhnliche Unterhaltung und die gewöhnlichen Neubauten des Rheins sich nicht wohl getrennt beurtheilen läßt. Beide Positionen erfüllen gleichen Zweck und es hängt vielfach von zufälligen Verhältnissen ab, ob der Techniker den Bau als einen neuen, oder als einen solchen betrachtet, der zur Consolidirung des Bestehenden nöthig ist.

Zieht man hier den Minderaufwand der einen Position von dem Mehraufwande der andern ab, so ergibt sich ein Uebergreif von 8,777 fl. 40 kr., der sich auf sehr viele Baugesenstände vertheilt und nicht von Bedeutung ist, wenn man berücksichtigt, daß bei so vielen ausgedehnten und ganz von den Wasserständen abhängigen Bauten, selbst bei der größten Sorgfalt die einzelnen bewilligten Summen von den vollziehenden Beamten nicht immer genau eingehalten werden können.

#### §. 6. Kosten für Aufsicht durch Dammeister und Pegelbeobachter.

Da die Bezüge größtentheils in Taggebühren bestehen, so lassen sich die Kosten nicht genau vorausbestimmen. Auch sind die betreffenden Aufsichtsbeamten zuweilen bei Bauten des außerordentlichen Stats beschäftigt gewesen.

## b. Binnenflußbau.

## §. 7. Gewöhnliche Unterhaltung.

## §. 8. Gewöhnliche Neubauten.

Eben so wie bei dem Rheinbau ist es auch bei dem Binnenflußbau von zufälligen Verhältnissen abhängig, ob man einen Bau als einen Neubau oder als eine Unterhaltungsarbeit betrachten will. Beide Positionen sind zu nahe verwandt, um genau unterschieden zu werden.

Betrachtet man hier die Verwendungen für beide im Zusammenhange, so ergibt sich der unbedeutende Minderaufwand von 180 fl. 29 fr., der keiner Erläuterung bedarf.

## §. 9. Kosten für Aufsicht der Dammmeister und Pegelbeobachter.

Die Ersparniß hat denselben Grund, wie die unter §. 6 nachgewiesene.

## §. 10. Unterhaltung der Leinpfade und Wasserstraßen.

Das Bedürfniß läßt sich voraus nicht genau bestimmen. Uebrigens ist der hier nachgewiesene Minderaufwand vorzugsweise dadurch entstanden, daß die Leinpfade des Mains und Neckars wegen deren Beschädigung durch Hochgewässer auf Rechnung des außerordentlichen Etats wieder in Stand gesetzt wurden, womit manche Herstellungen verbunden waren, die sonst aus den Mitteln des ordentlichen Etats hätten bestritten werden müssen.

## Vereinigte Administration.

## a. Bezirksverwaltung.

## §. 11. Besoldungen.

An der als unverwendet nachgewiesenen Summe von . . . . .	5,398 fl. 53 fr.
sind mit allerhöchster Ermächtigung zu Remunerationen verwendet, aber unter Rechnungsabtheilung	
II. b. verausgabt worden . . . . .	516 „ — „
daher die wirkliche Ersparniß nur . . . . .	4,882 fl. 53 fr.

beträgt.

Die Ursache der Grübrigung liegt vorzugsweise darin, daß ein Bezirks-Ingenieur und ein Bauconducteur beim Bau der Main-Neckar-Eisenbahn beschäftigt waren und ihre Besoldungen mit jährlich 1,600 fl., beziehungsweise 800 fl. aus dem Fond dieser Bahn bezogen.

## §. 12. Gehalte.

Die Ursache der Ersparniß beruht auf vorübergehender Erledigung einiger Conductorstellen.

## §. 13. Vorübergehende Dienstaushilfe.

Der Mehraufwand steht in Wechselwirkung mit den in den §§. 11 und 12 nachgewiesenen Ersparnissen.

## §. 14. Reservefond für Voruntersuchungen.

Bereits in der vorigen Budgetperiode hatte ein Uebergriff von 2,356 fl. statt gefunden, der nirgends beanstandet ward, weil man allgemein anerkannte, daß die von vielen Seiten gewünschten Untersuchungen in Betreff der Herstellung neuer Bauten wegen Erschöpfung des Etatsjahres nicht unterbrochen werden durften. Die Ueber-

Schreitung ist etwas bedeutender als früher, weil der frühere Budgetsatz nach Maßgabe der Rechnungsergebnisse von 1839 und 1840 von 4,000 fl. auf 3,000 fl. herabgesetzt worden war.

#### §. 15. Bureau-Aversen.

Der Minderaufwand beruht auf dem Umstande, daß bei einzelnen Inspectionen Bureaugehülfsen aus dem hiefür bewilligten besondern Fond aufgestellt und dagegen die Aversen für Copialien zurückgezogen wurden.

#### §. 16. Voiture-Aversen.

Diese Ersparniß hat gleichen Grund wie der Minderaufwand unter den §§. 11 und 12, da die Voiture-Aversen gleichzeitig mit den Besoldungen und Gehältnen bezahlt und sistirt werden.

#### §. 17. Diäten und Reisekosten.

Die Ermäßigung dieses Aufwandes wurde, wie in der vorigen Budgetperiode, hauptsächlich dadurch herbeigeführt, daß die mit dem Eisenbahnbau beschäftigten Inspectoren einen Theil der Geschäfte des Wasser- und Straßenbaues dem Hülfspersonal, welches geringere Diäten bezieht, überlassen mußten, und gelegentlich der Eisenbahngeschäfte auch manches für den Wasser- und Straßenbau besorgen konnten, ohne besondere Kosten deshalb zu veranlassen.

#### §. 18. Verschiedene Ausgaben.

Der Bedarf dieser Rubrik, unter welcher vorzugsweise Baugeräthschaften und sonstige Inventarien verrechnet werden, läßt sich nicht genau voraus berechnen, daher einmal (wie z. B. in der Periode von 1842 und 1843) Ersparnisse entstehen, während zu andern Zeiten (wie in den Jahren 1844 und 1845) ein Mehraufwand unabweislich ist.

#### §. 19. Verrechnungskosten.

Diese Kosten wurden seiner Zeit nach dem neuesten Rechnungsergebnisse (1842) in das Budget aufgenommen. Da aber in den Jahren 1844 und 1845 der Aufwand für den Straßenbau, einschließlich der in dem außerordentlichen Budget dotirten Bauten, höher als in dem bezeichneten Jahre stand, so mußten sich auch die Verrechnungskosten, welche in Tantiemen der Einnahme und Ausgabe bestehen, steigern.

### B. Centralverwaltung.

#### §. 20. Besoldungen.

Die Ersparniß beruht größtentheils darauf, daß ein Collegialmitglied mit Tod abgieng, dessen Stelle einige Zeit erledigt blieb, später aber mit einem geringer besoldeten Beamten besetzt wurde. Ein kleinerer Theil der Ersparniß ist dadurch entstanden, daß ein Beamter der Revision, für welchen budgetmäßig eine Besoldung votirt wurde, erst nach Sanctionirung des Budgets, d. h. im Laufe der Budgetperiode, die definitive Anstellung erhielt. Dieser Theil ist deshalb auch durch den Mehraufwand für Gehältnen wieder absorbirt worden.

#### §. 21. Gehältnen.

Der Mehraufwand ist Folge der unter §. 20 nachgewiesenen Erübrigung an einer Revisorsbesoldung.

#### §. 23. Diäten und Reisekosten.

#### §. 24. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der Aufwand läßt sich nicht genau voraus berechnen.

Vergleicht man die ganze budgetmäßige Bewilligung des ordentlichen Etats für den Wasser- und Straßenbau mit den Verwendungen, so ergibt sich bei einem Gesamtaufwande von . . . . . 2,269,575 fl. 41 fr. eine Ueberschreitung von . . . . . 17,811 „ 41 „ welche zunächst dadurch herbeigeführt wurde, daß der Aufwand für die gewöhnliche Unterhaltung der Straßen nicht hinlänglich dotirt war, und durch den in dieser Folge höchsten Orts bewilligten nachträglichen Credit ihre volle Deckung findet.

### B. Außerordentlicher Etat.

#### §. 25. Correction der Pforzheimer Steige.

Durch die in der Budgetperiode von 1842 und 1843 ausgeführten Correctionsarbeiten sind die größten Gebrechen dieser Straße gehoben worden.

Aus diesem Grunde, und da die Herstellung einer Eisenbahnverbindung in derselben Richtung in Aussicht stand, wurde mit allerhöchster Genehmigung die Verwendung der für Verbesserung dieser Straße weiter genehmigten Fonds ausgesetzt, und aus gleichen Rücksichten auch in das Budget für 1846 und 1847 keine weitere Summe hiefür aufgenommen.

#### §. 26. Correction der Stockacher Steige.

Dieser Bau wurde im Jahr 1845 vollendet, und der den Budgetbewilligungen zu Grund gelegte Ueberschlag genau eingehalten, indem der Minderaufwand von 2,883 fl. 36 fr., welcher hier zur Sprache kommt, sich durch die in den Jahren 1842 und 1843 eingetretene Ueberschreitung der Dotation im Betrag von 2,881 fl. 24 fr. fast ganz ausgleicht.

#### §. 27. Fortsetzung der Straße von Langenbrücken nach Aglasterhausen.

Der Budgetsatz von 38,239 fl. 9 fr. besteht aus einem aufrecht erhaltenen Credit von 15,739 fl. 9 fr., womit die Strecke zwischen Einsheim und Waibstadt zu vollenden war, und aus einer neuen Bewilligung von 22,500 fl., womit zwischen Waibstadt und Aglasterhausen einstweilen die gefährlichsten und beschwerlichsten Strecken beseitigt werden sollten.

Der Aufwand in letzterer Beziehung konnte nicht vollkommen genau veranschlagt werden, und die Ueberschreitung um 2,206 fl. wurde nöthig, um eine begonnene Rectifikation der bestehenden Straße gehörig anzuschließen.

#### §. 28. Verbesserung der Straße zwischen Urphar und Bettingen.

Der nicht verwendete Dotationsrest ist durch das Budget für 1846/47 aufrecht erhalten, und inzwischen vollständig zur Verwendung gebracht worden.

#### §. 29. Fortsetzung der Correction der Schappacher Thalstraße.

Mit der verwendeten Summe wurde die Correction der Straße beim sogenannten rothen Steigle ausgeführt.

#### §. 30. Umgehung der Mosbacher Steige.

Die Bauarbeiten konnten erst in dem zweiten Budgetjahr beginnen, da die Genehmigung des Budgets sich verzögert hatte und die Gütererwerbungsgeschäfte den Rest des ersten Jahres in Anspruch nahmen, daher die, für zwei Jahre bestimmte Dotation nicht vollständig zur Verwendung gebracht werden konnte. Das Versäumte ist übrigens in den folgenden Jahren nachgeholt worden.

#### §. 31. Straße von Hardheim nach Tauberbischofsheim.

#### §. 32. Verlegung der Straße über Wertheim nach Niklashausen in das Tauberthal.

#### §. 33. Umgehung der Steige bei Engen.

Hiervon gilt dasselbe was zu §. 30 bemerkt worden ist.

§ 34. Verbesserung der Straße im Gutachtal unterhalb Hornberg.

Mit der verwendeten Summe wurden einige der wesentlichsten Gebrechen dieser Straße beseitigt, die Herstellung der weiter wünschenswerthen Verbesserungen aber der spätern Zeit vorbehalten.

§ 35. Straße vom Breisgau ins obere Wiesenthal.

Die bewilligten Fonds waren zum Beginn der Arbeiten auf der Straßenabtheilung zwischen dem Spielweg und der Wasserscheide (Wiedener Eske) bestimmt.

Die unter §. 30 angeführten Gründe waren auch hier Veranlassung, daß die bewilligte Summe im Laufe der Budgetperiode nicht vollständig zur Verwendung kam. In den Jahren 1846 und 1847 ist jedoch der Bau dieser Abtheilung vollendet worden.

§ 36. Correction der Wiesenthalstraße.

Die Arbeiten konnten, da nochmalige gründliche Untersuchungen zugesichert worden waren, erst im Jahr 1845 angefangen werden, daher die volle Bewilligung nicht mehr zur Verwendung kommen konnte. Uebrigens ist mit dem Dotationsrest und der weitem Verwilligung auch diese Straße im Jahr 1846 vollständig ausgebaut und dem Verkehr eröffnet worden.

§ 37. Neubau der Thumringer Wiesenbrücke.

Auch hier haben die Arbeiten erst im zweiten Budgetjahr begonnen, daher die nachgewiesene Erübrigung, welche als Dotationsrest in die nächste Budgetperiode überging. Der Bau ist in dieser Periode vollendet worden.

§ 38. Herstellung einer Straße von Dürheim nach Donauöschingen.

Ueber die Richtung dieser Straße wurden von verschiedenen Seiten Anstände erhoben, und dadurch Erörterungen hervorgerufen, welche den Beginn der Arbeiten so sehr verzögerten, daß im Jahr 1845 nur noch Weniges geschehen konnte. Die Dotation wurde übrigens durch das folgende Budget aufrecht erhalten.

§ 39. Straße von Jestetten nach Rheinau.

Hievon gilt dasselbe, was zu §. 30 bemerkt wurde. Die Straße ist übrigens im Jahr 1846 mit dem Dotationsrest vollendet und dem Verkehr eröffnet worden.

§ 40. Correction der Straße von Randegg nach Schaffhausen.

Der Beginn dieses Straßenbaues ist von dem Austrage der Verhandlungen abhängig, welche wegen zweckmäßiger Anlage der Straße mit der Regierung des Kantons Schaffhausen angeknüpft, bis jetzt aber nicht zur Erledigung ge-  
geben sind. Die Bewilligung mußte daher unbenützt bleiben.

§ 41. Herstellung der Stützmauern an der Straße von Ueberlingen nach Möskirch.

Es lag in der Absicht, die an mehreren Stellen baufällige Stützmauer allmählig neu herzustellen, zu welchem Behufe von den berechneten 20,000 fl. für die Jahre 1844 und 1845 einstweilen 5,000 fl. in das Budget aufgenommen wurden.

Der Einfluß des ungünstigen Winters und der nassen Witterung ließ jedoch den Einsturz größerer Theile der Mauer befürchten, daher durch allerhöchste Staatsministerialentschließung vom 6. September 1845, Nr. 10643, ein Administrativcredit von 13,400 fl. bewilligt worden ist, wovon aber wegen vorgerückter Jahreszeit nur noch 676 fl. 44 kr. zur Verwendung gebracht werden konnten, welche unter §. 57 als Ueberschreitung dargestellt sind. Die weiter erforderliche Summe wurde durch das Budget für 1846 und 1847 gedeckt.

§. 42. Uferbedeckung an den Rheindurchschnitten längs der bayerischen Gränze.

Die verhältnismäßig unbedeutende Erübrigung besteht aus vielen kleinen Ersparnissen an den Bewilligungen, welche den Inspektionen für einzelne Baugesenstände gegeben waren.

§. 43. Außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der französischen Gränze.

In der Motivirung zu den beiden letzten Budgets wurde bereits ausführlich erörtert, warum für eine Reihe von Jahren ein außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau nicht entbehrt werden kann. Für das Budget von 1844 und 1845 hatte man sich — wegen der sonstigen gehäuften Bedürfnisse — darauf beschränkt, für diesen Zweck 50,000 fl. in Anspruch zu nehmen, in der Hoffnung, damit bei thunlichster Beschränkung auszureichen. Diese Hoffnung hat sich nicht bewährt, da der Rhein bei den stets anhaltenden Regen in Uferangriffen besonders thätig war, und es ließ sich die Bewilligung eines nachträglichen Credits nicht umgehen, wollte man nicht bereits erzielte Vortheile aufgeben und bedeutenderen, später nur mit großen Kosten wieder gut zu machenden Nachtheilen entgegensehen. Dieser nachträgliche Credit wurde — nachdem man alle einigermaßen verschiebliche Posten ausgeschieden hatte, durch höchstes Staatsministerialrescript vom 11. Juni 1845 Nr. 1090 auf 30,000 fl. bestimmt, insbesondere für folgende Arbeiten:

1. Stromregulirung bei Bellingen mit . . . . .	4,000 fl.
2. Abschluß des Altrheins bei Burkheim mit . . . . .	8,000 „
3. Streichbau gegenüber der Rheinauer Fähre mit . . . . .	2,400 „
4. Einbau des conventionellen Ufers bei Wittwenweier mit . . . . .	2,800 „
5. Abschluß der Kehlen am Selzer Durchschnitt mit . . . . .	2,000 „
6. Vollendung des Offendorfer Durchschnitts mit . . . . .	8,500 „
7. Als Reservefond mit . . . . .	2,300 „

zusammen wie oben auf . . 30,000 fl.

Die Arbeiten konnten erst nach Ablauf des Sommerwassers gehörig betrieben werden, weshalb im Laufe der Budgetperiode nur noch 14,707 fl. 47 fr. verwendet wurden, welche unter §. 58 verrecknet erscheinen.

Der Restcredit für die begonnenen Bauten wurde durch das Budget für 1846 und 1847 aufrecht erhalten.

§. 44. Verbesserung der Wasserstraße des Main.

Die Verwendung dieser Bewilligung war von Beendigung der mit der königlich bayerischen Regierung angeknüpften Verhandlungen abhängig und konnte nicht erfolgen, da diese Verhandlungen nicht zum Ziele gebracht wurden.

§. 45. Beitrag zur Verzinsung der Schuld der Konkurrentenschaft für die Dreisam- und Elzcorrection.

Der Budgetsatz ließ sich nicht ganz genau dem wirklichen Bedürfnisse entsprechend berechnen.

§. 46. Außerordentlicher Zuschuß zur Straßenunterhaltung.

Die Budgetbewilligung von 28,073 fl. 8 fr. besteht aus einem aus der Periode von 1842 und 1843 aufrecht erhaltenen Dotationsrest von 3,073 fl. 8 fr. und aus Neubewilligten 25,000 fl. Da letztere nur für das Bedürfnis eines Jahres berechnet waren, und alle Straßen nach wie vor im Verlande gelassen wurden, so mußte nothwendig eine Ueberschreitung entstehen, welche übrigens unter §. 1 berechnet und dort bereits näher erläutert wurde.



§. 47. Wiederherstellung und Bervollständigung der Dammbauten längs der Murg von der Kuppenheimer Brücke bis zur Eisenbahnbrücke.

Da diese Arbeiten mit den aus dem ordentlichen Etat gleichzeitig zu bestreitenden Bauten an der Murg in innigem Zusammenhang standen, so wurde nach Erschöpfung des außerordentlichen Zuschusses alles Weitere dem ordentlichen Murgbauetat zur Last gesetzt.

§. 48. Verbesserung der Straße von Eberbach nach Miltenberg.

Da die Budgetbewilligung nur in einem Zuschusse zu dem von den betreffenden Gemeinden zu bestreitenden Aufwande für diese Straßenverbesserung zu betrachten war, welcher Zuschuß nach gehörig vollzogener Arbeit den Gemeinden zugewiesen wurde, so mußte sich die Verwendung mit der budgetmäßigen Bewilligung vollständig ausgleichen.

§. 49. Herstellung der an die Brücke zu Breisach führenden Straße.

Mit dem nachgewiesenen Aufwande, welcher den Budgetsatz nur um 12 fl. 20 kr. übersteigt, wurde diese Straße vollendet.

§. 50. Brückenbau oberhalb Freiburg.

Die nicht verwendeten 9,750 fl. 26 kr. erscheinen als reine Ersparniß, da die Brücke nebst Straßencorrection im Jahr 1845 gänzlich vollendet wurde.

§. 51. Herstellung der Straße durch Bruchsal.

Die Straßen der Vorstädte in Bruchsal sollten nach früherem Projekte chaussirt werden und es wurden dafür in dem Budget für 1839/40 10,787 fl. bewilligt.

Später wurde jedoch auf Reklamation der Gemeinde angeordnet, daß diese Straßen neu gepflastert werden sollen, wofür der Aufwand auf 17,247 fl. berechnet war.

Da die Pflastersteine, wollte man sie nicht mit großen Kosten aus weiter Ferne herbeiführen, nur allmählig beigebracht werden konnten, so nahm dieser Bau einen sehr langsamen Fortgang und die Reste der im Jahr 1839/40 bewilligten Fonds mußten jeweils in den folgenden Budgets aufrecht erhalten werden. Nachdem jene bewilligten Mittel aber erschöpft waren, wurden durch allerhöchste Staatsministerialentschließung vom 11. Juni 1845 zu Fortsetzung der Arbeiten einstweilen weitere 2,500 fl. zur Verfügung gestellt, von denen aber nur 1,522 fl. 44 kr. verwendet werden konnten, welche unter §. 59 verrechnet erscheinen. Der Rest dieses Administrativcredits mit 977 fl. 16 kr. wurde durch das Budget für 1846 und 1847 aufrecht erhalten.

§. 52. Dreisam-Correction oberhalb Neuenhausen.

Dieser Bau, wofür 89,000 fl. budgetmäßig bestimmt waren, ist mit der für die Jahre 1844 und 1845 nachgewiesenen Verwendung vollendet. Die weiter nöthigen Arbeiten beschränken sich auf die Unterhaltung, welche in dem ordentlichen Etat die Dotation findet.

§. 53. Verbesserung der Mainstraße von Miltenberg nach Würzburg.

Die ursprüngliche auf dem Landtag von 1842 bewilligte Dotation von 28,100 fl. reichte nicht hin, um die Straße zwischen Urphar und Vertingen in gehörigen Stand zu bringen, weil die Güterentschädigungen höher kamen, die Arbeitslöhne und Materialpreise sich inzwischen gesteigert hatten, und die Durchführung der Straße durch den Verhandlungen d. 2. Kammer 1847. 28 Beilagenheft.

Ort Dertingen einen Mehraufwand in Anspruch nahm. Man war daher genöthigt, allerhöchsten Orts einen nachträglichen Credit zu erwirken, auf welchen hin die unter §. 60 erscheinende Summe von 12,458 fl. 18 fr. verrechnet und mit welcher die Straße vollendet wurde.

§. 54. Correction der Straße oberhalb Fryberg.

Die nicht verwendeten 987 fl. 31 fr. erscheinen als wirkliche Ersparniß, da die Arbeiten, für welche die Budgetsumme bestimmt war, im Laufe der Budgetperiode vollendet wurden.

§. 55. Für den Meckersheimer Rheindurchschnitt.

Für die Vollendung dieses Rheindurchschnitts, zu dessen Ausführung Baden gemäß der, mit Bayern getroffenen Uebereinkunft vom 23. Oktober 1832 verpflichtet ist, wurde durch allerhöchste Staatsministerialentschließung vom 28. April 1843 ein Credit von 12,200 fl. eröffnet, und davon durch das Budget für 1844/45 9,177 fl. 46 fr. aufrecht erhalten.

Die gänzliche Herstellung dieses Durchschnitts ist vom günstigen Wasserstande und der dadurch ebenfalls bedingten Ausbildung anderer Rheindurchschnitte abhängig, woher es kommt, daß der ganze Credit abermals nicht zur Verwendung gebracht werden konnte.

§. 56. Für Wiederherstellung der durch Hochwasser im Frühjahr 1844 entstandenen Beschädigungen.

Das im Frühjahr 1844 eingetretene schnelle und andauernde ganz außerordentliche Anschwellen der Flüsse und Bäche, veranlaßte so viele und zum Theil bedeutende Beschädigungen an Dämmen, Straßen, Brücken und andern Bauwerken, daß zur schnelligsten Wiederherstellung des Nothwendigsten eine Summe von 120,693 fl. erforderlich und auch durch allerhöchste Staatsministerialentschließung vom 20. September und 24. Oktober 1844 und vom 16. April 1845 für bestimmt bezeichnete Bauten zur Verfügung gestellt wurde. An dieser Dotation konnten jedoch nur 115,744 fl. 21 fr. verwendet werden, und der Rest im Betrag von 4,948 fl. 39 fr. wurde durch das Budget für 1846 und 1847 aufrecht erhalten.

§. 57. Stützmauern an der Straße von Ueberlingen nach Mößkirch.

Hierwegen wird auf Dasjenige verwiesen, was zu §. 41 bemerkt worden ist.

§. 58. Außerordentlicher Zuschuß für den Rheinbau längs der französischen Gränze.

Die nöthige Erläuterung ist bereits unter §. 43 gegeben.

§. 59. Bruchfaler Straßenpflaster.

Wird auf §. 51 verwiesen.

§. 60. Verbesserung der Mainstraße von Wertheim nach Würzburg.

Die Erläuterung ist unter §. 53 gegeben.

§. 61. Dammherstellung auf der Maximiliansau.

Im August 1844 erreichte der Rhein plötzlich eine so außerordentliche Höhe, daß durch die in der Nähe der Knielinger Schiffbrücke in dem Altrhein gebrängte Wasserströmung nicht nur der auf der Maximiliansau befindliche kleinere Schutzdamm, sondern auch die zur Schiffbrücke führende Dammstraße durchbrochen wurde. Die Dammstraße

wurde aus Mitteln des Zolletats wieder hergestellt, dagegen die Dammbauten auf der Maximiliansau mit dem verrechneten Aufwande von 4,809 fl. 47 kr. ausgeführt, zu welchem Ende durch allerhöchste Staatsministerialentschließung vom 12. December 1845, Nr. 2003, ein Administrativcredit von 5,141 fl. bewilligt worden war.

§. 62. Hochwasserbeschädigungen an den Leinpfaden des Neckars und Mains.

Der Aufwand für die Wiederherstellung der im Frühjahr 1845 durch außerordentliches Hochwasser verursachten Beschädigungen an den Leinpfaden wurde für den Neckar auf 9,358 fl., für den Main auf 3,000 fl. detaillirt berechnet, und dafür mit allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 14. August 1845, Nr. 1493, ein Credit von 12,500 fl. eröffnet, wovon jedoch nur 11,082 fl. 23 kr. zur Verwendung gebracht werden konnten.

Der Rest mit 1,417 fl. 37 kr. wurde im Budget für 1846 und 1847 aufrecht erhalten.

§. 63. Wiederherstellung der Tauberbrücke bei Königshofen.

Zur Wiederherstellung der im Frühjahr 1845 durch Hochwasser beschädigten Tauberbrücke bei Königshofen wurde durch allerhöchstes Staatsministerial-Rescript vom 14. August 1845 ein Credit von 3,500 fl. eröffnet, wovon noch 1,305 fl. 1 kr. im Lauf des Jahres verwendet werden konnten, der Rest aber in das Budget für 1846 und 1847 übergieng.

§. 64. Eindämmung der Murg.

Die Regulirung und Eindämmung der Murg von der Niederbühler Brücke bis zum sogenannten Röhrensteeg ist durch das Budget von 1846 und 1847 zur Ausführung genehmigt worden.

Da jedoch die Arbeit wegen deren Verbindung mit dem Festungsbau nicht so lange verschoben werden konnte, bis das Budget vollziehbar war, so wurde durch allerhöchste Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 7. November 1845 ein Credit von 2,000 fl. eröffnet, wovon im Jahr 1845 noch 432 fl. 5 kr. verwendet wurden.

Tit. XVIII. Landesgestüt.

(Vergleichende Darstellung, Seite 44).

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke.

a. Für den Hengststall.

Die bei den neuen Hengstställen nöthigen nicht länger verschiebbaren Planirarbeiten verursachten im Jahre 1844 einen Aufwand von 623 fl. 13 kr., wodurch, so wie durch eine unvorgesehene Hauptreparatur des Daches auf den alten Ställen im Betrage von 85 fl. 9 kr. die Ueberschreitung herbeigeführt worden ist. Im Jahr 1845 hat solche ihren Grund in dem Mehrbetrage der Accordsumme für Unterhaltung der Zimmerarbeiten in den neuen Ställen seit Abschluß des neuen Vertrags gegen früher von 160 fl., in dem Aufwand für die Veränderung an den Stallfenstern durch Einziehung von Bleistreifen und für die Herbeiführung von 4,200 Cubikfuß Kies von Darlanden zur Auffüllung des Vorplatzes vor den neuen Ställen. Ferner sind, wie bei §. 4 der Einnahme erwähnt, für das Jahr 1845 50 fl. als Pachtzins der Ruppurrer Scheunen verausgabt, von denen im Voranschlag nichts enthalten ist.

## §. 2.

## b. Für den Fohlenstall.

Der Mehraufwand wird durch folgende nicht im Budget vorgesehene Ausgaben nachgewiesen:

1. Im Jahr 1844 a. Errichtung eines besondern Verschlagens im Stalle 40 fl. b. Beschlagen sämtlicher Futtertröge mit Eisenblech 87 fl. 2 fr. c. Hauptreparation der Brücke 30 fl. 27 fr. d. Miethe der Rüppurrer Scheunen (siehe bei §. 4 der Einnahme) 50 fl. und e. größerer Verbrauch von Stalldielen, weil beschlagene Hengste statt der früher unbeschlagenen Fohlen in den Stallungen stehen.

2. Im Jahr 1845 a. Reparation der Brücke 26 fl. 16 fr. und b. Mehrverbrauch von Stalldielen aus der für das Jahr 1844 angegebenen Ursache.

## §. 3. Für den Ankauf von Pferden.

## a. Für den Hengststall.

## b. Für den Fohlenstall.

Außer zwei inländischen Hengsten für 718 fl. wurden in Norddeutschland 15 Hengste angekauft, wofür sämtliche Kosten 21,611 fl. 53 fr. betragen haben.

Die Commission, welche mit dem Ankauf von Pferden beauftragt war, hat die Ueberschreitung damit zu rechtfertigen gesucht, daß der große Zubrang der Käufer die Pferdepreise bedeutend gesteigert habe und daß das Bedürfniß an frischen Hengsten mit dem möglich gewesenem Aufkauf kaum hätte gedeckt werden können.

Von Seiten der Regierung ist angeordnet worden, daß die Ankäufe für die folgende Periode um den Betrag der oben bezeichneten Ueberschreitung beschränkt werden sollen.

## §. 5. Für Fourage und Lagerstroh.

## a. Für den Hengststall.

Der Verbrauch war gegen das dem Budget zu Grund gelegte Normale folgender:  
Im Jahr 1844:

Haber: 85 Malter 9 Simri  $5\frac{1}{3}$  Meflein weniger.

Heu: 175 Centner  $32\frac{2}{3}$  Pfund weniger.

Stroh:  $1321\frac{1}{4}$  Bunde mehr.

Die Durchschnittspreise haben betragen:

	Haber.	Heu.	Stroh.
a. in den Centralstallungen . . . . .	4 fl. 7 fr.	1 fl. 11 fr.	12 fl. 13 fr.
b. für die Beschälzeit . . . . .	5 " 48 "	1 " 41 "	16 " 10 "

Im Jahr 1845 betrug der Mehrverbrauch gegen das Normale:

Haber: 121 Malter 2 Simri 8 Mfl.

Heu: 79 Centner  $47\frac{1}{3}$  Pfund.

Stroh: 1571 Bunde und die Durchschnittspreise bestanden in Folgendem:

	Haber.	Heu.	Stroh.
a. in den Centralstallungen . . . . .	4 fl. 31 fr.	1 fl. 18 fr.	15 fl. 53 fr.
b. für die Beschälzeit . . . . .	4 " 56 "	1 " 38 "	17 " 39 "

## §. 6.

## b. Für den Fohlenstall.

Nur 12 Fohlen wurden noch bis 1. Februar 1844 versorgt, an welchem Tage sie als Hengste aufgestellt worden sind; daher die bedeutende Ersparniß gegen den Budgetsatz.

## §. 7. Für das Hufbeschläge.

## a. In dem Hengststalle.

Es werden jetzt mehr Hengste ganz beschlagen als früher und daher rührt bei unverändert gebliebenem Preise des Beschlägs die Ueberschreitung.

## §. 8.

## b. In dem Fohlenstalle.

Es kam im Januar 1844 keine hierher gehörige Ausgabe mehr vor.

Die §§. 9, 10, 11 und 12 bedürfen keiner nähern Erläuterung.

## §. 13. Krankheitskosten.

## a. Für den Hengststall.

Für diese Kosten ist ein richtiger Voranschlag nicht möglich. Während in der vorhergehenden Periode 412 fl. 41 fr. erspart wurden, zeigt sich diesmal ein Mehraufwand von 255 fl. 49 fr.

## §. 14.

## b. Für den Fohlenstall.

Nur dem Thierarzt wurde im Jahr 1844 der Gehalt noch bezahlt, weil er wegen der zu Rüppurr aufgestellten Hengst-Abtheilung daselbst nach wie vor den Dienst zu versehen hat. Im Jahr 1845 wurde dieser Gehalt auf a. (für den Hengststall) übernommen.

Die §§. 15 bis 19 einschließlich bedürfen keiner Erläuterung.

## Aufwand für das Dressur- und Wartpersonal.

## 1. Für die Stallmeister.

## §. 20 a. Besoldungen.

Die Besoldung des ersten Stallmeisters wurde zuerst vom 1. Mai 1844 an um jährliche 200 fl., jene des zweiten Stallmeisters vom gleichen Tage an um jährliche 100 fl. erhöht, wodurch sich eine Ersparniß von 150 fl. ergab, deren Hälfte zu einer besondern Gratifikation verwendet worden ist.

## §. 22. Diäten und Reisekosten.

Diese Budgetposition läßt sich, wie schon früher bemerkt worden ist, mit Sicherheit nicht berechnen. Der wirkliche Aufwand richtet sich nach der Zahl und Ausdehnung der nothwendigen Dienstreisen.

## §§. 23—29. Für die Offizianten und Stallbedienten.

## A. Bei dem Hengststall.

## B. Bei dem Fohlenstall.

Es ist nöthig, die Bemerkung hier voranzuschicken, daß, weil schon vom 1. Februar 1844 an kein Fohlenstall

mehr existirt, und das ganze Personal für den Hengststall verwendet wird, es zweckmäßig erschienen hat, die Unterabtheilungen A und B combinirt zu behandeln.

a. Gehalte.

Die Ueberschreitung von 393 fl. 27 fr. rührt von unständiger Aushülfe im Dienste (Tagelöhnern) her.

b. Bekleidung.

Aus dem bekannten Grunde kann bei dieser Position in einzelnen Budgetjahren weder von Mehr- noch Minderausgabe die Rede sein, weil die Gattung der anzuschaffenden Kleidungsstücke und deren bestimmte Tragezeit hier allein maßgebend sind.

c. Diäten und Reisekosten.

Im Jahr 1844 beträgt der Mehraufwand 262 fl. 59 fr., im Jahr 1845 aber 494 fl. 9 fr., wovon der Grund in der größern Anzahl der auf den Beschälplätzen verwendeten Individuen und in der etwas längern Dauer der Beschälzeit des Jahres 1845 zu suchen ist, die im Ganzen 15 Reisetage und 155 Stationstage mehr betragen hat, als jene des Jahres 1844.

Die §§. 30 bis 33 bedürfen keiner Erläuterung.

§. 34. Prämien für die Pferdezüchter.

Für Reisekosten zur Ausmittlung der mit Preisen ausgezeichneten Pferde wurde nichts verausgabt, indem diese wenigen Kosten unter den übrigen Diäten und Reisekosten des Stallmeisteramts vorkommen. Die Ersparniß sollte demnach eigentlich 100 fl. für beide Jahre betragen; da aber im Jahre 1845 noch jene 84 fl. als Prämien vertheilt worden sind, die bei dem landwirthschaftlichen Centralfeste zu Mosbach nicht zur Vertheilung kamen, und deshalb an die Kasse zurückgegeben wurden (siehe Einnahme, §. 6) so erscheint nur noch eine Minderausgabe von 16 fl.

B. Außerordentlicher Etat.

Die hier bewilligte Summe ist in der Budgetperiode 1844 und 1845 nicht zur Verwendung gekommen.

Tit. XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

(Vergleichende Darstellung, Seite 46.)

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Zugskosten.

Die Ueberschreitung von 1,745 fl. 18 fr. rührt hauptsächlich von der im Jahre 1845 stattgehabten Beförderung mehrerer hohen Beamten her.

Die §§. 2, 3, 4 und 6 bedürfen keiner näheren Erläuterung.

§. 5. Für Medaillen.

Der Mehraufwand beruht auf der größeren Anzahl ertheilter Auszeichnungen dieser Art.

§. 7. Verschiedene Ausgaben.

Dieselben sind in der Hauptrechnung über den Aufwand des Ministeriums des Innern speciell aufgeführt. Es sind darunter 5,289 fl. 35 fr. geheime Ausgaben begriffen.

**B. Außerordentlicher Etat.****§. 1. Vermessung und Taxation der Waldungen.**

Zur Förderung und strengen Beaufsichtigung dieses Geschäftes wurde mit höchster Ermächtigung ein eigener Forstgeometer angestellt. Der Aufwand hiefür, so wie für die Anschaffung eines Theodolits und die Kosten für die Visitationstouren der Taxationscommissäre, welche früher aus dem Reisefond der Forstpolizeidirection bezahlt wurden, haben die Ueberschreitung herbeigeführt.

In der Begründung des Budgets für 1848 und 1849 wird über den Stand der Geschäfte und die hierauf bezüglichen Verhältnisse nähere Auskunft erteilt werden.

## Erläuterungen.

---

### Fünfte Abtheilung.

### Finanzministerium.

#### I. Cameraldomänenverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 48.)

##### Vorbemerkung.

Die Erläuterungen erstrecken sich nur auf erheblichere und auch hier nur auf solche Abweichungen der Rechnungsergebnisse von den Budgetsätzen, welche sich nicht schon durch den regelmäßigen Gang der Verwaltung von selbst erklären.

Aus diesem Grunde sind die §§. 4, 5, 6, 7, 8, 15 und 16 der Einnahme und 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 13, 15, 22, 23, 25, 26, 28, 29, 30 und 32 der Ausgabe übergangen worden.

#### Einnahme.

##### Ordentlicher Etat.

##### Tit. I. Aus eigenthümlichen Liegenschaften.

###### §. 1. Aus Gebäuden.

Die Wenigereinnahme von 177 fl. 37 fr. bildet sich aus einer Mehreinnahme in dem Jahr 1844 von 314 fl. 26 fr. und einer Wenigereinnahme im Jahr 1845 von . . . . . 492 „ 3 „

Seit dem Jahr 1842, auf dessen Rechnungsergebnisse der Budgetsatz gegründet wurde, giengen 26 Gebäude ab, welche dort noch mit einem Ertrag erscheinen, und es ergibt sich dadurch ein Ausfall für das Jahr:



1844 von . . . . .	1,025 fl. 41 fr.
1845 " . . . . .	2,025 " 51 "

---

3,051 fl. 32 fr.

es zeigt sich somit eine Vermehrung von . . . . . 2,873 " 55 "

Darunter sind begriffen Brunnenzinse unter Bruchsal und Heidelberg 224 fl. 30 fr.

Ertrag des Kornhauses zu Rheinheim . . . . . 385 " — "

---

609 fl. 30 fr.

welche für beide Jahre unter §. 1, im Jahr 1842 aber unter §. 3 verrechnet wurden.

Daher geht ab . . . . . 1,219 " — "

---

der Rest von . . . . . 1,654 fl. 55 fr.

rührt von dem Mehrertrag der Miethzinse zu Bruchsal und Mannheim her.

### §. 2. Aus Grundstücken.

Mehreinnahme . . . . . 183,931 fl. 1 fr.

und zwar 1844 . . . . . 75,736 fl. 45 fr.

1845 . . . . . 108,194 " 16 "

Der Budgetsatz wurde gebildet aus der Einnahme des Jahres 1842 mit 500,139 fl. — fr.

und einem Zuschlage für neue Erwerbungen zu . . . . . 3,567 " — "

---

zusammen . 503,706 fl. — fr.

Man kann annehmen, daß sich die gegenseitigen Ueberweisungen zwischen den Etats der Cameral- und Forst-  
domänen dem Werthe nach beiläufig ausgleichen, daß also die für neue Erwerbungen ausgegebenen Summen ganz  
für Erhöhung des Etats der Cameraldomänen wirksam gewesen sind. Ebenso daß die Erwerbungen vom 1. Juli  
1842 an sich für das Jahr 1842 nicht mehr wirksam zeigten, daß daher der Ertrag aus neuen Erwerbungen, welche  
von diesem Zeitpunkte an gemacht wurden, als Zugang zu behandeln ist, und zwar für 1844 aus den bis 1. Juli  
1844 und für 1845 aus den bis 1. Juli 1845 gemachten.

Man kann ferner annehmen, daß sich die Bruttorente bei den neu hinzugekommenen Grundstücken durchschnitt-  
lich mindestens auf 6 Prozent beläuft, während sie für die abgegangenen höchstens zu 4 Prozent angenommen  
werden kann.

Die Ausgaben für neue Erwerbungen vom 1. Juli 1842 bis dahin 1844 betragen:

640,926 fl. 12 fr. zu 6 Prozent . . . . . 38,455 fl. 36 fr.

vom 1. Juli 1842 bis dahin 1845

1,060,315 fl. 20 fr. zu 6 Prozent . . . . . 63,618 " 55 "

---

102,074 fl. 31 fr.

davon ab für die in denselben Zeitperioden verkauften Liegenschaften

84,376 fl. 47 fr. zu 4 Prozent . 3,375 fl. 5 fr.

143,639 " 52 " " 4 " . 5,745 " 36 "

---

9,120 " 41 "

92,953 fl. 50 fr.

Uebertrag 92,953 fl. 50 fr.  
 hievon sind weiter in Abzug zu bringen die bereits im Budget für jedes Jahr vorgesehenen 3,567 fl. mit 7,134 " — "

bleibt Zugang . 85,819 fl. 50 fr.

In der 1842r Rechnung sind für Naturalpachtzinsen, welche nach den Durchschnittspreisen in Geld rechnet wurden, enthalten 17,672 fl. 48 fr.

Die Fruchtpreise des Jahres 1842 verhalten sich zu denen des Jahres 1844 wie 1 zu 1,221 und zu denen des Jahres 1845 wie 1 zu 0,985. Es ergibt sich hierdurch für das Jahr

1844 eine Erhöhung von . . . . . 3,905 fl. 41 fr.  
 1845 eine Verminderung von . . . . . 265 " 6 "

Der Torfstich ertrug: 3,640 " 35 "

1842 . . . . . 14,222 fl. 33 fr.  
 1844 . . . . . 25,282 " 48 "  
 1845 . . . . . 20,287 " 27 "

daher mehr

1844 . . . . . 11,060 fl. 15 fr.  
 1845 . . . . . 6,064 " 54 "

17,125 " 9 "

Aus verkauften Bäumen, aus Feldanblümungen, aus Obst, Weiden, Gestripp und dergleichen wurden erlöst im Jahr

1842 . . . . . 7,098 fl. 24 fr.  
 1844 . . . . . 19,808 " — "  
 1845 . . . . . 12,494 " 6 "

somit mehr

1844 . . . . . 12,709 fl. 36 fr.  
 1845 . . . . . 5,395 " 42 "

18,105 " 18 "

124,690 fl. 52 fr.

Aus Reben wurden erzielt:

im Jahr 1842 . . . . . 9,746 fl. 10 fr.  
 " " 1844 . . . . . 8,869 " 56 "  
 " " 1845 . . . . . 3,910 " 59 "

Mithin weniger:

1844 . . . . . 876 fl. 14 fr.  
 1845 . . . . . 5,835 " 11 "

6,711 " 25 "

Von der Mehreinnahme . . . . . 117,979 fl. 27 fr.  
 183,931 " 1 "

bleibt daher noch ein Mehrertrag von . . . . . 65,951 fl. 34 fr.

welcher dem Steigen der Pachtzinse der in Geld verpachteten Liegenschaften, und der durch frühere Culturen herbeigeführten Erhöhung des Ertrags der in Selbstadministration stehenden Wiesen zuzuschreiben ist.

§. 3. Liegenschaften mit besonderer Gewerbsrichtung.

Wenigerertrag . . . . .	40,987 fl. 1 fr.
und zwar: 1844 . . . . .	20,582 fl. 9 fr.
1845 . . . . .	20,404 „ 52 „

Unter dem Budgetsatz ist für die Brauerei Rothhaus und den Futterhof Dürrenbühl enthalten für jedes Jahr 17,670 fl. — fr.

von welchen aber kein Ueberschuß zur Domänenkasse abgeliefert wurde.

Die beiden Mühlen zu Willstett wurden im Jahr 1843 verkauft, es geht daher für jedes der beiden Jahre ab der frühere Ertrag mit . . . . . 2,394 „ 56 „

Sodann erscheinen, wie bereits zu §. 1 angegeben, die Brunnenzinse zu Bruchsal und Heidelberg mit . . . . . 224 fl. 30 fr.  
und der Ertrag des Kornhauses zu Rheinheim mit . . . . . 385 „ — „  
609 „ 30 „

in den Jahren 1844 und 1845 nicht mehr unter §. 3, sondern unter §. 1.

zusammen . 20,674 fl. 26 fr.

Es ergibt sich hiernach gegen das Budget für beide Jahre ein Rückschlag von 41,348 fl. 52 fr., und bleibt somit gegen den wirklichen Wenigerertrag noch eine Vermehrung von 361 fl. 51 fr., welche keiner weiteren Erläuterung bedarf.

Daß die Brauerei Rothhaus nebst dem Futterhof Dürrenbühl in beiden Jahren keinen Ertrag zur Domänenkasse abliefern, hat seinen Grund darin, daß der Betrieb noch nicht in der beabsichtigten Weise ausgedehnt werden konnte, weil er namentlich im Jahr 1844 noch durch die neue Einrichtung gestört war, so daß nur wenig Sommerbier gebraut werden konnte. Das Weißbier fand aber nur unbedeutenden Absatz. Auch hatten in beiden Jahren Gerste und Hopfen einen hohen Preis. Sodann wurden bei der Brauerei 18,381 fl. 6 fr. auf Geräthschaften und Baulichkeiten verwendet, welche, wenn gleich dem laufenden Etat angehörig, da die Verwendung für Wiederherstellung abgängiger Gegenstände geschah, dennoch zum größten Theile außerordentliche Ausgaben bilden. Auf gleiche Weise wurden auf den Futterhof Dürrenbühl 7,890 fl. 33 fr. verwendet.

Tit. III. Aus Berechtigungen.

§. 9. Brücken-, Fähr-, Floß- und Weggelder.

Wenigerertrag . . . . .	531 fl. 17 fr.
1844 . . . . .	7 fl. 14 fr.
1845 . . . . .	524 „ 3 „

Dieser entstand durch die Aufhebung des Weggeldes zu Leopoldshafen und des Brückengelds zu Neumühl, zusammen im Betrage von . . . . . 360 fl. 41 fr.

und durch den Minderertrag der Rheinüberfahrt zu Leopoldshafen, des Pflaster-, Weg- und Brückengeldes zu Kiegel und der Rheinüberfahrtsberechtigungen zu Diersheim und Freistett in Folge von neuen Verpachtungen, in welchen der frühere Pachtzins nicht mehr erzielt werden konnte, zusammen im Betrage von . . . . . 170 „ 36 „

gibt obige . . . . . 531 fl. 17 fr.

20.

## §. 10. Aus sonstigen Berechtigungen.

Mehrertrag . . . . .		1,055 fl. 7 fr.
1844 . . . . .	476 fl. 50 fr.	
1845 . . . . .	578 „ 17 „	

Gegen das Jahr 1842, auf welches der Budgetsatz gegründet ist, ergaben sich folgende Mehreinnahmen:

In Folge eines gewonnenen Rechtsstreites: Erlös aus Rebpfählen aus einem Gemeindewald	114 fl. — fr.
Bürgereinkaufs- und Annahmögelder . . . . .	392 „ — „
Abzugssteuern . . . . .	378 „ 53 „
Entschädigungskrente für ein aufgehobenes Vogtrecht u. s. w. . . . .	170 „ 14 „
obige . . . . .	<u>1,055 fl. 7 fr.</u>

## Tit. IV. An Zinsen.

## §. 11. Vom Grundstock.

Mehrertrag . . . . .		133,393 fl. 15 fr.
1844 . . . . .	69,138 fl. 37 fr.	
1845 . . . . .	64,254 „ 38 „	

Bei Ermittlung des Budgetsatzes wurden die Passivkapitalien von den Activkapitalien abgezogen, und so der Reinertrag der Zinsen aus Grundstockkapitalien berechnet. In den Rechnungen erscheinen aber die Zinsen aus Activkapitalien vollständig in Einnahme und die Zinsen aus Passivkapitalien in Ausgabe, es gehen daher letztere an obigem Mehretrage ab. Sie betragen nach der Kameraldomänenrechnung:

von 1844 Abtheilung III. . . . .	18,884 fl. 46 fr.
„ 1845 „ II. . . . .	5,200 „ 51 „
„ 1845 „ III. . . . .	32,877 „ 5 „
„ 1846 „ II. . . . .	5,980 „ 20 „

nach der Forstdomänenrechnung:

von 1844 Abtheilung III. . . . .	1,313 „ — „
„ 1845 „ II. . . . .	10 „ 50 „
„ 1845 „ III. . . . .	1,624 „ 25 „

nach der Rechnung der allgemeinen Kassenverwaltung von 1845 . . . . . 5,496 „ 20 „

71,387 fl. 37 fr.

Auf 1. Januar 1843 wurde das Ablösungskapital für noch nicht abgelösten Zehnten berechnet auf 938,754 fl. 22 fr. Zehntablosungskapitale wurden neu constatirt:

1843 . . . . .	391,796 fl. 12 fr.
1844 . . . . .	75,249 „ 49 „
1845 . . . . .	227,513 „ 35 „

Das Kapital für nicht abgelöste Zehnten war daher noch im Jahr

1844 . . .	471,708 fl. 21 fr. zu 5 pCt. . .	23,585 fl. 25 fr.
1845 . . .	244,194 " 46 " zu 5 pCt. . .	12,209 " 44 "

zusammen 35,795 fl. 9 fr.

Die wirkliche Einnahme aus noch nicht abgelösten Zehnten war:

1844 Abtheilung III. . . . .	36,974 fl. 7 fr.
1845 " II. . . . .	25 " 2 "
1845 " III. . . . .	25,127 " 23 "
1846 " II. . . . .	44 " 3 "

zusammen . 62,170 fl. 35 fr.

mithin mehr als die Zinsen der Kapitale . . . . .	26,375 fl. 26 fr.
hiezuh obige . . . . .	71,387 " 37 "

zusammen . 97,763 fl. 3 fr.

welche an der Mehreinnahme von 133,393 fl. 15 fr. abgehen.

Es bleibt daher nur eine eigentliche Mehreinnahme von . . . . . 35,630 fl. 12 fr. welche übrigens noch größer sein würde, wenn nicht mehr Kapitalien für Acquisitionen verwendet worden wären, als neu constatirt wurden, und ihren Grund in der nicht ganz richtigen Berechnungsweise des Budgetsatzes hat; weshalb diese auch bereits für die Budgetsätze für 1846 und 1847 nicht mehr in Anwendung kam.

#### §. 12. Vom Betriebsfond.

Der Mehrertrag von . . . . . 692 fl. 43 fr. bildet sich aus einem Wenigerertrag des Jahrs 1844 von 10 fl. 18 fr. und einem Mehrertrag des Jahrs 1845 von 703 fl. 1 fr. und hat seinen Grund darin, daß von rückständigen Zehntablösungskapitalzinsen mehr Verzugszinsen in Anspruch kamen.

### Tit. V. Verschiedene Einnahmen.

#### §. 13. Aus Geräthschaften und Materialien.

Wenigereinnahme . . . . .	6,617 fl. — fr.
1844 . . . . .	2,410 fl. 22 fr.
1845 . . . . .	4,206 " 38 "

Die bei Berathung des Budgets eingetretene Erhöhung des vorgeschlagenen Budgetsatzes hat sich nicht realisiert.

#### §. 14. Sonstige Einnahmen.

Mehrertrag . . . . .	23,506 fl. 46 fr.
1844 . . . . .	793 fl. 10 fr.
1845 . . . . .	22,713 " 36 "

In Folge der neuern Anordnung, wornach sämmtliche Lantien aus den mit den Domänenverwaltungen verbundenen Forst- und Amtskassen in der Domänenkasse vereinnahmt, dagegen aber auch die Bureauaversen und die Belohnung der Verrechner mit 200 fl. aus dieser Kasse bezahlt werden, erscheinen unter diesem Paragraphen in Einnahme.

1844 Abtheilung III. . . . .	3,376 fl. 48 fr.
1845 " II. . . . .	151 " 22 "
1845 " III. . . . .	8,401 " 10 "
1846 " II. . . . .	15,065 " 55 "

zusammen . 26,995 fl. 15 fr.

Im Jahr 1842, auf welches der Budgetsatz sich gründet, sind dagegen nur enthalten . . . . .	2,047 fl. 17 fr.
Es ergibt sich daher für 1844 und 1845 eine Mehreinnahme von . . . . .	22,900 " 41 "
wornach an obigem Ueberschuß noch verbleiben . . . . .	606 " 5 "

welche keiner weitern Erläuterung bedürfen.

### Ausgabe.

#### A. Ordentlicher Etat.

##### Tit. I. Abgaben.

##### §. 2. Brandversicherungsbeiträge.

Mehrausgabe . . . . .	3,666 fl. 58 fr.
1844 . . . . .	270 fl. 46 fr.
1845 . . . . .	3,396 " 12 "

Die Mehrausgabe für 1845 rührt von der Erhöhung des Umlagenfußes von 8 fr. auf 11½ fr. her.

##### Tit. IV. Verschiedene Lasten.

##### §. 10. Bauaufwand aus besonderen Verhältnissen.

Der Mehraufwand von . . . . .	12,386 fl. 1 fr.
und zwar 1844 . . . . .	1,449 fl. 45 fr.
1845 . . . . .	10,936 " 16 "

rührt hauptsächlich von unverschieblichen Herstellungen am Dachwerke der Schlösser zu Bruchsal und Mannheim, und von der Herstellung des Schloßhofes in Mannheim her, wodurch in beiden Jahren zusammen sich der Aufwand für das Schloß zu Bruchsal auf . . . . . 5,787 fl. 30 fr. und für jenes zu Mannheim auf . . . . . 13,244 " 58 " steigerte.

##### §. 11. Gefällverlust.

1844 weniger . . . . .	742 fl. 40 fr.
1845 mehr . . . . .	4,217 " 42 "

im Ganzen mehr . 3,475 fl. 2 fr.

Der Mehrbetrag von 1845 rührt von Nachlässen her, welche in Folge der in dem nassen Jahre 1845 häufig eingetretenen Ueberschwemmungen auf den Grund der Pachtbedingungen an den Pachtzinsen bewilligt werden mußten.

## §. 12½. Zinse von Passivkapitalien.

1844 . . . . .	1,323 fl. 50 fr.
1845 . . . . .	7,120 „ 45 „
	8,444 fl. 35 fr.

Das Budget enthält hiefür nichts, da, wie zu §. 11 der Einnahme bemerkt ist, der Budgetsatz der Einnahme auf die Aktivkapitalien nach Abzug der Passivkapitalien gegründet wurde.

Die hier aufgeführten Beträge umfassen übrigens nur die in der Forstdomänen-Rechnung und in jener der allgemeinen Cassenverwaltung erscheinenden Passivzinse. Die weiter in der Erläuterung zu §. 11 bezeichneten 62,943 fl. 2 fr. erscheinen in der Cameraldomänenrechnung unter den §§. 5, 6, 7, 12, 24½ und 27.

## Tit. V. Aufwand für die Centralverwaltung.

## §. 14. Besoldungen.

Sämmtliche Finanzmittelstellen haben einen gemeinschaftlichen Besoldungssatz; die vergleichende Darstellung muß also alle zusammenfassen.

Nun liefern die Rechnungsergebnisse in Vergleichung mit den Budgetsätzen:

	Mehrausgabe.	Minderausgabe
bei der Hofdomänenkammer . . . . .	1,263 fl. 34 fr.	— fl. — fr.
„ „ Direction der Forstdomänen und Bergwerke . . . . .	521 „ 41 „	— „ — „
„ „ Steuerdirection . . . . .	— „ — „	1,697 „ 18 „
„ „ Zolldirection . . . . .	— „ — „	422 „ 8 „
	Summe . 1,785 fl. 15 fr.	2,119 fl. 26 fr.

im Ganzen also eine Minderausgabe von 334 fl. 11 fr., welche keiner Erläuterung bedarf.

## §. 16. Bureauaufwand.

Die Ueberschreitung von 90 fl. 27 fr. rührt vom Jahr 1844 her, und hat ihren Grund darin, daß die Kosten für Bureaubedürfnisse der aufgelösten Domänenverwaltung Siffenheim, für welche kein Bureauaversum regulirt war, mit 90 fl. 27 fr. aus Versehen unter diesem Paragraphen, statt unter §. 20 verrechnet wurden.

## §. 17. Verschiedene Ausgaben.

Mehraufwand . . . . .	64 fl. 16 fr.
1844 weniger . . . . .	2 fl. 54 fr.
1845 mehr . . . . .	67 „ 10 „

Unter dem Aufwand für 1845 erscheinen 92 fl. 35 fr. Kosten für eine Dienststation bei der Domänenverwaltung Emmendingen, während in den Jahren, auf deren Aufwand der Budgetsatz sich gründet, keine solche Kosten vorkamen.

## Tit. VI. Allgemeiner Aufwand für die Bezirksverwaltung.

## §. 18. Besoldungen der Domänenverwalter und Dienstverweser.

Der Wenigeraufwand von 885 fl. 27 fr. bildet sich aus einer Mehrausgabe im Jahr 1844 von 245 fl. 9 fr. und einiger Wenigerausgabe für 1845 von . . . . . 1,130 „ 36 „

Die Mehrausgabe im Jahr 1844 entstand dadurch, daß nach Auflösung der Domänenverwaltung Kastatt dem Domänenverwalter seine Besoldung noch fortbezahlt werden mußte, bis die Rechnung gestellt war.

Der Minderaufwand im Jahr 1845 hat seinen Grund in der Aufhebung der Domänenverwaltungen Eittenheim und Giffenheim, und darin, daß die Domänenverwaltung Freiburg einige Zeit erledigt war und durch einen Dienstverweser verwaltet wurde.

§. 19. Aversen für Gehalte des Bureaupersonals.

§. 20. Aversen für materielle Bedürfnisse.

§. 21. Verschiedene Bedürfnisse.

Der bedeutende Mehraufwand von 10,444 fl. 8 kr. unter diesen drei Paragraphen, welcher hauptsächlich vom Jahr 1845 herrührt, hängt mit der Mehreinnahme von 22,900 fl. 41 kr. unter §. 14 zusammen, indem seit 1845 alle Lantien der Forst- und Amtskassen in der Domänenrechnung vereinnahmt wurden; dagegen aber auch die Bureaukosten für die Forst- und Amtskassen übernommen werden mußten.

#### Lit. VII. Besonderer Verwaltungsaufwand.

§. 24. Für Grundstücke und Gebäude, ausschließlich des Bauaufwandes.

Mehraufwand . . . . .	91,182 fl. 45 kr.
1844 . . . . .	39,818 fl. 58 kr.
1845 . . . . .	51,363 „ 47 „

Während der für die gewöhnlich wiederkehrenden Ausgaben berechnete Budgetsatz für jedes Jahr nur 57,222 fl. beträgt, erscheinen für Güteraufsicht, für Bau- und Herbstkosten der in Selbstadministration stehenden Aeben, für den Forstfich (welcher allein im Jahr 1844 einen Aufwand von 10,103 fl. 5 kr. und im Jahr 1845 einen solchen von 11,886 fl. 16 kr. verursachte, welcher Aufwand in diesem Maaße nicht vorgesehen war und mit dem erhöhten Ertrag im Zusammenhange steht), für Chartirungs-, Grenzberichtigungs- und Umsteinungskosten, für kleinere Kulturen, für die Unterhaltung von Brücken, Wegen, Dohlen, Wehren und Schleußen, für Verpachtungs- und Versteigerungs- und sonstige unbedeutende Kosten, zusammen im Jahr 1844 . . . . . 70,510 fl. 37 kr.

„ „ 1845 Abth. II. . . . . 604 „ 52 „

„ „ 1845 . . . . . 72,409 „ 31 „

welcher höhere Aufwand sich, abgesehen von dem Forstfich, aus dem vermehrten Bestände in Folge von Acquisitionen und daraus erklärt, daß nach und nach alle bisher verpachteten Wiesen, wenn sie pachtfrei werden, wo solches thunlich ist, nicht wieder verpachtet, sondern in die öconomisch vortheilhaftere Selbstbewirtschaftung gezogen werden, wodurch hier größere Ausgaben erscheinen, die sich aber durch die erhöhten Einnahmen mehr als ausgleichen.

Ferner erscheinen für größere Kulturen, für welche nichts vorgesehen war, unter diesem Paragraphen

1844 . . . . . 25,867 fl. 46 kr.

1845 Abth. II. . . . . 57 „ 43 „

1845 . . . . . 36,176 „ 16 „

welche zur Verbesserung größerer Wiesencomplexe in den Domänenverwaltungen Bonndorf, Bruchsal, Bühl, Emmendingen, Freiburg, Gerlachsheim, Heidelberg, Karlsruhe, Kenzingen, Konstanz, Kork, Krautheim, Mannheim, Meersburg, Neckargemünd, Oberkirch, Offenburg, Radolfszell, Säckingen, St. Blasien, Stockach, Unteröwisheim, Willingen, Waldfirch und Wiesloch verwendet wurden.



## §. 27. Für Berechtigungen.

Mehraufwand . . . . .	4,753 fl. 48 fr.
1844 . . . . .	3,332 fl. 25 "
1845 . . . . .	1,421 " 23 "
Unter dem Rechnungsergebniß sind im Budget nicht vorhergesehene Zinsen von Passivkapitalien begriffen:	
1844 . . . . .	700 fl. 51 fr.
1845 . . . . .	1,568 " 31 "

Es ergibt sich hiernach für 1844 eine Mehrverwendung von . . . . . 2,631 fl. 34 fr.  
und 1845 eine Minderverwendung von . . . . . 147 " 8 "

Die Mehrverwendung von 1844 rührt daher, daß darunter erscheinen, für Zehnten . . . . .	960 fl. 28 fr.
Beträge, welche unter §. 12 hätten verrechnet werden sollen . . . . .	1,096 " 13 "
Prozesskosten die unter §. 21 gehören . . . . .	325 " 36 "

2,382 fl. 17 fr.

es bleibt somit nur eine wirkliche Mehrausgabe von . . . . . 249 " 17 "  
welche darin ihren Grund hat, daß für die Fahrt in Rheinhausen, welche mit Baiern gemeinschaftlich ist, mehrere neue Fahrgeschirre angeschafft werden mußten, wofür Baden den hälftigen Kostenantheil von 697 fl. 30 fr. zu übernehmen hatte.

## §. 31. Verschiedene Ausgaben.

Die Mehrausgabe von . . . . .	5,475 fl. 46 fr.
bildet sich aus einer Mehrausgabe für 1844 von . . . . .	6,635 " 51 "
und einer Minderausgabe für 1845 von . . . . .	1,160 " 5 "

Die Mehrausgabe von 1844 hat ihren Grund in zwei Compensationsposten bei den Domänenverwaltungen Radolfzell und Bruchsal von 3,804 fl. 35 fr. und 3,949 fl. 18 fr.

## B. Außerordentlicher Etat.

## a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.

## §. 33. Für die Zehntablösung.

Die Wenigerverwendung von 20,494 fl. 45 fr. hat ihren Grund hauptsächlich darin, daß wegen Mangels an Bantaratoren die Baulastentartation nicht so gefördert werden konnte, als angenommen war.

## §. 34. Wegen Abhaltung der evangelischen Generalsynode.

Der Budgetsatz kam nicht zur Verwendung.

## b. Für die Grundstücksverwaltung.

## §. 35. Für Erweiterung der Brauerei Rothhaus.

Der Mehraufwand von . . . . . 96,168 fl. 43 fr.  
ist zum Theil durch Abänderung und Erweiterung des Bauprojektes entstanden; hauptsächlich aber beruht er darauf, daß die Materialienpreise und Arbeitslöhne viel höher kamen, als im Ueberschlag vorgesehen war.

Die wichtigsten Modifikationen des Bauprojektes sind:

Berhandlungen der 2. Kammer 1847. 28 Beilagenheft.

die Fassung und Zuleitung einer entfernter gelegenen stärkern Quelle, statt der ursprünglich beliebten nähern und minder ergiebigen, und die größere Ausdehnung der Wasserleitungen in den Gebäuden und Fabrikationsräumen;  
 die Planirung und Pflasterung des Brauereihofes und die Herstellung von Wasserabzugsbohlen;  
 die Erbauung eines zweiten Lagerkellers unter dem Holzmagazine und unter dem Defonomiegebäude des Braumeisters;

die Herstellung von Unterdächern von Schindeln unter die Ziegeldächer mehrerer Gebäude;

die solidere Herstellung mehrerer Einrichtungsgegenstände, als im Ueberschlage angenommen war, und die Anschaffung anderer darin nicht vorgesehener.

Alle diese Gegenstände mußten gemacht werden, um entweder wesentliche Mängel des ursprünglichen Bauprojekts zu verbessern, oder dasselbe solchen Bedürfnissen anzupassen, welche erst kurz vor und während der Bauausführung neu zu Tage gekommen waren.

Die Steigerung der Preise und Löhne beruht auf außergewöhnlicher Ungunst der Verhältnisse, welche sich in dem eingetretenen Grade nicht voraus ermessen ließ, und theils aus dem gänzlichen Abmangel tüchtiger Bauunternehmer, theils aus der Beschaffenheit des Baugrundes, theils aus dem Klima der Baustelle und ihrer Abgelegenheit, theils aus den Eigenschaften des Baumaterials, namentlich der Bausteine, theils aus der ungünstigen Witterung des Sommers 1843, endlich aus der Concurrenz einiger großen Bauunternehmungen entsprungen ist.

§. 36. Wegen Herstellung einer Wässerungseinrichtung im Schacher und in der Ketschau und für deren Umbau.

§. 37. Desgleichen auf den Seematten zu Obernimbürg.

§. 38. Wegen Wässerungseinrichtung auf dem ausgestockten Kieseledwald bei Reilingen.

§. 40. Für Herstellung der Wohnungen und Bureau für die Domänenverwaltung und Bezirksforstrei Wiesloch.

Die unter diesen vier Paragraphen bewilligten Credite kamen erst in den folgenden Jahren vollständig zur Verwendung.

§. 39. Für den Umbau der Probsterwaldwiese bei Sandhausen.

Der Mehraufwand von 1,999 fl. 55 kr. hat seinen Grund darin, daß die Erdarbeiten bei Fertigung des Ueberschlages nicht genau berechnet werden konnten, indem namentlich die Erdtransporte nur beiläufig abgeschätzt werden mußten. Auch mußten anfangs, wo die Leute mit den vorzunehmenden Arbeiten noch nicht vertraut waren, theils höhere Preise bezahlt, theils die Arbeiten im Taglohn ausgeführt werden.

## II. Forstdomänenverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 53)

### Einnahme.

#### Ordentlicher Etat.

##### §. 1. Aus Gebäuden.

Die Einnahme an Miethzinsen hat sich im Laufe der Budgetperiode theils durch das Vorrücken mit Dienstwohnungen versehener Forstbeamten in höhere Besoldung, theils durch Vermehrung der Zahl der Dienstgebäude erhöht.

## §. 2. Aus landwirthschaftlichen Grundstücken.

Die Abweichung der Rechnungsergebnisse vom Budgetsatz ist lediglich Folge der Erzielung höherer Pachtzinse.

## §. 3. Erlös aus Holz durch Verkauf.

Die Befriedigung einer ungewöhnlich starken Nachfrage nach eichen Nutzholz, welche im Jahr 1845 ein Quantum von 1,273,280 Kubikfuß erforderte und einen Erlös von 414,780 fl. 52 fr. abwarf, ferner die wegen des lange andauernden Winters 1844/45 nöthig gewordenen Nachhiebe von Brennholz, endlich das im Frühjahr 1845 allgemein bemerkbar gewesene Steigen der Holzpreise führten zu der beträchtlichen Mehreinnahme.

## §. 4. Erlös aus Holz durch Abgabe an Berechtigte.

Diese nur in Rechnung durchlaufende Einnahme hat sich wegen der höhern Holzpreise und wegen des vermehrten Brennholzbedarfs in dem bezeichneten Winter über den Voranschlag erhoben.

## §. 5. Erlös aus Forstnebenbenutzungen durch Verkauf.

Der höhere Ertrag beruht zum größern Theil auf der im Jahr 1845 wegen eingetretenen Strohmanuels in ausgebehnem Maasse zugelassenen Gewinnung des Waldstreumaterials und dann auf dem lebhafteren Absatz der Steinbrüche in den Domänenwaldungen der Umgegend von Raftatt.

## §. 6. Erlös aus Forstnebenbenutzungen durch Abgabe an Berechtigte.

Von den Berechtigungen zu Waldnebenbenutzungen konnten einige wegen Verjüngung der belasteten Waldungen nicht ausgeübt werden, andere wurden durch Ablösung beseitigt.

## §. 7. Schadenersatz von Freveln.

Die Mindereinnahme deutet auf die, auch durch andere Wahrnehmungen bestätigte erfreuliche Erscheinung eines felteneren Vorkommens schädlicher Freveln.

## §. 8. Gegenleistung von Berechtigten.

Das Ergebnis dieser Position ist in den einzelnen Jahren sehr wechselnd, weil einzelne Gegenleistungen in dem Ersatz eines Theils des Holzwerthes oder des Aufbereiterlohns bestehen, dieser Ersatz also nach der Größe des jeweiligen Holzbezugs, der Holzpreise und der Aufbereitungslöhne sich richtet.

## §. 9. Von Berechtigungen in fremden Waldungen.

Die Abweichung des Ergebnisses der Rechnung von den Budgetsätzen erläutert sich daraus, daß diese Einnahme hauptsächlich in dem zehnten Theil des Ertrags von Waldungen Dritter besteht, welcher Ertrag aber nicht jährlich und nicht in gleichem Maße wiederkehrt.

## §. 10. Jagdvertrag.

Das Steigen und Fallen dieser Position hängt von den sehr wechselnden Ergebnissen der Verpachtungen ab.

## §. 11. Floß- und Weggeld.

Diese Einnahme, welche fast ganz von der Benutzung der Floßstraßen durch Private herrührt, richtet sich nach der Masse des verflößten Holzes, die wiederum von den Handelsconjuncturen abhängt. Seit einigen Jahren war eine Zunahme der jährlich verflößt werdenden Holzmasse bemerkbar.

## §. 13. Strafantheil an den Kosten der Waldhut.

Die Bemerkung bei §. 7 gilt auch hier.

### §. 15. Sonstige verschiedene und zufällige Einnahmen.

Die Beilagen zu den Hauptrechnungen geben ihre einzelnen Bestandtheile an.

#### Ausgabe.

##### A. Ordentlicher Etat.

###### §. 1. Steuern und Gemeinde-Umlagen.

Der Grund der Mehrausgabe kann nur in einem gesteigerten Bedürfnisse der Gemeinden, welches auch einen größeren Beitrag der Ausmärker erfordert, gefunden werden.

###### §. 2. Brandversicherungsbeiträge.

Die Vermehrung der Gebäude, die neue Einschätzung zur Brandversicherung und die im Jahr 1845 ausgeschriebene ungewöhnlich hohe Umlage von 11½ fr. auf 100 fl. Versicherungskapital veranlaßten die Ueberschreitung des Budgetjahres.

###### §. 4. Für Vicinalwege in Waldgemarkungen.

Neue Unternehmungen von einigem Belang kamen in dieser Budgetperiode nur wenige vor; es gehören zu diesen:

a.	Herstellung der Straße von Forst nach Wiesenthal . . . . .	486 fl. 34 fr.
b.	" " " " Carlsdorf nach Graben . . . . .	1,000 " — "
c.	" " " " Kirtlach nach Waghäusel, Wiesenthal und St. Leon . . . . .	5,503 " 28 "
d.	" " " " Neulufheim nach Keilingen . . . . .	363 " — "
e.	" " " " Zeller-Moos bis St. Antoni im großen Freiwalde . . . . .	1,025 " — "
f.	" " " " St. Blasien nach Blaswald . . . . .	601 " 2 "
g.	Verlegung der von Thenenbach nach Maleck ziehenden Straße . . . . .	1,537 " 26 "

zusammen . 10,516 fl. 30 fr.

Für gewöhnliche Unterhaltung, für Beaufsichtigung und für geringfügigere Herstellungen mußten 21,492 fl. 37 fr. aufgewendet werden.

Die Forstdomänenverwaltung kann sich bei ihren Vicinalstraßen, wenn einmal die Nothwendigkeit einer Herstellung constatirt ist, der Ausführung nicht entziehen; sie muß sich den Anforderungen der Polizeibehörden fügen, und hat es daher in den meisten Fällen nicht in ihrer Gewalt, eine Ueberschreitung des Voranschlags zu verhindern, wenn unvorgesehene Umstände eine solche nöthig machen.

###### §. 5. Berechtigungen Dritter.

Die Erläuterung zu den §§. 4 und 6 der Einnahme gilt auch hier.

###### §. 9. Gehalte der Forstamtsgehülfen.

Die Verwendung eines Beiförsters als Forstamtsgehülfe mit seinem früheren Gehalte von 500 fl. führte bei dieser Position eine Ueberschreitung von 200 fl. für zwei Jahre herbei; ferner war es im Interesse des Dienstes dringend geboten, in jedem dieser zwei Jahre 420 fl. zur Unterstützung der wegen anerkannter Unzulänglichkeit des Gehalts in drückender Lage befindlichen Forstamtsgehülfen zu verwenden.

###### §. 12. Besoldungen der Bezirksförster und für Dienstaushülfe.

Den Mehraufwand, vom Jahre 1844 herkommend, veranlaßte die provisorische Verwaltung der Dienste erkrankter Bezirksförster, wofür 406 fl. 53 fr. ausgegeben wurden.

### §. 13. Bureaukosten der Bezirksforsteien.

Der Minderaufwand von 457 fl. 5 fr. ist veranlaßt durch den Minderbedarf an Impressen und neuen Inventarstücken im Jahr 1845.

### §. 14. Pferdeunterhaltungsgelder der Bezirksförster.

Die neu errichteten drei Bezirksforsteien konnten nicht auf die im Budget vorgesehenen Zeitpunkte in's Leben treten, wodurch sich ein Minderaufwand von . . . . . 63 fl. 35 fr. ergab. Einem Bezirksförster, welcher mehrere Monate kein Dienstpferd hielt, wurden . . . . . 206 „ 15 „ am Pferdeunterhaltungsgeld des Jahres 1844 nicht ausbezahlt. Durch Berichtigung des Zahlungstermins ergab sich bei einigen Pferdeunterhaltungsgeldern eine Minderverwendung von . . . . . 77 „ 30 „

zusammen . 347 fl. 20 fr.

Durch einen anderweit eingetretenen Mehraufwand ward der eben angegebene Minderaufwand bis auf 322 fl. 48 fr. verringert.

### §. 15. Bauaufwand.

Außer der gewöhnlichen Unterhaltung waren in den Jahren 1844 und 1845 außerordentliche Verwendungen für größere Reparaturen und Verbesserungen an den Wohn- und Deconomiegebäuden der Forstbeamten zu Stein, Bohligen, Odenheim, Mittelberg, Petersthal und Stockach nothwendig, welche zusammen einen Aufwand von 9,075 fl. 49 fr. verursacht und die eingetretene Ueberschreitung herbeigeführt haben.

### §. 16. Verschiedene und zufällige Ausgaben für die Verwaltung im Allgemeinen.

Die Zugskostenvergütungen, welche sich im Jahre 1845 auf 1,846 fl. 6 fr. beliefen, haben den Mehraufwand herbeigeführt.

### §. 17. Diäten der Forstmeister wegen der Forstpolizei.

### §. 18. Diäten der Bezirksförster wegen der Forstpolizei.

### §. 19. Diäten der Forstmeister und Forstamtsgehülfen wegen der Forstdomänen.

### §. 20. Diäten der Bezirksförster und Gehülfen wegen der Forstdomänen.

Die Geschäfte, für welche Diäten in Anrechnung kommen können, sind so mannichfaltig, daß eine Nachweisung darüber, woher der Mehr- oder Minderaufwand in den einzelnen Jahren rührt, sich nicht geben läßt.

### §. 22. Kosten der Gelberhebung und Verrechnung.

Diese stehen mit der Einnahme in genauer Beziehung. Da sie aber jeweils nur von den eingegangenen Geldern berechnet werden, und diese nicht immer dem Betrag des Rechnungssoll gleichstehen, so sind erstere nicht immer ein aliquoter Theil des letzteren. Uebrigens sind diese Kosten der Hauptsumme nach nur durchlaufend, indem sie zur Domänenkasse gezogen werden, welche den Forstkassieren daraus ihre Belohnung und die Bureaukosten schöpft.

### §. 23. Wegen Berichtigung und Unterhaltung der Waldgrenzen.

Mit dem Fortschreiten der Waldvermessung werden sich diese Kosten nach und nach vermindern.

### §. 24. Für Vermessung und Einrichtung der Forste.

Der größere Theil des Aufwandes besteht in den Kosten für Vermessung. Der Voranschlag hiefür ist der durchschnittliche für einen Morgen; in dieser Budgetperiode war der wirkliche Aufwand geringer, weil große zusammenhängende größtentheils in der Ebene liegende Waldungen zur Vermessung kamen.

### §. 25. Für Holzabfuhrwege und Floßeinrichtungen.

Bei Bildung des Voranschlags, wo man mit Einrichtung der Domänenwaldungen kaum begonnen hatte, lag ein sicherer Anhaltspunkt nicht vor, und der nach dem Aufwand früherer Jahre bemessene Budgetsatz stellte sich, als man durch die Fortschritte der Einrichtung das wirkliche Bedürfnis kennen lernte, als durchaus unzulänglich dar.

Mit der Taxation und Einrichtung wird nämlich zugleich das entsprechende Wegsystem festgestellt. Dasselbe muß in allen jenen Theilen unaufgehalten vollzogen werden, welche zur Ausführung der gleichfalls durch die Einrichtung bestimmten zunächst an die Reihe kommenden Hiebe nöthig sind. Im entgegengesetzten Falle würde man die durch die Einrichtung gesundene rationelle Ordnung des Betriebs wieder aufheben, mithin das ganze kostspielige und so nothwendige Unternehmen im Keim zerstören. Unmöglich konnte sich daher die Verwaltung entschließen, die Anlage dringend nothwendiger Holzabfuhrwege der Unzulänglichkeit des Budgetsatzes wegen zu unterlassen. Wenn auch die Ueberschreitung des letzteren eine sehr beträchtliche ist, so rechtfertigt sie sich dennoch auch pekuniär für den Augenblick dadurch, daß ohne sie einerseits viele forstwirtschaftlich gebotene Hiebe hätten unterbleiben müssen, anderseits der Erlös aus dem geschlagenen Holze sehr beeinträchtigt worden wäre.

### §. 26. Kulturkosten.

Im Jahr 1845 mußte ein großer Theil der beabsichtigten Kulturen theils wegen Mangel an guten Eichen und Weisstannensaamen, theils weil der lange anhaltende Winter 1844 und 1845 erst spät die Räumung der Schläge zuließ, auf das nächste Wirtschaftsjahr verschoben werden.

### §. 27. Für Zurichtung der Walderzeugnisse.

Der Mehraufwand ist der größeren Einnahme unter §. 3 und 4 entsprechend.

### §. 28. Für Anweisung, Aufnahme und Verwerthung der Walderzeugnisse.

Durch Abstellung des als entbehrlich erachteten Zugugs von Gemeinderathsmitgliedern zur Verwerthung der Walderzeugnisse ist eine Ersparniß eingetreten.

### §. 30. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der Budgetsatz von 402 fl. jährlich war unzureichend, die verhältnismäßig große Ueberschreitung liegt in folgenden Ausgaben:

a. Kosten wegen Waldbränden und Insektenfraß . . . . .	1,575 fl. 3 fr.
b. Rückersatz an den Grundstock wegen des ungebührlich in den laufenden Etat geflossenen Holzerlöses aus einer abgeholzten und zum Steinbruch verwendeten Waldfläche . . . . .	2,027 „ 12 „
c. Ausgleichungssumme, welche bei Auflösung und Vertheilung eines Genossenschaftswaldes aus der Forstkasse an die übrigen Waldgenossen bezahlt werden mußte . . . . .	2,709 „ 36 „
	zusammen . 6,311 fl. 51 fr.,

womit die Ueberschreitung bis auf eine Kleinigkeit nachgewiesen ist.

### §. 31. Besoldungen der Direction.

Erläuterungen in diesem Betreff finden hier keinen Platz, da die Besoldungen der Finanzmittelstellen in einen gemeinschaftlichen Etat zusammengefaßt sind.

### §. 32. Gehalte.

Der Mehraufwand besteht in Revisionsgebühren, die in dem Rechnungsjahr 1844 irrig gebucht worden sind.

### B. Außerordentlicher Etat.

#### a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.

§. 35. Für Erbauung eines Schulhauses in Herrenwies. An der verwilligten Summe sind 526 fl. 48 fr. erübrigt worden.

§. 36. Die Erbauung eines Schulhauses in der Raunünzach und

§. 37. die Erbauung einer neuen Schwallung an der Schwarzenbach ist erst in der Budgetperiode 1846 und 1847 vollendet worden.

#### b. Für die Grundstücksverwaltung.

§. 38. Zu Erbauung einer Försterwohnung in Kirchgarten und

§. 39. einer solchen in Ottenhöfen mußte der Credit für die Vollenbung in der nächsten Budgetperiode aufrecht erhalten werden.

§. 40. Für die Holzabfuhrstraße von St. Ursula nach Ottenhöfen waren 425 fl. 8 fr. weniger zu verwenden, als im Budget verwilligt waren.

### III. Berg- und Hüttenverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 58).

#### Vorbemerkung.

Die Ergebnisse der Hüttenverwaltung Tiefenstein, welche seit Anfang März 1844 auf Rechnung des Domänenärars betrieben wird, deren Betrieb aber bei Bestimmung der Budgetsätze noch nicht hat berücksichtigt werden können, sind am Rechnungsergebnisse für 1844 und 1845 bei jeder Position in Abzug zu bringen.

#### Einnahme.

##### Ordentlicher Etat.

#### §. 1. Aus verpachteten Liegenschaften und Gewerbsseinrichtungen.

An der Mehreinnahme von . . . . .	2,509 fl. 54 fr.
kommt in Abzug die Einnahme des Eisenwerks Tiefenstein	
für 1844 mit . . . . .	752 fl. 40 fr.
" 1845 " . . . . .	940 " 30 "
	zusammen . . . . . 1,693 " 10 "

verbleibt eine Mehreinnahme von . . . . . 816 fl. 44 fr.

1) An Miethzinsen von Gebäulichkeiten in Folge der Veränderung der Besoldungsverhältnisse der Hüttenverwalter und Hütteneschreiber, so wie der Wohnungsverhältnisse der letztern und zwar:

eine Erhöhung bei den Hüttenverwaltungen Hausen und Kollnau von . . . . .	152 fl. — fr.
dagegen eine Verminderung bei den Hüttenverwaltungen St. Blasien, Wehr und Albbruck von . . . . .	71 „ 30 „
	Rest Vermehrung . 80 fl. 30 „
2) An Pachtzinsen von den zur Arrondirung des Werks neu acquirirten Liegenschaften zu Hausen und St. Blasien . . . . .	161 „ 39 „
3) An Pachtzinsen und Steigerungserlösen vom Ertrag der die Werkskanäle begrenzenden Wiesen	225 „ 3 „
4) An Drehstuhlzins und aus Gewerbsseinrichtungen . . . . .	349 „ 14 „
	816 fl. 26 fr.
Differenz wegen Rundzahl im Budget . . . . .	— „ 18 „
	816 fl. 44 fr.

### §. 2. Aus Erzeugnissen des Bergbaues.

Budgetgemäß sollten angeliefert werden :

a) von der Hüttenverwaltung Kandern	767,400 Sester à 14,22 fr. . . . .	181,922 fl. 40 fr.
b) „ „ „ Albbruck	130,000 „ à 14 „ . . . . .	30,333 „ 20 „
zusammen	897,400 Sester à 14,19 fr. . . . .	212,256 fl. — fr.

Es wurden aber nur angeliefert :

a) von der Hüttenverwaltung Kandern	544,425 Sester à 15,56 fr. . . . .	141,193 fl. 29 fr.
b) „ „ „ Albbruck	180,714 „ à 14 „ . . . . .	42,166 „ 36 „
zusammen	725,139 Sester à 15,17 fr. . . . .	183,360 fl. 5 fr.

Hiernach ergibt sich eine Mindereinnahme von 172,261 Sester zu . . . . . 28,895 fl. 55 fr.  
es beträgt nämlich :

Die Minderlieferung von Kandern für 222,975 Sester Rein- und Bohnerz	40,729 fl. 11 fr.
Die Mehrlieferung von Albbruck für 50,714 Sester Bohnerz à 14 fr.	11,833 „ 16 „

verbleiben obige . 28,895 fl. 55 fr.

Der Ertrag der Töpferthongruben Balg und Oberweier betrug für 1844 und 1845 . . . . .	9,122 „ 32 „
Das Budget forderte nur . . . . .	7,240 „ — „

nach Abzug des Mehrertrags von . . . . . 1,882 „ 32 „  
verbleibt Mindereinnahme 27,013 fl. 23 fr.

Der Mindereinnahme aus Eisenerzen von . . . . . 28,895 fl. 55 fr.  
steht die Minderausgabe für die Erzförderung §. 10 der Ausgabe mit . . . . . 35,686 „ 13 „  
gegenüber, und es zeigt also die Eisenerzgewinnung gegen das Budget einen Ertragsüberschuß von 6,790 fl. 18 fr.



	Uebertrag 6,790 fl. 18 fr.
Bei den Töpferthongruben war der wirkliche Ertrag 9,122 fl. 32 fr. — 5,752 fl. 42 fr. =	3,369 fl. 50 fr.
Das Budget hatte ihn angeschlagen zu 3,620 fl. — 2,850 fl. = . . . . .	770 " — "
Sie haben also einen Ertragsüberschuss von . . . . .	2,599 " 50 "
und der Betrieb des Bergbaues überhaupt einen solchen von . . . . .	9,390 fl. 8 fr.

Obgleich nach obiger Darstellung 172,261 Sester Erze weniger gefördert wurden und die Hochöfen zusammen 6 Monate weniger kampirten, als das Budget verlangt hatte, wurden doch mit Hilfe der älteren Erzvorräthe 13,520 Zentner 62 Pfund Roheisen und Gusswaaren mehr erzeugt, als im Budget angenommen war.

Die Vorräthe, die am 1. Januar 1844 noch 435,036 Sester Erze betrugten, gestatteten einen minder schwunghaften Betrieb der Erzförderung, woraus sich die Mindereinnahme erklärt.

**§. 3. Erlös aus Fabrikaten.**

Die bei Aufstellung des Budgets gehegte Hoffnung, das ganze verkäufliche Quantum der Fabrikation in Absatz zu bringen, ist abermals nicht in Erfüllung gegangen.

Die gedrückten Handelsverhältnisse im Allgemeinen, insbesondere aber die wachsende Concurrenz und die schon in dieser Budgetperiode eingetretenen Unruhen in der Schweiz — dem Hauptabsatzgebiet der obern Werke — hatten den nachtheiligsten Einfluss auf den Absatz.

Mit Ausnahme des Stab- und Grobeisens, wovon 6,039 Centner 47¼ Pfund mit einem Mehrerlös von 71,989 fl. 11 fr. über das bugetmäßige Quantum verkauft wurden, gestaltete sich der Absatz so ungünstig, daß sich die Vorräthe, obgleich die Fabrikation geringer war, dennoch vermehrten. Die Vermehrung an Stabeisen hat sich des größeren Verkaufes ungeachtet, dadurch ergeben, daß sich unter den Vorräthen auch das beim Walzwerkbetrieb fabrizirte Grobeisen befindet.

Einzig bei der Hüttenverwaltung Hausen hatte die Ungunst jener Verhältnisse einen geringeren Einfluß, indem sich daselbst über Abzug eines Mindererlöses von 13,707 fl. 55 fr. für Roheisen und Walzmaterial, welches aus Rücksicht des eigenen Bedarfs weniger an andere Werke abgeliefert werden konnte, eine Mehreinnahme von 32,529 fl. 53 fr. ergeben hat. Dieß günstige Ereigniß ist hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben, daß das Walzwerk früher, als in Aussicht gestellt war, in Betrieb gesetzt werden konnte, und daß dasselbe schon in dieser Budgetperiode gegen 5600 Zentner Walzeisen lieferte, welche größtentheils sogleich in Verkauf kamen. Bei sämtlichen Werken konnten indessen die frühern Eisenpreise mit Ausnahme einiger Modifikationen der Preise fürs Blech beibehalten werden.

Bei der Hüttenverwaltung Kollnau, deren Absatz weniger von auswärtigen Conjunkturen abhängig ist, als jener der obern Werke, schien zwar mit Eintritt der neuen Budgetperiode ein theilweiser Aufschlag des Eisenpreises zulässig zu sein, mußte aber nach 6 Monaten wieder zurückgenommen werden, weil solcher alsbald ein Ausbleiben der Bestellungen zur Folge hatte.

Eine nähere Vergleichung des Rechnungsergebnisses mit dem Budget gibt folgende Resultate:

Das Budget fordert . . . . .	1,523,018 fl. — fr.
Das Soll der Rechnung besagt . . . . .	1,308,244 fl. 39 fr.
hievon die Einnahme des Eisenwerks Tiefenstein mit . . . . .	81,040 " 32 "
	1,227,204 " 7 "
ergibt sich eine Mindereinnahme von . . . . .	295,813 fl. 53 fr.

	Soll nach dem Budget.			Soll der Rechnung.				Mehr.		Weniger.		
	Centner.	fl.	fr.	fl.	Centner.	Pfd.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
An Maffel und Geschirreisen . . . . .	56,133	à	5. —	280,665	43,449	65	219,704	16	—	—	60,960	44
Gufwaare . . . . .	6,315	à	9. 14, <sup>89</sup>	58,402	4,481	36 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	41,064	20	—	—	17,337	40
Bengel- u. Walzmaterial	10,856	à	9. 38, <sup>78</sup>	104,720	4,554	70	44,647	39	—	—	60,072	21
Stab- und Grobeisen . . . . .	21,360	à	10. 58, <sup>12</sup>	234,290	27,399	47 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	306,279	11	71,989	11	—	—
Walzeisen und Kleiseisen	57,365	à	12. 11, <sup>78</sup>	699,645	42,869	24 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	527,418	58	—	—	172,226	2
Blech . . . . .	9,062	à	16. 2, <sup>1</sup>	145,296	5,570	14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	82,998	53	—	—	62,297	7
Hiezu für Extrafchmiede- verdienst . . . . .	—	—	—	—	—	—	578	44	578	44	—	—
zusammen . . . . .	161,091	—	—	1,523,018	128,324	57 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1,222,692	1	72,567	55	372,893	54
Hiezu kommen für Altguß und Alteisen, welche irrig unter dieser Ru- brik statt S. 4 verein- nahmt wurden . . . . .	—	—	—	—	—	—	4,512	6	4,512	6	—	—
Summe . . . . .	—	—	—	1,523,018	—	—	1,227,204	7	77,080	1	372,893	54
Wird die Mehreinnahme in Abzug gebracht mit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77,080	1
so ergibt sich die Minder- einnahme von . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	295,813	53

Der Absatz der Eisenwerke unter sich und der Werth des auf das Bauwesen verwendeten Eisens beträgt:

43,381	Centner	10	Pfund	Massel- und Geschirreisen	. . . . .	219,264	fl.	59	fr.
1,490	"	59 $\frac{1}{2}$	"	Gußwaare	. . . . .	12,643	"	38	"
4,027	"	29	"	Bengel- und Walzmaterial	. . . . .	38,966	"	37	"
463	"	77 $\frac{1}{2}$	"	Stab- und Grobeisen	. . . . .	4,691	"	—	"
1,074	"	21 $\frac{1}{2}$	"	Walzeisen und Kleineisen	. . . . .	12,186	"	53	"
231	"	53	"	Blech	. . . . .	3,427	"	21	"
				Altguß und Alteisen	. . . . .	4,512	"	6	"

Zusammen . 295,692 fl. 34 fr.

Der Verkauf an fremde Abnehmer besteht hiernach in:

68	Centner	55	Pfund	Geschirreisen	. . . . .	439	fl.	17	fr.
2,990	"	76 $\frac{3}{4}$	"	Gußwaare	. . . . .	29,420	"	42	"
527	"	41	"	Bengelseisen	. . . . .	5,681	"	2	"
26,935	"	70 $\frac{1}{4}$	"	Grob- und Stabeisen	. . . . .	301,588	"	11	"
41,795	"	02 $\frac{3}{4}$	"	Walz- und Kleineisen	. . . . .	515,232	"	5	"
5,338	"	61 $\frac{1}{2}$	"	Blech	. . . . .	79,571	"	32	"
				Hiezu für Extrafschmiedearbeit	. . . . .	578	"	44	"

Zusammen . 931,511 fl. 33 fr.

obige Gesamteinnahme von . 1,227,204 fl. 7 fr.

Es sind 12,683 Centner 35 Pfund Massel- und Geschirreisen weniger verkauft worden; die Mindereinnahme von 60,960 fl. 44 fr. trifft jedoch nur den Verkauf an Massel- und Geschirreisen der Eisenwerke unter sich selbst.

Die Bestellungen auf Gußwaaren sind als Folge der ungünstigen Handelsverhältnisse und des Stillstandes oder der Beschränkung der Fabriken vorzüglich in der Schweiz ausgeblieben, daher der Minderverkauf von 1833 Centner 63 $\frac{3}{4}$  Pfund Gußwaare.

Die Mindereinnahme von 6,301 Centner 30 Pfund Bengal- und Walzmaterial ist Folge des verminderten Bedarfs wegen geringerem Absatz an Walzeisen. Mit Ausnahme eines Bengelseisenverkaufs an einige Drahtetablissemens beschränkt sich jedoch der Verkauf dieser Eisensorte gleichfalls nur auf den Verkehr der Werke unter sich.

Günstiger hat sich der Verkauf an Grobeisen mit einer Mehreinnahme von 71,939 fl. 11 fr. herausgestellt. Beim Walz- und Kleineisen hingegen sind die Borräthe um 4,241 Centner 16 Pfund mit 41,454 fl. 12 fr. vermehrt worden, obgleich keine Erhöhung sondern eine Verminderung der Fabrication stattgefunden hat.

Das gleiche Verhältniß war mit dem Absatze des Bleches, ungeachtet die Preise theilweise herabgesetzt wurden.

Die Borräthe dieses Fabrikats haben sich zwar vermindert um 208 Centner 35 $\frac{1}{2}$  Pfund mit 3,019 fl. 27 fr. Der Grund liegt aber in dem durch den Brand zu Abbruch gestörten Betrieb.

#### S. 4. Aus Materialien und Geräthschaften.

Von der Mehreinnahme zu	. . . . .	37,860	fl.	52	fr.
ab die Einnahme des Eisenwerks Tiefenstein mit	. . . . .	552	"	49	"

bleibt Mehreinnahme . 37,308 fl. 3 fr.

Zur Budget wurden nicht vorgesehen:

- |   |                   |
|---|-------------------|
| 1) Das an Private zur Verkohlung überlassene Holz im Selbstkostenpreis von . . . . .  | 45,939 fl. 40 fr. |
| Diese wurden den Lieferanten an ihren Kohlenlieferungen in Aufrechnung gebracht.<br>§. 13 der Ausgabe.  |                   |
| 2) Der Werth des selbst verbauten Altgusses und Alteisens, welches früher nur naturaliter<br>verrechnet wurde, mit . . . . .                            | 773 „ 57 „        |
| §. 9 der Ausgabe.   |                   |
| 3) Der Werth des auf eigenes Bauwesen und Unterhaltung der Inventarstücke verwendeten Kohls<br>unter §. 9 und 15 der Ausgabe.                           | 861 „ 9 „         |
| 4) Der Werth des bei der Hüttenverwaltung Kollnau verbauten Roheisens, welches irrig unter<br>dieser Rubrik statt unter §. 3 verrechnet wurde . . . . . | 2,113 „ 12 „      |
| unter §. 9 der Ausgabe.   |                   |
| 5) Das auf den eigenen Betrieb verwendete Umschlitt . . . . .   | 68 „ 23 „         |
| unter §. 15 der Ausgabe.  |                   |
| Diese Einnahmen bilden nur durchlaufende Posten.  |                   |

Ferner der Erlös

- |  |            |
|--|------------|
| 6) aus verkauftem Altguss . . . . .  | 27 „ 12 „  |
| 7) aus verkauften Frischschlacken . . . . .  | 266 „ 15 „ |
| 8) aus dem an die Sustentationskasse für die Pensionäre abgegebenen Brennmaterial . . . . .                          | 655 „ 9 „  |
| 9) aus verkauften Torfkohlen . . . . .   | 168 „ 30 „ |
| 10) aus verschiedenen kleinen Betriebsmaterialien und Inventarstücken . . . . .                                      | 102 „ 9 „  |
| 11) aus Holz, welches die Hüttenverwaltung Abbruck an jene zu St. Blasien zur Verkohlung<br>abgetreten hat . . . . . | 456 „ 24 „ |

Zusammen . 51,432 fl. — fr.

Dann wurden, verglichen mit den Budgetpositionen, eingenommen:

- |   | mehr         | weniger         |
|---|--------------|-----------------|
| a. Für Holz und Torf an die Laboranten und zur Feuerung<br>der Bureau und Werkstätten . . . . . | — fl. — fr.  | 1,979 fl. 5 fr. |
| b. für Kohl, welches ein Werk dem andern verkauft . . . . .                                     | — „ — „      | 10,518 „ 48 „   |
| c. für Torf, desgleichen . . . . .  | — „ — „      | 3,199 „ 5 „     |
| d. für Holz zur Bereitung des holzsauren Kalks . . . . .  | 259 „ 57 „   | — „ — „         |
| e. Erlös aus Brauch . . . . .   | 1,876 „ 54 „ | — „ — „         |
| f. „ „ Wascheisen . . . . .   | — „ — „      | 368 „ — „       |
| g. „ „ Schlackensand . . . . .  | 5 „ 54 „     | — „ — „         |
| h. „ „ alten Gßformen . . . . .   | — „ — „      | 210 „ 16 „      |
| i. „ „ abgängigen Baumaterialien . . . . .  | — „ — „      | 207 „ 44 „      |

Uebertrag . 2,142 fl. 45 fr. 16,482 fl. 58 fr.

51,432 fl. — fr.

		Uebertrag . 51,432 fl. — fr.
	mehr	weniger
	Uebertrag . 2,142 fl. 45 fr.	16,482 fl. 58 fr.
k. Erlös aus Theer . . . . .	— " — "	47 " 27 "
l. " " holzsaurem Kalk . . . . .	263 " 43 "	— " — "
	Zusammen . 2,406 fl. 28 fr.	16,530 fl. 25 fr.
ab die Mehreinnahme mit . . . . .	2,406 " 28 "	
	verbleibt Mindereinnahme . . . . .	14,123 fl. 57 fr.
	somit die eigentliche Mindereinnahme von . . . . .	37,308 fl. 3 fr.

Die meisten der Einnahmen dieser Rubrik sind so rein zufällig, daß weder die Rechnungsergebnisse der früheren Jahre, noch die Annahmen in den Betriebsplänen der Hüttenwerke als eine sichere Grundlage dienen können, daher größere oder kleinere Abweichungen von dem Budgetsage unvermeidlich sind.

Die bedeutendsten Ausfälle ergaben sich übrigens bei

b. für Kohl zum Verkauf an andere Werke, weil die bei der Hüttenverwaltung Kollnau im Budget angenommene Kohllieferung nach Rändern der gestiegenen Holzpreise wegen ohne entschiedenen Nachtheil für erstere Hüttenverwaltung nicht vollzogen werden konnte;

c. für Torf an andere Werke, weil die ungünstige Witterung beider Budgetjahre den planmäßigen jährlichen Torfstich auf dem Torffelde zu Willaringen und die Ablieferung des für Albruck und Hausen bestimmten Torfquantums nicht gestattete.

Die stärkste Mehreinnahme ergab sich bei e. für verkauften Prasch ad 1,876 fl. 54 fr., und zwar vorzüglich bei der Hüttenverwaltung Kollnau, wo sich der Praschverkauf im Kleinen sehr lebhaft gestaltete.

Abgesehen davon, daß der Einnahme für Holz und Torf an die Laboranten zu Feuerung der Werkstätten zc. und an die Pensionäre die Lokaldurchschnittspreise, der Ausgabe §. 13 aber die Gesamtdurchschnittspreise zu Grunde liegen, erscheint die Einnahme aus dem weitem Grunde niedriger als der Aufwand, weil die Brennmaterialabgabe bei einigen Verwaltungen nach früherer Uebung nur naturaliter verrechnet wurde.

Die Durchschnittspreise für den Torf betragen, einschließlich des Abgangs und der Werthsminderung der Vorräthe §. 13 für die Wanne 14,44 fr., während solcher an die Hüttenverwaltung Hausen um circa 9½ fr. abgegeben, und geringer abgängiger Torf an Privaten à 3—6 fr. per Wanne verkauft wurde. Sodann ist §. 13 der Gesamtaufwand auf dem Willaringer Torfstich nebst den Fuhrlohnen für den zum Eisenwerk Wehr abgeführten Torf vorausgibt, letzterer aber nur in Natur verrechnet worden.

Für den Prasch liegt §. 13 gleichfalls der Gesamtdurchschnitt fürs Kohl zu Grunde; der Praschverkauf war aber beim Hüttenwerk Kollnau am stärksten (9,351 Wannen mit 9,316 fl.), welches die niedrigsten Holzpreise hat. Ohne diesen Umstand würde die Mehreinnahme noch etwas stärker ausgefallen sein.

#### §. 5. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Von der Mehreinnahme zu . . . . .	13,862 fl. 27 fr.
ist in Abzug zu bringen die Einnahme des Eisenwerks Tiefenstein mit . . . . .	384 " 38 "
	<u>bleibt Mehreinnahme . 13,477 fl. 49 fr.</u>

Unter dieser Rubrik erscheint die nicht vorauszusehende Brandentschädigung bei der Hüttenverwaltung Albbrock mit . . . . . 14,070 fl. 39 fr.

Die übrigen unbedeutenden Mehr- oder Mindereinnahmen gleichen sich gegenseitig aus, bis zu einer Mindereinnahme von . . . . . 592 „ 50 „

---

verbleiben obige . . . . . 13,477 fl. 49 fr.

### Ausgabe.

#### A. Ordentlicher Etat.

##### §. 1. Gemeinde-Umlagen.

Bon der Mehrausgabe zu . . . . . 1,104 fl. 1 fr.

ab die Ausgabe des Eisenwerks Tiefenstein mit . . . . . 260 „ 35 „

---

verbleiben . . . . . 843 fl. 26 fr.

Bei Aufstellung des Budgets wurde der Durchschnitt der Jahre 1839, 1840 und 1841 zu Grunde gelegt, welcher sich jedoch als sehr ungenügend herausstellte, weil die Beiträge zu den Gemeindefasten jährlich steigen und Hüttenverwaltungen in's Mitleiden gezogen wurden, welche früher keine oder nur unbedeutende Beiträge zu leisten hatten.

##### §. 2. Brandversicherungsbeiträge.

An der Mehrausgabe von . . . . . 120 fl. 20 fr.

ist abziehen die Ausgabe des Eisenwerks Tiefenstein für 1845 mit . . . . . 58 „ 54 „

---

verbleiben . . . . . 61 fl. 26 fr.

Die in Folge des neuen Brandversicherungsgesetzes eingetretene höhere Einschätzung einiger Betriebsgebäude haben die Mehrausgabe veranlaßt.

##### §. 3. Gefällverlust.

Im Budget wurde der frühere Voranschlag beibehalten mit jährlichen 500 fl., also für beide Jahre 1,000 fl. — fr.

Es ist aber lediglich bei der Hüttenverwaltung Hausen eine Ersparleistung für irrtümlich zu hoch berechnetes Eisen in Ausgabe gekommen mit . . . . . 3 „ 20 „

---

Minderausgabe . . . . . 996 fl. 40 fr.

Ein eigentlicher Gefällverlust hat sich sonach in dieser Budgetperiode nicht ergeben.

##### §. 4. Verschiedene Lasten.

An der Mehrausgabe von . . . . . 273 fl. 58 fr.

jene des Eisenwerks Tiefenstein abgezogen mit . . . . . 212 „ 34 „

---

ergibt sich Mehrausgabe . . . . . 61 fl. 24 fr.

Diese Differenz wurde durch den bei der Hüttenverwaltung St. Blasien unter dieser Rubrik statt §. 1 verrechneten Beitrag zur Herstellung der Vicinalstraße veranlaßt.

## §. 5. Besoldungen.

An der Mehrausgabe von . . . . . 2,312 fl. 21 fr.  
 ab die Besoldung des provisorischen Hüttenverwalters in Tiefenstein mit . . . . . 1,342 " 13 "

bleibt Mehrausgabe . . . . . 970 fl. 8 fr.

Darunter sind begriffen: Besoldungserhöhungen 800 fl., welche in gleichem Betrag auf den Besoldungsetat der Salinenverwaltung weniger verwendet sind; sodann ein Sterbquartal, Dienstversicherungskosten u. s. w. nach Abzug der nicht verwendeten Besoldungstheile 170 fl. 8 fr., welcher Betrag gleichfalls auf dem Besoldungsetat der Salinenverwaltung als Ersparniß erscheint.

## §. 6. Gehalte.

Im Budget waren vorgesehen:

1. Für Gehülfen:

7 Hüttenreiber, 2 à 800 fl., 5 à 600 fl. = 4,600 fl. mit . . . . . 9,200 fl. — fr.

3 Platzmeister und 1 Bureaugehülfe à 450 fl. = 1,800 fl. . . . . 3,600 " — "

2. Für Bureauaushülfe à 502 fl. . . . . 1,004 " — "

3. Für die Verwaltung der Töpferthongruben à 200 fl. . . . . 400 " — "

zusammen . 14,204 fl. — fr.

Wird von dem Rechnungsergebniß mit . . . . . 14,127 fl. 1 fr.

der Aufwand von Tiefenstein mit . . . . . 655 " — "

abgezogen, so beträgt jenes nur noch . . . . . 13,472 " 1 "

die wirkliche Minderausgabe . . . . . 731 fl. 59 fr.

und zwar

bei 1. Ersparniß wegen noch nicht in den Normalgehalt eingewiesener Angestellten 334 fl. — fr.

bei 2. Minderaufwand . . . . . 450 " — "

zusammen . 784 fl. — fr.

hievon ab:

3. die Mehrausgabe bei der Töpferthongrube an den Einzugsgebühren wegen vermehrtem Absatz ihrer Erzeugnisse — §. 2 der Einnahme — mit . . . 52 " 1 "

bleibt Minderausgabe . . . . . 731 " 59 "

## §. 7. Bureaukosten.

Wird zu der Minderausgabe von . . . . . 96 fl. 46 fr.

die Ausgabe der Hüttenverwaltung Tiefenstein mit . . . . . 220 " 33 "

geschlagen, so beträgt die Ersparniß . . . . . 317 fl. 19 fr.

welche sich dadurch ergeben, daß

a. bei der Hüttenverwaltung Kollnau das Brennmaterial für das Bureau irrig bloß in Natur verrechnet und bei der Hüttenverwaltung Wehr Abfallholz und Späne zu Feuerung des Bureau's verwendet wurden und daß  
 der Etat





d. zu Kollnau:

Uebertrag . 41,674 fl. 21 fr.

Die Herstellung des Gebäudes zur Bereitung des holzsauren Kalks, des Großhammerrads sammt Welle und Kreuzschwelle bei dem Feuer Nr. 1 und 2 und des Kleinhammerrads bei dem Feuer Nr. 1, dann einer Spundwand oberhalb dem Werkabwehr, einer Mauer oberhalb der Einlaßstelle im Betrage von 2,648 fl. 31 fr. nebst dem Mehraufwand bei andern Reparaturen von 140 fl. 57 fr. mit . . . . . 2,789 „ 28 „

e. zu Baden:

Die Reparatur des Erdenmagazins zu Oberweiler im Betrage zu . . . . . 157 „ 30 „

zusammen Mehraufwand 44,621 fl. 19 fr.

Dagegen sind erspart worden an dem Etat:

a. der Hüttenverwaltung Oberweiler . . . . . 666 fl. 37 fr.

b. „ „ Hausen von 25,000 fl. . . . . 4,818 „ 46 „

nach deren Abzug mit . . . . . 5,485 „ 23 „

ergiebt sich als Rest die Mehrausgabe von . . . . . 39,135 fl. 56 fr.

## §. 10. Für den Bergbau.

Im Budget wurden angenommen:

für Förderung von

a. 767,400 Sester Rein- und Bohnerz aus dem Revier Kandern . . 181,922 fl. 40 fr.

b. 130,000 „ Bohnerz aus dem Revier Abbruck . . . . . 30,333 „ 20 „

897,400 Sester . . . . . 212,256 fl. — fr.

c. für Gewinnung des Töpferthons . . . . . 5,700 „ — „

217,956 „ — „

Die wirkliche Lieferung beträgt:

a. von der Hüttenverwaltung Kandern:

544,425 Sester Rein- und Bohnerz à 14,<sup>00</sup> fr. . . . . 135,231 fl. 36 fr.

b. von der Hüttenverwaltung Abbruck:

180,714 „ Bohnerz à 13,<sup>72</sup> fr. . . . . 41,338 „ 11 „725,139 Sester à 14,<sup>00</sup> fr. . . . . 176,569 fl. 47 fr.

Hiezu kommen:

c. die Kosten wegen einem Versuchsbau bei der Hüttenverwaltung St. Blasien 26 „ 40 „

d. die Kosten wegen Untersuchung eines alten Schachts bei der Hüttenverwaltung Wehr . . . . . 1 „ — „

176,597 fl. 27 fr.

e. Der Aufwand für Gewinnung des Töpferthons und Quarzsandes beträgt 5,752 „ 42 „

182,350 „ 9 „

folglich weniger . . 35,605 fl. 51 fr.

23

Die Minderausgabe beruht hiernach vorzüglich auf der geringern Erzförderung von 172,261 Sester.

Es hat nämlich:

a. die Hüttenverwaltung Kandern weniger angeliefert . . . . .	222,975 Sester .	46,691 fl. 4 fr.
dagegen		
b. die Hüttenverwaltung Albruck mehr gefördert . . . . .	50,714 " .	11,004 " 51 "
verbleiben als Minderaufwand . . . . .	<u>172,261 Sester .</u>	<u>35,686 fl. 13 fr.</u>
Ober		
für 172,261 Sester nach dem Budget à 14, <sup>19</sup> fr. . . . .	40,739 fl 43 fr.	
nach Abzug des Mehrkostenbetrags von den angelieferten:		
725,139 Sester à 0, <sup>418</sup> fr. (14, <sup>009</sup> — 14, <sup>191</sup> = 0, <sup>418</sup> fr.) =	5,051 fl. 48 fr.	
+ der Differenz der Dezimalzahlen zu . . . . .	1 " 42 "	
	<u>5,053 fl. 30 fr.</u>	
		<u>35,686 fl. 13 fr.</u>

Hievon sind ferner in Abzug zu bringen:

c. die oben beige schlagenen Kosten für den Versuchsbau in St. Blaffen mit . . . . .	26 fl. 40 fr.
d. die Kosten wegen Untersuchung eines Schachts zu Wehr mit . . . . .	1 " — "
sodann	
e. der Mehraufwand für Gewinnung des Töpferthons und Quarzandes zu Balg und Oberweier mit . . . . .	52 " 42 "
zusammen . . . . .	<u>80 fl. 22 fr.</u>

verbleibt vorstehender Minderaufwand von . . . . . 35,605 fl. 51 fr.

Der Aufwand würde noch geringer sein, wenn sich nicht der im Budget unterstellte Durchschnittspreis wegen einer Entschädigung für die Herstellung eines Erzabfuhrwegs z. von 14,<sup>19</sup> fr. auf 14,<sup>00</sup> fr. per Sester erhöht hätte.

Daß die geringere Erzförderung zu Kandern und die stärkere zu Albruck dem Bedarf des Hüttenbetriebs entsprochen habe, ist in §. 11 der Ausgabe und §. 2 der Einnahme nachgewiesen.

Die Gewinnung des Töpferthones und Quarzandes richtet sich jeweils nach der Nachfrage, welche in dieser Budgetperiode etwas stärker war, als in der vorhergehenden.

#### §. 11. Für Eisenerze.

Minderausgabe . . . . . 41,632 fl. 24 fr.

Diese Minderausgabe ist inzwischen nur scheinbar, weil der Hochofenbetrieb stärker und folglich auch der Erzverbrauch größer ausgefallen ist, als im Budget vorgesehen war.

Statt der planmäßigen Production von 146,800 Centner Roheisen mit 897,400 Sester zu 280,380 fl., besteht die wirkliche Production in 160,320 Centner 62 Pfund Roheisen und Gußwaaren. Hiezu wurden an Erz verwendet 954,173<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Sester.

Die neue Lieferung besteht nämlich nach §. 10 der Ausgabe in

a. 725,139 Sester, hievon betragen:

725,139 Sester Uebertrag			
der Ankaufspreis . . . . .	183,360 fl.	5 fr.	
die Fuhrlöhne . . . . .	53,011 "	27 "	
die Erzmesserlöhne . . . . .	1,052 "	25 "	
die Nebenkosten . . . . .	219 "	51 "	
	zusammen .		237,643 fl. 48 fr.
b. 2,320 Sester Bohnerze aus dem Kanton Bern, welche versuchsweise bei der Hüttenverwaltung Hausen verwendet wurden und kosteten. . . . .	1,103 "	48 "	
727,459 Sester, wofür der Aufwand mit die Rechnungsausgabe bildet. . . . .	238,747 fl.	36 fr.	
Außerdem wurden aber noch			
c. 234,814 nach Abzug der Vor- und Rückschüsse mit 8,099 aber eigentlich nur			
226,715 Sester Erz aus den am 1. Januar 1844 vorhanden gewesenen Borräthen verhüttet; diese hatten einen Werth von . . . . .	66,325 "	18 "	
Der wirkliche Erzverbrauch bestand sohin in			
954,174 Sester Erz im Geldwerth von . . . . .	305,072 fl.	54 fr.	
Berglichen mit dem Budget:			
897,400 " im Anschlag zu . . . . .	280,380 "	— "	
ergibt sich ein Mehrverbrauch von			
56,774 Sester Erz und an Geldwerth von . . . . .	24,692 fl.	54 fr.	
Dieser Mehrverbrauch zergliedert sich in folgende Bestandtheile:			
1. Naturalmehrverbrauch von 56,774 Sester Erz = 17,738 fl. 14 fr.			
2. Wegen höherer Preise des Erzes:			
a. die in der Periode geförderten 725,139 Sester Erze kamen höher zu stehen, als im Budget gerechnet war um . . . . .	11,084 fl.	19 fr.	
b. die aus dem Kanton Bern bezogenen 2,320 Sester kosteten über den Budgetpreis . . . . .	378 "	57 "	
	11,463 fl.	16 fr.	
c. dagegen war der Anschlag der aus dem Borrath entnommenen 226,715 Sester geringer als der Anschlag im Budget um . . . . .	4,508 "	36 "	
	6,954 fl.	40 fr.	
	24,692 fl.	54 fr.	
	23.		

## §. 12. Für Roheisen und Walzbengel.

Der Budgetsatz bewilligt . . . . .	271,376 fl. — fr.
Die wirkliche Ausgabe beträgt nach der Hauptrechnung . . . . .	333,109 fl. 19 fr.
hieran ist jedoch in Abzug zu bringen die Ausgabe des Eisenwerks Tiefenstein mit . . . . .	92,692 " 11 "
verbleiben . . . . .	240,417 " 8 "
Mithin ergibt sich statt der Mehrausgabe von 61,733 fl. 19 fr. eine Minderausgabe von . . . . .	30,958 fl. 52 fr.
Nach dem Budget wurde nämlich der zweijährige Bedarf angenommen :	
zu 36,221 Centner Roheisen à 5 fl. 181,105 fl. ab wegen Rundzahl 1 fl. . . . .	181,104 fl. — fr.
7,764, " Walzmaterial à 9 fl. 38, <sup>78</sup> fr. . . . .	74,894 " — "
nebst den Frachtkosten zu . . . . .	15,378 " — "
thut obige . . . . .	271,376 fl. — fr.
Nach Ausweis der Rechnungen waren aber nur erforderlich :	
a. 32,463 Centner 42 Pfund Raffel- und Geschirreisen à 5 fl. 3, <sup>22</sup> fr. . . . .	164,063 fl. 51 fr.
604 " 50 " Gußwaare à 8 fl. 51, <sup>10</sup> fr. . . . .	5,350 " 54 "
33,067 Centner 92 Pfund Roheisen à 5 fl. 7, <sup>48</sup> fr. . . . .	169,414 fl. 45 fr.
b. 5,231 " 55 " Bengel und Walzmaterial à 9 fl. 46, <sup>40</sup> fr. . . . .	51,130 " 18 "
c. die Frachtkosten betragen :	
bei a. 10,048 fl. 45 fr. + 107 fl. 55 fr. =	10,156 fl. 40 fr.
b. — — — — —	1,021 " 50 "
zusammen . . . . .	11,178 " 30 "
d. Die Hüttenverwaltung Abbruch hat von andern ärarischen Werken ferner bezogen und irrig unter dieser Rubrik verrechnet :	
7,121 Pfund Grobeisen einschließlich Fracht zu . . . . .	736 fl. 40 fr.
63,703 " Klein- und Walzeisen, desgleichen . . . . .	7,956 " 55 "
	8,693 " 35 "
	240,417 fl. 8 fr.
Vom Budgetsatz mit . . . . .	271,376 fl. — fr.
die wirklichen Ausgaben abgezogen mit . . . . .	240,417 " 8 "
ergibt sich obige Minderausgabe von . . . . .	30,958 fl. 52 fr.
Der Bedarf blieb hiernach unter dem Voranschlag :	
bei a. weniger an Raffel- und Geschirreisen . . . . .	3,757 Str. 58 Pfd.
dagegen mehr an Gußwaaren . . . . .	604 Str. 50 Pfd.
verbleiben . . . . .	3,153 Str. 8 Pfd. 11,689 " 15 "
b. Walzmaterial . . . . .	2,532 Str. 45 Pfd. 23,763 " 42 "
c. die Frachtkosten als natürliche Folge des geringen Bezugs betragen . . . . .	4,199 " 30 "
zusammen . . . . .	39,652 fl. 27 fr.

Uebertrag . 39,652 fl. 27 fr.

hievon

d. das unter dieser Rubrik verrechnete Grob- und Kleineisen mit . . . . . 8,693 „ 35 „

ergibt sich wieder obige Minderausgabe von . . . . . 30,958 fl. 52 fr.

In Folge des verminderten Absatzes und der geringeren Fabrikation verkäuflicher Sortimente war auch der Bedarf an Roheisen und insbesondere der Bedarf an Walzmaterial geringer.

§. 13. Für Brennmaterial.

An der Mehrausgabe von . . . . . 88,880 fl. 50 fr.

ab: die Ausgabe des Eisenwerks Tiefenstein mit . . . . . 34,422 „ 24 „

verbleibt Mehrausgabe 54,458 fl. 26 fr.

Dieser ist aber noch beizuschlagen die Verminderung am Werth der Vorräthe.

Die Verminderung beträgt:

am buchen Kohl . . . . . 23,684 fl. 19 fr.

„ Torf . . . . . 1,166 „ 16 „

„ Torfkohl . . . . . 316 „ 28 „

zusammen 25,167 fl. 3 fr.

Hievon ab die Vermehrung:

am Kohlholz mit . . . . . 5,567 fl. 37 fr.

„ tannen Kohl mit . . . . . 16,647 „ 14 „

22,214 „ 51 „

verbleibt Verminderung an Vorräthen auf 31. December 1845 . . . . . 2,952 „ 12 „

Es beträgt sonach die eigentliche Mehrausgabe . . . . . 57,410 fl. 38 fr.

nämlich die Rechnungsausgabe mit Ausschluß von Tiefenstein . . . . . 586,674 fl. 26 fr.

Die Verminderung der Naturalvorräthe . . . . . 2,952 „ 12 „

zusammen 589,626 fl. 38 fr.

Im Budget wurden angenommen . . . . . 532,216 „ — „

verbleibt obige Mehrausgabe von . . . . . 57,410 fl. 38 fr.

welche in Folgendem nachgewiesen werden:

Der effective Brennmaterialaufwand betrug:

	Buchen Kohl.	Tannen Kohl.	Torf Kohl.	Torf.	Holz.
	B a n n e n .				Klafter.
a. Zum Hohofenbetrieb oder zu Erzeugung von 160,320 Ctr. 62½ Pfund Roheisen und Gusswaare à . . . . .	220,228	74,269	—	—	1
ferner extra zur Gießerei . . . . .	—	368	—	—	
b. Zum Frischfeuerbetrieb :					
a. zur Fabrikation von 9,125,895 Pfund Frisch- und Grobeisen und					
β. des Aufwandes für Extrarüchbearbeiten . . . . .	92	227,472½	3	61	20
c. Zum Kalibervalzwerkbetrieb, d. h. zur Darstellung von 2,977,039 Pfund gewalzten Eisens . . . . .	—	1,631	—	24	106¼
d. Zum Blechwalzwerk, bezüglich zu Fabrikation von 604,569 Pfund Blech . . . . .	—	146	—	—	76
e. zum Kleinfeuerbetrieb oder zu Fabrikation von 27,475 Ctr. 3 Pfund Walz- und Kleineisen . . . . .	4,936	7,236	265	—	21
f. Für den Betrieb im Allgemeinen . . . . .	—	3,619	—	—	52¾
zusammen . . . . .	225,256	314,741½	268	85	277

oder :

225,256	Bannen buchen Kohl à 1 fl. 12, <sup>03</sup> fr. . . . .	270,453 fl. 52 fr.
314,741½	„ tannen Kohl à 44, <sup>99</sup> fr. . . . .	236,043 „ 56 „
268	„ Torfkohl à 55, <sup>91</sup> fr. . . . .	249 „ 45 „
85	„ Torf à 14, <sup>23</sup> fr. . . . .	20 „ 10 „
277	Klafter Holz à 9 fl. 12, <sup>06</sup> fr. . . . .	2,551 „ 29 „

Die Speicherkosten und Löhne der Kohlmesser betragen einschließlich der Nebenkosten . . . . . 12,077 „ 38 „

Der Präfchreuterlohn . . . . . 67 „ 54 „

Der Gehalt des Holzmeisters . . . . . 400 „ — „

Die Kosten für's Leeskohl, für Kohlgeräthschaften und sonstige Nebenkosten sind unter den Kohlkosten verrechnet.

Hiezu kommen :

a. für an die Laboranten und zu Feuerung der Bureau und Werkstätten und an die Susten-  
tationskasse bezüglich an die Pensionäre abgegebene :

128¼ Klafter Holz à 9 fl. 12,<sup>06</sup> fr. . . . . 1,181 „ 20 „

7,690 + 221 = 7,911 Bannen Torf à 14,<sup>23</sup> fr. . . . . 1,876 „ 46 „

Uebersrag . . . . . 524,922 fl. 50 fr.

Uebertrag . 524,922 fl. 50 fr.

## b. für an andere ärarische Werke abgegebene:

369	Bannen	buchen	Kohl à 1 fl. 12, <sup>03</sup> fr. . . . .	443	"	2	"
298	"	tannen	Kohl à 44, <sup>99</sup> fr. . . . .	223	"	29	"
6,917	"	Torf	à 14, <sup>44</sup> fr. . . . .	1,640	"	57	"
67 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Klafter	Holz	von Abbruck an St. Blasien . . . . .	456	"	24	"

## c. für im detail verkaufte:

7,090 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Bannen	buchen	Prasch à 1 fl. 12, <sup>03</sup> fr. . . . .	8,513	"	14	"
8,997 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	tannen	Prasch à 44, <sup>99</sup> fr. . . . .	6,747	"	46	"
395	"	Torf	à 14, <sup>44</sup> fr. . . . .	93	"	42	"
88 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Torfohl	à 55, <sup>91</sup> fr. . . . .	82	"	28	"

d. für 51 Klafter Holz zu Bereitung des holzsauren Kalks à 9 fl. 12,<sup>00</sup> fr. . . . . 469 " 46 "

e. für zu Kollnau verfohlte 175 Meß Torf à 32 fr. . . . . 93 " 20 "

f. für an Private zur Verfohlung überlassene 7,575<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Klafter Koblholz . . . . . 45,939 " 40 "

Dem Aufwande unter a. bis e. liegen die Gesamtdurchschnittspreise, der Einnahme unter

§. 4 aber der wirkliche Erlös nach den Lokalpreisen zu Grunde.

Zusammen obiger Aufwand von . 589,626 fl. 38 fr.

Werden diese Rechnungsergebnisse im Einzelnen mit den Voranschlägen im Budget verglichen, so zeigen sich nachfolgende Ueberschreitungen und Ersparnisse:





Der Mehraufwand an buchen Kohl zu 25,895 Wannen mit 8,620 fl. 52 fr. ergab sich

a. beim Schmelzbetrieb mit . . . . .	24,393 Wannen
b. „ Frischfeuerbetrieb mit . . . . .	92 „
c. „ Kleinfeuerbetrieb mit . . . . .	1,410 „

zusammen 25,895 Wannen.

Der Mehraufwand a ist die natürliche Folge des größeren Roheisenerzeugnisses von 13,220 Centner 62 Pfund (§. 11), der Mehraufwand b. unbedeutend, c. aber gleicht sich aus durch den bedeutenden Minderaufwand an tannen Kohl.

Die Mehrausgabe von tannen Kohl überhaupt zu 27,156½ Wannen mit . . . . . 17,020 fl. 48 fr. besteht:

	Mehr.	Wannen	Weniger.	Wannen
a. beim Schmelzbetrieb in . . . . .	26,244	Wannen	—	Wannen
b. bei der Gießerei . . . . .	368	„	—	„
c. beim Frischfeuerbetrieb . . . . .	400½	„	—	„
d. beim Kaliberwalzwerk . . . . .	631	„	—	„
e. beim Blechwalzwerk . . . . .	146	„	—	„
f. beim Kleinfeuerbetrieb . . . . .	—	„	4,252	„
g. für den Betrieb auf's Allgemeine . . . . .	3,619	„	—	„

zusammen 31,408½ Wannen 4,252 Wannen

ab der Minderaufwand mit . . . . . 4,252 „

verbleibt Mehraufwand 27,156½ Wannen.

Der Mehraufwand a. ist begründet wie beim buchen Kohl, b. und c. von geringer Bedeutung, unter d. und e. dagegen der Verbrauch an Holz geringer; der Minderaufwand f. steht theils mit dem Mehraufwand an buchen Kohl in Verbindung, theils ist er die Folge der geringen Kleineisenproduction; der Mehraufwand g. besteht in dem auf's eigene Bauwesen für allgemeine Betriebsgebäude verwendeten Kohl.

Torf und Torfkohl, wofür im Budget nichts aufgenommen, wurde zu Extrafschmiedearbeiten und zum Wärmen des Eisens verwendet, um an den Holzkohlen zu sparen; auch ein kleines Quantum davon verkauft. (§. 4 der Einnahme).

Die Minderausgabe von 443 Klafter Holz mit 4,648 fl. 31 fr. beruht auf dem verminderten Kaliber- und Blechwalzwerkbetrieb, und auf dem Umstande, daß mit größerem Vortheil, wie schon bemerkt, tannen Kohl statt Holz dabei verwendet wurde.

Bei den durchlaufenden Posten ist die Minderausgabe für Kohl und Torf, und die Mehrausgabe für Kohlholz und für Präsch (§. 4 der Einnahme) erläutert.

§. 14. Auf den Absatz der Fabrikate.

Das Budget bewilligt . . . . .	8,476 fl. — fr
das Soll der Rechnung besagt . . . . .	7,947 fl. 56 fr.
Hievon ab wegen Tiefenstein . . . . .	690 „ 38 „
	7,257 „ 18 „

ergibt sich eine Minderausgabe von 1,218 fl. 42 fr.

weil sich wegen geringerem Eisenabsatz auch die Frachtkosten verminderten.

## §. 15. Verschiedene Ausgaben, Arbeitslöhne u.

Die Mehrausgabe beträgt . . . . .	49,000 fl. 22 fr.
ab wegen Tiefenstein . . . . .	33,406 " 33 "
	verbleiben 15,593 fl. 49 fr.

Nach den Rechnungsergebnissen:

	Mehr.	Weniger.
a. für Flusssteine, Wascheisen, Frischschlacken, Fletschen, Gßformen u. . .	7,596 fl. 48 fr.	— fl. — fr.
b. Schmelzkosten . . . . .	— " — "	1,028 " 11 "
c. Gießkosten . . . . .	— " — "	2,475 " 26 "
d. Löhne und Nebenkosten beim Frischfeuerbetrieb . . . . .	4,043 " 59 "	— " — "
e. beim Walzwerksbetrieb . . . . .	— " — "	4,092 " 1 "
f. beim Kleinfeuerbetrieb . . . . .	— " — "	1,840 " 24 "
g. Magazinskosten . . . . .	1,255 " 48 "	— " — "
h. für Inventariestücke . . . . .	1,932 " 15 "	— " — "
i. für Gewinnung der Nebenproducte . . . . .	364 " 17 "	— " — "
k. für gewalztes Eisen und Blech . . . . .	8,159 " 39 "	— " — "
Sodann folgende Posten, wofür im Budget nichts vorgesehen ist:		
l. für Graphit . . . . .	236 " 34 "	— " — "
m. für Schachtelbalm und Maschinenschmiere . . . . .	63 " 42 "	— " — "
n. für den allgemeinen Betrieb . . . . .	1,376 " 49 "	— " — "
	zusammen 25,029 fl. 51 fr.	9,436 fl. 2 fr.
ab die Minderausgabe mit . . . . .	9,436 " 2 "	
	verbleiben obige . . . . .	15,593 fl. 49 fr.

Zu a. Mit der größern Roheisenproduction war zugleich ein größerer Aufwand für Flusssteine und an den übrigen kleinen Hüttenbedürfnissen verbunden, die Mehrausgabe rührt aber hauptsächlich vom Mehraufwand für Altguss und Alteisen her, wofür im Budget nur 140 fl. angenommen sind.

Die Hüttenverwaltung Kollnau machte sich aber vermög Uebereinkommen verbindlich, von der Großherzoglichen Zeughausdirection das alte abgängige Eisen rückzunehmen, für . . . . . 1,928 fl. 24 fr.

Bei der Hüttenverwaltung St. Blasien wurde mit Vortheil Altgusseisen als Frischmaterial von Privaten erkaufte, für . . . . . 2,062 fl. 50 fr.

Sodann wurde bei der Hüttenverwaltung Wehr der Inventarwerth des aus dem Inventar zurückgenommenen und sodann verfrachten Altgusses und Alteisens hier in Ausgabe verrechnet mit . . . . . 4,501 fl. 6 fr. ebenso bei Oberweiler mit . . . . . 11 " — " welche jedoch unter §. 3 gleichförmig wieder in Einnahme erscheinen, mit 4,512 fl. 6 fr, also nur einen durchlaufenden Posten bilden.

Zu b. Der größern Roheisenproduction ungeachtet, hat sich an den Löhnen beim Schmelzbetrieb ein Minderaufwand von 1,028 fl. 11 fr. ergeben, weil die Hohöfen nicht 90, sondern nur 84, also 6 Monate weniger im Betrieb standen sonach weniger Arbeitslöhne bezahlt werden mußten.

Zu c., e. und f. beruhen die Minderausgaben auf der Verminderung der Arbeitslöhne in Folge der geringern Production.

Zu d. Die Mehrausgabe hingegen auf der größern Frisch Eisenproduction, und der dadurch erwachsenen Zentnerlöhne zc.

Zu g. Weil beim Schmelzbetrieb neben der größern Roheisenproduction der vortheilhaftern Verfrischung wegen mehr Plattenguß als früher angefertigt wurde, so waren die Kosten des Ab- und Zuwägens und der Speicherung größer; dann wurden bei der Hüttenverwaltung St. Blasien 789 fl. 16 fr. Löhne an die Walzarbeiter hier verzeichnet, während sie im Budget dem Walzwerkbetrieb belastet sind.

Zu h. Die Anschaffung einer Feuerlöschspritze in Albrück, die neuen Einrichtungen zur Runderisenfabrikation in Kollnau, die Anschaffung von Brückenwagen bei einigen Verwaltungen, wofür im Budget nichts vorgesehen war, haben die Ueberschreitung veranlaßt.

Zu i. Die Ueberschreitung ist in Folge des größeren Erzeugnisses an holzsauerem Kalk an den Löhnen und sonstigen Kosten erwachsen.

Zu k. Der Bedarf der Hüttenwerke an gewalztem und geschmiedetem Eisen und an Blech unter sich zu Befriedigung des Absatzes der Umgegend war größer als angenommen wurde; dieser Mehrausgabe entspricht übrigens die Mehreinnahme hiefür unter §. 3.

Der Verkauf unter sich war nämlich im Budget angenommen an

- a. Walzeisen zu 170 Centner,
- b. Blech zu 31 "

Der Verkauf unter sich betrug aber an

- a. Walz- und Kleineisen 1,074 Centner 21½ Pfund.
- b. Blech . . . . . 231 " 53 "

letzterer folglich mehr

- bei a. . . . . 904 " 21½ "
- " b. . . . . 200 " 53 "

Zu l. und m. Die Walzwerke und Cylindergebläse haben die Anschaffung dieser Materialien erfordert, weil sie dabei vortheilhafter als Fettschmier verwendet werden.

Zu n. Diese Mehrausgabe berührt ausschließlich die Hüttenverwaltung Albrück, welche den Mehraufwand an Brennmaterial für die einem bestimmten Betriebszweige nicht zugetheilten Werksarbeiter, sowie den Werth des auf allgemeine Betriebsgebäude verwendeten Eisens und der Baumaterialien unter dieser Rubrik verrechnete, statt diese Kosten einem entsprechenden Betriebszweige zu belasten.

## B. Außerordentlicher Etat.

### a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.

#### §. 16. Fortsetzung der Albufermauer zu Albrück.

Die Minderausgabe ist eine Ersparniß.

#### §. 17. Herstellung einer Umfassungsmauer am Werksweiher in Oberweiler.

Um die Umfassungsmauer vollkommen wasserdicht herzustellen, mußte tiefer fundamentirt werden, als man vermuthete.

Dann war vorausgesetzt, das Ausschlagen des Weihers würde keine Kosten veranlassen, vielmehr für den Wagen voll Schlamm sich noch ein Erlös von 8—12 fr. ergeben. Nun wurde anfänglich wirklich Schlamm von Privaten abgeführt, später aber nicht mehr. Man war daher genöthigt, das Ausschlagen und Wegführen auf Kosten der Hüttenkasse bewirken zu lassen und diese Kosten betragen 1,099 fl. 18 fr.

b. Für die Grundstücksverwaltung.

§. 18 und 19. Herstellung eines neuen Cylindergebläses und Tieferlegen des Kanals in Wehr.

Das Tieferlegen des Kanals hat ein höheres Wasserrad ic. zum Gebläse erfordert; beide Herstellungen stehen daher mit einander in Verbindung.

Die Budgetsätze betragen 5,530 fl. und 3,742 fl. zusammen . . . . .	9,272 fl. — fr.
aufgewendet wurden . . . . .	2,697 fl. 37 fr.
und . . . . .	6,094 " 24 "
im Ganzen . . . . .	8,792 " 1 "

es ergibt sich folglich beim Zusammenfassen beider Arbeiten eine Ersparniß von . . . . . 479 fl. 59 fr.

§. 20 und 21. Herstellung eines Feineisenwalzwerks zu Hausen und eines zweiten Großhammers zu Randern.

Die Minderausgaben sind Ersparnisse.

§. 22. Herstellung eines vierten Frischfeuers zu Kollnau.

Wurde wegen Stockung des Absatzes noch verschoben.

§. 23. Herstellung eines Cylindergebläses zu Kollnau.

Der Voranschlag war zu nieder gegriffen. Die Mehrausgabe wurde durch die Fundamentirung des Gebläsehäuschens veranlaßt.

§. 24. Herstellung einer Zimmerhütte sammt Holzmagazin zu Albruck.

Die Vollenbung hat erst 1846 statt gefunden.

IV. Steuerverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, S. 61.)

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

Lit. I. Directe Steuer.

A. Allgemeine directe Steuer.

§. 1. Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer.

a. Grund- und Häusersteuer.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	3,817,784 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	3,840,920 " 53 "
Mehreinnahme . . . . .	23,136 fl. 53 fr.

mithin 0,600 Prozent.

Das Grund-, Gefäll- und Häusersteuerkapital war angenommen beim Vorschlag  
für 1844 zu . . . . . 603,876,425 fl.  
für 1845 zu . . . . . 601,739,850 fl.

Nach dem Kataster betrug aber für 1844

das Grund- und Gefällsteuerkapital . . . . .	449,795,757 fl. 36 fr.
das Häusersteuerkapital . . . . .	171,760,275 " — "
zusammen .	621,556,032 fl. 36 fr.
oder in der Rundzahl . . . . .	621,615,830 " — "
und nach Abzug des der Grund- und Häusersteuer nicht unterworfenen Steuerkapitals der Pfarr- und Schuldienste mit . .	15,433,280 " — "
noch .	606,182,550 fl. — fr.

für 1845

das Grund- und Gefällsteuerkapital . . . . .	448,048,376 " 20 "
das Häusersteuerkapital . . . . .	173,830,500 " — "
zusammen .	621,878,876 fl. 20 fr.
oder in der Rundzahl . . . . .	621,935,270 " — "
und nach Abzug des Steuerkapitals der Pfarr- und Schuldienste, welches der Grund- und Häusersteuer nicht unterworfen ist, mit	14,978,600 " — "
noch .	606,956,670 fl. — fr.

Das Abschreiben von Steuerkapitalien in Folge der Zehntablösung war minder beträchtlich, als man bei Aufstellung des Budgets vorausgesetzt hatte.

Es betrug bei	standesherrlichen, grundherrlichen und kirchlichen Bezirksrecepturen:	bei Gemeinden, Stiftungen und Privaten:	Summe.
1844 . .	1,228,183 fl. 24 fr.	157,517 fl. 14 fr.	1,385,700 fl. 38 fr.
1845 . .	745,085 " 7 "	289,826 " 34 "	1,034,911 " 41 "

Außerdem fand ein nicht unbedeutendes Abschreiben von Grundsteuerkapitalien wegen der Güterankäufe für die Festung Rastatt und für die Eisenbahn u. statt.

Die Vermehrung der Häusersteuerkapitalien war dagegen beträchtlicher, als man bei Bearbeitung des Budgets unterstellt hatte. Sie betrug

für 1844 . . . . .	1,807,375 fl.
für 1845 . . . . .	2,070,225 "

#### b. Gewerbesteuer.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	1,341,550 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	1,326,395 " 34 "
Mindereinnahme . . . . .	15,154 fl. 26 fr.

mithin 1,<sup>13</sup> Prozent.

Das Gewerbesteuerkapital war angenommen beim Voranschlag

für 1844 zu . . . . . 173,910,485 fl.  
für 1845 zu . . . . . 176,059,345 fl.

Nach dem Kataster betrug	für 1844:	1845:
das Betriebskapital . . . . .	31,554,400 fl.	31,745,600 fl.
das Steuerkapital des persönlichen Verdienstes . . .	131,025,475 "	131,247,625 "
das Steuerkapital der Gewerbsgehülfsen:		
I. Klasse . . . . .	9,204,950 "	9,312,675 "
II. Klasse:		
der männlichen . . . . .	773,400 "	765,500 "
der weiblichen . . . . .	213,850 "	224,800 "
zusammen . . . . .	172,772,075 fl.	173,296,200 fl.

Die Zunahme der Gewerbesteuerkapitalien blieb hinter den Erwartungen zurück. Der Grund hiervon liegt unter Anderem für 1844 in der Abnahme der Weinhandlungspatente als Folge des ungünstigen Herbstes in den Jahren 1842 und 1843, in dem Aufhören der Zuckerfabriken zu Stockach, Offenburg und Grödingen, auch des Eisenwerks zu Bräunlingen; ferner in der Theuerung der Lebensmittel im Jahre 1843, welche manchen Gewerbsherrn zur Verminderung seines Gehülfsenstandes veranlaßt haben mochte; für 1845 in einer durch die Verlegung des Rechnungsjahres notwendig gewordenen Abänderung des Termins zur Anmeldung der über 65 Jahre alten Personen Behufs der Freilassung von der Besteuerung des persönlichen Verdienstes (siehe Steuerverordnungsblatt Nr. 11 von 1843).

#### d. Bergsteuer.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . . 322 fl. — fr.  
Rechnungsergebniß . . . . . 640 " 30 "

Mehreinnahme 318 fl. 30 fr.

Die Bergsteuer, vom Gewinne beim Bergwerksbetriebe abhängig, läßt sich, wie dieser, nicht mit Sicherheit voraus berechnen.

#### e. Beförsterungssteuer.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . . 37,348 fl. — fr.  
Rechnungsergebniß . . . . . 37,093 " 44 "

Mindereinnahme . . . . . 254 fl. 16 fr.

oder 0,<sup>68</sup> Prozent.

Die Waldsteuerkapitalien der Gemeinden und Körperschaften, welche dieser Steuer unterworfen sind, betragen für

1844 . . . . . 18,577,670 fl.  
1845 . . . . . 18,515,900 "

Die Abnahme der der Beförsterungssteuer unterliegenden Waldsteuerkapitalien ist hauptsächlich eine Folge stattgehabter Waldaußstockungen, der Vertheilung von Körperschaftswaldungen unter Privaten, auch des Ueberganges einer Waldung in der Gemarkung Rheinsheim an die Krone Bayern. (Verkündung vom 5. Januar 1843, Reg. Blatt Seite 17).

## f. Flußbaubeiträge.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	184,584 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	185,545 „ 31 „
	<hr/>
Mehreinnahme	961 fl. 31 fr.

oder 0,<sup>52</sup> Procent.

Nach dem Generalkataster hatten Flußbaubeiträge zu bezahlen:

		1844.
105 Gemeinden am Rheine aus einem Steuerkapitale von . . . . .	83,153,935 fl. zu 4 fr. vom 100 fl.	55,435 fl. 57 fr.
143 Gemeinden an Nebenflüssen aus einem Steuerkapital von . . . . .	111,462,690 „ „ 2 „ „ 100 „	37,154 „ 14 „
die Gemeinde Gurtweil aus einem Steuerkapitale von . . . . .	234,770 „ „ 1 „ „ 100 „	39 „ 8 „
		<hr/>
		zusammen 92,629 fl. 19 fr.

		1845.
105 Gemeinden am Rheine aus einem Steuerkapitale von . . . . .	83,460,150 fl. zu 4 fr. vom 100 fl.	55,640 fl. 6 fr.
143 Gemeinden an Nebenflüssen aus einem Steuerkapitale von . . . . .	111,711,070 „ „ 2 „ „ 100 „	37,237 „ 2 „
die Gemeinde Gurtweil aus einem Steuerkapitale von . . . . .	234,405 „ „ 1 „ „ 100 „	39 „ 4 „
		<hr/>
		zusammen 92,916 fl. 12 fr.

## g. Dammbaubeiträge.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	15,420 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	12,713 „ 17 „
	<hr/>

Mindereinnahme 2,706 fl. 43 fr.

Der Budgetsatz gründet sich auf einen dreijährigen Rechnungsdurchschnitt, bei welchem das Rechnungsergebnis eines Jahres, des Jahres 1842, ungewöhnlich hoch war.

## h. Accisversen der Weinhändler.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	15,510 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	12,717 „ 5 „
	<hr/>

Mindereinnahme 2,792 fl. 55 fr.

Die Einnahmen unter dieser Rubrik sind seit einer Reihe von Jahren mit der Anzahl der Weinhandlungspatente im Abnehmen begriffen, indem die Führung des Weinhandels sich immer mehr auf solche Personen beschränkt, welche dieses Geschäft als Hauptgewerbe betreiben.

## §. 2. Steuernachträge, Ersatz und Abgang an Passiven.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	57,186 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	88,697 „ 45 „
	<hr/>

Mehreinnahme 31,511 fl. 45 fr.

Der Budgetsatz gründet sich auf den Durchschnitt der Rechnungsergebnisse für 1840/41 und für 1842.

Die Verlegung des Termins für das Beginnen des Ab- und Zuschreibens vom 1. Dezember auf den 1. Mai hatte die Vermehrung der Steuernachträge in den Jahren 1844 und 1845, verglichen mit Jahren 1840/41 und 1842, zur Folge.

### B. Klassensteuer.

#### §. 3. Klassensteuer vom laufenden Jahre.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	258,638 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	267,911 „ 44 „

Mehreinnahme 9,273 fl. 44 fr.

Das der Klassensteuer unterliegende Kapital betrug:

		für 1844 von 24,102 Steuerpflichtigen:		
bei einem Einkommen	— fl. bis 2,000 fl. mit	8,538,420 fl.	3fach	25,615,260 fl.
„ „ „	von 2,001 „ „ 3,000 „ „	187,780 „	6 „	1,126,680 „
„ „ „	„ 3,001 „ „ 4,000 „ „	54,460 „	7 „	381,220 „
„ „ „	„ 4,001 „ „ 5,000 „ „	23,580 „	8 „	188,640 „
„ „ „	„ 5,001 „ „ 6,000 „ „	16,130 „	9 „	145,170 „
„ „ „	„ 6,001 „ „ 7,000 „ „	11,760 „	10 „	117,600 „
„ „ „	„ 7,001 „ „ 8,000 „ „	8,530 „	11 „	93,830 „
„ „ „	über 8,000 „ „	33,140 „	12 „	397,680 „
		zusammen		8,873,800 fl. 28,066,080 fl.

hierzu das Einkommen, das nach Art. 5 des Gesetzes vom 10. Juli 1837, Regierungsblatt Seite 140, nach dem Gesetze

vom 31. October 1820 zu versteuern ist, mit . . . . . 197,000 fl.

		für 1845 von 24,695 Klassensteuerpflichtigen:		
bei einem Einkommen	— fl. bis 2,000 fl. mit	8,771,940 fl.	3fach	26,315,820 fl.
„ „ „	von 2,001 „ „ 3,000 „ „	194,070 „	6 „	1,164,420 „
„ „ „	„ 3,001 „ „ 4,000 „ „	56,420 „	7 „	394,940 „
„ „ „	„ 4,001 „ „ 5,000 „ „	23,890 „	8 „	191,120 „
„ „ „	„ 5,001 „ „ 6,000 „ „	16,130 „	9 „	145,170 „
„ „ „	„ 6,001 „ „ 7,000 „ „	11,700 „	10 „	117,000 „
„ „ „	„ 7,001 „ „ 8,000 „ „	9,530 „	11 „	104,830 „
„ „ „	über 8,000 „ „	33,140 „	12 „	397,680 „
		zusammen		9,116,820 fl. 28,830,980 fl.

hierzu das Einkommen, das nach dem älteren Gesetze zu versteuern ist . . . . . 197,000 fl.

Beim Voranschlage für 1844 und 1845 war nach dem Stand im Jahr 1843 die Zahl der Klassensteuerpflichtigen zu 23,272, ihr steuerbares Einkommen zu 8,626,570 fl. und das hieraus berechnete Steuerkapital zu 27,239,870 fl. angenommen. Zu der im Laufe der Budgetperiode eingetretenen Erhöhung hat der Bau und die Eröffnung der Eisenbahnstrecke von Karlsruhe bis Freiburg und beziehungsweise Nehl wesentlich beigetragen.

Verhandlungen der 2. Kammer 1847. 26 Beilagenheft.



§. 4. Klassensteuernachtrag, Ersatz und Abgang an Passiven.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	16,892 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	18,326 „ 57 „

Mehreinnahme 1,434 fl. 57 fr.

Der Personalzugang bei der Klassensteuer war auch von Einfluß auf den Betrag der Klassensteuernachträge.

Tit. II. Indirecte Steuern.

(Accise und Ohmgeld).

§. 5. Weinaccise.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	615,204 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	592,462 „ 10 „

Mindereinnahme 22,741 fl. 50 fr.

oder 3,7<sup>o</sup> Procent.

Die Menge des veraccisten Weines betrug:

	nach dem Tariffaße 4 fr. vom Gulden. Maas.	nach dem Tariffaße 3 fr. von der Bouteille. Maas.	Obstweine nach dem Tariffaße ¼ fr. von der Maas. Maas.	Summe. Maas.
im Jahr 1844 . . . . .	28,483,459	24,334	431,920	28,939,713
„ „ 1845 . . . . .	22,188,850	20,844	698,896	22,908,590

Von dem nach dem Werthe veraccisten Weine berechnet sich der Weinwerth im Durchschnitt für das Fuder  
im Jahr 1844 zu . . . . . 163 fl.  
„ „ 1845 „ . . . . . 184 „

Die Größe des Ertrages der Weinaccise in den einzelnen Jahren ist, so fern keine Aenderungen in den gesetzlichen Bestimmungen eingetreten sind, hauptsächlich abhängig von der Menge, der Güte und dem Preise des Wein- erwachses in den betreffenden und den denselben unmittelbar vorhergegangenen Jahren.

Bezüglich der Menge und Güte waren die Herbst 1843, 1844 und 1845 nicht besonders günstig, daher der Rück- schlag im Jahr 1845, während der Ertrag im Jahr 1844 durch den Herbst von 1842 und die Vorräthe aus früheren Jahren noch etwas in der Höhe erhalten wurde.

§. 6. Wein ohmgeld.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	789,666 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	649,678 „ 19 „

Mindereinnahme . 139,987 fl. 41 fr.

oder 17,7<sup>o</sup> Procent.

Von dem erhobenen Ohmgelde waren

	1844.	1845.
in Terminen zahlbar . . . . .	48,102 fl. 19 fr.	75,384 fl. 39 fr.
bei der Constatirung zahlbar . . . . .	282,771 „ 23 „	243,419 „ 58 „
zusammen . . . . .	330,873 fl. 42 fr.	318,804 fl. 37 fr.

Die Menge des verohmgeldeten Weines betrug:

	Nach dem Tariffaße 1 fr. von der Maas.	Nach dem Tariffaße 4 fr. vom Gulden Werth.	Nach dem Tariffaße 3 fr. von der Bouteille	Obstwein nach dem Tariffaße ¼ fr. von der Maas.	Summe.
	Maas.	Maas.	Maas.	Maas.	Maas.
1844 . .	18,367,749	1,050,876	15,369	270,780	19,704,774
1845 . .	17,231,472	1,313,905	12,753	510,640	19,068,770

Die Bemerkung §. 6 in Bezug auf die Größe des Ertrages der Weinaccise gilt auch für das Weinohmgeld.

§. 7. Aversum von Weinaccise und Weinohmgeld.

Für 1844 und 1845 Budgetsaß . . . . .	11,114 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	12,711 „ 4 „

Mehreinnahme . . . . . 1,597 fl. 4 fr.

Diese Mehreinnahme wurde hauptsächlich durch neue Regulirung der Aversen auf den Grund der geführten Aufzeichnungen über den wirklichen Weinverbrauch der betreffenden Wirthse erzielt.

Die Menge des Weines, welche durch die Weinaccise- und Ohmgeld-Aversen versteuert wurde, berechnet sich beiläufig für 1844 auf . . . . . 256,799 Maas,  
für 1845 auf . . . . . 251,644 Maas.

§. 8. Bieraccise.

Für 1844 und 1845 Budgetsaß . . . . .	630,792 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	791,583 „ 21 „

Mehreinnahme . . . . . 160,791 fl. 21 fr.

oder 25,<sup>49</sup> Procent.

Accise wurde erhoben:

	1844.	1845.
für das im Inlande erzeugte Bier . . . . .	360,985 fl. 18 fr.	391,194 fl. 15 fr.
von dem aus Zollvereinsstaaten eingeführten Bier . . . . .	17,933 „ 42 „	18,470 „ 6 „
zusammen . . . . .	378,919 fl. — fr.	412,664 fl. 21 fr.

Hiernach berechnet sich die Menge

	1844. auf Maas.	1845. auf Maas.
des im Inlande erzeugten Biers . . . . .	27,768,100	30,322,634
des aus Zollvereinsstaaten eingeführten Biers auf . . . . .	1,379,515	1,420,777
zusammen auf . . . . .	29,147,615	31,743,411

Der Mehrertrag der Bieraccise deckt beiläufig den Ausfall bei der Weinaccise und beim Weinohmgeld.

§. 9. Branntweinkesselgeld.

Für 1844 und 1845 Budgetsaß . . . . .	50,680 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	43,872 „ 33 „

Mindereinnahme . . . . . 6,807 fl. 27 fr.

oder 13,<sup>43</sup> Procent.

25.

Die Menge und der Preis des Erwachses an Obst, Trauben, Kartoffeln und Frucht ist von wesentlichem Einfluß auf die Höhe des Ertrages des Branntweinfesselgelbes in den einzelnen Jahren.

Auch mag die Errichtung größerer Branntweimbrennereien, welche mit mehr Vortheil als kleinere Brennereien arbeiten, und verhältnißmäßig geringer besteuert sind, die Nichtbenutzung mancher kleiner Brennessel und dadurch einen Theil des Ausfalles am Branntweinfesselgelbe in den Jahren 1844 und 1845 zur Folge gehabt haben.

§. 10. Schlachtviehaccise.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . . 651,600 fl. — fr.  
Rechnungsergebniß . . . . . 548,736 „ 46 „

Mindereinnahme . . . 102,863 fl. 14 fr.

oder 15,<sup>79</sup> Procent.

Accise wurde erhoben:

	1844.	1845.
von dem im Inlande geschlachteten Vieh . . . . .	260,679 fl. 19 fr.	287,610 fl. 25 fr.
von Fleisch, welches aus Zollvereinsstaaten eingeführt wurde	213 „ 36 „	233 „ 26 „
zusammen . . .	260,892 fl. 55 fr.	287,843 fl. 51 fr.

Beraccist wurden:

	1844.	1845.
Ochsen . . . . .	17,434 Stück.	17,774 Stück.
Rinder . . . . .	25,052 „	30,122 „
Farren und Kühe . . . . .	20,942 „	23,392 „
Milchfälder . . . . .	82,984 „	97,390 „

Ungünstige Futterjahre veranlassen die Landwirthe ihren Viehstand durch Schlachtungen zu vermindern, was den Ertrag der Schlachtviehaccise steigert, wogegen in günstigeren Futterjahren der Viehstand wieder ergänzt wird, was eine Steigerung der Fleischpreise und damit eine Beschränkung des Fleischgenusses und eine Minderung der Fleischaccise zur Folge hat.

§. 11. Kauf-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . . 1,138,332 fl. — fr.  
Rechnungsergebniß . . . . . 1,222,483 „ 27 „

Mehreinnahme . . . 84,151 fl. 27 fr.

oder 7,<sup>39</sup> Procent

Dem Verkauf mancher an der Eisenbahn gelegener Güterstücke, welche der Bauverwaltung entbehrlich waren, auch den Güterveräußerungen, welche von Auswanderern geschahen, ist neben den Zufällen, von welchen die Höhe der Erbschaftsaccise abhängt, die Mehreinnahme an Immobilienaccise zuzuschreiben.

§. 12. Ersatz und Abgang an Passiven.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . . 458 fl. — fr.  
Rechnungsergebniß . . . . . 552 „ 17 „

Mehreinnahme . . . 94 fl. 17 fr.

## Tit. III. Justiz- und Polizeigefälle.

## §. 13. Ertrag aus verkauftem Stempelpapier.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	165,482 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	174,473 „ 35 „

Mehreinnahme . 8,991 fl. 35 fr.

oder 5,<sup>43</sup> Procent.

Da das Gesetz vom 13. October 1840 über den Ansat der Gebühren für die gerichtlichen Verhandlungen in bürgerlichen Rechtsfachen erst mit dem Jahre 1842 in Wirksamkeit getreten ist, konnte zur Bestimmung des Budgetsatzes für 1844 und 1845 nur das Rechnungsergebnis des Jahres 1842 benutzt werden. Die Rechnungsergebnisse der Jahre 1844 und 1845 waren etwas höher.

## §. 14. Gerichtsbarkeits- und Administrativ-Taren, Sporteln und Stempelgebühren.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	697,424 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	720,407 „ 46 „

Mehreinnahme . 22,983 fl. 46 fr.

oder 3,<sup>30</sup> Procent.

Auch hier diente nur das Rechnungsergebnis des Jahres 1842 als Grundlage für den Budgetsatz.

Der Mehrbetrag der Rechnungen über den Budgetsatz ist

1844 . . . . . 5,179 fl. 14 fr.

1845 . . . . . 17,804 „ 32 „

und rücksichtlich des letzteren Jahres wohl hauptsächlich ein Erfolg der Aufstellung des ständigen Sportelvisitators (siehe Bekanntmachung Großherzoglichen Finanzministeriums vom 24. September 1844, Reg.-Bl. S. 218), wodurch mehr ein gleichmäßiger, dem Gesetze entsprechender Ansat der Sporteln erzielt wurde.

## §. 15. Gerichts- und Polizeistrafen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	104,736 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	122,456 „ 50 „

Mehreinnahme . 17,720 fl. 50 fr.

oder 16,<sup>02</sup> Procent.

Von dieser Mehreinnahme fallen

auf das Jahr 1844 . . . 13,925 fl. 7 fr.

„ „ „ 1845 . . . 3,795 „ 43 „

Im Einklang mit dem Budget für 1844 und 1845 wurden die Anzeigegebühren der Polizeidiener in den Städten Freiburg, Baden, Karlsruhe, Rastatt, Mannheim und Heidelberg aufgehoben. Der Vollzug dieser Aufhebung und die Einführung der an die Stelle der Anzeigegebühren gekommenen Aversen geschah mit dem 1. Januar 1845.

## §. 16. Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	1,040,482 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	1,134,398 „ 42 „

Mehreinnahme . 93,916 fl. 42 fr.

oder 9,<sup>02</sup> Procent.

Von dieser Mehreinnahme fallen

auf das Jahr 1844 . . .	40,851 fl. 34 fr.
„ „ „ 1845 . . .	53,065 „ 8 „

Der Budgetsatz gründet sich auf das Rechnungsergebnis des Jahres 1842 des ersten Jahres, in welchem das Gesetz vom 13. October 1840 über die Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung in Wirksamkeit war.

§. 17. Desertions- und Refraktionsstrafen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	5,572 fl.
Rechnungsergebnis . . . . .	2,181 „

Mindeereinnahme 3,391 fl.

Als Budgetsatz wurde das Rechnungsergebnis des Jahres 1842 angenommen, welches ungewöhnlich hoch war, weil die Verordnung vom 19. November 1840, wodurch eine Erhöhung der Rekrutenquote verfügt wurde, Veranlassung zur Vermehrung der Refractionen und der Refraktionsstrafen gegeben hatte.

§. 18. Hundemusterungskostenersatz.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	3,274 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	4,847 „ 45 „

Mehreinnahme . . . 1,573 fl. 45 fr.

Zur Bestimmung des Budgetsatzes für 1844 und 1845 hatte es an geeigneten Anhaltspunkten gefehlt, da bei der Aufstellung des Budgets der Erfolg des Gesetzes vom 10. September 1842 noch nicht bekannt war.

§. 19. Hundetaren und Tarnachträge.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	119,114 fl.
Rechnungsergebnis . . . . .	164,232 „

Mehreinnahme . . . 45,118 fl.

Die im §. 18 gemachte Bemerkung gilt auch hier.

Der Tare unterlagen bei der Hauptmusterung im Sommer:

	1844.	1845.
Hunde . . . . .	14,596	13,586
Hündinnen . . . . .	9,632	10,427

§. 20. Ersatz und Abgang an Passiven.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	856 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	1,530 „ 8 „

Mehreinnahme . . . 674 „ 8 „

Der Betrag dieser Rubrik hängt von Zufälligkeiten ab, welche sich mit Sicherheit nicht zum Voraus berechnen lassen.

## Tit. IV. Forstgerichtsgefälle.

## §. 21. Strafen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	147,702 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	123,591 „ 9 „
	Mindereinnahme . . . . . 24,110 „ 51 „

oder 16,<sup>32</sup> Procent.

Von der Mindereinnahme fallen

auf das Jahr 1844 . . . . .	16,347 fl. 51 fr.
„ „ „ 1845 . . . . .	7,763 „ — „

Die Abnahme der Zahl von Forststreveln ist die Hauptursache der Mindereinnahme.

## §. 22. Schadenersatz.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	93,850 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	78,486 „ 41 „
	Mindereinnahme . . . . . 15,363 fl. 19 fr.

oder 16,<sup>30</sup> Procent.

Von der Mindereinnahme fallen

auf das Jahr 1844 . . . . .	11,827 fl. 50 fr.
„ „ „ 1845 . . . . .	3,535 „ 29 „

Der geringe Betrag des Schadenersatzes im Jahre 1844 ist derselben Ursache, wie der geringe Betrag an Strafen zuzuschreiben.

## §. 23. Sonstige Einnahmen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	724 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	1,125 „ 36 „
	Mehreinnahme 401 fl. 36 fr.

Die Einnahmen unter diesem Paragraph hängen von Zufälligkeiten ab, welche sich mit Sicherheit zum Voraus nicht berechnen lassen.

## Tit. V. Verschiedene Einnahmen.

## §. 24. Defraudations- und Controlstrafen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	43,616 fl. — fr.
Rechnungsergebniß. . . . .	31,924 „ 55 „
	Mindereinnahme 11,691 fl. 5 fr.

oder 26,<sup>90</sup> Procent.

Die Einnahmen unter dieser Rubrik zerfallen

	1844.	1845.
in Steuernachträge . . . . .	5,349 fl. 24 fr.	4,167 fl. 52 fr.
Defraudationsstrafen . . . . .	8,155 „ 40 „	8,065 „ 46 „
Controlstrafen . . . . .	3,067 „ 18 „	3,118 „ 55 „
zusammen	16,572 fl. 22 fr.	15,352 fl. 33 fr.

Sie waren geringer als in den Jahren 1839/40, 1840/41 und 1842, welche dem Budgetsage zu Grunde liegen.

Diese Mindereinnahmen sind in der Hauptsache denselben Ursachen zuzuschreiben, wie die Mindereinnahmen an Weinaccise und Weinohngeld, an Branntweinsteuergeld und Schlachtviehaccise.

§. 25. Dienstpolizeistrafen.

Für 1844 und 1845 Budgetsage . . . . .	340 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	163 „ 30 „

Mindereinnahme 176 fl. 30 fr.

Der Budgetsage war zu hoch, indem durch die Verordnung vom 11. Januar 1840, Regierungsblatt Seite 5, eine Aenderung in der Verrechnung der Dienstpolizeistrafen eingetreten ist.

§. 27. Beiträge der mit den Obereinnehmerien verbundenen Nebenkassen zu den Besoldungen und Bureaukosten der Obereinnehmer.

Für 1844 und 1845 Budgetsage . . . . .	42,656 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	51,230 „ 38 „

Mehreinnahme 8,574 fl. 38 fr.

welche eine Folge der Steigerung des Aufwandes bei dem Wasser- und Straßenbau- und Amtskassenetat ist.

§. 28. Zufällige Einnahmen.

Für 1844 und 1845 Budgetsage . . . . .	1,764 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	2,322 „ 8 „

Mehreinnahme 558 fl. 8 fr.

Bei der Unständigkeit der hierher gehörigen Einnahmen ist ein zuverlässiger Voranschlag nicht möglich.

§. 29. Rekarbrückengefälle.

Für 1844 und 1845 Budgetsage . . . . .	11,872 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	10,153 „ 57 „

Mindereinnahme 1,718 fl. 3 fr.

Die Einnahmen unter dieser Rubrik zerfallen in

	1844.	1845.
a. Brückengeld- und Brückengelbaversum . . . . .	4,797 fl. 54 fr.	4,752 fl. 33 fr.
b. Brückenform der Gemeinde Obbrigheim . . . . .	204 „ 54 „	144 „ 2 „
Ueberschlag	5,002 fl. 48 fr.	4,896 fl. 35 fr.

	1844:	1845:
Uebertrag	5,002 fl. 48 fr.	4,896 fl. 35 fr.
c. Erlös aus abgängigen Materialien . . . . .	118 " 30 "	66 " 50 "
d. Schadenersatz . . . . .	— " — "	50 " 41 "
e. Strafen . . . . .	16 " 27 "	2 " 6 "
Summe .	5,137 fl. 45 fr.	5,016 fl. 12 fr.

Die Abnahme des Brückengeldes bei der Diebesheimer Schiffbrücke rührt theils von einer veränderten Zugrichtung der Früchte aus dem Baulande während des Steigens der Fruchtpreise, theils von der Neckardampfschiffahrt, theils endlich von der Eröffnung der Straße über Eberbach nach Miltenberg her, welche letztere beide der Frequenz der Brücke Abbruch thun.

### Ausgabe.

#### Ordentlicher Etat.

#### Lit. I. Lasten und Verwaltungskosten der directen Steuer.

##### A. Der allgemeinen directen Steuer.

##### §. 1. Abgang.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	63,185 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	68,460 " 37 "

Mehrausgabe 5,275 fl. 37 fr.

welche aus einer Minderausgabe im Jahre 1844 von . . . . . 701 fl. 1 fr.  
und einer Mehrausgabe im Jahre 1845 von . . . . . 5,976 " 38 "  
besteht.

Letztere rührt hauptsächlich vom Steuernachlaß wegen Wetterschaden und Ueberschwemmung her. Solcher betrug:

Abtheilung III. 1844 . . . . . 399 fl. 37 fr.

Abtheilung II. 1. von 1845 . . . . . 216 " 36 "

616 fl. 13 fr.

Abtheilung III. 1845 . . . . . 6,560 fl. 30 fr.

Abtheilung II. 1. von 1846 . . . . . — " — "

6,560 " 30 "

##### §. 2. Rückersatz im Allgemeinen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	1,292 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	395 " 13 "

Minderausgabe . . . . . 896 fl. 47 fr.



Dagegen erscheint eine Summe von . . . . . 1,755 fl. 6 fr.  
in der Rechnungsabtheilung II. 2. von 1845.

§ 3. Rückersatz der Gefällsteuer von Pfarr- und Schuldiensten.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . . 4,856 fl. — fr.  
Rechnungsergebnis . . . . . 3,202 „ 46 „

Minderausgabe . 1,653 fl. 14 fr.

Der Betrag des Rückersatzes ist in stetem Abnehmen begriffen.

§ 4. Rückersatz der Gefällsteuer von abgelösten Zehnten.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . . 24,000 fl. — fr.  
Rechnungsergebnis . . . . . 3,940 „ 31 „

Minderausgabe . 20,059 fl. 29 fr.

Die Minderausgabe ist größtentheils nur scheinbar, indem eine  
weitere Summe von . . . . . 18,951 fl. 55 fr.  
in der Rechnungsabtheilung II. 2. von 1845 verrechnet ist.

§ 5. Ordentliche Katasterkosten.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . . 124,548 fl. — fr.  
Rechnungsergebnis . . . . . 128,267 „ 19 „

Mehrausgabe . 3,719 fl. 19 fr.

Die ordentlichen Katasterkosten zerfallen in Kosten

	für die Steuer- revisionen.	für die Steuer- peräquatoren.	für die gewöhnlichen Hilfspersonen.	für andere Personen.	Summe.
1844 Abtheilung III. .	12,115 fl. 37 fr.)	43,117 fl. 50 fr.)	7,797 fl. 54 fr.)	13 fl. 51 fr.)	63,500 fl. 30 fr.
Abthlg. II. 1. v. 1845	453 „ 6 „ }	2 „ 12 „ }	— „ — „ }	— „ — „ }	
1845 Abtheilung III. .	11,915 fl. 58 fr.)	44,179 fl. 10 fr.)	8,255 fl. 5 fr.)	215 fl. 51 fr.)	64,766 fl. 49 fr.
Abthlg. II. 1. v. 1846	200 „ 45 „ }	— „ — „ }	— „ — „ }	— „ — „ }	

Die Mehrausgabe steht theilweise im Zusammenhange mit der Mehreinnahme an allgemeiner directer Steuer.

B. Der Klassensteuer.

§ 8. Abgang.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . . 13,220 fl. — fr.  
Rechnungsergebnis . . . . . 13,359 „ 45 „

Mehrausgabe . 139 fl. 45 fr.,

welche wenigstens zum Theil mit der Mehreinnahme beim Klassensteuernachtrage in Verbindung steht.

## §. 10. Katasterkosten.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	810 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	849 " 21 "
	Mehrausgabe . 39 fl. 21 fr.,

welche sich durch die Mehreinnahme unter §. 3 erklärt.

## Tit. II. Lasten und Verwaltungskosten der indirecten Steuern.

## §. 12. Abgang.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	11,416 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	14,897 " 33 "
	Mehrausgabe . 3,481 fl. 33 fr.

Der Budgetsatz gründet sich auf den Durchschnitt der Rechnungsergebnisse der Jahre 1839/40, 1840/41 und 1842, unter welchen jene des Jahres 1840/41 mit 3,594 fl. ungewöhnlich niedrig waren.

## §. 13. Rückersatz.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	43,598 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	46,640 " 53 "
	Mehrausgabe . 3,042 fl. 53 fr.

Der Rückersatz vertheilt sich	1844:	1845:
auf die Weinaccise mit . . . . .	337 fl. 21 fr.	382 fl. 47 fr.
Abtheilung II. 1. von 1845 . . . . .	60 " 13 "	
auf das Weinohmgeld . . . . .	7,095 fl. 54 fr.	7,723 " 27 "
Abtheilung II. 1. von 1845 . . . . .	46 " 44 "	
auf die Weinaccise und Ohmgeldaversen . . . . .		4 " 52 "
auf die Bieraccise . . . . .	10,529 fl. 23 fr.	13,679 " 20 "
Abtheilung II. 1. von 1845 . . . . .	130 " 36 "	
auf das Branntweinkesselfgeld . . . . .	26 fl. 22 fr.	49 " 3 "
Abtheilung II. 1. von 1845 . . . . .	53 " 39 "	
auf die Schlachtviehaccise . . . . .	35 fl. — fr.	43 " 15 "
auf die Kauf-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise . . . . .	2,691 fl. 7 fr.	1,699 " 4 "
Abtheilung II. 1. von 1845 . . . . .	2,052 " 46 "	
Summe . . . . .	23,059 fl. 5 fr.	23,581 fl. 48 fr.

Der Mehrbetrag gegen das Budget kommt vom Rückersatz der Biersteuer.

Die Bierausfuhr ist im Zunehmen begriffen.

## §. 14. Constatirungsgebühren.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	9,522 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	10,172 " 39 "

Mehrausgabe . 650 fl. 39 fr.,

welche im Zusammenhang mit der Mehreinnahme bei der Kauf-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise steht.

## §. 15. Heбgebühren der Untererheber.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	162,932 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	157,617 " 23 "

Minderausgabe 5,314 fl. 37 fr.

Diese Minderausgabe ist hauptsächlich eine Folge der Mindereinnahme bei der Weinaccise, dem Weinohmgelde und der Fleischaccise.

Die Mehreinnahme bei der Bieraccise und bei der Kauf-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise übt auf den Betrag der Heбgebühren nur einen geringeren Einfluß, weil die genannten Accisgattungen zum bedeutendsten Theil in den größeren Orten zu erheben sind und die Heбgebühren der Untererheber bis zu einem monatlichen Steuerbetrage von 500 fl. — auf 2 fr., von 501 fl. bis 1,000 fl. — auf 1 fr., von 1,001 fl. und darüber nur auf ½ fr. vom Gulden sich belaufen.

## §. 16. Für die Controle.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	32,272 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	35,116 " 51 "

Mehrausgabe . 2,844 fl. 51 fr.

Die Kosten für die Controle vertheilen sich

	1844:	1845:
auf die Accise im Allgemeinen . . . . .	1,139 fl. 6 fr. }	1,207 fl. 6 fr.
Abtheilung II. 1. von 1845 . . . . .	— " 10 " }	
auf die Weinaccise und das Weinohmgeld . . . . .	4,594 fl. 48 fr. }	4,181 " 24 "
Abtheilung II. 1. von 1845 . . . . .	154 " 9 " }	
auf die Bieraccise . . . . .	9,350 " 13 " }	10,403 " 54 "
Abtheilung II. 1. von 1845 . . . . .	9 " 40 " }	
auf das Branntweinfesselgeld . . . . .	1,666 fl. 4 fr. }	1,238 " 56 "
Abtheilung II. 1. von 1845 . . . . .	37 " — " }	
auf die Schlachtviehaccise . . . . .	543 " 21 " }	584 " — "
auf die Kauf-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise . . . . .	— " — " }	

Summe . 17,494 fl. 31 fr. 17,622 fl. 20 fr.

Die Mehrausgabe fällt hauptsächlich auf die Bieraccise und steht im Zusammenhange mit der Mehreinnahme bei dieser Accisgattung.

## §. 17. Für Dienst- und Bureauerfordernisse.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	2,204 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	3,375 „ 39 „

Mehrausgabe 1,171 fl. 39 fr.

Diese Mehrausgabe hat ihren Grund zum Theil in dem Mehraufwand für Accismanualien, zum Theil darin, daß zur Verhütung von Unterschleifen die Anmeldebücher zur Wein-Ein-, Durch- und Ausfuhr, die Weinpreis-, Weinhausir-, Weintransport- und Weinausfuhrscheine, die Bierausfuhrscheine und die Attestate über ausgeführtes Bier gestempelt und einer Controle unterworfen wurden. (Verordnung vom 20. August 1844, Nr. 11317, Steuer-Verordnungsblatt Seite 35.)

## Tit. III. Lasten und Verwaltungskosten der Justiz- und Polizeigefälle.

## §. 18. Gefällverlust.

(Mit Einschluß des Abgangs an Eisenbahnpolizeistrafen.)

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	49,638 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	53,160 „ 43 „

Mehrausgabe 3,522 fl. 43 fr.,

welche im Zusammenhange mit der Mehreinnahme an Justiz- und Polizeigefällen steht.

## §. 19. Ersatz.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	4,600 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	5,531 „ 10 „

Mehrausgabe 931 fl. 10 fr.

Die Größe der Ausgaben unter dieser Rubrik läßt sich nicht mit Sicherheit zum Voraus berechnen.

## §. 22. Für den Debit des Stempelpapiers.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	11,026 fl.
Rechnungsergebniß . . . . .	11,613 „

Mehrausgabe 587 fl.

Sie steht im Zusammenhange mit der Mehreinnahme von verkauftem Stempelpapier.

## §. 23. Constatirungsgebühren von Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	28,176 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	29,922 „ 5 „

Mehrausgabe 1,746 fl. 5 fr.,

welche der Mehreinnahme an Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln entspricht.

§. 24. Hebegebühren der Untererheber von Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	25,396 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	26,647 „ 36 „

Mehrausgabe . . . 1,251 fl. 36 fr.,

welche eine Folge der Mehreinnahme an Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln ist.

§. 25. Constatierungsgebühren von Rechtspolizeiverwaltungssporteln.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	18,006 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	19,667 „ 43 „

Die Mehrausgabe von . . . 1,661 fl. 43 fr.

erläutert sich durch die Mehreinnahme an Rechtspolizeiverwaltungssporteln.

§. 26. Hebegebühren der Untererheber von Rechtspolizeiverwaltungssporteln.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	17,242 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	18,828 „ 32 „

Mehrausgabe 1,586 fl. 32 fr.,

welche durch die Mehreinnahme an Rechtspolizeiverwaltungssporteln gerechtfertigt ist.

§. 28. Hebegebühren der Untererheber von Hundetaren.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	4,016 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	5,474 „ 12 „

Die Mehrausgabe von . . . 1,458 fl. 12 fr.

entspricht der Mehreinnahme an Hundetaren.

§. 29. Antheil der Gemeinden an Hundetaren.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	57,548 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	79,607 „ 48 „

Mehrausgabe . . . 22,059 fl. 48 fr.,

welche mit der durch das Gesetz vom 10. September 1842, Regierungsblatt Seite 256, eingetretenen Mehreinnahme an Hundetaren im Zusammenhang steht.

§. 30. a. Strafantheile der Denuncianten.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	10,274 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	20,197 „ 30 „

Mehrausgabe . . . 9,923 fl. 30 fr.,

wovon auf das Jahr 1844 . . . . . 9,354 „ 57 „

„ „ „ 1845 . . . . . 568 „ 33 „

fallen.

Die im Budget vorgesehene Aufhebung der Anzeigegebühren der Polizeidiener in den Städten Freiburg, Baden, Karlsruhe, Rastatt, Mannheim und Heidelberg und die Einführung der an die Stelle der Anzeigegebühren tretenden Aversen konnte erst mit 1. Januar 1845 zum Vollzuge gebracht werden.

## Lit. IV. Lasten und Verwaltungskosten der Forstgerichtsgefälle.

## §. 32. Erstattung des Schadenersatzes an die Waldeigenthümer.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	87,400 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	74,530 „ 32 „

Minderausgabe . . . 12,869 fl. 28 fr.,

welche im Zusammenhange steht mit der Mindereinnahme an Schadenersatz §. 22. An die Waldeigenthümer wird übrigens der Betrag nach Abzug der Heb- und Verrechnungsgebühren erst abgeliefert, nachdem solcher in das „Hat“ der Einnahme gelangt ist.

## §. 33. Ablieferung des hälftigen Betrages der baar eingegangenen Strafen an die Waldeigenthümer.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	60,858 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	49,530 „ 4 „

Die Minderausgabe mit . . . 11,327 fl. 56 fr.

ist eine Folge der Mindereinnahme an Forststrafen §. 21.

## §. 34. Abgang an Strafen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	15,500 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	18,147 „ 31 „

Mehrausgabe . . . 2,647 fl. 31 fr.

Von dieser Mehrausgabe fallen

auf das Jahr 1844 . . . . .	587 fl. 32 tr.
„ „ „ 1845 . . . . .	2,059 „ 59 „

Der Mehrbetrag des letzten Jahres steht in Verbindung mit dem Mehrbetrage der Strafen im Jahre 1845, verglichen mit dem Jahre 1844.

## Lit. V. Lasten und Verwaltungskosten der verschiedenen Einnahmen.

## §. 38. Lasten und Verwaltungskosten der Strafgefälle.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	24,654 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	15,958 „ 39 „

Minderausgabe . . . 8,695 fl. 21 fr.

Die Ausgaben unter diesem Paragraphen zerfallen in Lasten und Verwaltungskosten:

a. Der Steuerstrafgefälle:	Abth. III. 1844.		Abth. II. 1. von 1845.		Summe.		1845.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
α. Rückersaß . . . . .	203	58	118	5	322	3	119	35
β. Hebegebühr . . . . .	519	22	36	48	556	10	517	46
γ. Anzeigengebühren und Belohnungen . . . . .	6,106	40	518	27	6,625	7	6,171	21
δ. Gerichts- und andere Kosten . . . . .	844	24	89	52	934	16	690	51
<b>b. Der DienstpolizeiStrafen:</b>								
α. Abgang . . . . .	1	30	—	—	1	30	6	—
β. Rückersaß . . . . .	3	—	—	—	3	—	9	—
γ. Anzeigengebühr . . . . .	2	—	—	—	2	—	—	—
<b>Summe .</b>	<b>7,680</b>	<b>54</b>	<b>763</b>	<b>12</b>	<b>8,444</b>	<b>6</b>	<b>7,514</b>	<b>33</b>

Die Minderausgabe steht im Zusammenhange mit der Mindereinnahme an Strafen §§. 24 und 25.

### §. 39. Lasten und Verwaltungskosten der Redarbrückengefälle.

Für 1844 und 1845 Budgetsaß . . . . . 11,672 fl. — fr.

Rechnungsergebniß . . . . . 9,883 „ 55 „

Minderausgabe . . . . . 1,788 fl. 5 fr.,

welche besteht aus

einer Minderausgabe im Jahr 1844 von . . . . . 2,001 fl. 11 fr.

und einer Mehrausgabe im Jahr 1845 von . . . . . 213 „ 6 „

Die Ausgaben unter diesem Paragraphen zerfallen:

	Abth. III. 1844.		Abth. II. 1. von 1845.		Summe.		1845.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
in Brandversicherungsbeiträge . . . . .	6	24	—	—	6	24	9	12
„ Aufwand für Brückengebäude . . . . .	32	—	1	16	33	16	14	17
„ Aufwand für den Sicherheitshafen . . . . .	65	12	—	—	65	12	114	20
„ Aufwand für Unterhaltung der Brücke . . . . .	819	24	9	29	828	53	2,233	4
für das Nähfahren und Aufeisen . . . . .	126	9	—	—	126	9	810	19
„ Gehalte und Tagelöhne des Brückenpersonals und Bureaukosten . . . . .	2,427	6	55	54	2,483	—	2,620	1
„ Verschiedene Ausgaben . . . . .	278	7	13	48	291	55	247	53
<b>Summe .</b>	<b>3,754</b>	<b>22</b>	<b>80</b>	<b>27</b>	<b>3,834</b>	<b>49</b>	<b>6,049</b>	<b>6</b>

Der ungünstige Winter 1844 und 1845 verursachte einen bedeutenden Mehraufwand an Kosten für das Aufeisen und Nähfahren, für Unterhaltung der Brücke u., wogegen im Jahre 1844 der Aufwand für Unterhaltung der Brücke ungewöhnlich niedrig war.

## Tit. VI. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.

## Bezüge der Obergemeinder und der Zollverwaltung für die Hauptsteuerämter.

## §. 45 a. Besoldungen der Obergemeinder.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	74,140 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	72,320 „ 47 „

Minderausgabe 1,819 fl. 13 fr.

Die Ausgaben unter diesem Paragraphen zerfallen in

	1844 Abtheil. III.	Abtheil. II. 1. von 1845.	Summe.
a. fixe Besoldungen und Remunerationen . . . . .	31,143 fl. 20 fr.	350 fl. — fr.	31,493 fl. 20 fr.
b. Aufbesserungen aus den Tantiemenüberschüssen . . . . .	200 „ — „	2,967 „ 36 „	3,167 „ 36 „
c. Kosten für Aushülfe, Sterbquartalien, Zugskosten . . . . .	936 „ 21 „	— „ — „	936 „ 21 „
Summe	32,279 fl. 41 fr.	3,317 fl. 36 fr.	35,597 fl. 17 fr.
	1845 Abtheil. III.	Abtheil. II. 1. von 1846.	Summe.
a. fixe Besoldungen und Remunerationen . . . . .	31,015 fl. 18 fr.	988 fl. 12 fr.	32,003 fl. 30 fr.
b. Aufbesserungen aus den Tantiemenüberschüssen . . . . .	200 „ — „	3,543 „ 42 „	3,743 „ 42 „
c. Kosten für Aushülfe, Sterbquartalien, Zugskosten . . . . .	976 „ 18 „	— „ — „	976 „ 18 „
Summe	32,191 fl. 36 fr.	4,531 fl. 54 fr.	36,723 fl. 30 fr.

Die Ersparnis an Besoldungen unter diesem Paragraphen ist nur eine scheinbare, indem die Obergemeinder mit den Steuerrevisoren, Salinecastellern und Domänenverwaltern einen gemeinschaftlichen Besoldungssatz haben.

## §. 46 b. Bureaukosten der Obergemeinder.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	74,010 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	72,734 „ 5 „

Minderausgabe 1,275 fl. 55 fr.

Bei den Ausgaben unter diesem Paragraphen werden unterschieden:

	1844 Abtheil. III.	Abtheil. II. 1. von 1845.	Summe.
a. die Bureauverfen . . . . .	36,187 fl. 39 fr.	165 fl. 37 fr.	36,353 fl. 16 fr.
b. Kosten für Geschäftsaushülfe, Zugskosten der Buchhalter u. s. w. . . . .	— „ — „	— „ — „	— „ — „
Summe	36,187 fl. 39 fr.	165 fl. 37 fr.	36,353 fl. 16 fr.
	1845 Abtheil. III.	Abtheil. II. 1. von 1846.	Summe.
a. die Bureauverfen . . . . .	36,204 fl. 52 fr.	119 fl. 21 fr.	36,324 fl. 13 fr.
b. Kosten für Geschäftsaushülfe, Zugskosten der Buchhalter u. s. w. . . . .	56 „ 36 „	— „ — „	56 „ 36 „
Summe	36,261 fl. 23 fr.	119 fl. 21 fr.	36,380 fl. 49 fr.

Verhandlungen der 2. Kammer 1847. 28 Beilagenheft.



In den Jahren 1844 und 1845 mußten einige Bureauverfen der Obergemeinde etwas erhöht werden; dagegen war eine außergewöhnliche Geschäftsausgabe nicht erforderlich. Daher die Minderausgabe.

#### Centralverwaltungskosten.

##### §. 48 a. Befoldungen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	59,000 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	57,302 „ 42 „
	Minderausgabe 1,697 fl. 18 fr.

Die Beamten bei den Finanzmittelfellen haben einen gemeinschaftlichen Befoldungsetat. Die Ersparnis bei der Steuerverwaltung wird durch Mehrausgaben bei den betreffenden anderen Verwaltungszweigen theilweise aufgewogen.

##### §. 52. Für Dienstverfordernisse im Allgemeinen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	4,348 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	2,919 „ 7 „
	Minderausgabe 1,428 fl. 53 fr.,

welche sich gebildet hat

aus einer Minderausgabe im Jahre 1844 von . .	1,592 fl. 20 fr.
und einer Mehrausgabe im Jahre 1845 von . .	163 „ 27 „

Die Größe der Ausgaben unter dieser Rubrik ist sehr wandelbar.

##### §. 53. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . .	1,500 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	862 „ 38 „
	Minderausgabe 637 fl. 22 fr.

Ihrer Natur nach lassen sich die verschiedenen und zufälligen Ausgaben nicht mit Sicherheit zum Voraus berechnen.

### V. Salinenverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 67.)

#### Einnahme.

##### Ordentlicher Etat.

##### §. 1. Tit. I. Ertrag eigenthümlicher und gepachteter Liegenschaften.

Budgetsatz für 1844 und 1845 . . . . .	5,760 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	5,487 „ 56 „
	Mindereinnahme 272 fl. 4 fr.

Die Einnahmen unter diesem Paragraphen zerfallen

	1844.	1845.
a. in Miethzinse für Dienstwohnungen . . . . .	1,415 fl. 59 fr.	1,370 fl. 22 fr.
b. in Pachtzinse für die Salinenwirthschaften . . . . .	559 " — "	559 " — "
c. in Pachtzinse für Grundstücke, Erlös aus Obst und Gras . . . . .	791 " 46 "	791 " 49 "
	zusammen 2,766 fl. 45 fr.	2,721 fl. 11 fr.

Die Miethzinse für die Dienstwohnungen von der Höhe der Befoldungen und Gehalte abhängig, waren in den Jahren 1844 und 1845 wegen eingetretener Personalveränderungen niedriger, als nach dem Budget angenommen wurde; auch mußte der Pachtzins für die Salinenwirthschaft zu Rappennau wegen veränderter Verhältnisse (Aufhören der Soolbadanstalt und der Torfbesuhr) um 88 fl. ermäßigt werden.

## Tit. II. Aus Salineproducten.

### §. 2. Aus Kochsalz für die Consumtion im Lande.

Budgetsatz für 1844 und 1845 . . . . .	2,548,146 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	2,599,425 " 14 "
	Mehreinnahme 51,279 fl. 14 fr.

oder 2,01 Procent.

Von dieser Mehreinnahme fallen

auf das Jahr 1844 . . . . .	11,145 fl. 26 fr.
" " " 1845 . . . . .	40,133 " 48 "

Der Absatz an Kochsalz zur Consumtion im Lande war im Budget nur auf 304,734 Centner für das Jahr berechnet, während solcher betrug

	im Jahr 1844.	im Jahr 1845.
a. zu 4 fl. 10 fr. für den Str. in Säcken zu 2 Str.		
bei der Saline Dürnheim . . . . .	143,590 Str.	147,672 Str.
" " " Rappennau . . . . .	116,488 "	115,024 "
	260,078 Str.	262,696 Str.
b. zu 4 fl. 16 fr. für den Str. in Säcken zu 1 Str.		
bei der Saline Dürnheim . . . . .	43,917 Str.	47,718 Str.
" " " Rappennau . . . . .	3,173 "	3,585 "
	47,090 "	51,303 "
c. zu 3 fl. 14 fr. für den Str. nach dem Con-		
dominatororte Kürnbach . . . . .	50 "	82 "
	zusammen 307,218 Str.	314,081 Str.

Außer dem Erlöse für verkauftes Kochsalz kam hier weiter in Einnahme:

Die Impostvergütung der königlich württembergischen Salinenadministration wegen Befalzung der Con-

dominatororte:

	im Jahr 1844	im Jahr 1845
Gbelfingen und Widdern mit . . . . .	530 fl. — fr.	530 fl. — fr.
nach Abzug der von der großherzoglich badischen an die königlich württembergische Regierung geleisteten Entschädigung wegen Besatzung der Enclaven Hohenwiel samt Bruderhof und Hersberg mit . . . . .	47 " 30 "	46 " 30 "
	Reßt 482 fl. 30 fr.	483 fl. 30 fr.

Bemerkenswerth ist das rasche Steigen des Salzabfages in Säcken zu 1 Centner. Solches betrug:

von 1843 auf 1844 . . . . .	5, <sup>33</sup> Procent
" 1844 " 1845 . . . . .	8, <sup>95</sup> "

während der Salzabfag in Säcken zu 2 Centner in der Zeit von 1843 auf 1844 eine unbedeutende Abnahme, in der Zeit von 1844 auf 1845 aber nur eine Zunahme von 1,<sup>00</sup> Procent zeigte.

Von manchen Consumenten, besonders in der obern Landesgegend, wird der Salzbedarf in Säcken zu 1 Centner ohne das Dazwischentreten eines Kleinverkäufers unter Vermittelung eines Großhändlers oder auch unmittelbar von der Saline bezogen, wodurch sich eine Kostenersparniß von etwa 30 fr. und mehr für den Centner, mithin wenigstens von 10 Procent, ergibt.

### §. 3. Aus Kochsalz für chemische Fabriken.

Budgetfag für 1844 und 1845 . . . . .	12,400 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	11,617 " — "

Die Mindereinnahme von 783 fl. — fr.

besteht:

aus einer Mehreinnahme im Jahr 1844 von . . . . .	415 fl.
und einer Mindereinnahme im Jahr 1845 von . . . . .	1,198 "

Letztere rührt daher, weil einigen kleinen sogenannten chemischen Fabriken, welche sich Unterschleife mit dem denaturirten Salze erlaubt hatten, die Begünstigung des Bezuges um den geminderten Preis von einem Gulden für den Centner entzogen wurde.

Das in denaturirtem Zustande abgesetzte Salzquantum betrug

	1844.	1845.
bei der Saline Dürheim . . . . .	6,285 Ctr.	4,612 Ctr.
" " " Rappenaub . . . . .	330 "	390 "
zusammen	6,615 Ctr.	5,002 Ctr.

### §. 4. Aus Kochsalz für das Ausland.

Budgetfag für 1844 und 1845 . . . . .	60,494 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	71,872 " 17 "

Mehreinnahme 11,378 fl. 17 fr.

welche besteht:

aus einer Mindereinnahme im Jahre 1844 von . . . . .	684 fl. — fr.
und einer Mehreinnahme im Jahre 1845 von . . . . .	12,062 " 17 "

Die Saline Rappennau bildet mit der Saline Ludwigshall in Wimpfen, Friedrichshall in Jartfeld und Clemenshall in Offenau den Nekarhalinenverein.

Von der Saline Rappennau wurde an Kochsalz in das Ausland geliefert:

im Jahr 1844 . . . . .	17,796, <sup>20</sup> Ctr.
" " 1845 . . . . .	25,992, <sup>68</sup> "
zusammen	43,788, <sup>88</sup> Ctr.

#### §. 5. Aus Viehsalz.

Budgetsatz für 1844 und 1845 . . . . .	43,678 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	53,775 " 20 "
Mehreinnahme	10,097 fl. 20 fr.,
wovon auf das Jahr 1844 . . . . .	3,967 fl. — fr.
" " " 1845 . . . . .	6,130 " 20 "

fallen.

Die abgesetzte Menge Viehsalz betrug

	1844.	1845.
bei der Saline Dürnheim . . . . .	8,590 Ctr.	9,136 Ctr.
" " " Rappennau . . . . .	3,614 "	4,156 "
zusammen	12,204 Ctr.	13,292 Ctr.

Der Preis für das Viehsalz in Säcken zu 2 Centner war

bei der Saline Dürnheim . . . . .	2 fl. — fr.	für den Centner
" " " Rappennau:		
bis 1. Mai 1844 . . . . .	2 " 30 "	} " " "
von da an aber . . . . .	2 " 20 "	

Bei der Saline Dürnheim reichte das Quantum Viehsalz, welches sich als Abfall ergab, zur ununterbrochenen Befriedigung des Bedürfnisses nicht hin, weshalb im Interesse der Landwirtschaft ausnahmsweise Kochsalz, bei sechsstündigem Betriebe bereitet und für Menschen ungenießbar gemacht, als Viehsalz abgegeben wurde.

#### §. 6. Aus Salineabfällen.

Budgetsatz für 1844 und 1845 . . . . .	1,312 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	1,034 " 10 "

Die Mindereinnahme von 277 fl. 50 fr.

vertheilt sich auf das Jahr

1844 mit . . . . .	90 fl. 55 fr.
1845 " . . . . .	186 " 55 "

Die Einnahmen unter diesem Paragraphen sind:

Erlös aus Soole, aus Salzbözig, aus Holz- und Torfasche, auch aus Steinkohlenschlacken. Um einen rascheren Absatz der Torfasche bei der Saline Dürnheim zu erzielen, mußte der Preis dafür ermäßigt werden.

## Tit. III. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

## §. 7. Aus Materialien und Geräthen.

Budgetsatz für 1844 und 1845 . . . . .	9,796 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	135,504 „ 2 „

Diese Mehreinnahme von 125,708 fl. 2 fr.

ist gebildet:

aus einer Mindereinnahme im Jahre 1844 von . . . . .	1,952 fl. 3 fr.
und einer Mehreinnahme im Jahre 1845 von . . . . .	127,660 „ 5 „

Vom 1. Januar 1846 an wird auch der Werth der für die einzelnen Bau- und Betriebsgegenstände von den Vorräthen der Salinen verwendeten Materialien in der Geldrechnung nachgewiesen, während früher die Nachweisung über derartige Verwendungen nur nach Maas, Gewicht oder Stück in einer getrennten Materialrechnung geschah. Als Uebergang zu dieser verbesserten Einrichtung mußte der Werth sämtlicher Materialvorräthe

auf der Saline Dürheim mit . . . . .	88,299 fl. 19 fr.
und auf der Saline Rapp nau mit . . . . .	41,315 „ 44 „

zusammen mit 129,615 fl. 3 fr.

am Ende des Jahres 1845 hier vereinnahmt werden, während gleichzeitig die Uebertragung auf den Materialkonto in der Rechnung der uneigentlichen Ausgaben erfolgte.

Abgesehen von diesem Rechnungsverfahren erscheint auch im Jahre 1845 eine Mindereinnahme von 1,954 fl. 58 fr. Die Größen der Einnahmen unter diesem Paragraphen lassen sich nicht mit Sicherheit zum Voraus berechnen.

## §. 8. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Budgetsatz für 1844 und 1845 . . . . .	1,326 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	89 „ 7 „

Mindereinnahme 1,236 fl. 53 fr.

Die Größe solcher Einnahmen kann ebenfalls nicht zum Voraus mit Sicherheit bestimmt werden.

## Ausgabe.

## Ordentlicher Etat.

## Tit. I. Lasten.

## §. 1. Gemeinde-Umlagen.

Budgetsatz für 1844 und 1845 . . . . .	1,386 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	989 „ 28 „

Minderausgabe . . . . . 396 fl. 32 fr.

Die Gemeinde-Umlagen, deren Betrag von der Größe der beigezogenen Steuerkapitalien und dem Umlagefuß abhängt, lassen keinen sichern Voranschlag zu.

## §. 2. Brandversicherungsbeiträge.

Budgetsatz für 1844 und 1845 . . . . .	2,146 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	1,621 „ 56 „

Minderausgabe . . . . . 524 fl. 4 fr.

Die Ersparnis ist zum Theil nur eine scheinbare, indem bei der Saline Dürheim der im Jahr 1844 bezahlte Brandversicherungsbeitrag mit 473 fl. 24 fr. irrig unter Rechnungsabtheilung II. 1. gebucht wurde, und somit dem unmittelbar vorhergehenden Jahre zur Last fiel.

Nach Abzug dieser Summe stellt sich nur eine Minderausgabe von 50 fl. 40 fr. heraus, welche daher rührt, daß von 100 fl. Brandversicherungskapital 1844 8 fr. und 1845 11½ fr. beigetragen werden mußten, während dem Voranschlag ein Beitrag von 10 fr. für jedes der beiden Jahre zu Grunde gelegt war.

## §. 3. Abgang.

Budgetsatz für 1844 und 1845 . . . . .	1,000 fl.
Rechnungsergebnis . . . . .	— „

Minderausgabe . . . . . 1,000 fl.

## §. 4. Verschiedene Lasten.

Budgetsatz für 1844 und 1845 . . . . .	870 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	809 „ 37 „

Die Minderausgabe von . . . . . 60 fl. 23 fr.

zerfällt:

in einen Minderaufwand für 1844 von . . . . .	85 fl. 38 fr.
und einen Mehraufwand für 1845 von . . . . .	25 „ 15 „

Die Ausgaben unter diesem Paragraphen bestehen größtentheils aus den an erkrankte ständige Salinenarbeiter zu zahlenden Unterstützungen, welche der Natur der Sache nach sich in einem Jahre höher, in einem andern niedriger belaufen.

## Tit. II. Allgemeiner Verwaltungsaufwand.

## §. 5. Besoldungen.

Budgetsatz für 1844 und 1845 . . . . .	12,000 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	10,070 „ 33 „

Minderausgabe . . . . . 1,929 fl. 27 fr.

Diese Ersparnis ist dadurch entstanden, daß eine Salinerverwalters- und eine Salinekassierstelle längere Zeit provisorisch versehen wurde, so wie daß der Salinerverwalter zu Dürheim bei seiner definitiven Anstellung und der neu ernannte Salinekassier zu Rappenaun nur eine jährliche Besoldung, der erstere von 1,200 fl., der letztere von 1,000 fl. bezogen.

## §. 6. Gehalte.

Budgetsatz für 1844 und 1845 . . . . .	25,152 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	25,151 „ 40 „

Minderausgabe . . . . . — fl. 20 fr.

## §. 7. Bureaukosten.

Budgetsatz für 1844 und 1845 . . . . .	3,200 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	3,101 „ 27 „

Minderausgabe . . . . . 98 fl. 33 fr.

Die in den regulirten Bureauaversen nicht vorgesehenen sonstigen Kosten für Anschaffung von Bureaugeräthschaften, Büchern, öffentlichen Blättern u. sind wandelbar.

## §. 8. Verschiedene Ausgaben.

Budgetsatz für 1844 und 1845 . . . . .	1,544 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	1,915 „ 14 „

Mehrausgabe . . . . . 371 fl. 14 fr.

Die Ueberschreitung ist zunächst eine Folge des Umstandes, daß mehr auswärtige Geschäfte als früher zu besorgen waren.

## Tit. III. Betriebskosten.

## §. 9. Verwendung auf Grundstücke.

Budgetsatz für 1844 und 1845 . . . . .	240 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	121 „ 39 „

Minderausgabe . . . . . 118 fl. 21 fr.

Dem Budgetsatz liegen die Rechnungsergebnisse von 1839/40 und 1840/41 mit zu Grund, in welchen Jahren vorübergehende außerordentliche Kosten unter dieser Rubrik vorkamen.

## §. 10. Bauaufwand.

Budgetsatz für 1844 und 1845 . . . . .	142,772 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	91,858 „ 24 „

Die Minderausgabe von . . . . . 50,913 fl. 36 fr.

vertheilt sich auf das Jahr 1844 mit . . . . . 29,135 „ 2 „

und auf das Jahr 1845 mit . . . . . 21,778 „ 34 „

Für gewöhnliche Unterhaltung und Reäification der Gebäude und Betriebseinrichtungen waren im Budget vorgesehen . . . . . 104,860 fl. — fr.

Da in den Geldrechnungen von 1844 und 1845 nur die Kosten für Materialanschaffungen erscheinen, bei den Salinen aber Materialvorräthe gehalten und deshalb die Materialien nicht immer im Jahre der Anschaffung auch verwendet werden, so berechnet sich der wirkliche Aufwand für gewöhnliche Unterhaltung, wenn die vom Borrath verwendeten Materialien in Anschlag kommen,

bei der Saline Dürrheim für 1844 und 1845 auf . . . . . 34,379 fl. 46 fr.

„ „ „ Rappenu „ „ „ „ „ . . . . . 32,782 „ 41 „

zusammen auf . . . . . 67,162 „ 27 „

und es ergibt sich eine Ersparniß von . . . . . 37,697 fl. 33 fr.

In dieser Periode waren zufällig wenig bedeutende Reparaturen an den Gebäuden und Betriebseinrichtungen nothwendig; auch verringerte sich der Aufwand für gewöhnliche Unterhaltung, weil zweckmäßige Verbesserungen beim Eintritt der Nothwendigkeit zu gewöhnlichen Reparaturen ausgeführt wurden.

Für wesentliche Verbesserungen der Gebäude und Betriebseinrichtungen waren in das Budget aufgenommen . . . . . 37,912 fl. — fr.

In den Jahren 1844 und 1845 kamen zur Ausführung:

	Kostenaufwand
a. bei der Saline Dürnheim	
1. Wiederherstellung der Abzugsbohle beim Bohrhause Nr. VI. . . . .	1,516 fl. 37 fr.
2. Verbesserung der Siedeinrichtung in der ersten Hälfte des Siedhauses Nr. III. und Herstellung der Hauptdampfsfanne in der zweiten Hälfte . . .	11,699 „ 29 „
3. Aufstellung einer kleinen Dampfmaschine — statt des schadhafsten Pferdegöpels zur Soolförderung im Bohrhause Nr. I. und II. . . . .	6,931 „ 52 „
4. Herstellung einer Transmission von der Dampfmaschine in das Atelier zur Bewegung der Drehbänke, der Lochmaschine und Blechseere, sowie Herstellung einer Circularsäge . . . . .	1,955 „ 22 „
zusammen . . .	22,103 fl. 20 fr.

b. Bei der Saline Rappenuau fanden keine erheblichen Verbesserungen statt.

Hauptsumme . . . 22,103 „ 20 „

wonach sich ein Minderaufwand ergibt von . . . . . 15,808 fl. 40 fr.

Dieser rührt daher, daß mit der Ausführung des projectirten Umbaues eines Siedhauses zu Rappenuau noch nicht begonnen wurde, weil man es für rathsam hielt, den Erfolg der veränderten Siedeinrichtungen in Dürnheim abzuwarten.

#### §. 11. Für Geräthschaften.

Budgetsatz für 1844 und 1845 . . . . . 15,054 fl. — fr.

Rechnungsergebniß . . . . . 11,786 „ 48 „

Minderausgabe 3,267 fl. 12 fr.

Hievon fallen auf das Jahr 1844 . . . . . 765 „ 54 „

und auf das Jahr 1845 . . . . . 2,501 „ 18 „

Die Ersparniß ist hauptsächlich dadurch entstanden, daß bei der Saline Rappenuau die Preise für die Salztrockenförbe in Folge eröffneter größerer Concurrnz bedeutend herabgingen, und daß auf die Verminderung des jährlichen Abgangs an Trockenförben thunlichst hingewirkt wurde.

Bei der Saline Dürnheim geschieht die Trocknung des Salzes auf hölzernen Rosten, wofür die Kosten unter §. 10 „Bauaufwand“ in Ausgabe erscheinen.

Uebrigens stellen sowohl Budget als Rechnung den ganzen Aufwand für Geräthschaften unter dieser Rubrik nicht rein dar.



Dem Budgetsage liegen nämlich nur die Ergebnisse der Geldrechnungen von 1839/42 zu Grunde; die von den Borräthen verwendeten Materialien blieben unberücksichtigt, da deren Anschaffungskosten nicht unter dieser Rubrik, sondern unter §. 10 verrechnet sind.

Die in den Jahren 1844 und 1845 für Geräthschaften verwendeten Materialien betragen, zu Geld angeschlagen,	
bei der Saline Dürrheim . . . . .	3,189 fl. 45 fr.
„ „ „ Rappenaу . . . . .	3,734 „ 29 „
	zusammen . 6,924 fl. 14 fr.
Hierzu die Ergebnisse der Geldrechnungen von 1844 und 1845 . . . . .	11,786 „ 48 „
der wirkliche Aufwand für Geräthschaften belief sich darnach auf . . . . .	18,711 fl. 2 fr.

#### §. 12. Für Brennmaterialien.

Budgetsage für 1844 und 1845 . . . . .	315,550 fl. — fr.
Rechnungsergebnis . . . . .	188,399 „ 7 „
Von der Minderausgabe mit . . . . . 127,150 fl. 53 fr.	
kommen auf das Jahr 1844 . . . . .	45,069 „ 3 „
und auf das Jahr 1845 . . . . .	82,081 „ 50 „

Das Rechnungsergebnis umfaßt jedoch nur die Anschaffungskosten des Brennmaterials; unter Berücksichtigung der vom Borrath verwendeten Brennmaterialien betrug der wirkliche Aufwand für 1844 und 1845 229,001 fl. 4 fr. und die eigentliche Ersparnis nur . . . . . 86,548 „ 56 „

Von dem Gesamtaufwand fallen:

	bei der Saline Dürrheim:	Rappenaу:	zusammen.
1. auf den Siedbetrieb . . . . .	93,150 fl. 19 fr.	123,034 fl. 8 fr.	216,184 fl. 27 fr.
2. auf den Betrieb der Werkstätten . . . . .	1,650 „ 16 „	1,754 „ 10 „	3,404 „ 26 „
3. auf die Soolförderung . . . . .	1,116 „ 24 „	6,735 „ 23 „	7,851 „ 47 „
4. auf das von Bediensteten bezogene Holz . . . . .	821 „ 24 „	739 „ — „	1,560 „ 24 „
Summe . . . . .	96,738 fl. 23 fr.	132,262 fl. 41 fr.	229,001 fl. 4 fr.

Die Kosten für Brennmaterialien zum Siedbetrieb beliefen sich in den Jahren 1844 und 1845 für 1,000 Centner Salz bei der Saline Dürrheim mit einer Salzerzeugung von . 389,042 Centner auf . 239,<sup>43</sup> fl.  
 „ „ „ Rappenaу mit einer Salzerzeugung von . 286,427 „ „ . 429,<sup>54</sup> „  
 „ beiden Salinen mit einer Salzerzeugung von . . . 675,469 „ „ . 320,<sup>05</sup> „

In dem Budget wurde die durchschnittliche Salzerzeugung auf beiden Salinen für 1844 und 1845 zu 679,256 Ctr. und der Brennmaterialienaufwand auf 1,000 Centner Salz zu 436,<sup>15</sup> fl. angenommen.

Die bedeutende Ersparnis unter dieser Rubrik ist dem vorübergehenden Sinken der Holzpreise und der Verbesserung der Siedeinrichtungen zu danken.

Mit einem Klafter weichen Holz wurde nämlich durchschnittlich Salz erzeugt:

	bei der Saline Dürrheim:	Rappenaу:	bei beiden Salinen:
in den Normaljahren 1839/42 . . .	33, <sup>66</sup> Centner.	30, <sup>04</sup> Centner.	31, <sup>85</sup> Centner.
in den Jahren 1844 und 1845 . . .	38, <sup>04</sup> "	33, <sup>46</sup> "	35, <sup>76</sup> "

## §. 13. Für Packmaterialien.

Budgetsag für 1844 und 1845 . . . . .	120,214 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	114,929 " 18 "
	Minderausgabe 5,284 fl. 42 fr.,
welche sich bildet durch eine Mehrausgabe im Jahre 1844 von . . . . .	2,789 " 8 "
und eine Minderausgabe im Jahre 1845 von . . . . .	8,073 " 50 "
Der wirkliche Verbrauch an Packmaterialien für 1844 und 1845 betrug in Geld berechnet:	
bei der Saline Dürrheim . . . . .	66,549 fl. 23 fr.
" " Rappenaу . . . . .	40,753 " 31 "
	zusammen . 107,302 fl. 54 fr.
und die wirkliche Ersparniß sohin . . . . .	12,911 " 6 "

Von den Kosten für Packmaterialien fallen auf 1,000 Centner Salz:

bei der Saline Dürrheim mit einer Salzverpackung von . . . . .	391,669 Centner . 169, <sup>91</sup> fl.
" " " Rappenaу mit einer Salzverpackung von . . . . .	287,734 " . 141, <sup>63</sup> "
" beiden Salinen mit einer Salzverpackung von . . . . .	679,403 " . 157, <sup>93</sup> "

Der Budgetsag beruhte auf der Unterstellung, daß 1844 und 1845 zusammen 679,256 Centner Salz zu verpacken seien, und der Aufwand wegen des Packmaterials für 1,000 Centner Salz sich auf 176,<sup>98</sup> fl. belaufe.

Die Ersparniß ist eine Folge der wohlfeileren Anschaffungspreise der Salzfäcke.

## §. 14. Für sonstige Materialien.

Budgetsag für 1844 und 1845 . . . . .	758 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	532 " 27 "

Minderausgabe 225 fl. 33 fr.

Es wurden 1844 und 1845 weniger Materialien angeschafft, wofür die Kosten unter dieser Rubrik in Ausgabe erscheinen.

## §. 15. Fuhrlöhne.

Für 1844 und 1845 Budgetsag . . . . .	7,132 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	5,333 " 1 "

Minderausgabe . . . . 1,798 fl. 59 fr.

Diese Ersparniß ist dem Umstand zuzuschreiben, daß zum Siebbetrieb theils wegen der geringern Salzerzeugung, theils in Folge der Verbesserung der Feuerungseinrichtungen weniger Brennmaterial erforderlich war (vergleiche S. 12), und sich dadurch die Kosten für dessen Befuhr zu den Siebhäusern verminderten.

## §. 16. Arbeitslöhne.

Budgetsatz für 1844 und 1845 . . . . .	71,014 fl.
Rechnungsergebniß . . . . .	64,439 "

Minderausgabe . 6,575 fl.

Bei der Saline Dürrheim wurde im Bohrhaus Nr. I. und II. statt des schadhaften Pferdegöpels eine kleine Dampfmaschine aufgestellt (vergleiche §. 10), und durch diese seit dem Monat Mai 1845 die Soole gefördert.

Die Ersparniß an Arbeitslöhnen ist hauptsächlich dem guten Gang der Maschinen bei der Soolförderung zu danken; zum Theil rührt sie auch daher, daß wegen der geringern Salzerzeugung die Löhne für die Sieder sich nicht so hoch als in dem Normaljahre 1842 beliefen.

## §. 17. Für den Absatz der Fabrikate im Lande.

Budgetsatz für 1844 und 1845 . . . . .	134,342 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	134,727 " 26 "

Die Mehrausgabe von . . . . . 385 fl. 26 fr.

besteht :

aus einem Minderaufwand im Jahre 1844 von . . 578 fl. 21 fr.  
und einem Mehraufwand im Jahre 1845 von . . 963 " 47 "

Die Ueberschreitung wurde zunächst durch die Mehreinnahme unter §. 2 veranlaßt.

## §. 18. Für den Absatz der Fabrikate in's Ausland.

Budgetsatz für 1844 und 1845 . . . . .	8,556 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	10,551 " 28 "

Mehrausgabe 1,995 fl. 28 fr.

Der Mehraufwand zerfällt in eine Ersparniß für 1844 von . . . 459 " 56 "  
und eine Ueberschreitung für 1845 von . 2,455 " 14 "

was mit der Minder- und Mehreinnahme unter §. 4 im Zusammenhange steht.

## §. 19. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Budgetsatz für 1844 und 1845 . . . . .	1,000 fl. — fr.
Rechnungsergebniß . . . . .	349 " 27 "

Minderausgabe 650 fl. 33 fr.

Derartige Ausgaben lassen keinen sichern Voranschlag zu.

## VI. Zollverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 69.)

### Einnahme.

#### Ordentlicher Etat.

##### Tit. I. Bezüge aus der Vereinskasse.

###### §. 1. Antheil an den gemeinschaftlichen Zollgefällen.

An der Mehreinnahme von . . . . .	790,387 fl. 5 fr.
kommt in Abzug die an andere Vereinsstaaten in Folge der Abrechnung hinausbezahlte, unter	
§. 8½ der Ausgabe erscheinende Summe von . . . . .	162,785 " — "

die reine Mehreinnahme beträgt also . 627,602 fl. 5 fr.

Diese sehr ansehnliche Mehreinnahme ist hauptsächlich der Mehreinfuhr von Rohzucker, Eisen, Kaffee, Tabaksblättern, Vieh, wollenen Zeug- u. Waaren, Tabaksfabrikaten, Getreide und Wein zuzuschreiben. Die Mehreinfuhr von Rohzucker ist theils den minder günstigen Rübenernten, vorzugsweise aber der gestiegenen Consumtion beizumessen. Beim Eisen hat nicht nur die meist in Schienen bestehende verstärkte Einfuhr, sondern auch die seit 1. September 1844 eingetretene Erhöhung der Eingangszölle auf den Mehrbetrag des Zolleinkommens gewirkt. Bei den Artikeln Kaffee, Tabaksblätter und Wein hat der erheblich gestiegene Verbrauch die Mehreinnahme hervorgerufen. Das Steigen der Preise hat eine größere Einfuhr von Vieh und Getreide veranlaßt. Bei den Wollenzeugen und Tabaksfabrikaten haben die Zollerhöhungen auf die ungewalkten Wollenzeuge und auf Cigarren wesentlichen Einfluß geäußert, während gleichzeitig noch eine Mehreinfuhr statt fand. Auch die Baumwollengarne haben zur Mehreinnahme beigetragen, weniger in Folge der Mehreinfuhr, die nicht von großem Belange war, als in Folge der höhern Besteuerung des Zettelgarns.

###### §. 2. Ersatz der auf Abrechnung für den Verein geleisteten Zollrückvergütungen.

Die Mehreinnahme bei diesem durchlaufenden Posten wird durch den Mehrbetrag in §. 1 der Ausgabe ausgeglichen.

##### Tit. II. Unmittelbare Einnahmen.

###### 1. Privative Gefälle.

###### §. 4. Festetter, Lottfetter, auch Büfinger Durchgangszoll.

Der Ertrag des Festetter, Lottfetter Durchgangszolles war im Budget für 1844 und 1845 veranschlagt für beide Jahre zu . . . . .	9,752 fl.
Der Ertrag des Büfinger Durchgangszolles für beide Jahre zu . . . . .	5,333 "
	zusammen . 15,085 fl.

Nach dem Rechnungsergebnis belief sich die Einnahme

an Festetter, Lottfetter Durchgangszoll auf . . . . .	7,167 fl. 27 fr.
an Büfinger Durchgangszoll . . . . .	2,999 " 45 "

m Ganzen auf 10,167 fl. 12 fr.

Es erscheint somit eine Mindereinnahme von . . . . .	4,917 fl. 48 fr.
wovon auf Zestetten-Lottstetten fallen . . . . .	2,584 fl. 33 fr.
und auf Büdingen . . . . .	2,333 „ 15 „

Diese Mindereinnahmen haben ihren Grund: einerseits in der Abnahme des Güterzugs, welcher sich zwischen Zürich und Schaffhausen über Eglisau und das badische Gebiet bei Zestetten und Lottstetten bewegt, anderseits in der geminderten Fruchtausfuhr über Büdingen.

#### §. 5. Rheinoctroi.

Die Mehreinnahme von . . . . . 24,610 fl. 20 fr.  
rührt vom Mannheimer Thalzol her, kommt übrigens größtentheils auf königlich bayerische und großherzoglich hessische Rechnung.

#### §. 6. Wasserzölle von Nebenflüssen.

Die Mehreinnahme von . . . . . 54,651 fl. 28 fr.  
trifft die Zollgefälle vom Main mit ungefähr 25,000 fl., vom Neckar mit 26,500 fl. und von anderen Gewässern mit 3,000 fl.

Die Ursache der Mehreinnahme liegt bezüglich auf den Main in den bedeutenden Thalversendungen von Getreide und Holz und in den Bergversendungen von Eisen, Eisenwaaren, Zucker, Kaffee, Steinkohlen, Wein, Farb- und Tischlerholz; bezüglich auf den Neckar in den Bergversendungen von Getreide, Wein, Zucker, Kaffee, Reis, Seife, Tabak, roher Baumwolle, Baumwollenwaaren, Eisenwaaren und andern Kaufmannsgütern, auch in den Thalversendungen von Getreide, Holz, Mehl, behauenen Steinen, Delfuchen, Salz.

Die Mehreinnahme an Zoll von andern Gewässern hat sich auf dem Rhein an der Schweizergrenze ergeben.

#### §. 7. Runkelrübenzuckersteuer.

Die Mehreinnahme von . . . . . 14,049 fl. 28 fr.  
rührt theils von der Erweiterung des Betriebs der Rübenzuckerfabrik zu Waghäusel, theils von der mit dem 1. September 1844 eingetretenen Erhöhung der Steuer von 35 fr. auf 1 fl. 45 fr. vom Centner Rübenzucker her.

Vom 1. September 1844 an gehört übrigens die Steuer zu den gemeinschaftlichen Gefällen des Zollvereins, eine Abrechnung hierüber hat im Laufe der Budgetperiode nicht mehr statt gefunden, und nach der im Frühjahr 1847 zu Stande gekommenen provisorischen Abrechnung für das Jahr vom 1. September 1844/45 waren an der Rübenzuckersteuereinnahme dieses Jahrs 3,568 Thaler an andere Vereinstaaaten herauszuzahlen.

#### §. 8. Blei- und Zettelgelder.

Die Mehreinnahme von . . . . . 1,720 fl. 8 fr.  
ist eine Folge der Zunahme des Begleitscheinverkehrs im Allgemeinen. Sie wurde größtentheils durch die vermehrten Begleitscheinausfertigungen wegen des Gütertransports auf der Eisenbahn herbeigeführt.

#### §. 9. Von Hafenz-, Krahnz-, Lagerhaus- und Waaganstalten.

Der Mehrertrag von . . . . . 4,325 fl. 26 fr.  
rührt fast ausschließlich von dem Verkehr im Hafen zu Mannheim, insbesondere von den daselbst erhobenen Wohlwerksgebühren her.

#### §. 10. Rheinbrückengefälle.

Die Mehreinnahme von . . . . . 44,868 fl. 47 fr.  
wurde bewirkt durch den zunehmenden Verkehr, hauptsächlich auf den Rheinbrücken zu Mannheim und Kehl.

## 2. Verschiedene Einnahmen.

## §. 13. Miethzins.

Mehreinnahme . . . . . 1,279 fl. 2 fr.

Sie hat sich dadurch ergeben, daß nach Beendigung der Aufstellung des Budgets die Zollverwaltung einige weitere Theile ihrer eigenthümlichen oder gemietheten Gebäude und Liegenschaften, namentlich zu Mannheim, Heidelberg, Konstanz, Leopoldshafen, Maximiliansau und Waghäusel an Zollbeamte und sonst noch vermietete.

## §. 16 Zufällige Einnahmen.

Mindereinnahme . . . . . 2,031 fl. 53 fr.

Die unter diesem Paragraphen erscheinenden Einnahmen bestehen in dem Erlös aus Geräthschaften und Materialien, aus abgängigen Monturen und Waffen, im Bezugsgewinn bei Erhebung des Revenüenguthabens u. s. w. und können der Natur der Sache nach nicht genau bemessen werden.

## Ausgabe.

## A. Ordentlicher Etat.

## Tit. I. Specielle Lasten und Verwaltungskosten der Bezüge aus der Vereinskasse.

## §. 2. Antheile des Fürstenthums Sigmaringen an den gemeinschaftlichen Zollgefällen.

Die Mehrausgabe von . . . . . 1,289 fl.  
ist durch den Mehrertrag unter §. 1 der Einnahme begründet.

§. 4 $\frac{1}{2}$ . Reisediäten der Oberzollinspectoren.

In Folge einer Verabredung unter den Vereinsstaaten wurde vom 1. Januar 1845 an für Reisediäten der Oberzollinspectoren jeder Vereinsregierung ein Aversum ausgesetzt, und letzteres auf 120 Thlr. = 210 fl. jährlich für jeden Oberzollinspector, welcher Theile des Grenzbezirks zu bereisen hat, bestimmt, was für die an der badischen Zollgrenze angestellten 10 Oberzollinspectoren 2,100 fl. besagt. Darauf hin haben diese im Jahr 1845 einstweilen 182 fl. erhalten; eine weitere für eben dasselbe Jahr ihnen ausbezahlte Summe für Reisediäten erscheint in der Rechnung für 1846.

## §. 5. Kosten der Nebenzollämter II. Classe, Amtsunkosten der Haupt- und Nebenämter I. Classe, sowie der Aufagekosten, endlich Kosten der Legitimationscheincontrole.

Die Minderausgabe von . . . . . 1,200 fl. 3 fr.  
kömmt daher, daß im Jahre 1844 die Ausgabe für Amtsunkosten und für die Legitimationscheincontrole ungewöhnlich gering war.

## §. 6. Für Diäten der Schiffsbegleiter.

Die Minderausgabe von . . . . . 3,353 fl. 57 fr.  
bildet keine Ersparniß für die Großherzogliche Staatskasse, da die Schiffsbegleitungskosten nur in so weit, als sie wirklich verwendet worden sind, vom Verein vergütet werden.

## §. 7. Kosten der Binnencontrole.

Mehrausgabe . . . . . 1,360 fl. 51 fr.

Sie ist dem lebhafteren Verkehr und der pünktlicheren Handhabung der Binnencontrolvorschriften zuzuschreiben.

§. 8. Kosten der Controlirung der Zollverwaltung anderer Vereinsstaaten.

Die Minderausgabe von . . . . . 3,126 fl. 23 fr.  
 trifft größtentheils den wandelbaren Aufwand an Reisekosten und den Aufwand für Schreibaushilfe, welche beiderlei Kosten bei Aufstellung des Budgets nicht genau bemessen werden können, theilweise aber auch die Befoldungen, da der Vereinsbevollmächtigte zu Stettin erst im Jahr 1845 in den Bezug eines höheren Functionsgehaltes getreten ist.

§. 8½. Revenüen antheile an andere Vereinsstaaten in Folge der Abrechnung.

Diese im Ausgabebudget nicht vorgesehene Position bildet lediglich eine unter §. 1 der Einnahme in Abzug zu bringende Ausgabe.

Lit. II. Specielle Lasten und Verwaltungskosten der unmittelbaren Einnahmen.

§. 9. Des Jettetter, Lottstetter, auch Büsinger Durchgangszolls.

Die Minderausgabe von . . . . . 474 fl. 49 fr.,  
 ist durch den Minderertrag unter §. 4 der Einnahme erläutert.

§. 10. Des Rheinoctroi.

Die Mehrausgabe von . . . . . 19,734 fl. 54 fr.  
 ist Folge von dem Mehrertrage unter §. 5 der Einnahme, und betrifft die Gebührenantheile anderer Uferstaaten.

§. 12. Der Runkelrübenzuckersteuer.

Mehrausgabe . . . . . 1,970 fl. 51 fr.

Um die Rübenzuckerfabrik in Baghäusel bei dem großen Umfang ihres Geschäftes und dem höheren Steuerfusse gehörig controliren zu können, wurde den betreffenden Vereinsbestimmungen gemäß die Errichtung eines Nebenzollamts I. Klasse daselbst nothwendig. Dieses Nebenzollamt ist am 10. October 1844 in Wirksamkeit getreten, besetzt mit einem Zollverwalter, einem Gehülfen und einem Steueranfseher. Die Gehalte der Angestellten nebst den Bureaukosten des Nebenzollamts haben die Mehrausgabe veranlaßt, die bei Aufstellung des Budgets nicht vorauszusehen war.

Vom 1. September 1844 an wird übrigens, gleichwie von da an der Ertrag unter §. 7 der Einnahme ein gemeinschaftliches Gefäll bildet, so auch der Aufwand für die Rübenzuckersteuer als eine gemeinschaftliche Verwaltungslast des Vereins behandelt.

§. 13. Der Hafen, Landungsplätze, Krähen- und Waganstalten, auch der Lagerhausanstalten.

Mindererausgabe von . . . . . 1,094 fl. 13 fr.,  
 weil weniger Unterhaltungskosten, als im Budget vorgesehen, für diese Anstalten erforderlich waren.

§. 14. Der Rheinbrückengefälle.

Die Mehrausgabe von . . . . . 28,968 fl. 14 fr.  
 trifft die Mannheimer Brücke mit 18,131 fl., die Knielinger mit 3,913 fl. und die Kehler mit 1,000 fl.

Sodann ist unter der erwähnten Mehrausgabe ein Aufwand für die in der Budgetperiode 1844 und 1845 neu eröffneten stiegenden Brücken bei Hünningen und Altbreifach mit 1,442 fl. für Erstere und 4,477 fl. für Letztere begriffen, wofür in dem Ausgaben-Budget nichts vorgesehen ist, weil unter §. 10 der Einnahmen bloß der reine Ertrag dieser beiden Brücken, zu 5 Procent des auf die badische Kaffe fallenden Baukapitalbeitrags berechnet, in Ansatz gebracht wurde.

Der bedeutende Mehraufwand bei der Mannheimer Brücke rührt daher, daß — abgesehen von der gewöhnlichen Brückenunterhaltung — an 15 schadhaften Brückenpontons, nachdem sie 24 Jahre fortwährend im Dienste waren, Hauptreparaturen vorgenommen werden mußten und in Folge der an der jenseitigen Landfeste in Ausführung gekommenen Abänderungen die Erbauung von vier neuen Pontons nothwendig fiel.

Die Mehrausgabe bei der Knielinger Brücke ergab sich hauptsächlich dadurch, daß wegen der durch die Ueberschwemmung im Sommer 1844 verursachten Beschädigungen an der Brücke und den Brückengebäuden außerordentliche Reparaturen vorgenommen und für Ueberfahrten in Rähnen und Rachen während der Zeit, als der zur Maximiliansau führende, durch das Hochgewässer zerstörte Damm nicht wieder hergestellt war, mehr Tagelöhne als sonst bezahlt werden mußten.

Der Mehrbetrag an Ausgaben für die Kehler Brücke wurde durch die im Jahr 1845 nach einer Uebereinkunft mit Frankreich angeordnete Verbreiterung der Brücke herbeigeführt.

#### §. 15. Der Strafen.

Mehrausgabe von . . . . . 1,155 fl. 9 fr.

Die unter diesen Paragraphen fallenden Ausgaben konnten bei Aufstellung des Budgets nicht genügend bemessen werden.

### Lit. III. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.

#### §. 16, 17 und 18. Kosten der Haupt- und Untersteuerämter im Innern.

An Gehältern wurden 4,986 fl. weniger ausgegeben, hauptsächlich deshalb, weil im Laufe der Budgetperiode 1844 und 1845 die Gehülfsstelle bei dem Untersteueramt Offenburg eingegangen ist, die Gehalte der Gehülfs bei den übrigen Untersteuerämtern größtentheils auf die Lantienen der mit diesen Zollämtern verbundenen Steuererhebungsstellen angewiesen worden sind; sodann auch darum, weil der Betrag, den man für unständige Aushülfe bei den Hauptsteuerämtern und bei der Hafenvache zu Mannheim und Knielingen vorgesehen hatte, nicht vollständig erforderlich wurde.

Die Mehrausgabe an Amtskosten kommt daher, daß für das Hauptzollamt Mannheim und das Hauptsteueramt Heidelberg, dessen Ueberzug in sein jetziges Local im Jahr 1845 statt fand, noch einige weitere Bureauerfordernisse angeschafft, außerdem aber die beim Hauptzollamt Mannheim vorhandenen Feuerlöschgeräthschaften vervollständigt werden mußten.

#### §. 19. Kosten der Zolldirection.

Hinsichtlich der Minderausgabe an Besoldungen von . . . . . 422 fl. 8 fr. wird auf die Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung der Cameraldomänenverwaltung, Ausgabe §. 14, hingewiesen.

#### §. 22. Zugskosten.

Mehrausgabe . . . . . 2,208 fl. 38 fr.

Mehrere im Interesse der Verwaltung statt gefundene Versetzungen von Zollbeamten, welche in die Klasse der Staatsdiener gehören, haben diese Mehrausgabe herbeigeführt.

#### §. 24. Pensionen, Unterstützungen und Gratificationen an entlassbare Diener.

Minderausgabe . . . . . 2,708 fl. 9 fr.

Der Bedarf kann bei Aufstellung des Budgets nicht zuverlässig berechnet werden.



§. 25. Ablieferungen an die Amortisationskasse für den Zollunterstützungsfond.

Mehrausgabe von . . . . . 1,406 fl. 38 fr.,  
weil die aus dem Zollunterstützungsfond bekrifteten Pensionen und Unterstützungen, welche unter §. 24 der Ausgabe mitbegriffen sind, unter dem Budgetsäge zurückgeblieben, und zwar in einem Betrage, welcher die Mehrausgabe an den Lasten der Strafen (§. 15) übersteigt, während die Einnahme an Zollstrafen und Confiscaten (§. 11) dem Budgetsäge beinahe gleichkommt.

§. 26. Miethzins.

Die Mehrausgabe von . . . . . 1,366 fl. 23 fr.  
kömmt zum Theil von Miethzinsen, welche die Zollverwaltung für späterhin gemiethete Büreaulocale zu Baden, Dehningen, Gottmadingen und Waghäusel, sowie auch für weitere Lagerräume zu Heidelberg zu entrichten hatte. Auch hat zur Mehrausgabe der Umstand beigetragen, daß das Bureau des Hauptsteueramts Heidelberg aus dem hiezu gemiethet gewesenen Privathaus nicht so früh, als bei Aufstellung des Budgets zu erwarten stand, in das ärarische Hauptsteueramtsgebäude verlegt werden konnte.

§. 27. Bauaufwand.

Mehrausgabe von . . . . . 2,699 fl. 1 fr.  
Verschiedene unvorgesehene Reparaturen und Bauverbesserungen in den Räumlichkeiten der Zollverwaltung, namentlich in den Lagerhäusern und dem Zollhof zu Mannheim, sowie auch die Wiederherstellung der durch die Ueberschwemmung im Sommer 1844 beschädigten Zollgebäude auf der Maximiliansau — haben den Mehraufwand veranlaßt.

§. 29. Für Ausrüstungsgegenstände.

Mehrausgabe von . . . . . 981 fl. 39 fr.,  
weil für Nachschaffung der Armatur ein größerer Aufwand, als der hiefür im Budget vorgesehene, erforderlich war.

§. 30. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Minderausgabe von . . . . . 3,767 fl. 53 fr.  
trifft die Zollrückvergütungen auf private Rechnung mit 138 fl., die Rückvergütung preussischer Rheinzölle mit 2,692 fl. und die sonstigen zufälligen Ausgaben mit 937 fl.

B. Außerordentlicher Etat.

Für die allgemeine Staatsverwaltung.

§. 1. bis mit 27. budgetmäßige Verwendungen.

Durch das außerordentliche Budget für 1844 und 1845 waren für neue Zollgebäude und Hafenanstalten, mit Einschluß der Ablieferung des Guthabens des Zollunterstützungsfonds an die Amortisationskasse ausgesetzt 205,390 fl. 10 fr. hiervon wurden verwendet . . . . . 155,659 „ 19 „  
und zwar in der Art, daß die Verwendungen bei den §§. 1 bis mit 11, 13, 14, 15, 17, 18, 20, 22, 24, 25 und 27 unter den bezüglichen speciellen Budgetsätzen zurückgeblieben sind, im Ganzen um . . . . . 51,038 fl. 25 fr.  
dagegen bei den §§. 12, 16, 21, 23 und 26 die Budgetsätze überschritten haben im Ganzen um . . . . . 1,307 „ 34 „  
wonach an der gesammten Budgetsumme unverwendet geblieben sind . . . . . 49,730 fl. 51 fr.

Von den vorhin erwähnten, weniger ausgegebenen 51,038 fl. 25 fr. sind 50,096 fl. 19 fr. als aufrecht zu erhaltender Credit in das außerordentliche Budget für 1846 und 1847 aufgenommen worden.

Was die im Gesamtbetrag von 1,307 fl. 34 fr. stattgefundenen Ueberschreitungen einzelner Budgetsätze betrifft, so wird bemerkt:

Zu §. 16. Die Kosten für Bedeckung des Zollhauses in Constanz mit Asphalt waren zu 1,073 fl. angeschlagen. Späterhin gewann man die Ueberzeugung, daß eine andere Dachbedeckung, wenn schon mit einem kleinen Mehraufwande verknüpft, entschieden den Vorzug verdiene.

Zu §. 21. Die Mehrausgabe von 41 fl. 52 fr. rührt von einigen nöthigen Nacharbeiten am Hauptzollamtsgebäude in Kehl her.

Zu §. 23. Die im Budget vorgesehene Summe war bloß zu Herstellung von Holzremisen bestimmt. Es ward aber nachher für nöthig erachtet, auch zu Unterbringung des Futterbedarfs für die Pferde des Oberzollinspectors weitere Räumlichkeit zu gewinnen.

Zu §. 26. Die Herstellung der Mannheimer Rheinbrücke am linken Ufer des Stroms unter Entfernung der daselbst befindlichen Eisbreche war, nach Abzug des Erlöses aus den Eisbrechmaterialien, zu 5,000 fl. veranschlagt, wovon im Jahr 1843 1,762 fl. 17 fr. verausgabt und die übrigen 3,237 fl. 43 fr. als aufrecht erhaltener Credit in das außerordentliche Budget für 1844 und 1845 übernommen wurden.

Die Mehrausgabe von 734 fl. 56 fr. wird durch den Erlös aus den von dieser Eisbreche gewonnenen Materialien mehr als gedeckt.

#### §. 28 bis mit 32. Verwendungen auf specielle im Administrativwege erfolgte Bewilligungen.

Bezüglich auf diese Ausgaben, die nicht im Budget vorgesehen waren, wird erläutert:

Zu §. 28. Zur Vollendung des Kehler Hasenbaues waren von den technischen Behörden verschiedene Arbeiten als nothwendig und unverrücklich bezeichnet worden. Es ließ sich nicht vermeiden, hiefür durch einen Credit im Verwaltungswege die Mittel anzuweisen. Die Kosten waren zu 4,712 fl. veranschlagt, wovon 2,460 fl. 14 fr. im Jahr 1845 verausgabt, und 2,251 fl. 46 fr. als aufrecht erhaltener Credit in das außerordentliche Budget für 1846 und 1847 übernommen wurden.

Zu §. 29. Die in Ausgabe erscheinende Summe von 14,033 fl. 13 fr. besteht aus 13,000 fl. für die fliegende Brücke bei Altbreisach und 1,033 fl. 13 fr. für das dortige Brückengebäude.

Zur Bestreitung der Badischen Hälfte an den gemeinschaftlichen Kosten des Brückenbaues hatten die früher bewilligten Summen nicht hingereicht; es mußte im Verwaltungswege ein nachträglicher Credit von 15,500 fl. bewilligt werden, aus welchem sodann im Jahr 1845 obige 13,000 fl. zur Verwendung kamen.

Die Kosten für das Rheinbrückengebäude belaufen sich im Ganzen auf	7,950 fl. — fr.
Davon wurden im Jahr 1845 berichtet obige	1,033 „ 13 „

Die übrigen	6,917 fl. — fr.
-------------	-----------------

sind durch das außerordentliche Budget für 1846 und 1847 genehmigt.

Zu §. 30. Die Bedürfnisse des Handels zu Heidelberg machten es bringend nothwendig, die dortigen sehr mangelhaften Lagerhauseinrichtungen zu verbessern und zu vergrößern. Der desfallige Aufwand ward auf 6,394 fl. berechnet und der hierzu erforderliche Credit im Verwaltungswege eröffnet.

Zu §. 31. Zur Vergrößerung und besseren Einrichtung der Wohnräume des Schiffsbefehlers und der Schiffahrtswächter auf der Schusterinsel war durch das außerordentliche Budget für 1842 und 1843 ein Aufwand von 2,000 fl. bewilligt.

Dieser Betrag beruhte nicht auf einem Ueberschlag der technischen Behörde; letztere hatte vielmehr für die Räumlichkeiten des Schiffahrtspostens auf der Schusterinsel 6,000 fl. verlangt und nur die Zollverwaltung hatte geglaubt, unter Beschränkung auf das Dringendste mit 2,000 fl. ausreichen zu können. Diese Summe wurde denn auch in das außerordentliche Budget aufgenommen.

Es zeigte sich aber später, daß selbst die nöthigsten Herstellungen aus ihr nicht ganz bestritten werden konnten. Namentlich waren für eine Holzremise und eine Waschküche bei der Befehlerswohnung ic., sowie auch wegen Erbauung einer Küche für die Schiffahrtswächter weitere Ausgaben zu machen, die sich im Ganzen auf 1,024 fl. 36 kr. beliefen.

Zu §. 32. Die Summe von 10,472 fl. 47 kr. besteht aus 9,333 fl. 26 kr. für die Vollendung der fliegenden Brücke bei Hünigen, und aus 1,139 fl. 21 kr. für die Reparatur der Beschädigungen, welche der hohe Rheinstand im Monat August 1844 an dem Schutzbrechen vor der Brücke verursacht hat.

Nach der mit Frankreich getroffenen Uebereinkunft werden die Kosten des Brückenbaues, soweit sie das Bauwesen von einer Uferlinie zur andern betreffen, von jedem der beiden Staaten zur Hälfte getragen, soweit sie aber die Vorrichtungen rückwärts der Uferlinie betreffen, von jedem Theil allein bestritten. Diese Regel fand auch bei Anweisung des Mehraufwands von 9,333 fl. 26 kr. und bei dem Betrage von 1,139 fl. 21 kr. ihre Beachtung. Jene wie diese Ausgabe konnte weder verschoben noch zurückgewiesen werden.

## VII. Münzverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 77.)

### Cinnahme.

#### Ordentlicher Etat.

##### §. 1. Miethzinse.

Die Mehreinnahme rührt von der Erhöhung des Miethzinses von der Dienstwohnung eines der Münzbeamten in Folge einer demselben zu Theil gewordenen Befoldungserhöhung, dann von den Beiträgen zu den Stadtbeleuchtungskosten her, welche von sämmtlichen Miethbewohnern des Münzgebäudes mit  $\frac{1}{4}$  Kreuzer vom Gulden Miethzins eingezogen und hier in Cinnahme gestellt worden sind, während solche im Budget am §. 1 der Ausgabe abgezogen waren.

##### §. 2. Goldmünzen.

Wegen der sehr geringen Ausbeute an Rheingold konnte im Jahr 1844 nicht die Hälfte der im Budget vorgesehenen Anzahl von Dukaten ausgeprägt werden.

##### §. 3. Silbermünzen.

Der günstige Stand der Preise hochhaltigen Silbers war eine Aufforderung, an groben Sorten mehr zu prägen, als im Budget vorgesehen war.

In beiden Jahren zusammen geprägt:	nach dem Budget waren zu prägen:
3½ Guldenstücke 230,594 fl. — fr.	171,500 fl.
½ Guldenstücke 1,084,123 „ — „	800,000 „
¼ Guldenstücke 451,844 „ — „	400,000 „
Sechser 191,892 „ 48 „	160,000 „
Groschen 36,790 „ 51 „	40,000 „
<hr/>	<hr/>
1,905,244 fl. 39 fr.	1,571,500 fl.

#### §. 4. Kupfermünzen.

Geprägt wurden in beiden Jahren zusammen:	nach dem Budget waren zu prägen:
Ganze Kreuzer 35,992 fl. 28 fr.	30,000 fl.
Halbe Kreuzer 1,052 „ 26 „	2,000 „
<hr/>	<hr/>
37,044 fl. 54 fr.	32,000 fl.

#### §. 5. Medaillen.

Im Jahre 1844 ward der Vorrath an Zivilverdienstmedaillen durch neue Prägungen ergänzt; auch wurden Gedächtnismedaillen zur Feier der Errichtung des Karl Friedrich-Standbildes auf 22. November 1844 geschlagen, woraus sich die Mehreinnahme erklärt.

#### §. 6. Ersatz für Prägung fürstlich Sigmaringen'scher Münzen.

Die Mindereinnahme kommt nicht in Betracht, weil der Posten in der Hauptsache als durchlaufend angesehen werden kann.

#### §. 7. Aus Materialien und Geräthen.

Die Mehreinnahme rührt daher, daß die seit 1837/38 von jedem Gulden- und Halbgulden-Werk entnommenen und seither aufbewahrten 3 Stücke im Gesamtbetrag von 304 fl. 30 fr. aus dem Inventarium wieder an den Betrieb zurückgegeben wurden. Ohne diese außerordentliche Einnahme würde sich eine Mindereinnahme von 41 fl. 10 fr. herausgestellt haben.

#### §. 8. Schmelz- und Probegebühren.

In der Budgetperiode wurde die Münzanstalt zu Schmelzungen und Probirarbeiten weniger als sonst durch Private in Anspruch genommen.

#### §. 9. Sonstige verschiedene und zufällige Einnahmen.

Diese Einnahmen sind höchst wandelbar. Sie beschränkten sich in der Budgetperiode auf den Ersatz, welchen die Steuerverwaltung für die Heizung und Beleuchtung des Lokals der Stempelpapierverwaltung mit jährlich 100 fl. leistet.

### Ausgabe.

#### Ordentlicher Etat.

##### §. 1. Gemeindeumlagen und Brandversicherungsbeiträge.

Die Beiträge der Miethbewohner zu den Stadtbekleuchtungskosten, welche nach der Lokalpolizeiverordnung zu ¼ Kreuzer vom Gulden Miethzins festgesetzt sind, sind in der Rechnung nicht, wie im Budget für 1844 und 45

geschehen, an der Ausgabe abgezogen, sondern unter Belassung der Ausgabe auf ihrem vollen Betrag, unter §. 1 der Einnahme als Einnahmeposten behandelt worden. Hieraus, sowie aus der Erhöhung des Brandversicherungsanschlages des Münzgebäudes von 42,000 fl. auf 52,900 fl. und aus der außerordentlichen Weise erhöhten Brandversicherungsumlage im Jahre 1845 erklärt sich die zum Theil nur scheinbare Ueberschreitung.

#### §. 5. Unterhaltung der Gebäude.

Der beträchtlich verstärkte Münzbetrieb und die Anstellung eines Gehilfen des Münzgraveurs machte die Erweiterung der Räume der Münzverwaltung nothwendig. Sie ward erzielt durch Verlegung der Stempelpapierverwaltung in das frühere Lokal des Chemischen Laboratoriums und die Verlegung des Chemischen Laboratoriums in ein Seitengebäude des Hinterhauses. Der desfallsige Aufwand beträgt 937 fl. 36 kr., nach deren Abrechnung der Budgetsag nur noch um 1 fl. 40 kr. überschritten ist.

#### §. 7. Anschaffung neuer Maschinen, Werkzeuge und Geräthe.

Die Ueberschreitung beträgt, beide Jahre zusammengerechnet . . . . . 200 fl. 46 kr. Es waren in der Budgetperiode mehr als gewöhnlich Stempel für Medaillen herzustellen, was einen Aufwand von 199 fl. 42 kr. verursacht. Der Aufwand für Stempelunterhaltung ist übrigens in dem Preise der Medaillen berücksichtigt.

#### §. 8. Für Gold.

Die Minderausgabe im Betrag von 3,949 fl. 36 kr. rührt von der geringen Rheingoldausbeute im Jahr 1844 her.

#### §. 9. Für Silber.

Die Mehrausgabe im Betrag von . . . . . 257,488 fl. 58 kr. steht mit der durch billigere Silberpreise begünstigten stärkeren Ausmünzung gröberer Silbermünzen im Zusammenhange.

#### §. 10. Für Kupfer.

Zum Zweck der Einziehung älterer Kupfermünzen wurde die Ausprägung neuer Kupfermünzen verstärkt, daher die Mehrausgabe für Kupfer von . . . . . 3,061 fl. 17 kr.

#### §. 11. Für Nebenmaterialien.

Die Minderausgabe von 199 fl. 11 kr. rührt zum Theil von einem Sinken der Brennmaterialpreise her, zum Theil ist sie aber nur scheinbar, weil Borräthe aus früherer Zeit aufgebraucht, neue Anschaffungen aber verschoben wurden.

#### §. 12. Löhne der Münzarbeiter.

Ohnerachtet die Ausmünzung stärker war, als im Budget vorgesehen, fand doch in Folge zweckmäßiger Eintheilung und Verwendung der Arbeitskräfte noch eine kleine Ersparniß an Arbeitslöhnen statt.

#### §. 13. Pferdelöhne für den Streckwerksbetrieb.

Vom Juli 1844 an bis zum Schluß der Periode konnten diese Löhne um 30 Kreuzer für den Tag billiger bedungen werden, als im Budget angenommen war.

#### §. 14. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die stärkere Ausmünzung besonders an Scheidemünzen und Kupfergeld hatte einen stärkeren Verbrauch an Packmaterial und Geldfischen zur Folge. Ueberdieß ergab sich Gelegenheit zum Rückkauf einer goldenen Medaille und zum Ankauf verschiedener kleinerer Utensilien der Münzverwaltung. Endlich ist hier der durch Entwendung entstandene Verlust einer Geldrolle gebucht, da der Thäter aller Nachforschungen ungeachtet nicht ausgemittelt werden konnte.

## VIII. Allgemeine Kassenverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 79.)

## Einnahme.

## A. Ordentlicher Etat.

## §. 1. Miethzinse von Centralstaatsgebäuden.

Als Budgetsatz ist der Stand der Miethzinse zur Zeit der Aufstellung des Budgets angenommen, an welchem sich, weil die Wohnungen der Regierungsdirectoren zu Mannheim, Freiburg und Constanz und die des Hofrichters zu Freiburg während der vorgegangenen Personalveränderungen eine Zeit lang leer stunden, Ausfälle ergaben, welche in Ermanglung vollständiger Deckung durch neu hinzugekommene Miethzinse und Miethzinsserhöhung einen Rückschlag von 203 fl. 9 fr. bewirkten.

## §. 2. Dienstpolizeiliche Geldstrafen.

Die Mehreinnahme von 262 fl. 45 fr. ist der Verordnung vom 11. Januar 1840 (Regierungsblatt Nr. II.) zuzuschreiben, welche alle dienstpolizeilichen Strafen der Civilstaatsdiener und Angestellten der Central- und Mittelstellen den Centrakassen zuweist, denen sie in den Jahren 1839 und 1840, welche in dem dem Budgetsatze zu Grund liegenden dreijährigen Durchschnitte enthalten sind, noch zum Theil nicht zufließen.

## §. 3. Erlös aus Fahrnissen und Materialien.

Die Mindereinnahme von 203 fl. 39 fr. ist ein Zeichen, daß der Abgang an Inventariensücken und Materialien von Baulichkeiten den Durchschnitt nicht erreichte.

## §. 4. Anfall von ledigen, herrens- und erblosen Gütern.

Der Rückschlag von 3,123 fl. 26 fr. ist, wie überhaupt die Einnahme dieses Paragraphen, ein Werk des Zufalls.

## §. 5. Prozeßkostenersatz.

Der Voranschlag übersteigt die Einnahme um 684 fl. 40 fr. Die Größe der letzteren richtet sich nach dem Betrage der Ausgabe für die in der Budgetperiode mit günstigem Verlaufe zu Ende gehenden Prozesse und kann von der Verwaltung nicht gehoben werden.

## §. 7. Militär-Einstandsgelderersatz von entlassenen Gendarmen.

Die Einnahme steht um 614 fl. 43 fr. über dem Voranschlage, weil der nicht abverdiente Theil der Militär-Einstandskapitalien der entlassenen Gendarmen den Durchschnitt überstieg.

## §. 8. Zinsen aus dem Conto-Corrent der Generalstaatskasse bei der Amortisationskasse.

Die Mehreinnahme von 77,967 fl. 21 fr. ist aus der Zunahme der bei der Amortisationskasse verzinslich angelegten Einnahmsüberschüsse der Generalstaatskasse entsprungen.

## §. 10. Abgang an Passivresten.

Der Budgetsatz von 3,000 fl. ist nach dem Durchschnitte von 1839, 1840 und 1842 bemessen. In die Rechnungen dieser Jahre wurden im Durchschnitte 427,076 fl. Passivreste übertragen, während in die Rechnung

von 1844 nur . . .	249,276 fl. 8 fr.
„ 1845 „ . . .	235,645 „ 52 „
zusammen . . .	484,922 fl. — fr.
im Durchschnitte . . .	242,461 „ — „

übergangen. Einem Abgange von 6,000 fl. an 427,076 fl. entspricht ein Abgang von 3,400 fl. an 242,461 fl. Daß der wirkliche Abgang in den Jahren 1844 und 1845 nur 1,615 fl., also noch 1,784 fl. 54 fr. weniger als 3,400 fl. betrug, bekundet, daß wenige zum Vollzuge nicht geeignete Passiven in die Rechnungen von 1844 und 1845 übertragen wurden.

§. 11. Einnahmen aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahre.

Der Budgetsatz ist der Durchschnitt von 1839, 1840 und 1842, welcher die wirkliche Einnahme um 15,731 fl. 43 fr. übersteigt.

§. 12. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Der vom Archivariate der ersten Kammer im Jahr 1845 geleistete Rückersatz an bezogenem und nicht verbrauchtem Gelde im Betrage von 554 fl. 45 fr. erläutert fast genau die Mehreinnahme von 562 fl. 54 fr.

§. 13. Rückbezahlte Dotationsüberschüsse der Amortisationskasse.

Der Ueberschuß der Dotation der Amortisationskasse über ihren Bedarf erklärt sich folgendermaßen:

1. Von der Dotation zur Bestreitung der Entschädigungstrenten für aufgehobene und abgelöste Gefälle wurden erübrigt:

im Jahr 1844 . . . . . 16,617 fl. 58 fr.

„ „ 1845 . . . . . 22,734 „ 4 „

Die Dotation zur Beförderung der Zehntablösung überstieg das Bedürfnis:

im Jahr 1844 um . . . . . 13,568 fl. 42 fr.

„ „ 1845 „ . . . . . 54,806 fl. 35 fr. + 8,327 fl. 1 fr. = 63,133 „ 36 „

2. Aus dem Beitrage der Standesherrschaft Leiningen zur rheinpfälzischen Schuld lit. D. und b. ist im Jahr 1845 die nicht vorhergesehene Zinssumme von 32,945 fl. 54 fr. in das Rechnungs-Soll gebracht worden.

3. Dagegen unterlag der so entstandene Ueberschuß einer Minderung durch den Rückgang des Zinsfußes von einem großen Theile der Faustpfanddarlehen.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 15. Vom Domänengrundstock.

Statt der im Budget vorgesehenen Summe von 247,786 fl. stehen . . . . . 319,096 fl. 8 fr. in Einnahme. Die betreffenden Ausgaben

der Cameraldomänenverwaltung betragen nach Seite 51 . . . . . 156,704 fl. 48 fr.

„ Forstdomänenverwaltung „ „ „ 56 . . . . . 21,880 „ 45 „

„ Berg- und Hüttenverwaltung „ „ „ 59 . . . . . 28,816 „ 38 „

„ Zollverwaltung „ „ „ 75 . . . . . 25,004 „ 12 „

des Staatsministeriums „ „ „ 5 . . . . . 73,794 „ 45 „

zusammen . 306,201 fl. 8 fr.

Der Unterschied von . . . . .	12,895 fl.	
erklärt sich folgendermaßen: Es wurden dem Grundstock bei der Abrechnung für 1845 von der Zollverwaltung . . . . .		13,000 fl.
irrtümlich zur Last gesetzt und im Jahr 1846 wieder erstattet; dagegen ist der Betrag der eigenen Einnahmen der Akademiebauverwaltung bei der Abrechnung als ein Guthaben des Grundstocks an seiner Schuldigkeit in Abzug gekommen mit . . . . .		105 "
		<hr/>
Rest obige .	12,895 fl.	

#### §. 16. Vom Staatsgrundstock.

Der Staatsgrundstock sollte zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben	abliefern:	hat abgeliefert:
1. die bei der Amortisationskasse angelegten . . . . .	5,157 fl.	5,156 fl. 51 fr.
2. die von der Stadt Karlsruhe für den militärischen Antheil am dasigen Hospital zu vergütenden . . . . .	32,000 "	32,000 " — "
3. den wahrscheinlichen Erlös aus dem bis dahin für das Militärhospital verwendeten Hause von . . . . .	30,000 "	30,000 " — "
4. den Erlös aus einem entbehrlichen militärischen Holzplaz von . . . . .	5,000 "	1,900 " — "
	<hr/>	
zusammen .	72,157 fl.	69,056 fl. 51 fr.

Der Minderbetrag der Ablieferung rührt daher, daß bei der Amortisationskasse 9 fr. weniger als 5,157 fl. angelegt waren und daß für den militärischen Holzplaz statt 5,000 fl. nur 1,900 fl. erlöst wurden.

### Ausgabe.

#### Ordentlicher Etat.

##### §. 3. Kosten wegen lediger, herren- und erbloser Güter und Abgang an derartigen Einnahmen.

Drei Verabfolgungen zu Gunsten naher Verwandten der Erblasser im Betrage von 300 fl., 528 fl. und 50 fl. nebst einem Abgange von 102 fl. 32 fr. machen fast die ganze auf 1,076 fl. 28 fr. sich belaufende Ueberschreitung des von früheren 752 fl. auf 224 fl. herabgesetzten Voranschlags aus.

##### §. 4. Abgang an Activresten.

Das Budget hat einen Abgang von 76,000 fl. an den in die 1844er und 1845er Rechnung übergegangenen Activresten vorgesehen. Derselbe betrug aber nur 61,323 fl. 32 fr.

##### §. 5. Ausgaben von der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahre.

Diese übersteigen den nach dem Durchschnitte der Jahre 1839, 1840 und 1842 bemessenen Budgetsaz um 2,119 fl. 11 fr.

##### §. 6. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ueberschreitung im Betrage von 12,513 fl. 1 fr. rührt von dem im §. 15 der Einnahme berührten Ersaze der dem Domanalgrundstock im Jahr 1845 ungebührlich zur Last gesetzten Summe von 13,000 fl. her.

Verhandlungen der 2. Kammer 1847 28 Beilagenheft.



## IX. Eigentlicher Staatsaufwand des Finanzministeriums.

(Vergleichende Darstellung, Seite 81.)

### Ordentlicher Etat.

#### Tit. I. Ministerium.

##### §. 1. Besoldungen.

Die Ersparniß von 7,837 fl. 27 fr. rührt, mit Ausnahme des kleinen Betrags von 25 fl. 34 fr., von der in der Person des Ministerialvorstandes eingetretenen Verringerung und der Nichtwiederbesetzung der dadurch in Erledigung gekommenen Stelle des Ministerialdirectors her.

#### Tit. II. Centralcassen.

##### §. 6. Bureauaufwand.

Die Kreiscaffe Freiburg hat gelieferter Nachweisung zufolge im Jahr 1844 . . . . .	113 fl. 25 fr.
„ „ 1845 . . . . .	92 „ 8 „

zusammen die als Ueberschreitung erscheinende Summe von 205 fl. 33 fr. mehr gebraucht, als im Budget vorgesehen war.

#### Tit. III. Oberrechnungskammer.

##### §. 8. Besoldungen.

Der Minderaufwand von 313 fl. hat sich dadurch ergeben, daß ein Beamter pensionirt wurde und sein Nachfolger erst 5 Monate nachher eintrat.

#### Tit. IV. Baubehörden.

##### §. 12. Besoldungen.

Die Ursache des Minderaufwandes von 3,812 fl. 17 fr. besteht darin, daß die drei neu errichteten Bezirksbauinspektionen, für welche im Budget für 1844 2,000 fl. und für 1845 3,000 fl. enthalten sind, erst im Besoldungsjahr 1845 besetzt werden konnten und daß die Bezirksbauinspektion Heidelberg beziehungsweise Donaueschingen eine Zeit lang durch einen Dienstverwefer versehen worden ist.

##### §. 13. Gehalte.

Die Ersparniß von 664 fl. 47 fr. ist eine Folge der Errichtung der neuen Bezirksbauinspektionen.

##### §. 14. Bureaukosten.

Der Minderbetrag der Bureaukosten von 208 fl. 20 fr. hat die gleiche Ursache, wie die Ersparniß an den Besoldungen (§. 12).

## §. 15. Reisekosten.

Die Minderausgabe an Reisekosten von 1,739 fl. 8 fr. rührt theils daher, daß die drei neu errichteten Bezirksbauinspektionen später besetzt wurden, als das Budget angenommen hatte, theils von dem Umstande, daß die Reisekostenaversen zweier Practicanten durch die neu errichteten Bezirksbauinspektionen entbehrlich geworden sind.

## §. 16. Diätenaufwand.

Die Minderausgabe an Diäten von 2,729 fl. 28 fr. ist zum größten Theile der Finanzministerialverordnung über das Hochbauwesen vom 7. März 1844 zuzuschreiben, welche die Beforgung der laufenden Unterhaltung und der kleinen Reparaturen an den Staatsgebäuden versuchsweise den Bezirksbauinspektionen abgenommen und den Verwaltern, beziehungsweise Verrechnern, zugewiesen hat.

## §. 17. Tit. V. Baukosten und sonstige Lasten von Centralstaatsgebäuden.

Durchgreifende nothwendige Ausbesserungen an dem Kanzleigebäude des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten und an der Dienstwohnung des Regierungsdirectors in Mannheim haben die Ueberschreitung von 4,594 fl. 59 fr. veranlaßt.

## §. 19. Tit. VII. Beförderung der Dampfschiffahrt auf dem Bodensee.

An den ständigen Entschädigungen haben sich Heimfälle durch Absterben ergeben und die unständigen haben den vorgesehenen Betrag nicht erreicht, daher der Minderaufwand von 3,352 fl. 27 fr.

## §. 26. Tit. IX. Pensionen.

Der wirkliche Aufwand überstieg den Voranschlag

	im Jahre	
	1844.	1845.
der Pensionen um . . . . .	7,591 fl. 33 fr.	22,233 fl. 23 fr.
der Sterbquartale um . . . . .	801 „ 23 „	1,933 „ 33 „
	<hr/>	
zusammen	8,392 fl. 56 fr.	24,166 fl. 56 fr.
der Mehraufwand von . . . . .	7 „ 45 „	— „ 22 „

welchen die vergleichende Darstellung nachweist, rührt von der Abrundung der Budgetsätze her.

Wie sich die Ueberschreitung des Voranschlags der Pensionen auf die einzelnen Pensionsgattungen vertheilt, ist aus der beigefügten speciellen Nachweisung zu entnehmen.

Die hervortretenden Ursachen der Ueberschreitung im Jahr 1844 sind:

1. geringerer Abgang an den alten Pensionen, deren Betrag um . . . . . 2,387 fl. 43 fr. über dem Voranschlag steht.

2. stärkerer Zugang und geringerer Abgang der Pensionen der Civildienner, welche eine Mehrausgabe von 6,965 fl. 47 fr.

verursachten.

Die Pensionen der Civildienerrelicten und die Pensionen aus besonderen Verhältnissen erreichen den Voranschlag nicht und die Gnadenpensionen übersteigen ihn nur um 272 fl. 29 fr.

Der Mehraufwand im Jahr 1845 erklärt sich fast vollständig aus dem Umstande, daß der Stand am 1. November 1844

im Voranschlag zu . . . . .	633,467 fl. 44 fr.
angenommen ist, in der That aber . . . . .	654,266 „ 11 „
	also 20,798 fl. 27 fr.

mehr betrug. Indessen war auch im Jahr 1845 der Zugang an Pensionen der Civildiener größer, als der Voranschlag angenommen hat, und bewirkte, obgleich auch der Abgang den Voranschlag überstieg, einen Mehraufwand.

Es hat sich abermals gezeigt, daß die schon vor längerer Zeit ermittelten Zahlen des Zu- und Abgangs den damaligen Verhältnissen nicht mehr entsprechen. Diese Erfahrung, gleichmäßig in früheren Perioden gemacht, hat bereits bei Aufstellung des Budgets für 1846 und 1847 zu neuer Berechnung jener Zahlen Veranlassung gegeben.

# Specielle Nachweisung

über den

Boranschlag und den wirklichen Aufwand an Pensionen

für die Jahre

**1844 und 1845.**

---

Positionen.	1844.															
	Veranschlag.						Wirkliches Resultat.									
	Stand am 1. November 1843.		Wahrscheinlicher		Betrag für 1844.		Stand am 1. November 1843.		Wirklicher		Betrag für 1844.					
			Zugang.	Abgang.					Zugang.	Abgang.						
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.					
A. Alle Personen . . .	146,864	21	—	—	16,155	4	138,786	19	146,864	21	—	—	12,277	27	141,174	35
				8,073	32								6,138	43		
B. Personen der Größler . . . . .	388,298	37	34,000	—	42,162	51	384,883	52	383,298	37	47,764	56	37,803	22	301,849	38
		22,669	40	21,084	33					31,843	18	18,901	41			
C. Wechsliche Personen der Größlerstellen . . . . .	74,423	3	6,000	—	5,209	24	75,815	21	74,420	3	6,181	51	6,724	36	74,412	14
		4,000	—	2,604	42					4,121	34	3,382	18			
D. Zuschusspersonen der Größlerstellen . . . . .	23,429	26	1,200	—	1,403	46	23,526	33	23,429	26	1,435	—	835	—	23,799	5
		800	—	701	53					934	43	417	36			
E. Personen aus besondern Verhältnissen . . . . .	29,588	37	3,040	—	3,440	15	29,886	10	29,588	37	692	22	1,908	37	29,263	51
		2,028	40	1,726	7					483	34	304	19			
<b>Summe</b>	<b>657,601</b>	<b>4</b>	<b>44,240</b>	<b>—</b>	<b>68,373</b>	<b>20</b>	<b>632,907</b>	<b>45</b>	<b>657,601</b>	<b>4</b>	<b>56,074</b>	<b>9</b>	<b>58,409</b>	<b>2</b>	<b>600,499</b>	<b>45</b>
		28,493	20	24,184	40					37,262	44	29,704	31			

Die mit kleineren Ziffern eingetragenen Summen enthalten  $\frac{1}{2}$  des Jahresgangs und  $\frac{1}{2}$  des Jahresgangs.

Positionen.	1845.															
	Veranschlag.						Wirkliches Resultat.									
	Stand am 1. November 1844.		Wahrscheinlicher		Betrag für 1845.		Stand am 1. November 1844.		Wirklicher		Betrag für 1845.					
			Zugang.	Abgang.					Zugang.	Abgang.						
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.					
	130,709	17	—	—	14,378	1	123,520	17	134,966	34	—	—	14,261	27	127,036	53
					7,189	—							7,130	43		
	375,135	46	34,000	—	41,264	55	377,169	56	303,460	11	40,793	13	42,769	19	305,828	28
			22,669	40	20,632	28					27,191	28	21,394	40		
	75,210	36	6,000	—	5,264	44	76,578	17	73,677	18	7,943	8	4,100	46	76,304	8
			4,000	—	2,632	23					3,390	26	3,656	23		
	23,223	40	1,200	—	1,393	23	23,326	56	24,029	26	1,800	—	535	—	24,840	41
			600	—	486	42					1,200	—	393	36		
	29,188	22	3,040	—	3,420	19	29,504	52	28,312	22	1,226	13	1,671	45	28,323	35
			2,028	40	1,719	19					877	26	833	32		
<b>Summe</b>	<b>633,687</b>	<b>14</b>	<b>44,240</b>	<b>—</b>	<b>65,721</b>	<b>24</b>	<b>630,100</b>	<b>22</b>	<b>654,266</b>	<b>11</b>	<b>51,762</b>	<b>34</b>	<b>63,358</b>	<b>17</b>	<b>602,333</b>	<b>45</b>
			28,493	20	24,989	47					24,908	22	21,678	8		

## Erläuterungen.

### Sechste Abtheilung. Kriegsministerium. Einnahme.

(Vergleichende Darstellung, Seite 84.)

Die vergleichende Darstellung weist für die beiden Jahre 1844 und 1845 eine Mehreinnahme nach von  
15,844 fl. 45 fr.,  
 welche hauptsächlich den Rubriken 1 und 4 „Erlös aus Pferdebedünger und verkauften Pferden“ angehört.

Diese günstige Verwerthung hat zunächst ihren Grund in der steigenden Cultur und der damit in Verbindung stehenden Steigerung der Bedürfnisse derselben.

Für die Folge erscheint daher eine weitere Erhöhung des Voranschlags dieser beiden Einnahmspositionen zulässig und wird im nächsten Budget in entsprechender Weise statt finden.

Auch die Rubrik 7 „Erlös aus der Karte des Großherzogthums“ hat durch das Erscheinen mehrerer neuen Lieferungen und durch vermehrten Absatz in den beiden Jahren 1844 und 1845 eine Mehreinnahme von 1,916 fl. 53 fr. ergeben.

Das Ergebnis der Rubrik 8 „Verschiedene Einnahmen“ im Betrag von . . . . . 2,027 fl. 57 fr.  
 besteht aus folgenden einzelnen Posten:

a. Zinse aus Activkapitalien . . . . .	13 fl. 25 fr.
b. Miethzinse aus Militär-Gebäuden und Grundstücken . . . . .	1,810 „ 41 „
c. Erlös aus abgängigem Holz etc. . . . .	203 „ 51 „

zusammen obige . 2,027 fl. 57 fr.

### Eigentlicher Staatsaufwand.

(Vergleichende Darstellung, Seite 85.)

#### Allgemeine Bemerkung.

Unter der Bewilligung für den Budgettitel XIX. „Verschiedene und zufällige Ausgaben“ in der Summe von  
135,916 fl.  
 sind . . . . . 103,612 fl.

als Mehrbetrag der durchschnittlichen Preise für Brod und Fourrage gegen die Statspreise begriffen und zwar:

für Brod . . . . .	8,591 fl.
„ Fourrage . . . . .	95,021 „

zusammen . 103,612 fl.,

welche bei obigem Titel in Abzug gebracht, dagegen den Budgetsägen der betreffenden Titel beige schlagen worden sind, und worüber die anliegende besondere Nachweisung gefertigt wurde.

Die Gesamtsumme der Bewilligung stellt sich demnach jährlich:

für Brod auf . . . . .	146,025 fl.
„ Fourrage auf . . . . .	261,912 „

welchen gegenüber die Verwendungen zur Nachweisung kommen.

### A. Ordentlicher Etat.

#### I. Für den laufenden Dienst.

##### Lit. I. Kriegsministerium.

###### §§. 1 bis 4.

Minderaufwand . . . . . 1,864 fl. 50 fr.,  
welcher zum größten Theil von nichtvollständiger Verwendung des Massen-Gelder-Aversums, insbesondere für Diäten und Reisekosten herrührt.

##### Lit. II. Adjutanten des Großherzogs.

###### §§. 5 und 6.

Der Minderaufwand von . . . . . 1,028 fl. 29 fr.  
ist zum Theil eine Folge der im October 1845 eingetretenen Pensionirung des früheren General-Adjutanten, da dessen Nachfolger nur in den Bezug der normativmäßigen Gage und Fourrage eingewiesen wurde; hauptsächlich aber rührt derselbe von niederen Fourrage-Preisen her.

##### Lit. III. 1 a. Armee = Corps = Commando und General = Quartiermeister = Stab.

###### §§. 7, 8 und 9.

Die Ersparniß im Betrag von . . . . .	1,459 fl. 52 fr.
hat sich gebildet, aus der Rubrik Gage mit . . . . .	391 fl. 58 fr.
und der Rubrik Fourrage mit . . . . .	1,067 „ 54 „

zusammen . 1,459 fl. 52 fr.

Erstere rühren von eingetretenen Personal-Veränderungen, Letztere zum größten Theil von niederen Fourrage-Lieferungs-Preisen gegen die Statspreise her.

Verhandlungen der 2. Kammer 1847. 28 Beilagenheft.

## Tit. III. 2 a. Infanterie-Divisions- und Brigade-Stäbe.

§§. 10, 11 und 12.

Mehraufwand . . . . . 1,896 fl. 27 fr.,  
welcher ausschließlich der Rubrik Sagen zufällt und durch das Vorrücken eines Brigade-Commandeurs in die etatsmäßigen Bezüge seiner Charge veranlaßt wurde.

## Tit. III. 2 b. Infanterie-Regimenter.

§§. 13 bis 21.

Im Ganzen Minderaufwand . . . . . 47,605 fl. 41 fr.  
zusammengesetzt aus einer Minderverwendung bei

§. 13. Säge, Löhnung und Zulagen von . . .	26,574 fl. 14 fr.
§. 17. Casernirung . . . . .	22,942 " — "
§. 18. Medicin . . . . .	5,827 " 57 "
§. 19. Hospitalkosten . . . . .	8,106 " 20 "
§. 20. Montirung . . . . .	5,116 " 40 "
§. 21. Ausrüstung . . . . .	5,853 " 13 "

zusammen . 74,420 fl. 24 fr.

und aus einer Mehr-Verwendung bei

§. 14. Maschengeldern von . . .	116 fl. 58 fr.
§. 15. Brodverpflegung . . .	26,541 " 40 "
§. 16. Fourrage . . . . .	156 " 5 "
	<u>26,814 " 43 "</u>

Gibt wieder obigen Minder-Aufwand mit . . . . . 47,605 fl. 41 fr.

Den Durchschnittsfonds gehören an, die Ersparnisse bei den §§. 17, 19, 20 und 21 mit 42,018 fl. 13 fr., welche zu späterer Verwendung vorbehalten sind.

Die Ersparnis bei der Rubrik Sagen, Löhnung und Zulagen rührt zum Theil von zeitweise gefehlt habenden, aus Mangel an Zugang nicht sogleich wieder zu besetzen gewesenen Stellen, zum Theil von Minder-Verwendung an Alters-Sagen und Zulagen her.

Der Minderaufwand an Medicinkosten ist dem in der abgelaufenen Budgetperiode, mit wenigen Ausnahmen, stattgefundenen guten Gesundheitszustande der Mannschaft zuzuschreiben.

Der berechnete Mehr-Aufwand von . . . . . 26,814 fl. 43 fr.  
betrifft beinahe ausschließlich die Rubrik 15 „Brodverpflegung“ und vertheilt sich so ziemlich gleich auf die beiden Jahre 1844 und 1845 durch die gestiegenen Brodpreise, gegen welche die Statspreise unzureichend waren.

## Tit. III. 3 a. Reiterei-Brigade-Stab.

§§. 22, 23 und 24.

Der Minderaufwand bei der Rubrik §. 24 Fourrage-Verpflegung von . . . . . 195 fl. 9 fr.  
ist Folge der erzielten billigeren Fourrage-Preise.



## Tit. III. 3 b. Reiter-Regimenter.

## §§. 25 bis 34.

Ein Minderaufwand hat sich bei folgenden Rubriken ergeben:

§. 25. Gage, Löhnung und Zulagen . . . . .	9,218 fl. 18 fr.
§. 28. Fournage-Verpflegung . . . . .	51,420 „ 27 „
§. 29. Casernirung . . . . .	3,684 „ 57 „
§. 30. Medicinkosten . . . . .	1,891 „ 27 „
§. 34. Ausrüstung und Munition . . . . .	4,165 „ — „
	<hr/>
	70,380 fl. 9 fr.

Dagegen erscheinen als Mehr-Verwendung bei

§. 26. Massengelbern . . . . .	39 fl. 5 fr.
§. 27. Brodverpflegung . . . . .	7,059 „ 33 „
§. 31. Hospitalkosten . . . . .	668 „ 54 „
§. 32. Montirung . . . . .	968 „ 32 „
§. 33. Remontirung . . . . .	11,139 „ 34 „
	<hr/>
	19,875 „ 38 „

Der verbleibende wirkliche Minderaufwand besteht daher in . . . . . 50,504 fl. 31 fr.

Zu §. 25. Die Ersparniß an Gagen, Löhnung und Zulagen hat ihren Grund in zeitweiser Nichtbesetzung fehlender Stellen wegen gemangelt habenden Zugangs, und in Minderbedarf an Alters-Gagen und Zulagen durch sich ergebenden Abgang oder Vorrücken.

Zu §. 28. Der erhebliche Minderaufwand für Fournage-Verpflegung ist theils durch vorübergehenden Abgang am Stand der Pferde, vorzugsweise aber durch die best andenen niederen Fournage-Preise, welche durchschnittlich unter dem der Staatspreise geblieben sind, erzielt geworden.

Die Minderverwendungen unter den Rubriken §§. 29 und 34 Casernirung und Ausrüstung gehören mit  
7,849 fl. 57 fr.

den Durchschnittsfonds an.

Die an den Medicinkosten (§. 30) ersparten . . . . . 1,891 „ 27 „  
verdanken ihr Bestehen dem durchschnittlichen guten Gesundheitszustande der Mannschaft in den beiden Jahren 1844 und 1845.

Der Mehraufwand bei der Brodverpflegung (§. 27) im Betrag von . . . . . 7,059 fl. 33 fr.  
ist auch hier eine Folge der gestiegenen Brodpreise.

Für Hospitalkosten und Montirung, (§. 31 und 32) sind Mehr-Ausgaben vorhanden 1,637 fl. 26 fr.  
welche als Durchschnittsfonds künftig wieder zur Ausgleichung kommen.

Die Rubrik §. 33 Remontirung weist einen Mehraufwand nach von . . . . . 11,139 „ 34 „  
welcher von nicht zu vermeiden gewesenen, höheren Ankaufspreisen für die Remonten herrührt.

Es mußten nämlich für die in den beiden Jahren 1844 und 1845 nach der Budgetsquote ausgesetzt und angekauften 264 Stücke (wovon 123 Stück inländische und 141 Stück ausländische) wegen allgemein gestiegenen Preisen bezahlt werden . . . . . 63,939 fl. 34 fr.  
oder durchschnittlich 242 fl. 11 $\frac{2}{3}$  fr. per Pferd.

	Uebertrag	63,939 fl. 34 fr.
Bewilligt wurden zum Ankauf von 264 Stück in diesen beiden Jahren à 200 fl. per Stück . . .		52,800 " — "
Demnach besteht der Mehraufwand in . . . . .		11,139 fl. 34 fr.

## Tit. III. 4. Artillerie-Brigade.

## §§. 35 bis 44.

Minderaufwand . . . . . 17,093 fl. 12 fr.,  
welcher sich gebildet hat aus einem Minder-Aufwand bei den Rubriken:

§. 35. Gage, Löhnung und Zulage von . . . . .	5,316 fl. 27 fr.
§. 36. Massengelber . . . . .	188 " 43 "
§. 38. Fournagen . . . . .	12,595 " 4 "
§. 39. Casernirung . . . . .	507 " 1 "
§. 40. Medicin . . . . .	547 " 29 "
§. 42. Montirung . . . . .	182 " 44 "
§. 44. Ausrüstung . . . . .	3,341 " 14 "

zusammen . 22,678 fl. 42 fr.

aus einem Mehraufwand bei

§. 37. Brodverpflegung . . . . .	1,044 fl. 13 fr.
§. 41. Hospitalkosten . . . . .	1,112 " 56 "
§. 43. Remontirung . . . . .	3,428 " 21 "
	5,585 " 30 "

Verbleibt obiger Minderaufwand von . . . . . 17,093 fl. 12 fr.

Bei dem Minderaufwand erscheinen als besonders erheblich:

§. 35. Gagen und Löhnung mit . . . . .	5,316 " 27 "
§. 38. Fournage-Verpflegung . . . . .	12,595 " 4 "
§. 40. Medicinkosten mit . . . . .	547 " 29 "

welchen dieselben Ursachen zu Grunde liegen, deren bei den entsprechenden Positionen der Etats der Infanterie und Reiterei bereits erwähnt worden ist.

Unter dem Minderaufwand sind . . . . . 4,030 fl. 59 fr.  
begriffen, welche den Durchschnittsfonds für Casernirung, Montirung und Ausrüstung angehören.

Ebenso bei dem Mehraufwand . . . . . 1,112 fl. 56 fr.  
Hospitalkosten.

Die Veranlassungen zu dem Mehraufwand bei den Rubriken §§. 37 und 43 sind dieselben, welche jenen bei den Etats der Infanterie und Reiterei herbeigeführt haben.

Was insbesondere die Remontirung betrifft, so mußten für in den beiden Jahren 1844 und 1845 angekaufte 46 Remonten (worunter 29 inländische und 17 ausländische Pferde) bezahlt werden . . . . . 11,650 fl. 21 fr.  
(im Durchschnitt 253 fl. 16 $\frac{1}{2}$  fr. per Stück) während die Bewilligung für 41 $\frac{1}{2}$  Pferde zu 200 fl.  
per Stück nur besteht in . . . . . 8,222 " — "

Der Mehraufwand beträgt demnach obige . . . . . 3,428 fl. 21 fr.

Wegen außerordentlichen Verlustes durch Krankheit wurde im Jahr 1845 ein Mehrkauf von 5 Pferden nöthig. Daß der Durchschnittspreis eines Artillerie-Remonte-Pferdes sich auf 253 fl. 16 $\frac{1}{2}$  fr. also um 11 fl. 4 $\frac{1}{2}$  fr. höher stellt, als der Preis für ein Remonte-Pferd der Reiterei, ist darin begründet, daß der Dienst der Artillerie für den Zug einen stärkern Pferdeschlag erfordert.

#### Lit. IV. Militär-Gerichtsbarkeit.

##### §§. 45 bis 51.

Mehraufwand . . . . .	1,214 fl. 28 fr.
Minderaufwand . . . . .	549 " 4 "

demnach Mehraufwand 665 fl. 24 fr.

Von dem Mehr fallen auf die Rubrik

Gagen und Zulagen . . . . .	518 " 25 "
auf besondere Fonds . . . . .	685 " 30 "

Erstere Ueberschreitung wurde veranlaßt durch eingetretene Personal-Veränderungen und eine nöthig gewordene Dienstaushilfe; Letztere durch einen Mehrbedarf für Arrestanten-Verpflegungs-, Untersuchungs- und Transportkosten, so wie für Materialien der Casern-Arreste und Garnisons-Gefängnisse.

Der Minderaufwand entstand größtentheils bei der Rubrik „Massengelber“ mit . . . . . 484 fl. 12 fr. für Heizung und Beleuchtung der Auditorats-Localen.

Der weitere Minderaufwand von . . . . . 64 fl. 52 fr. betrifft die Durchschnitts-Rubriken „Casernirung und Hospitalkosten.“

#### Lit. V. Sanitäts-Direction.

##### §§. 52, 53 und 54.

Als Minderaufwand haben sich ergeben:

§. 52. Gagen und Zulagen . . . . .	80 fl. — fr.
§. 53. Massengelber . . . . .	104 " — "
§. 54. Fourrage-Verpflegung . . . . .	82 " 47 "

zusammen . . 266 fl. 47 fr.

und zwar durch Minderbezug von Pferdegeld, Minderverwendung der Position „Diäten und Reisekosten“ und durch niedrigere Fourrage-Preise.

#### Lit. VI. Rekrutirung.

##### §§. 55 bis 60.

Mehraufwand . . . . . 958 fl. 39 fr.,  
welcher den Rubriken

§. 55. Gagen und Zulagen mit . . . . .	131 fl. 33 fr.
§. 56. Massengelber . . . . .	726 " 36 "
§. 58. Medicinkosten . . . . .	66 " 32 "

zufällt, und bei ersteren durch die nunmehr unter Titel III. 5 bewilligte Zulage des Fourriers bei dem Commando der Nichtkretzbaren Reserve, so wie durch Zahlung des Sterbquartals eines mit Tod abgegangenen Fourriers veranlaßt, bei den Massengeldern aber hauptsächlich durch die nicht zu beseitigen gewesene Ueberschreitung der Position für Diäten und Reisekosten herbeigeführt worden sind.

#### Tit. VII. Bauwesen.

##### §§. 61, 62 und 63.

§. 61. Der bei der Rubrik „Gage“ sich zeigende Mehraufwand von . . . . . 100 fl. ist eine dem Bau-Revisor zu Theil gewordene Gage-Aufbesserung, welche demselben, zur Gleichstellung mit den übrigen Beamten seines Dienstalters, nicht vorenthalten werden konnte.

Der Mehraufwand unter §. 63 „Besondere Fonds“ für zwei Jahre mit . . . . . 8,219 fl. 39 fr. betrifft die Position für Unterhaltung der Militär-Gebäude und ist eine abermalige Folge der bestandenen Unzulänglichkeit des Budgetsages, welche durch Erhöhung in dem Budget für 1846 und 1847 von den Kammern anerkannt wurde.

Die beßfallige Ueberschreitung wurde hauptsächlich durch nachstehende, als Bau-Unterhaltung nicht vorgesehene Arbeiten und Bau-Herstellungen, veranlaßt, deren Ausführung ihrer Nothwendigkeit und Dringlichkeit wegen nicht umgangen oder hinausgesetzt werden konnte; und zwar:

1. Theilweise Trottoir-Legung vor den Militär-Gebäuden zu Rastatt, Karlsruhe und Mannheim, welche wegen vorher nicht bekannt gewordenen Straßen-Correctionen ausgeführt werden mußte, bevor ein beßfalliger Credit durch das außerordentliche Budget vorgesehen werden konnte, und daher unter letzterem nicht mehr in Anforderung kam mit 1,879 fl.
2. Durch ganz außergewöhnliche Dach- u. Reparaturen veranlaßt . . . . . 810 „
3. Abtritts-Einrichtung in der Caserne zu Freiburg . . . . . 494 „
4. Herstellung und Erneuerung ganz ausgetretenener Stiegen in der Infanterie-Caserne dahier, womit zugleich die Herstellung von Durchfahrten in Verbindung gebracht wurde . . . . . 1,776 „
5. Errichtung einer zum nöthigen Schutz durch Einfriedigung zweier Gebäude im Munitions-Laboratorium dahier dienenden Umfassungs-Mauer . . . . . 1,173 „
6. Herrichtung eines Krankensalles in Bruchsal wegen starken Krankenstandes zur Absouderung der Pferde und Vermeidung der Ansteckung . . . . . 1,023 „
7. Herstellung von geräumigeren und luftigeren Arresten in der Dragoner-Caserne in Mannheim . . . 330 „
8. Mehraufwand an Brandkassen-Beiträgen durch Erhöhung der Brandversicherungs-Anschläge . . . 773 „

zusammen 8,258 fl.

Der sich ergeben habende Minder aufwand für Fournage-Bergpflegung (§. 62) mit . . . 145 fl. 45 fr. rührt vom Preis-Abschlag und von erfolgter Pensionirung des Baudirectors her.

#### Tit. VIII. Commandantschaften.

##### §§. 64 bis 72.

Minder aufwand . . . . .	2,180 fl. 24 fr.
Mehraufwand . . . . .	381 „ 14 „
Demnach überhaupt Minder aufwand . . . . .	1,799 fl. 10 fr.

Von dem Minderaufwand gehören den Rubriken 68, 70 und 71 Casernirung, Hospitalkosten und Montirung . . . . . 2,098 fl. 24 fr.  
als Durchschnittsfonds an; ferner der Position „Besondere Fonds“ . . . . . 53 „ 45 „,  
welche an den verschiedenen Ausgaben für Munition ic. erspart geworden sind.

Unter dem Mehraufwand stehen:

§. 65. Massengelber . . . . . 134 fl. 13 fr.

§. 67. Fourrage = Verpflegung . . . . . 239 „ 22 „

Erstere sind für Heizungs- und Beleuchtungs-Materialien des Garnisons-Bureau's in Mannheim aufgewendet worden, wofür im Budget nichts enthalten, weil der frühere Garnisons-Commandant ein Holz-Aversum erhielt, welches aber nun weggefallen ist.

Letztere 239 fl. 22 fr. sind für zeitweisen Fourrage = Bezug des Garnisons-Commandanten dahier, deren Verwendung im Interesse des Dienstes damals nicht zurückgehalten werden konnte.

#### Lit. IX. General = Kriegs = Cassé.

§. 73 und 74.

Bewilligung und Verwendung sind sich hier gleich.

#### Lit. X. Zeughaus = Direction.

§§. 75 bis 83.

Minderaufwand erscheint bei den Rubriken §§. 76, 78, 79, 80, 82 und 83 . . . . . 2,124 fl. 51 fr.  
dagegen:

Mehraufwand bei den Rubriken §§. 75, 77 und 81 . . . . . 928 „ 51 „

Rest Minderaufwand: 1,196 fl. — fr.

Zu dem Minderaufwand zählen bei der Rubrik Massengelber . . . . . 175 fl. 36 fr.,  
welche von Minderverwendung bei den Aversalbeträgen für Inventariestücke, Instrumente und Kaliber herrühren.

Insbefondere hat sich eine Ersparniß ergeben bei der Rubrik §. 83 „Besondere Fonds“ mit . 1,823 fl. 22 fr.,  
deren Nichtverwendung, wegen auch diesmal wieder nöthig gewesener anderweiter Arbeiten, von den Positionen für  
Wagenunterhaltung und Modelle ic. herrührt.

Den Mehraufwand bildet hauptsächlich die Rubrik „Wagen und Zulagen“ mit . . . . . 841 fl. 26 fr.,  
veranlaßt durch nicht zu umgehen gewesene Geschäfts = Aushilfe wegen vermehrter Arbeiten, durch Aufbesserungen zur  
Erhaltung tüchtiger Arbeiter, so wie durch Zahlung des Sterbquartals an die Relikten eines mit Tod abgegangenen  
Officanten.

Die übrigen unerheblichen Positionen des Mehr- und Minder = Aufwands gehören den Durchschnittsfonds an.

#### Lit. XI. Montirungs = Commissariat.

§§. 84 bis 90.

Der nach Abzug eines Minderaufwandes von 65 fl. 42 fr. im Ganzen sich ergebende Mehraufwand von  
254 fl. 15 fr.

betrifft hauptsächlich die Rubrik „Massengelder“ mit . . . . . 193 fl. 12 fr. und ist durch vermehrten Aufwand für Magazinskosten und Tagelöhne entstanden.

Den Mehraufwand für Brod-Verpflegung mit . . . . . 93 fl. 29 fr. veranlassen die höheren Lieferungspreise.

Die weiteren Mehr- und Minderbeträge betreffen mit 40 fl. beziehungsweise 33 fl. 16 fr. die Rubriken der Durchschnittsfonds für Hospitalkosten und Montirung.

### Lit. XII. Casernen-Verwaltungen.

#### §§. 91 bis 97.

Die Minderverwendung von . . . . . 603 fl. 34 fr. betrifft mehrtheils die Positionen der Durchschnittsfonds:

für Casernirung mit . . . . .	435 fl. 43 fr.
„ Hospitalkosten . . . . .	50 „ — „
„ Montirung . . . . .	75 „ 49 „

### Lit. XIII. Hospital-Verwaltungen.

#### §§. 98 bis 104.

Als Mehraufwand erscheinen bei:

§. 98. Sagen und Zulagen . . . . .	713 fl. 57 fr.
§. 99. Massengelder . . . . .	87 „ 16 „
§. 100. Brod-Verpflegung . . . . .	5 „ 34 „
§. 104. Montirung . . . . .	80 „ 37 „
	<hr/>
	887 fl. 24 fr.

Als Minderaufwand dagegen:

bei §. 101. Casernirung . . . . .	134 fl. 21 fr.
„ §. 102. Medicinkosten . . . . .	28 „ 46 „
„ §. 103. Hospitalkosten . . . . .	120 „ — „
	<hr/>
	283 fl. 7 fr.

Verbleiben Mehraufwand: 604 fl. 17 fr.

Die Ueberschreitung bei den Sagen und Zulagen wurde ausschließlich von der in den verschiedenen Garnisonen zeitweise nöthig gewordenen Vermehrung der Krankenwärter, zur Abwartung von Typhus- und Blatternkranken, veranlaßt.

Der Mehraufwand von . . . . . 87 fl. 16 fr. bei den Massengeldern ist durch Sturz- und Magazins-Kosten veranlaßt worden.

Der Minderaufwand gehört — mit Ausnahme der Medicinkosten — den Durchschnittsfonds an mit 254 fl. 21 fr.

**Tit. XIV. Militär-Bildungs-Anstalten.**

§§. 105 bis 111.

Bei dem unter der Rubrik „Gagen und Zulagen“ sich ergebenden Mehraufwand von 155 fl. 58 fr. ist zu erläutern, daß derselbe durch Veränderungen im Aufsichtis- und Lehrer-Personal hervorgerufen wurde.

Die Minderverwendung bei den Massengeldern von . . . . . 455 fl. 56 fr. ist an der Position Diäten und Commando-Zulagen und an der Bewilligung für außerordentliche Kosten hervorgegangen.

Die Minderverwendung von 82 fl. 57 fr. bei §. 108 Fourrage-Verpflegung gehört den niederen Preisen an.

Im Ganzen stellt sich ein Minderaufwand heraus von . . . . . 392 fl. 25 fr.

**Tit. XV. Gottesdienst und Schulen.**

§§. 112, 113 und 114.

Der Mehraufwand von . . . . . 56 fl. 5 fr. betrifft hauptsächlich die Position „Gagen und Zulagen“ mit 43 fl. für den gymnastischen Unterricht, wofür die Bewilligung erst für 1846 und 1847 eingetreten ist.

Die weiteren 4 fl. 32 fr. und beziehungsweise 8 fl. 32 fr. sind Mehrbedarf an Schulgeldern und für den Beschlagschmidt-Unterricht.

**Tit. XVI. Für milde Zwecke.**

§. 115. Die Ersparniß von . . . . . 1,282 fl. 2 fr. hat sich an den Positionen für Medicamente und Bad-Unterstützungen ergeben.

**Tit. XVII. Transportkosten.**

§. 116. Die Minderverwendung in der Summe von . . . . . 4,906 fl. 19 fr. ist bei den Positionen „für auf dem Marsch erkrankte Soldaten, für die Herbstübungen und für unvorgesehene Fälle“ eingetreten. Der Grund hiefür liegt, was den Transport auf dem Marsch erkrankter Soldaten betrifft, zunächst darin, daß durch das Beförderungsmittel der Eisenbahnen, Erkrankungen auf dem Marsch durch Fußloswerden nicht mehr so häufig vorkommen und die Transportmittel auf einer großen Strecke des Landes überhaupt wohlfeiler geworden sind; die Ersparniß an den Ausgaben für die Herbstübungen rührt daher, daß in den beiden Jahren 1844 und 1845 keine größeren Uebungen stattgefunden haben.

**Tit. XVIII. Stappengelber.**

§. 117. Mehraufwand für 1844 und 1845 . . . . .	20,059 fl. 18 fr.
und zwar bei der Infanterie . . . . .	16,990 fl. 36 fr.
" " " " Reiterei . . . . .	1,874 " 42 "
" " " " Artillerie . . . . .	1,365 " 6 "

20,230 fl. 24 fr.

und nach Abzug des Wenigerbedarfs bei der Position für besondere Anlässe von . 171 " 6 "

also Mehraufwand obige . . . . . 20,059 fl. 18 fr.

Verhandlungen der 2. Kammer 1847. 28 Beilagenheft.

Dieselbe Erscheinung eines erheblichen Mehraufwandes für Stappengelber hat sich auch bei der Rechnungs-Nachweisung für die Budget-Periode 1842 und 1843 ergeben.

Der Budgetsatz ist seit 1841 unzureichend und würde deshalb eine Erhöhung schon beantragt worden sein, wenn sich dafür ein anderer richtiger Maßstab als der der Erfahrung annehmen ließe; es mußte daher, bevor eine Erhöhung beantragt werden kann, der gleiche Recruten-Zugang und gleiche Dienststand und Dienststandswechsel während einigen Budget-Perioden beobachtet werden.

Der Grund der nunmehrigen Unzulänglichkeit des bisherigen Budgetsatzes liegt in dem, um die Hälfte der früheren Ergänzung, erhöhten Recruten-Zugang, in dem erhöhten Herbst-Übungsstand der Infanterie und der Verminderung des Dienststandes, bezüglich Beurlaubung vom 1. Juli bis 31. August, welche Maßnahme seit 1843 sowohl im Interesse der Ausbildung der Mannschaft, als der Gesundheit derselben getroffen wurde und wodurch zugleich für die Zeit der Ernte viele Hände der Landwirtschaft zurückgegeben werden, so daß der Mehraufwand für Stappengeld in verschiedener Weise wieder anderwärts erübrigt wird.

### Tit. XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

§. 118. Für die einzelnen Rubriken ist zu bemerken:

Die Manöverkosten, als Bestandtheil der Durchschnittsfonds, haben einen Minderaufwand von 13,879 fl. 26 fr.

dagegen einen Mehraufwand:

die Rubrik: Zugskosten von . . . . .	3,267 fl. 29 fr.
„ „ Kehler Commando . . . . .	44 „ 4 „
„ „ Sonstige zufällige Ausgaben von . . . . .	4,900 „ 26 „
	8,211 fl. 59 fr.

Wornach als Minderaufwand verbleiben . . . . . 5,667 fl. 27 fr.

Die Bewilligung für Zugskosten mit jährlichen . . . . . 700 „ — „

hat sich in längeren Jahren als unzulänglich gezeigt, daher in dem Budget für 1846 und 1847 eine Erhöhung von 300 fl.

beantragt und bewilligt wurde.

Die Ueberschreitung bei dem Kehler Commando im Betrag von . . . . . 44 fl. 4 fr. wurde durch der Mannschaft bewilligte Theuerungs-Zulage veranlaßt.

Die Mehrverwendung bei der Position „Sonstige und zufällige Ausgaben“ ergibt sich aus nachstehenden nicht zu umgehen gewesenen besonderen Kosten, und zwar:

Diäten und Reisekosten für Entsendungen von Officieren in gemeinschaftlichen Angelegenheiten des VIII. Deutschen Armeekorps . . . . . 1,829 fl. 29 fr.

Kosten für den Druck und Einband von Dienstvorschriften . . . . . 2,546 „ 10 „

für Dienstauszeichnungen . . . . . 376 „ 23 „

„ Mehl- und Back-Proben . . . . . 148 „ 24 „

Zusammen: 4,900 fl. 26 fr.



## II. Für früher geleistete Dienste.

## Tit. XX. Invaliden-Corps.

§§. 119 bis 127.

Minderaufwand . . . . . 3,155 fl. 43 fr.,  
 von welchem nur ein Mehraufwand an Medicinkosten in Abzug zu bringen ist, mit . . . 55 „ 41 „

verbleiben somit Minderaufwand 3,100 fl. 2 fr.

Von dem Gesamt-Minderaufwand gehören an der Rubrik:

§. 119. Gagen, Löhnung und Zulagen . . . . .	618 fl. 28 fr.
§. 120. Massengelder . . . . .	322 „ 5 „
§. 121. Brodverpflegung . . . . .	240 „ 25 „
§. 122. Fourrage-Verpflegung . . . . .	65 „ 2 „

zusammen 1,246 fl. — fr.

Diese Minderverwendung wurde — mit Ausnahme der Fourrage-Verpflegung — hauptsächlich durch Abgang an dem Stand der Mannschaft herbeigeführt.

Die weiteren, den Minderaufwand darstellenden . . . . . 1,909 „ 43 fr.  
 zählen zu den Durchschnittsfonds für Casernirung, Hospitalkosten, Montirung und Ausrüstung.

Zusammen Minderaufwand obige 3,155 fl. 43 fr.

## Tit. XXI. Pensionen.

## a. Ruhegehälte.

## I. §. 128. Alte Pensionen.

Mehraufwand . . . . . 1,745 fl. 5 fr.,  
 um welche der Abgang geringer war, als der zu 10 Procent für jedes Jahr berechnete muthmaßliche Heimfall.

## II. §. 129. Neue Pensionen.

Nach der vergleichenden Darstellung hat der Zugang den Abgang in den beiden Jahren überschritten um . . . . . 29,362 fl. 39 fr.

Es sind nämlich im Laufe der Budgetperiode

## a. zugegangen:

15 Officiere und Kriegsbeamte, deren Jahres-Pensionen betragen . . . . .	22,183 fl. 35 fr.
27 Unterofficiere, Soldaten und niedere Militärdiener mit . . . . .	4,735 „ 24 „

Summe des Zugangs . . . . . 26,918 fl. 59 fr.

32.

## b. Abgegangen:

10 Officiere und Kriegsbeamte, welche jährlich bezogen haben . . . . .	9,271 fl. 56 fr.
16 Unterofficiere und Soldaten mit . . . . .	1,574 „ 10 „
Summe des Abgangs . . . . .	10,846 „ 6 fr.
Demnach Mehr-Zugang um jährliche . . . . .	16,072 fl. 53 fr.
Von den mit einem Jahresbetrag von . . . . .	22,183 fl. 35 fr.
zugegangenen 15 Officieren und Kriegsbeamten bezieht im Durchschnitt einer jährlich . . .	1,479 „ — „
von den mit einem Jahresbetrag von 9,271 fl. 56 fr. abgegangenen 10 Officieren und Kriegsbeamten bezog im Durchschnitt einer . . . . .	927 „ — „
also bezieht im Durchschnitt jeder neu Zugegangene . . . . .	552 fl. — fr.

mehr als einer der Abgegangenen, was bei dem Zugang von 15 Officieren und Kriegsbeamten allein 7,780 fl. beträgt.

In noch höherem Maße tritt der Unterschied zwischen den neueren und älteren Pensionen der Unterofficiere hervor, indem von den mit einem Jahresbetrag von 4,735 fl. 24 fr. im Durchschnitt auf den Kopf . . . 175 fl. kommen; während von den mit einem Jahresbetrag von 1,574 fl. 10 fr. abgegangenen 16 Pensionären im Durchschnitt auf den Kopf nur 99 fl. kommen, also 76 fl. weniger.

Hiernach ergibt sich für die, in der Budgetperiode 1844 und 1845 in Pensionstand getretenen Officiere, Kriegsbeamte und Unterofficiere allein durch die durchschnittlich höheren Bezüge ein Mehraufwand von . . . 10,330 fl. jährlich, was zwei Fünftheile des ganzen Zugangs beträgt.

Von wesentlichem Einfluß auf den Stand der Pensionen ist insbesondere auch das Gesetz über die Ruhegehälter der Unterofficiere nicht allein der oben nachgewiesenen Höhe der Pension nach, sondern auch der Zahl des Zugangs nach, da Unterofficiere meist in weniger vorgerücktem Alter pensionirt werden müssen, als Officiere, wie leicht erklärlich ist.

Dieses Ergebnis liefert den abermaligen Beweis, daß der mit geringeren älteren Pensionen eintretende Abgang keine Ausgleichung für den mit höheren Pensionen nach dem neuen Gesetz stattfindenden Zugang sein kann.

Eben so wenig ist eine Ausgleichung der Zahl des Zu- und Abgangs ohne Benachtheiligung des Dienstes möglich, so lange noch die früheren Feldzüge auf ersteren ihren Einfluß äußern.

## B. §. 130. Gnaden-Pensionen.

Der Minder-Aufwand rührt von einer nicht gleichzeitig mit dem Heimfalle erfolgten Einweisung her.

## C. §. 131. Ordens-Pensionen.

Von den Carl-Friedrich Militär-Verdienst-Medailen-Zulagen, den französischen Ordens- und Dienst-Pensionen sind im Laufe der Budgets-Periode abgegangen und zwar:

Von b. Militär-Verdienst-Medaillen-Zulagen 23 Individuen mit . . . . .	621 fl. — fr.
Von c. Französische Ordenspensionen 5 Individuen mit . . . . .	568 „ 30 „
Von d. Französische Dienst-Pensionen 4 Individuen mit . . . . .	341 „ 14 „
	zusammen 1,530 fl. 44 fr.

Der von obigen drei Rubriken zu 3 Procent per Jahr berechnete Heimfall beträgt für 1844 und 1845 . . . . . 1,352 „ 31 „

Der wirkliche Heimfall übersteigt daher den Voranschlag um . . . . . 178 fl. 13 fr.  
Durch die eingetretenen Heimfälle hat sich ein Minderaufwand in den beiden Jahren ergeben von 2,285 „ 26 „

### III. Landesvermessung.

§§. 132 und 133.

Die Ursache des Minderaufwands im Betrag von . . . . . 2,203 fl. liegt theils in dem Abgang an dem für die Vermessungs-Campagnen verwendeten Personal, theils in Minderverwendungen bei den eigentlichen Messungsgeldern.

### B. Außerordentlicher Etat.

Für den laufenden Dienst.

#### Tit. III. Armee-Corps.

§. 1. Von dem für die Ausrüstung ic. des Großherzoglichen Armee-Corps, auf den Schluß der Budgetperiode 1843 verbliebenen außerordentlichen Creditrest erscheinen auf den Schluß des Jahrs 1845 noch als unverwendet 31,322 fl. 42 fr., wovon der größte Theil der Position Ausrüstung angehört, da die Lieferungen von Waffen bis dahin noch nicht vollzogen werden konnten.

Als Erläuterung der Differenz von 41 fl. 18 fr., welche zwischen der auf den Schluß der Periode 1842 und 1843 mit . . . . . 96,290 fl. 12 fr. verbliebenen und der als Uebertrag aus derselben in die Periode für 1844 und 1845 mit . . . . . 96,248 „ 54 „ aufgenommenen Summe besteht, und um welche die letztere weniger beträgt, wird bemerkt, daß darunter 37 fl. 41 fr. als Minderverwendung an den für Ankauf eines Hospitals in Rehl für 1841 außerordentlich bewilligt erhaltenen 1,400 fl. begriffen sind, welche dem, zur Zeit nicht verwendeten, außerordentlichen Credit für Vervollständigung und Ausrüstung des Armee-Corps irrig beigegeben, nunmehr aber an die General-Staats-Casse baar rückgeliefert worden sind.

Die weiteren 3 fl. 37 fr. rühren von der Abrundung der Kreuzer der verschiedenen einzelnen Positionen in Gulden her.

§. 2. Mehraufwand . . . . . 1,329 fl. 35 fr.

Der Bau des Militär-Hospitals dahier wurde erst im Jahr 1846 vollendet und wird dieser Mehraufwand seine Erläuterung und Rechtfertigung durch die Rechnungsnachweisungen für 1846 und 1847 erhalten.

§. 3. Die hier bei der Position „Beitrag für den Bau der Bundesfestungen Müll und Rastatt“ als Minderverwendung erscheinenden . . . . . 1 fl. 14 fr. rühren daher, daß die jährliche Bewilligung in der abgerundeten Summe von 60,082 fl. besteht, während der Matricular-Beitrag nur 60,081 fl. 23 fr. beträgt.

§. 4. Die von der Position „Verschiedene Ausgaben wegen des Rastatter Festungsbaues“ in den beiden Jahren 1844 und 1845 minder verwendeten . . . . . 4,840 fl. 33 fr. konnten durch vorerst möglich gewordene Beschränkung, des für die Leitung der Festungsbau-Angelegenheiten bestimmten Aufwandes erübrigt werden.

§. 5. Der zur Erbauung einer neuen Reiter-Caserne dahier bewilligte außerordentliche Credit von 53,415 fl. — fr. ist um . . . . . 1,407 „ 37 „ überschritten geworden.

Diese an sich unerhebliche Ueberschreitung ist durch Arbeiten veranlaßt, welche erst bei Vollendung des Baues als unumgänglich nöthig sich erwiesen haben.

Hierher gehören insbesondere die Verwahrung der Decken der drei Einfahrten durch Diefenverschaltungen, sodann die Anbringung von Dachkanälen und Ablaufröhren auf der hinteren Seite des Hauptgebäudes.

Endlich verursachte die Verbindung der beiden äußersten älteren Stallungen mit dem Hauptgebäude eine Ueberschreitung der dessfalls veranschlagten Summe von 600 fl. um 450 fl., indem es sich bei der Herstellung zeigte, daß das Gebälk des vorderen Theils der beiden Stallungen durchaus ruiniert und unbrauchbar war, daher durch neues ersetzt werden mußte.

§. 6. Von den für den Bau einer Friedens-Caserne in der Bundesfestung Rastatt durch das Gesetz vom 28. Februar 1845 (Regierungsblatt Nr. V., S. 50) an dem Voranschlag von . . . . . 302,498 fl. 18 fr. und beziehungsweise 20,625 fl. abschläglic bewilligten . . . . . 150,000 „ — „ sind am Schlusse des Jahres 1845 unverwendet geblieben . . . . . 31,717 „ 9 „ welche als aufrecht zu erhaltende Credit-Summe in das außerordentliche Budget für 1846 und 1847 aufgenommen worden sind.

### C. Durchschnittsfonds.

Nach den auf dem letzten Landtage gepflogenen Verhandlungen, über die Behandlung der Durchschnittsfonds für Casernirung, Hospitalkosten, Montirung, Ausrüstung und Manöverkosten, — ist mit den Rechnungs-Nachweisungen über eine Budgetperiode, zugleich eine besondere Rechnung über die Durchschnittsfonds, in vergleichender Darstellung der Bewilligung, Verwendung des Mehr- und Minder-Aufwands jedes einzelnen Fonds zu geben, und dieser Rechnung zugleich eine Nachweisung über den Stand der Depositen-Casse am Schlusse der Rechnungsperiode beizufügen.

Diese Rechnung über Bewilligung und Verwendung der Durchschnittsfonds in den Jahren 1844 und 1845, mit der Nachweisung über den Stand derselben auf den 31. December 1845, werden in den Beilagen vorgelegt und es ergibt sich hieraus Folgendes:

Die Bewilligungen für die vier Durchschnittsfonds, Casernirung, Hospitalkosten, Montirung und Ausrüstung betragen für 1844 und 1845 die Summe von . . . . . 488,415 fl. — fr.  
Die Verwendungen für dieselben in diesen beiden Jahren besagen . . . . . 432,387 „ — „

Hiernach ergibt sich ein Minderaufwand von . . . . . 56,028 fl. — fr.  
Für die Manöverfonds beträgt die Bewilligung . . . . . 30,252 fl. 48 fr.  
die Verwendung . . . . . 16,373 „ 22 „

daher Minderverwendung . . . . . 13,879 „ 26 „

Bei sämmtlichen Durchschnittsfonds erscheint demnach für 1844 und 1845 eine Minderverwendung von . . . . . 69,907 fl. 26 fr.

Nach den Erläuterungen zu den vergleichenden Darstellungen für 1842 und 1843 (Seite 246) ergab sich bei den Durchschnittsfonds auf den Schluß des Jahres 1843 im Ganzen ein Mehraufwand von 66,162 fl. 50 fr.

Durch die Nachbewilligung nach Art. 10 des Finanzgesetzes vom 21. September 1846, Regierungsblatt Nr. XXXVI, Seite 215 wurden hieran gedeckt . . . . . 59,915 „ 40 „

der verbleibende Mehraufwand bestand demnach mit dem Schluß des Jahres 1843 in . . . . . 6,247 fl. 10 fr.

(Seite 247 der Erläuterungen für 1842 und 1843).

Von der auf den Schluß des Jahres 1845 verbliebenen Minderverwendung von . . . . . 69,907 fl. 26 fr.  
abgezogen den von 1843 übertragenen Mehraufwand von . . . . . 6,247 „ 10 „

verbleiben als Minderverwendung oder Bestand der Durchschnittsfonds auf den Schluß des Jahres 1845 . . . . . 63,660 fl. 16 fr.  
wovon angehören:

dem Casernirungsfond . . . . .	13,412 fl. 41 fr.
„ Montirungsfond . . . . .	19,664 „ 9 „
„ Ausrüstungsfond . . . . .	4,944 „ 50 „
„ Manöverfond . . . . .	33,524 „ — „

zusammen 71,545 fl. 40 fr.

dagegen als Schuld in Abzug kommen bei dem Hospitalfond . . . . . 7,885 „ 24 „

verbleiben wieder obige 63,660 fl. 16 fr.

Eine Niederlegung disponibler Fonds bei der Depositen-Casse konnte in den beiden Jahren 1844 und 1845 nicht stattfinden, da der Stand der Fonds vor erfolgter Nachbewilligung der früheren Minderbewilligungen, eine verzinsliche Anlage nicht gestattete.

Im Jahr 1846 erfolgte eine solche in der Summe von . . . . . 58,000 fl.  
aus den am Schluß des Jahres 1845 verbliebenen Minderverwendungen.

D. Haupt=Uebersicht.

Durch nachstehende summarische Vergleichung der budgetmäßigen ordentlichen Bewilligungen mit den Verwendungen stellt sich folgendes Gesamtergebniß der Kriegsverwaltung in den Jahren 1844 und 1845 dar:

	I. für den laufenden Dienst.	II. für frühere Dienste.	III. für die Landesvermessung.	Summe des ordentlichen Etats.
Budgetmäßige Bewilligung . . . . .	3,426,679 fl. — fr.	422,829 fl. — fr.	73,172 fl.	3,922,680 fl. — fr.
Wirklicher Aufwand . . . . .	3,323,481 „ 51 „	448,537 „ 48 „	70,969 „	3,842,988 „ 39 „
demnach { Mehraufwand . . . . .		25,708 fl. 48 fr. . . . .		25,708 fl. 48 fr.
{ Minderaufwand . . . . .	103,197 fl. 9 fr. . . . .		2,203 fl.	105,400 „ 9 „
oder im Ganzen Minderaufwand . . . . .				79,691 fl. 21 fr.
Wie die obige Minderverwendung bei dem laufenden Dienst von . . . . .				103,197 fl. 9 fr.
und die nach der vergleichenden Darstellung bei dem Etat des Invaliden=Corps weniger aufgewendeten . . . . .				3,100 „ 2 „
				zusammen 106,297 fl. 11 fr.

sich auf die verschiedenen Budgetrubriken vertheilen, ist aus der anliegenden rubrikenweisen Darstellung der budgetmäßigen Bewilligungen und Verwendungen ersichtlich.

## Beilagen zu den Erläuterungen des Kriegs-Ministeriums.

I. Budgetmäßig bewilligte Zuschüsse für Brod und Fourrage als Voranschlag unter Tit. XIX.,  
Lit. F. à 103,611 fl. 20 fr. und deren Vertheilung unter die betreffenden Titel.

Budgets-Rubriken.	Für Brod.	Für Fourrage.	Summe.
	fl.	fl.	fl.
<b>I. Für den laufenden Dienst.</b>			
<b>Titel.</b>			
I. Kriegs-Ministerium . . . . .	—	619	619
II. Adjutanten des Großherzogs . . . . .	—	844	844
<b>III. Armee-Corps :</b>			
1. Corps-Commando und General-Quartiermeisterstab . . . . .	—	1,294	1,294
2. a. Infanterie-Divisions- und Brigade-Commandos . . . . .	—	901	901
b. Infanterie-Regimenter . . . . .	5,791	2,645	8,436
3. a. Reiterei-Brigadestab . . . . .	—	337	337
b. Reiter-Regimenter . . . . .	1,808	74,221	76,029
4. Artillerie-Brigade . . . . .	833	13,486	14,319
Summe von III. . . . .	8,432	92,884	101,316
IV. Militär-Gerichtsbarkeit . . . . .	5	—	5
V. Sanitäts-Direction . . . . .	—	113	113
VI. Rekrutirung . . . . .	5	—	5
VII. Militär-Bauwesen . . . . .	—	112	112
VIII. Commandantschaften . . . . .	3	225	228
X. Zeughaus-Direction . . . . .	23	—	23
XI. Montirungs-Commissariat . . . . .	6	—	6
XII. Casernen-Verwaltungen . . . . .	9	—	9
XIII. Hospital-Verwaltungen . . . . .	2	—	2
XIV. Militär-Bildungs-Anstalten . . . . .	2	112	114
Summe für den laufenden Dienst . . . . .	8,487	94,909	103,396
<b>II. Für früher geleistete Dienste.</b>			
XX. Invaliden-Corps . . . . .	104	112	216
Haupt-Summe . . . . .	8,591	95,021	103,612

**II. R e c h n u n g**

über die Bewilligung und Verwendung des Mehr- und Minder-Aufwands des gemeinlichen Durchschnitts-Fonds für die Etats-Jahre 1844 und 1845.

A. Casernirungs-Fond, Hospital-Fond, Kontrirungs-Fond und Aufsehrungs-Fond.

Titel	I. Casernirungs-Fond						II. Hospital-Fond						III. Kontrirungs-Fond						IV. Aufsehrungs-Fond						Zusammen					
	Bewilligung		Verwendung		Minder-Aufwand		Bewilligung		Verwendung		Minder-Aufwand		Bewilligung		Verwendung		Minder-Aufwand		Bewilligung		Verwendung		Minder-Aufwand		Bewilligung		Verwendung		Minder-Aufwand	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
III. 2 a. Infanterie-Dirigenten- und Erlage-Gemünder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
III. 2 b. Infanterie-Regimenter	103,884	—	82,942	—	22,942	—	35,080	—	29,973	—	40	—	8,106	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
III. 3 a. Reiter-Regimente	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
III. 3 b. Reiter-Regimenter	46,136	—	42,451	—	3,684	—	11,880	—	12,558	—	668	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
III. 4 Reiter-Regimente	17,194	—	16,686	—	507	—	5,850	—	6,592	—	1,112	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
IV. Militär-Oberichtschaft	174	—	139	—	34	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
VI. Recrutierung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
VIII. Gemeinlichkeitsstellen	6,500	—	4,422	—	2,077	—	36	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
X. Jungknecht-Dirigenten	612	—	611	—	1	—	42	—	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
XI. Reiter-Regimenter	198	—	108	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
XII. Casernen-Verwaltungen	1,193	—	757	—	435	—	43	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
XIII. Hospital-Verwaltungen	528	—	393	—	134	—	21	—	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
XIV. Militär-Bildungs-Anstalten	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
XX. Versäulen-Corps	2,982	—	2,211	—	770	—	39	—	1,156	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<b>Summe</b>	<b>181,291</b>	<b>—</b>	<b>150,723</b>	<b>—</b>	<b>30,567</b>	<b>—</b>	<b>56,996</b>	<b>—</b>	<b>30,009</b>	<b>—</b>	<b>1,781</b>	<b>—</b>	<b>8,708</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	
Vergleichung des Mehr- und Minder-Aufwandes	—	—	—	—	30,567	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

**B. Vergleichung**

Titel	1844. Nebst: Besondere Fonds.								1845. Nebst: Besondere Fonds.								Für beide Jahre zusammen.												
	Bewilligung		Verwendung		Mehr-Aufwand		Minder-Aufwand		Bewilligung		Verwendung		Mehr-Aufwand		Minder-Aufwand		Bewilligung		Verwendung		Mehr-Aufwand		Minder-Aufwand						
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.					
XIX. Verschiedene Ausgaben	15,126	24	8,279	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vergleichung des Mehr- und Minder-Aufwandes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—



### III. Nachweisung

über den Stand der sämtlichen Durchschnitts-Fonds und der Depositen-Casse auf den Schluß der Budgetperiode 1844 und 1845 demnach auf den 31. Dezember 1845.

1844 und 1845.	I. Casernirungs- Fond.		II. Hospital- Fond.		III. Montirungs- Fond.		IV. Ausrüstungs- Fond.		V. Manöver- Fond.		Summe.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>A. Stand der Durchschnitts-Fonds.</b>												
Einnahme.												
Guthaben, am 31. Dezember 1843 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	19,644	34	19,644	34
Bewilligung für 1844 und 1845 laut Rechnung . . . .	181,291	—	56,996	—	172,196	—	77,932	—	30,252	48	518,667	48
Nachbewilligung nach Art. 10 des Finanzgesetzes vom 21. September 1846, Regierungsblatt Nr. XXXVI, S. 215, die von 1837 bis mit 1841 stattgehabten Minderbewilligungen mit . . . . .	14,610	—	8,314	20	27,207	12	9,784	8	—	—	59,915	40
Summe . . . . .	195,901	—	65,310	20	199,403	12	87,716	8	49,897	22	598,228	2
Ausgabe.												
Schuld am 31. Dezember 1843	31,765	12	23,186	27	12,307	58	18,547	47	—	—	85,807	24
Verwendung für 1844 und 1845 laut Rechnung . . . .	150,723	7	50,009	17	167,431	5	64,223	31	16,373	22	448,760	22
Summe . . . . .	182,488	19	73,195	44	179,739	3	82,771	18	16,373	22	534,567	46
Nach Vergleichung der Ausgabe mit der Einnahme verbleiben auf den 31. Dezember 1845: Guthaben.	13,412	41	—	—	19,664	9	4,944	50	33,524	—	71,545	40
Schuld . . . . .	—	—	7,885	24	—	—	—	—	—	—	7,885	24
Im Ganzen verbleiben Guthaben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63,660	16
<b>B. Stand der Depositen-Casse.</b>												
Einnahme und Ausgabe Nichts.												

#### IV. Summarische Darstellung

der

budgetmäßigen Bewilligungen, des wirklichen Aufwandes,

und des

**Mehr- und Minder-Aufwandes**

in den Jahren

**1844 und 1845**

nach den Aufwandsrubriken.

---

Budget-Titel.	A. Wage und Löhnung.							
	Budget-Bewilligung.		Einfacher Aufwand.		Mehr-Aufwand.		Wieder-Aufwand.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Aufwand.</b>								
<b>I. Für den laufenden Dienst.</b>								
I. Ministerium . . . . .	68,528	—	69,688	47	—	—	129	13
II. Ministerium des Geschlechts . . . . .	25,704	—	25,264	1	—	—	439	59
<b>III. Armee-Gesetz:</b>								
1. Corp-Gemeinde und General-Quantier- meister-Stab . . . . .	42,074	—	41,882	2	—	—	391	58
2. Infanterie:								
a. Dienst- und Bejahelshöhe . . . . .	27,508	—	22,514	46	2,006	40	—	—
b. Regiment . . . . .	872,766	—	846,194	46	—	—	26,374	14
3. Reiterei:								
a. Brigadestab . . . . .	9,556	—	9,556	—	—	—	—	—
b. Regiment . . . . .	295,298	—	285,679	42	—	—	9,218	18
4. Militärische Bejahelshöhe . . . . .	159,464	—	143,147	33	—	—	3,316	27
<b>Summe von Tit. III.</b>	<b>1,288,286</b>	<b>—</b>	<b>1,238,771</b>	<b>45</b>	<b>2,006</b>	<b>40</b>	<b>41,500</b>	<b>52</b>
IV. Militär-Geschichtsbücher . . . . .	23,104	—	23,822	25	518	25	—	—
V. Sanitäts-Direktion . . . . .	6,980	—	6,900	—	—	—	80	—
VI. Rechnung . . . . .	3,400	—	3,531	3	131	3	—	—
VII. Baubüro . . . . .	6,780	—	6,780	—	100	—	—	—
VIII. Gemeindefunktionen . . . . .	9,004	—	9,880	—	—	—	24	—
IX. General-Kriegs-Casse . . . . .	5,000	—	5,000	—	—	—	—	—
X. Zeughaus-Direktion . . . . .	12,742	—	20,583	26	841	26	—	—
XI. Militär-Geographisches . . . . .	6,912	—	6,800	18	—	—	11	42
XII. Gubernial-Bewilligungen . . . . .	8,632	—	8,630	36	—	—	11	10
XIII. Militärische Bewilligungen . . . . .	7,986	—	8,699	57	713	57	—	—
XIV. Militär-Erhaltungs-Anstalten . . . . .	10,388	—	10,543	38	155	38	—	—
XV. Gesteinskunst und Schulen . . . . .	3,274	—	3,317	1	43	1	—	—
XVI. Für milde Zwede . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII. Transportkosten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII. Stappengelder . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX. Besondere und sonstige Ausgaben								
<b>Summe I. für den laufenden Dienst</b>	<b>1,903,280</b>	<b>—</b>	<b>1,865,593</b>	<b>29</b>	<b>4,510</b>	<b>30</b>	<b>42,197</b>	<b>1</b>
ab . . . . .	—	—	—	—	—	—	4,510	30
<b>Re-B</b>	—	—	—	—	—	—	37,686	31
<b>II. Für früher geleistete Dienste.</b>								
XX. Invaliden-Gesetz								
im Ganzen . . . . .	22,742	—	22,423	32	—	—	618	28
ab . . . . .	—	—	—	—	—	—	38,304	59
Re-B im Ganzen . . . . .	1,026,022	—	1,287,717	1	—	—	38,304	59
Reiner zur Verfügung II.								
XXI. Pensionen etc. . . . .	387,849	—	416,637	50	28,808	50	—	—
III. Konten-Berechnung . . . . .	35,020	—	34,047	16	—	—	972	44

Budget-Bevilligung.	B. Massengeber.						C. Brod-Verpflegung.						
	Einfacher Aufwand.		Mehr-Aufwand.		Wieder-Aufwand.		Einfacher Aufwand.		Mehr-Aufwand.		Wieder-Aufwand.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
7,200	—	5,556	14	—	—	1,643	46	—	—	—	—	—	—
2,000	—	2,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,010	—	2,010	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
151,364	—	151,480	58	116	58	—	—	196,905	—	223,446	40	26,541	40
300	—	300	—	—	—	—	—	61,481	—	68,540	33	7,059	33
69,926	—	69,965	5	39	5	—	—	28,536	—	29,384	13	1,044	13
39,050	—	38,861	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>264,650</b>	<b>—</b>	<b>264,617</b>	<b>20</b>	<b>156</b>	<b>3</b>	<b>188</b>	<b>49</b>	<b>286,722</b>	<b>—</b>	<b>321,367</b>	<b>26</b>	<b>34,645</b>	<b>20</b>
3,256	—	2,771	48	—	—	481	12	156	—	165	44	9	44
200	—	96	—	—	—	104	—	—	—	186	58	30	58
7,720	—	8,446	36	720	36	—	—	156	—	186	58	30	58
2,196	—	2,330	13	134	13	—	—	104	—	111	39	7	39
1,200	—	1,200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2,202	—	2,026	21	—	—	175	36	776	—	796	23	20	23
740	—	933	12	193	12	—	—	206	—	299	29	93	29
1,192	—	1,133	56	—	—	18	4	310	—	303	—	—	—
576	—	693	16	87	16	—	—	92	—	57	34	5	34
7,160	—	6,704	34	—	—	455	26	50	—	54	4	4	4
1,670	—	1,624	32	4	32	—	—	—	—	—	—	—	—
299,912	—	298,144	5	1,301	52	3,069	47	288,532	—	323,342	17	34,817	7
—	—	—	—	—	—	1,301	52	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1,767	55	—	—	—	—	34,810	17
2,036	—	1,713	55	—	—	322	5	3,518	—	3,277	33	—	—
—	—	—	—	—	—	2,036	—	—	—	—	—	34,510	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	240	25
301,948	—	299,858	—	—	—	2,036	—	292,050	—	326,619	52	34,569	52
36,132	—	36,921	44	—	—	1,290	16	—	—	—	—	—	—

Budget-Titel.	D. Deurrage-Berpflegung.							
	Budget-Bewilligung.		Wärscher Aufwand.		Reichs-Aufwand.		Wärscher Aufwand.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Aufwand.</b>								
<b>I. Für den laufenden Dienst.</b>								
I. Winterdienst . . . . .	3,380		3,225	38	—	—	154	22
II. Winterdienst des Großherzogs . . . . .	4,038		4,019	30	—	—	588	30
<b>III. Heeres-Corps:</b>								
1. Corp-Gemeinde und Generalquartiermeister-Stab . . . . .	7,066		5,999	6	—	—	1,067	54
2. Infanterie:								
a. Einheits- und Beigabehäbe . . . . .	4,916		4,805	47	—	—	110	13
b. Regimentar . . . . .	14,439		14,595	3	156	3	—	—
3. Artillerie:								
a. Beigabehab . . . . .	1,842		1,646	51	—	—	195	9
b. Regimentar . . . . .	405,207		353,796	33	—	—	54,420	37
4. Heilliche-Beigabehab . . . . .	73,009		68,473	56	—	—	12,585	4
Summe von Tit. III.	512,539		447,306	19	156	3	65,358	47
<b>IV. Militär-Berichtsbüro</b>								
V. Sanitäts-Direktion . . . . .	616		533	19	—	—	82	47
VI. Verwaltung . . . . .	—		—	—	—	—	—	—
VII. Baubehörde . . . . .	614		408	15	—	—	145	45
VIII. Gesundheitsbehörden . . . . .	840		1,079	22	239	29	—	—
IX. General-Steuer-Gasse . . . . .	—		—	—	—	—	—	—
X. Zeughaus-Direktion . . . . .	—		—	—	—	—	—	—
XI. Verwaltung-Büro . . . . .	—		—	—	—	—	—	—
XII. Gaiens-Berwaltung . . . . .	—		—	—	—	—	—	—
XIII. Militär-Berwaltung . . . . .	—		—	—	—	—	—	—
XIV. Militär-Bildungsanstalten . . . . .	616		533	3	—	—	82	57
XV. Militär-Berwaltung . . . . .	—		—	—	—	—	—	—
XVI. Für Militär-Beigabehab . . . . .	—		—	—	—	—	—	—
XVII. Transport-Geld . . . . .	—		—	—	—	—	—	—
XVIII. Transport-Geld . . . . .	—		—	—	—	—	—	—
XIX. Besondere und sonstige Ausgaben								
Summe I. für den laufenden Dienst	523,213		457,165	19	395	27	66,443	8
ab	—		—	—	—	—	395	27
Reh	—		—	—	—	—	66,017	11
<b>II. Für früher geleistete Dienste.</b>								
XX. Jersiden-Corps . . . . .	614		548	56	—	—	65	2
im Ganzen . . . . .	—		—	—	—	—	66,112	43
ab	—		—	—	—	—	—	—
Reh im Ganzen . . . . .	523,827		457,714	17	—	—	66,112	43
Summe zur Verteilung II.	—		—	—	—	—	—	—
XXI. Pensionen u. . . . .	—		—	—	—	—	—	—
III. Landes-Berwaltung . . . . .	—		—	—	—	—	—	—

Budget-Bewilligung.	E. Casernierung.								F. Medizin.							
	Wärscher Aufwand.		Reichs-Aufwand.		Wärscher Aufwand.		Budget-Bewilligung.		Wärscher Aufwand.		Reichs-Aufwand.		Wärscher Aufwand.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	72	31	62	31	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
105,984		82,942		22,942		12,894		6,806	3	—	—	—	—	5,927	57	
46,136		42,451	3	3,684	57	7,132		5,240	33	—	—	—	—	1,991	37	
17,194		16,696	59	507	1	2,320		1,772	31	—	—	—	—	547	29	
169,214		142,090	2	27,433	58	22,146		13,879	7	—	—	—	—	8,266	33	
174		139	8	—	—	34	52	10	—	10	49	—	—	—	—	
—		—	—	—	—	—	—	10	—	76	32	66	32	—	—	
—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6,500		4,422	22	—	—	2,077	36	6	—	1	45	—	—	—	4	
612		611	16	—	—	42	30	—	—	28	49	—	—	—	1	
108		108	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	14	
1,193		757	17	—	—	435	43	—	—	11	12	—	—	—	5	
525		393	39	—	—	134	21	—	—	11	14	—	—	—	28	
—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
178,329		148,511	46	—	—	29,517	14	22,257		14,091	59	129	52	8,324	51	
—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	129	52	
—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2,962		2,211	21	—	—	750	39	280		335	41	55	41	—	—	
—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
181,291		150,723	7	—	—	30,267	53	22,567		14,427	49	—	—	8,139	20	

Berichtungen der 2. Kammer 1847. 28. Budgetjahr.





## Summarium

### der Aufwands-Rubriken.

(Der Aufwand unter den Rechnungs-Rubriken A. bis incl. K. enthält auch jenen für das Invaliden-Corps.)

Rubriken.	Budget= Bewilligung.		Wirklicher Aufwand.		Mehr= Aufwand.		Minder= Aufwand.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
A. Gage und Löhnung . . . . .	1,626,022	—	1,587,717	1	—	—	38,304	59
B. Massengelder . . . . .	301,948	—	299,858	—	—	—	2,090	—
C. Brod-Verpflegung . . . . .	292,050	—	326,619	52	34,569	52	—	—
D. Fourrage-Verpflegung . . . . .	523,827	—	457,714	17	—	—	66,112	43
E. Casernirung . . . . .	181,291	—	150,723	7	—	—	30,567	53
F. Medicin . . . . .	22,567	—	14,427	40	—	—	8,139	20
G. Hospital-Kosten . . . . .	56,996	—	50,009	17	—	—	6,986	43
H. Montirung . . . . .	172,196	—	167,431	5	—	—	4,764	55
J. Remontirung . . . . .	61,022	—	75,589	55	14,567	55	—	—
K. Ausrüstung und Munition . . . . .	77,932	—	64,223	31	—	—	13,708	29
L. Besondere Fonds . . . . .	145,808	—	161,048	4	15,240	4	—	—
zusammen . . . . .	3,461,659	—	3,355,361	49	64,377	51	170,675	2
ab . . . . .	—	—	—	—	—	—	64,377	51
Rest . . . . .	—	—	—	—	—	—	106,297	11
Hierzu kommen weitere								
Pensionen ic. . . . .	387,849	—	416,657	50	28,808	50	—	—
Landes-Vermessung (Sagen und Massengelder) . . . . .	73,172	—	70,969	—	—	—	2,203	—
Haupt-Summe . . . . .	3,922,680	—	3,842,988	39	28,808	50	108,500	11
ab . . . . .	—	—	—	—	—	—	28,808	50
Rest im Ganzen . . . . .	—	—	—	—	—	—	79,691	21

# Vergleichende Darstellung

für

**1844** und **1845.**

nebst den Erläuterungen hierzu.

---

Zweiter Abschnitt.

---

**Inhalt:**

	Seite
1. Vergleichende Darstellung der Postverwaltung . . . . .	273.
2. Vergleichende Darstellung der Eisenbahnbetriebsverwaltung . . . . .	281.
3. Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung der Postverwaltung . . . . .	290.
4. Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung der Eisenbahnbetriebsverwaltung . . . . .	298.
5. Vergleichende Darstellung der Badanstaltenverwaltung . . . . .	303.
6. Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung der Badanstaltenverwaltung . . . . .	304.

---



Verzeichnis der Darstellungen

1811 und 1812

Verzeichnis der Darstellungen

Verzeichnis der Darstellungen

1811	Verzeichnis der Darstellungen
1812	Verzeichnis der Darstellungen
1813	Verzeichnis der Darstellungen
1814	Verzeichnis der Darstellungen
1815	Verzeichnis der Darstellungen
1816	Verzeichnis der Darstellungen
1817	Verzeichnis der Darstellungen
1818	Verzeichnis der Darstellungen
1819	Verzeichnis der Darstellungen
1820	Verzeichnis der Darstellungen

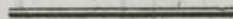
# Vergleichende Darstellung

der

## Postverwaltung

für

### 1844 und 1845.



1	14700	14700	14700	14700	14700
2	17378	17378	17378	17378	17378
3	18015	18015	18015	18015	18015
4	18015	18015	18015	18015	18015
5	18015	18015	18015	18015	18015
6	18015	18015	18015	18015	18015
7	18015	18015	18015	18015	18015
8	18015	18015	18015	18015	18015
9	18015	18015	18015	18015	18015
10	18015	18015	18015	18015	18015
11	18015	18015	18015	18015	18015
12	18015	18015	18015	18015	18015
13	18015	18015	18015	18015	18015
14	18015	18015	18015	18015	18015
15	18015	18015	18015	18015	18015
16	18015	18015	18015	18015	18015
17	18015	18015	18015	18015	18015
18	18015	18015	18015	18015	18015
19	18015	18015	18015	18015	18015
20	18015	18015	18015	18015	18015

Budget- und Rechnungsbuchstaben.	Budget-Einzelnachweise						Rechnungsbuchstaben												Das Rechnungsbuch für 1844 beträgt gegen den Vorjahrs für 1844				Das Rechnungsbuch für 1845 beträgt gegen den Vorjahrs für 1845				Das Rechnungsbuch für 1844 u. 1845 beträgt gegen die Budgets für 1844 und 1845									
	1844		1845		Summe 1844/1845		Rechnungsbuchstellung				Summe				1844				1845				1844 u. 1845													
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.								
<b>5. Einnahme.</b>																																				
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>																																				
<b>Tit. I. der Postämter.</b>																																				
1. Beitrag der Postämter . . . . .	1,089,431	—	1,076,216	—	2,175,667	—	1,086,223	48	11,887	18	1,108,111	37	1,073,126	13	13,059	42	1,086,185	55	2,194,297	31	8,060	37	—	—	9,969	55	—	—	18,630	32	—	—				
<b>Tit. II. der Generalpostkasse.</b>																																				
2. Beiträge für Dienstleistungen . . . . .	1,885	—	1,585	—	3,770	—	1,935	1	—	—	1,935	—	1,803	58	—	—	1,980	58	3,828	58	50	1	—	—	8	58	—	—	58	58	—	—				
3. Zinsen . . . . .	1,224	—	1,324	—	2,448	—	1,507	19	—	—	1,507	19	1,229	10	—	—	1,229	10	2,736	29	283	19	—	—	5	10	—	—	288	29	—	—				
4. Ertrag aus Investitionsfonds . . . . .	814	—	814	—	1,628	—	2,491	37	—	—	2,491	37	1,117	22	—	—	1,117	22	3,008	56	1,677	37	—	—	303	22	—	—	1,980	59	—	—				
5. Beitrag der Versicherungsanstalt für den Generalverdingungsstellen . . . . .	9,840	—	9,840	—	19,680	—	9,840	—	—	—	9,840	—	9,840	—	—	—	9,840	—	19,680	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
6. Beiträge aus sonstigen Einnahmen . . . . .	1,522	—	1,522	—	3,044	—	2,491	23	1,570	6	4,061	29	2,574	50	1,971	55	4,546	54	8,608	23	2,539	29	—	—	3,024	54	—	—	5,564	23	—	—				
<b>Summe A. ordentlicher Etat . . . . .</b>	<b>1,114,796</b>	<b>—</b>	<b>1,091,501</b>	<b>—</b>	<b>2,306,297</b>	<b>—</b>	<b>1,114,489</b>	<b>8</b>	<b>13,457</b>	<b>55</b>	<b>1,127,947</b>	<b>37</b>	<b>1,089,781</b>	<b>47</b>	<b>15,031</b>	<b>37</b>	<b>1,104,813</b>	<b>19</b>	<b>2,232,740</b>	<b>72</b>	<b>13,211</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>13,312</b>	<b>19</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>20,523</b>	<b>22</b>	<b>—</b>	<b>—</b>				
<b>B. Außerordentlicher Etat . . . . .</b>																																				
<b>Summe der Einnahme . . . . .</b>	<b>1,114,796</b>	<b>—</b>	<b>1,091,501</b>	<b>—</b>	<b>2,306,297</b>	<b>—</b>	<b>1,114,489</b>	<b>8</b>	<b>13,457</b>	<b>55</b>	<b>1,127,947</b>	<b>37</b>	<b>1,089,781</b>	<b>47</b>	<b>15,031</b>	<b>37</b>	<b>1,104,813</b>	<b>19</b>	<b>2,232,740</b>	<b>72</b>	<b>13,211</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>13,312</b>	<b>19</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>20,523</b>	<b>22</b>	<b>—</b>	<b>—</b>				
<b>Ausgabe.</b>																																				
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>																																				
<b>Tit. I. der Postämter.</b>																																				
<b>Verwaltungskosten.</b>																																				
1. Gehälter der Staatsbeamten . . . . .	38,735	—	45,500	—	84,235	—	39,238	53	—	—	39,238	53	45,173	41	30	—	45,223	41	84,462	44	503	53	—	—	2	46	790	3	276	19	227	34	—	—		
2. Gehälter der Dienstboten . . . . .	14,700	—	14,700	—	29,400	—	14,067	14	630	—	14,697	14	15,292	3	198	—	15,490	3	30,187	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
3. Gehälter aus Anstalten der nicht als Staatsbeamten Beschäftigten . . . . .	38,798	—	38,798	—	77,596	—	42,790	28	—	—	42,790	28	42,438	43	—	—	42,438	43	85,229	11	3,992	29	—	—	3,040	43	—	—	7,633	11	—	—	—	—		
4. Gehälter des ordentlichen Postpersonals . . . . .	40,408	—	40,408	—	80,816	—	39,153	57	1,120	—	40,273	57	38,116	41	—	—	38,116	41	78,293	38	—	—	—	—	134	3	—	—	2,291	19	—	—	2,425	22	—	—
5. Veranschlagt und Material . . . . .	17,573	—	17,573	—	35,146	—	18,284	4	—	—	18,284	4	17,428	28	—	—	17,428	28	35,710	32	711	4	—	—	—	—	—	—	1,46	22	564	3	—	—		
6. Transportkosten . . . . .	436,044	—	419,807	—	855,851	—	432,921	43	—	—	432,921	43	393,603	6	—	—	393,603	6	826,521	49	—	—	—	—	5,122	17	—	—	25,256	54	—	—	30,279	11	—	—
7. Reparaturkosten . . . . .	38,045	—	38,045	—	76,090	—	40,416	8	—	—	40,416	8	37,126	49	—	—	37,126	49	73,542	37	2,371	8	—	—	—	—	—	—	4,945	11	—	—	—	—		
8. Fortsetzung an außerordentliche Postämter . . . . .	108,248	—	108,248	—	216,496	—	99,930	6	22,126	30	112,056	36	86,873	15	20,016	38	106,889	53	218,946	31	3,808	38	—	—	—	—	—	—	1,258	7	2,456	31	—	—		
9. Sonstige Transportkosten . . . . .	4,055	—	4,055	—	8,110	—	3,818	5	—	—	3,818	5	4,077	4	—	—	4,077	4	7,996	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
10. In Abzug gebrachte Posten . . . . .	15,839	—	15,839	—	31,678	—	15,411	53	—	—	15,411	53	12,668	38	5	—	12,673	43	26,063	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
<b>Summe Tit. I . . . . .</b>	<b>754,545</b>	<b>—</b>	<b>742,073</b>	<b>—</b>	<b>1,496,618</b>	<b>—</b>	<b>736,053</b>	<b>31</b>	<b>23,876</b>	<b>30</b>	<b>759,910</b>	<b>37</b>	<b>698,785</b>	<b>29</b>	<b>20,269</b>	<b>46</b>	<b>709,054</b>	<b>14</b>	<b>1,468,973</b>	<b>15</b>	<b>11,887</b>	<b>11</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>6,022</b>	<b>10</b>	<b>4,452</b>	<b>50</b>	<b>37,462</b>	<b>38</b>	<b>11,863</b>	<b>5</b>	<b>39,307</b>	<b>50</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Summe der Ausgabe . . . . .</b>	<b>754,545</b>	<b>—</b>	<b>742,073</b>	<b>—</b>	<b>1,496,618</b>	<b>—</b>	<b>736,053</b>	<b>31</b>	<b>23,876</b>	<b>30</b>	<b>759,910</b>	<b>37</b>	<b>698,785</b>	<b>29</b>	<b>20,269</b>	<b>46</b>	<b>709,054</b>	<b>14</b>	<b>1,468,973</b>	<b>15</b>	<b>11,887</b>	<b>11</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>6,022</b>	<b>10</b>	<b>4,452</b>	<b>50</b>	<b>37,462</b>	<b>38</b>	<b>11,863</b>	<b>5</b>	<b>39,307</b>	<b>50</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Überschuss . . . . .</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	

Ausg. und Rechnungs- Rubriken.	Budget - Sätze.						Rechnung.						Das Rechnung-Erl für 1914 betragt gegen den Budget für 1914		Das Rechnung-Erl für 1915 betragt gegen den Budget für 1915		Das Rechnung-Erl für 1914 u. 1915 betragt ge- gen die Budget für 1914 und 1915															
	1914		1915		Summe 1914 u. 1915		III. 1914.		II. a. 1915.		Summe 1914.		Währ.	Währgr.	Währ.	Währgr.	Währ.	Währgr.														
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.														
<b>A. Ordentlicher Etat.</b>																																
<b>Zu II. der Generalpostkasse, Centralstellen und Verwaltungs- stellen.</b>																																
11. Besoldungen . . . . .	27,500	27,500	55,000	25,276	23	1,111	48	26,388	11.	26,621	7	429	26	27,050	33	53,485	44	—	1,111	40	—	430	27	—	—	1,551	16					
12. Gehälter . . . . .	8,364	8,364	16,728	7,336	59	1,277	—	8,613	12.	10,936	41	125	—	10,221	41	18,835	40	—	1,857	41	—	2,107	40	—	—	—	—					
13. Bureaukosten . . . . .	3,500	3,500	7,000	3,500	—	—	—	3,500	13.	3,500	—	308	7	3,808	7	7,308	7	—	—	—	—	1,096	50	—	—	—	3,089	40				
14. Gemeindefürsorge und Armenunterstützung Steuersachen und Konsumsachen . . . . .	2,500	2,500	5,000	496	36	—	—	496	14.	435	57	977	27	1,813	24	1,910	23	—	2,000	4	—	44	—	—	—	—	—					
15. Straß- und Parkkosten . . . . .	200	200	400	70	—	—	—	70	15.	136	—	—	—	136	—	226	—	—	130	—	—	—	—	—	—	—	—	174				
16. Erd- und Baubehälter . . . . .	6,900	6,900	13,800	8,165	44	—	253	37	8,449	16.	9,645	18	413	24	10,058	42	18,506	3	2,140	21	—	—	—	—	—	—	—	5,906	7			
17. Schulunterstützung . . . . .	7,332	7,332	14,664	4,118	58	—	—	4,118	17.	12,729	—	—	—	12,729	—	10,842	58	—	3,213	3	—	—	—	—	—	—	—	2,178	36			
18. Anschaffung neuer Postwagen Vergütung für Benutzung von Wagen und Gewässern anständiger Postkavalen . . . . .	12,000	12,000	24,000	12,782	23	—	—	12,782	18.	11,441	30	—	—	11,441	30	24,223	53	—	782	23	—	—	—	—	—	—	—	—	223	53		
19. Postwagen . . . . .	2,397	2,397	4,794	1,860	51	—	—	1,860	19.	1,826	16	434	39	2,260	55	4,549	14	—	—	8	11	—	—	—	—	—	—	—	36	5		
20. Postwagen . . . . .	1,603	1,603	3,206	886	1	—	—	886	20.	1,056	23	78	12	1,134	35	2,121	18	—	615	38	—	—	—	—	—	—	—	—	489	43		
21. Anschaffung und Beschaffung Ersatzstoffe an den Unterhaltungs- fonds für Postwagen . . . . .	149	149	298	682	35	—	—	682	21.	1,716	30	379	2	2,095	25	2,890	14	—	645	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,592	14	
22. Besondere an den Unterhaltungs- fonds für Postwagen . . . . .	1,224	1,224	2,448	1,507	19	—	—	1,507	22.	1,229	10	—	—	1,229	10	2,736	29	—	983	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	288	29	
23. Besondere an den Unterhaltungs- fonds für Postwagen . . . . .	2,620	2,620	5,240	2,377	46	—	—	2,377	23.	2,091	40	347	6	2,438	46	5,352	1	—	106	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,812	1	
<b>Summe Zu II. . . . .</b>	<b>75,589</b>	<b>75,589</b>	<b>151,178</b>	<b>69,161</b>	<b>58</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>69,161</b>	<b>23.</b>	<b>84,138</b>	<b>30</b>	<b>3,502</b>	<b>23</b>	<b>87,640</b>	<b>53</b>	<b>160,151</b>	<b>51</b>	<b>4,110</b>	<b>48</b>	<b>7,198</b>	<b>50</b>	<b>15,184</b>	<b>54</b>	<b>1</b>	<b>2,633</b>	<b>1</b>	<b>15,417</b>	<b>23</b>	<b>5,943</b>	<b>34</b>		
<b>Währ. Summe Zu I. . . . .</b>	<b>754,545</b>	<b>742,073</b>	<b>1,496,618</b>	<b>736,033</b>	<b>31</b>	<b>23,870</b>	<b>30</b>	<b>759,910</b>		<b>688,793</b>	<b>28</b>	<b>20,269</b>	<b>46</b>	<b>709,063</b>	<b>14</b>	<b>1,468,973</b>	<b>15</b>	<b>5,365</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>33,009</b>	<b>46</b>	
<b>Summe ordentlicher Etat</b>	<b>830,134</b>	<b>817,162</b>	<b>1,647,296</b>	<b>805,193</b>	<b>29</b>	<b>27,225</b>	<b>30</b>	<b>832,418</b>		<b>772,931</b>	<b>58</b>	<b>23,772</b>	<b>9</b>	<b>796,704</b>	<b>7</b>	<b>1,629,125</b>	<b>7</b>	<b>2,296</b>	<b>50</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>20,457</b>	<b>53</b>	<b>18,170</b>	<b>54</b>
<b>B. Außerordentlicher Etat.</b>																																
24. Bureaukosten . . . . .	6,000	2,000	8,000	379	37	—	—	379	24.	2,279	29	—	—	2,279	29	2,658	6	—	5,620	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,341	54
25. Postwagen . . . . .	513	—	513	2,730	—	—	—	2,730	25.	1,733	36	—	—	1,733	36	4,483	36	2,237	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,970	36	
26. Besondere an den Unterhaltungs- fonds für Postwagen . . . . .	390	880	1,270	390	—	—	—	390	26.	380	—	—	—	380	—	760	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500	—	
<b>Summe außerordentlicher Etat</b>	<b>6,893</b>	<b>2,880</b>	<b>9,773</b>	<b>3,509</b>	<b>37</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>3,509</b>		<b>4,392</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>4,392</b>	<b>3</b>	<b>7,901</b>	<b>42</b>	<b>2,237</b>	<b>—</b>	<b>5,630</b>	<b>23</b>	<b>2,012</b>	<b>3</b>	<b>500</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>3,970</b>	<b>36</b>	<b>5,841</b>	<b>54</b>
<b>Währ. Summe A. ordentlicher Etat</b>	<b>830,134</b>	<b>817,162</b>	<b>1,647,296</b>	<b>805,193</b>	<b>29</b>	<b>27,225</b>	<b>30</b>	<b>832,418</b>		<b>772,931</b>	<b>58</b>	<b>23,772</b>	<b>9</b>	<b>796,704</b>	<b>7</b>	<b>1,629,125</b>	<b>7</b>	<b>2,296</b>	<b>50</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>20,457</b>	<b>53</b>	<b>18,170</b>	<b>54</b>
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>837,027</b>	<b>820,042</b>	<b>1,657,069</b>	<b>808,702</b>	<b>6</b>	<b>27,225</b>	<b>30</b>	<b>835,927</b>		<b>777,323</b>	<b>3</b>	<b>23,772</b>	<b>9</b>	<b>801,096</b>	<b>12</b>	<b>1,637,026</b>	<b>18</b>	<b>—</b>	<b>1,096</b>	<b>24</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>18,945</b>	<b>48</b>	<b>20,042</b>	<b>12</b>

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget-Sähe.						Rechnungs-					
	1844.		1845.		Summe 1844. 1845.		Rechnungs-Abteilung				Summe 1844.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Abschluss</b> des ordentlichen Etats.												
Ordentliche Einnahme . . .	1,114,736		1,091,501		2,206,237		1,114,489	8	13,457	55	1,127,947	3
Ordentliche Ausgabe . . .	830,131		817,162		1,647,293		805,195	29	27,225	30	832,420	59
Reine Einnahme . . .	284,602		274,339		558,941		309,293	39	13,767	35	295,526	4
<b>Haupt-Abschluss.</b>												
Summe aller Einnahmen . . .	—	—	—	—	2,206,237	—	1,114,489	8	13,457	55	1,127,947	3
Summe aller Ausgaben . . .	—	—	—	—	1,637,039	—	805,705	6	27,225	30	832,930	36
Reine Einnahme . . .	—	—	—	—	549,168	—	303,784	2	13,767	35	292,016	27

Soll.						Zur Rechnung-Zeit für 1844 beträgt gegen den Budget für 1844				Zur Rechnung-Zeit für 1845 beträgt gegen den Budget für 1845				Zur Rechnung-Zeit für 1844 und 1845 beträgt gegen die Budgets für 1844 und 1845					
Rechnungs-Abteilung		Summe 1845.		Summe 1844 u. 1845.		Mehr.		Weniger.		Mehr.		Weniger.		Mehr.		Weniger.			
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
1,089,781	42	15,031	37	1,104,813	19	2,232,760	22	13,211	3	—	—	13,312	19	—	—	26,523	22	—	
772,931	58	23,772	9	796,704	7	1,629,125	6	2,296	59	—	—	—	—	20,457	33	—	—	18,170	54
316,849	44	—	8,740	32	305,109	12	803,635	16	10,924	4	—	—	—	33,770	12	—	—	44,694	18
1,089,781	42	15,031	37	1,104,813	19	2,232,760	22	—	—	—	—	—	—	—	—	26,523	22	—	—
777,324	3	23,772	9	801,096	12	1,637,026	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,042	13
312,437	39	—	8,740	32	303,717	7	585,733	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46,565	34

Karlsruhe, den 29. Mai 1847.

Director der Großherzoglichen Posten und Eisenbahnen.  
 H. v. D.  
 Steinam.



**Vergleichende Darstellung**  
der  
**Eisenbahnbetriebsverwaltung**  
für  
**1844 und 1845.**

---

Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget-Erlöse						Rechnungs- Mittel						Der Rechnungsbetrag für 1844 betragl. gegen den Schätzung für 1844				Der Rechnungsbetrag für 1845 betragl. gegen den Schätzung für 1845				Der Rechnungsbetrag für 1844 u. 1845 betragl. ge- gen die Schätzung für 1844 und 1845													
	1844.		1845.		Summe 1844 u. 1845.		III. 1844.		II. u. 1845.		Summe 1844.		III. 1845.		II. u. 1845.		Summe 1845.		Summe 1844 u. 1845		Mehr.		Weniger.		Mehr.		Weniger.		Mehr.		Weniger.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
<b>Einnahme.</b>																																		
<b>Ueberschuss der Eisenbahn.</b>																																		
1. Durch unmittelbare Erhebung . . .	637,126		1,010,297		1,647,423		888,164	29	1,134	19	889,298		1,519,508	56	702	12	1,520,211	38	2,409,510	26	25,217	48			5,099	14	38		70,207	28				
2. Durch Vergütung von den Wohn- häusern . . . . .	13,833		22,083		35,916		15,102	48	5	48	15,108		20,362	34			20,362	54	35,471	30	1,275	36					1,720	0			444	30		
3. Ueberschuss aus Gebühren und Grund- steuern . . . . .	2,622		4,160		6,782		2,630	42			2,630		5,338	58			5,338	58	8,168	40	8	42					1,372	58			1,381	40		
4. Erlös aus Inventarverkäufen und Materialien . . . . .	500		700		1,200		871	18	5	57	977		5,532	52			5,532	52	6,510	2	477	10					4,532	52			5,310	2		
5. Erlöse . . . . .							9,517	4	10,367	6	19,884		22,084	32			44,032	28	63,916	38	19,984	10					44,032	28			63,916	38		
6. Erwerbs . . . . .	600		800		1,400		882	44			882		1,400	45			1,400	45	2,373	29	282	44					690	45			973	29		
7. Verschleiss an jeßährige Einnahmen							186	54			186		100	19			109	19	296	13	186	54					109	19			296	13		
<b>Summe der Einnahme . . . . .</b>	<b>654,681</b>		<b>1,038,046</b>		<b>1,692,727</b>		<b>917,455</b>	<b>54</b>	<b>11,513</b>	<b>10</b>	<b>928,969</b>		<b>1,574,628</b>	<b>10</b>			<b>22,650</b>	<b>38</b>	<b>1,597,278</b>	<b>54</b>	<b>2,526,247</b>	<b>58</b>					<b>5,009</b>	<b>33</b>	<b>1,720</b>	<b>0</b>	<b>83,365</b>	<b>28</b>	<b>444</b>	<b>30</b>
<b>Ausgabe.</b>																																		
<b>Zit. I. Kosten.</b>																																		
1. Wagnis und Nachlos . . . . .								90	22																									
2. Beschäftigung und Gehalt . . . . .													501	76																				
3. Anlagen und Beantwortsicherungs- beiträge . . . . .													302	33																				
4. Strafen an den Unterhaltungsstab für Eisenbahnverbrechen . . . . .	600		900		1,500		352	41		44	352		621	48																				
5. Verschleiss an jeßährige Ausgaben																																		
<b>Summe Zit. I. . . . .</b>	<b>1,200</b>		<b>1,700</b>		<b>2,900</b>		<b>906</b>	<b>54</b>	<b>250</b>	<b>7</b>	<b>1,156</b>		<b>2,028</b>	<b>7</b>					<b>3,081</b>	<b>19</b>	<b>2,334</b>	<b>26</b>												



Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget-Sätze			Rechnungs-Beil.						Der Rechnungs-Beil. für 1844 betragt gegen den Budgetsatz für 1844		Der Rechnungs-Beil. für 1845 betragt gegen den Budgetsatz für 1845		Der Rechnungs-Beil. für 1844 und 1845 betragt gegen die Budgetsätze für 1844 und 1845			
	1844.		Summe 1844 u. 1845.	Rechnungs-Mittelung		Summe 1844.		Rechnungs-Mittelung		Summe 1844 u. 1845		Wehr.	Wolger.	Wehr.	Wolger.	Wehr.	Wolger.
	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Ausgabe.</b>																	
<b>Zu II. Verwaltungskosten.</b>																	
<b>a. Der Verwaltungsausschuss.</b>																	
6. Beitrag zum Verwaltungsausschuss der Verwaltung . . . . .	9,840	—	9,840	—	9,840	—	—	—	9,840	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Commissions- und Interimskosten . . . . .	2,000	—	2,000	—	2,000	—	—	—	2,000	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Drucker- und Buchbinderkosten . . . . .	6,000	—	6,000	—	6,000	—	—	—	6,000	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Besondere und sonstige Ausgaben . . . . .	300	—	300	—	300	—	—	—	300	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe Zu II. a. . . . .</b>	<b>18,140</b>	<b>—</b>	<b>18,140</b>	<b>—</b>	<b>18,140</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>18,140</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>b. Der Bezirksverwaltung.</b>																	
10. Besoldung der Beamten . . . . .	11,325	—	11,325	—	11,325	—	—	—	11,325	—	—	—	—	—	—	—	—
Schule und Schulungen: . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Der Schulmeister und Hilfsangehörige . . . . .	3,150	—	3,150	—	3,150	—	—	—	3,150	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Der Schulhilfskräfte . . . . .	10,100	—	10,100	—	10,100	—	—	—	10,100	—	—	—	—	—	—	—	—
13. Der unteren Schulpersonal . . . . .	11,225	—	11,225	—	11,225	—	—	—	11,225	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Pensionsauszahlung . . . . .	3,000	—	3,000	—	3,000	—	—	—	3,000	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Büchsen und Kassekosten . . . . .	800	—	800	—	800	—	—	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—
16. Besondere und sonstige Ausgaben . . . . .	500	—	500	—	500	—	—	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe Zu II. b. . . . .</b>	<b>40,100</b>	<b>—</b>	<b>40,100</b>	<b>—</b>	<b>40,100</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>40,100</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>hierzu Summe Zu II. a. . . . .</b>	<b>18,140</b>	<b>—</b>	<b>18,140</b>	<b>—</b>	<b>18,140</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>18,140</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Summe Zu II. . . . .</b>	<b>58,240</b>	<b>—</b>	<b>58,240</b>	<b>—</b>	<b>58,240</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>58,240</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Zu III. Eigenlicher Betriebskosten.</b>																	
<b>a. Aufwand für den Transportdienst und die Werkstätten.</b>																	
Schule und Schulungen:																	
17. Der Arbeiter . . . . .	11,775	—	11,775	—	11,775	—	—	—	11,775	—	—	—	—	—	—	—	—
18. Der Schulpersonal . . . . .	55,027	—	55,027	—	55,027	—	—	—	55,027	—	—	—	—	—	—	—	—
19. Für den Transportdienst und die Werkstätten . . . . .	22,242	—	22,242	—	22,242	—	—	—	22,242	—	—	—	—	—	—	—	—
20. Für die Werkstätten . . . . .	19,807	—	19,807	—	19,807	—	—	—	19,807	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Ueberrag . . . . .</b>	<b>109,851</b>	<b>—</b>	<b>109,851</b>	<b>—</b>	<b>109,851</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>109,851</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>



Budget- und Rechnungs- Rubriken.	Budget-Zygl.						Rechnung							
	1844.		1845.		Summe 1844 u. 1845.		Rechnungs-Abteilung				Summe 1844.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
<b>Ausgabe.</b>														
<b>Zu III. Eigentliche Ver-triebskosten.</b>														
<b>b. Aufwand für den Betrieb und für Unterhaltung der Gebäude und Bahnhöfe.</b>														
Uebertrog . . . . .	76,619		121,027		197,646		85,078	49	1,700		86,778			
Besondere Ausgaben für die Bahn nach Anhang:														
39. Der Bahnbau und Schienenweg	500		700		1,200		1,609	9			1,609			
40. Der Bahnbau und Schienenweg	100		140		240		125		37	36	39			
41. Der Bahnbau	200		250		450		147				147			
42. Der Bahnbau, Bahnhöfe, Glas- fischereien . . . . .	200		250		450		1,049	36	9	36	1,058			
43. Der Bahnbau, Bahnhöfe und Bahnhöfe	300		420		720									
44. Der Bahnbau, Bahnhöfe und Bahnhöfe									24					
Besondere Ausgaben für die Gebäude und Bahnhöfe:														
45. Gebäudekosten . . . . .	800		1,120		1,920		738	44	29	30	768			
46. Bahnanlagenkosten . . . . .	150		210		360		411	41			411			
47. Bahnanlagen und Erhaltungskosten	500		700		1,200		615	1	18	17	633			
48. Bahnhöfe . . . . .	300		420		720		139	29			139			
49. Bahnhöfe und sonstige Ausgaben	1,000		1,400		2,400		106	15	39	17	145			
<b>Summe Zu III. b.</b>	80,699		126,097		206,796		89,301	66	1,834	41	91,135			
<b>hier Summe Zu III. a.</b>	310,793		450,213		761,006		292,027	79	5,998	21	297,925			
<b>Summe Zu III.</b>	391,486		576,310		965,372		351,332	15	7,732	2	399,050			
<b>hier " " II.</b>	58,240		83,389		141,638		58,703	55	4,218	41	57,922			
<b>hier " " I.</b>	1,200		1,700		2,900		906	34	233	1	1,139			
<b>Summe der Ausgaben</b>	450,926		662,108		1,112,910		483,972	14	12,201	44	488,111			
<b>Abchluss.</b>														
Einnahme . . . . .	651,691		1,038,016		1,689,707		917,455	54	11,513	10	928,968			
Ausgabe . . . . .	490,902		682,008		1,172,910		435,242	44	12,201	44	447,443			
<b>Reine Einnahme</b>	213,779		376,008		579,817		482,213	10	892	34	481,525			

Rechnungs-Abteilung	III. 1845.		II. u. 1846.		Summe 1845.		Summe 1844 u. 1845.		Der Rechnung-Betrag für 1844 beträgt gegen den Budget für 1844		Der Rechnung-Betrag für 1845 beträgt gegen den Budget für 1845		Der Rechnung-Betrag für 1844 u. 1845 beträgt gegen die Budget für 1844 u. 1845							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Mebr.	Weniger.	Mebr.	Weniger.	Mebr.	Weniger.						
	III. 1845.	154,921	39	2,740	25	157,662	3	244,440	52	13,098	26	2,038	37	39,583	16	2,948	13	49,581	38	2,789
II. u. 1846.	3,047	48	161	20	3,209	8	4,908	17	1,999	9	—	—	2,509	8	—	—	3,708	17	—	—
Summe 1845.	157,968	87	2,901	45	160,871	11	249,348	69	13,098	35	60	56	3,018	16	—	—	4,016	17	—	—
Summe 1844 u. 1845.	216,59	216	216	216	216	216	216	216	216	216	216	216	216	216	216	216	216	216	216	216
Mebr.	13,098	26	2,038	37	39,583	16	2,948	13	49,581	38	2,789	46	—	—	—	—	—	—	—	—
Weniger.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Karlsruhe, den 29. Mai 1847.  
 Direction der Großherzoglichen Posten und Eisenbahnen.  
 H. v. D.  
 Steinam.

Verordnungen d. 2. Kammer 1847. 26. Sitzungsbef.

## Erläuterungen

zur

vergleichenden Darstellung der Postverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 273.)

### Einnahme.

#### Ordentlicher Etat.

#### Tit. I. Der Postämter.

#### §. 1. Ertrag der Postanstalten.

Der Budgetsatz beträgt für beide Jahre zusammen . . . . .	2,175,667 fl. — fr.
das Rechnungsfoll . . . . .	2,194,297 „ 32 „

somit Letzteres mehr : 18,630 fl. 32 fr.

Diese Mehreinnahme hat sich, wie die den Erläuterungen beigegefügte specificirte Nachweisung darthut, folgendermaßen gebildet:

Die Briefpost hat mehr ertragen

im Jahre 1844 . . . . .	59,173 fl. 17 fr.
„ „ 1845 . . . . .	73,565 „ 17 „

in beiden Budgetjahren also . . . . . 132,738 fl. 34 fr.

Dagegen die Fahrpost weniger

im Jahre 1844 . . . . .	50,512 fl. 40 fr.
„ „ 1845 . . . . .	63,595 „ 22 „

in beiden Jahren mithin . . . . . 114,108 fl. 2 fr.

Letztere Wenigereinnahme von der vorstehenden Mehreinnahme abgezogen, ergibt wieder obiges Mehr von 18,630 fl. 32 fr.

Da bei Aufstellung des Budgets keine besonderen Voranschläge für die Briefpost- und für die Fahrpost-Erträge gemacht wurden, so kann auch eine Uebereinstimmung der Rechnungsergebnisse mit den bezüglichen Budgetsätzen, welche aus den, dem Gesamtertrag zu Grunde gelegten Rechnungsergebnissen entziffert wurden, nicht erwartet werden.

Die Budgetsätze sind auf die Durchschnittsergebnisse der Rechnungsjahre 1839/40, 1840/41 und 1842 basirt, daher sich in den obigen Ziffern hauptsächlich die Resultate der seit dem October 1842 vorgekommenen Veränderungen darstellen.

Die beträchtliche Zunahme der Briefposteinnahme ist um so erfreulicher, als in dieser Periode nicht unbedeutende Portomoderationen bei der Correspondenz mit Oesterreich und Bayern eingetreten sind.

Die bedeutende Abnahme der Fahrposteinnahme erklärt sich dagegen durch die allmähliche Aufhebung der Eilwagencurse auf der Route von Karlsruhe bis Offenburg und Kehl und von da bis Freiburg.

## Tit. II. Der Generalpostkasse.

### §. 2. Miethzins für Dienstwohnungen.

Die Einnahme dieser Rubrik richtet sich nach der Befoldung der Inhaber dieser Wohnungen.

### §. 3. Strafen.

Der Ertrag dieser Rubrik, welcher sich in der vorhergehenden Budgetperiode bis auf 5,928 fl. steigerte, hat zwar den Voranschlag auch diesmal überschritten, ist aber wegen Verminderung der Eil- und Packwagencurse in raschem Abnehmen begriffen.

### §. 4. Erlös aus Inventariestücken.

Der Mehrbetrag rührt meistens von dem Erlös von versteigerten abgängigen Postwagen her, welcher

im Jahre 1844 . . . . . 1,788 fl. — fr.

und im Jahre 1845 . . . . . 767 „ 18 „

betragen hat.

Außerdem wurden auch in dieser Budgetperiode an die Eisenbahnbetriebsverwaltung alljährlich für beiläufig 250 fl. neue Inventariestücke aus den Materialvorräthen der Post abgegeben.

### §. 6. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Diese Rubrik war gleichfalls nach dem Durchschnitt der Normaljahre berechnet, und erlitt hauptsächlich dadurch eine Erhöhung, daß die Vergütung für Mitbenutzung der badischen Wagen und Conducteurs von Seiten auswärtiger Postadministrationen allein eine Einnahme von jährlich über 3,000 fl. gewährte.

## Ausgabe.

### A. Ordentlicher Etat.

#### Tit. I. Der Postämter.

##### §. 1. Befoldungen der Staatsdiener.

Die Ueberschreitung des Jahres 1844 im Betrage von 503 fl. 53 fr. reducirt sich auf 46 fl. 53 fr., da unter obiger Summe 241 fl. 30 fr. Diäten und weitere 215 fl. 30 fr. begriffen sind, welche in der ersten Hälfte des

Jahres verschiedenen Beamten wegen Minderertrags der Emolumente zur Ergänzung ihrer signaturmäßigen Befoldungen ausbezahlt werden mußten.

Obige 46 fl. 53 kr., eine Folge von Personalveränderungen, sind durch die Ersparnisse des Jahres 1845 im Betrage von 276 fl. 19 kr. mehr als ausgeglichen, so daß in der ganzen Budgetperiode zusammengenommen eine Ueberschreitung an eigentlichen Befoldungen nicht stattgefunden hat.

#### §. 2. Gehalte der Dienstgehülfen der Postämter.

Der Voranschlag wurde im Jahre 1845 aus dem Grunde überschritten, weil die Ausdehnung des Dienstes bei den Postämtern Mannheim, Constanz und Bischofsheim an der Tauber die Anstellung je eines zweiten Gehülfen nothwendig gemacht hat.

#### §. 3. Gehalte und Lantienmen der nicht als Staatsdiener Angestellten.

In der Regierungsvorlage war der Voranschlag zu 42,119 fl. berechnet nach dem Antrag der Budgetcommission aber auf 38,798 fl. herabgesetzt worden, obwohl die Gewißheit vorlag, daß mit dieser geminderten Summe nicht ausgereicht werden könne.

#### §. 4. Gehalte des untern Hülfspersonals.

Obwohl wegen der voraussehtlichen Verminderung der Conducteurs in Folge der Aufhebung mehrerer Postcurse ein beträchtlicher Abzug an der früheren Effectivausgabe gemacht worden war, so sah sich die Verwaltung dennoch im Stande, diesen Aufwand noch weiter zu beschränken.

#### §. 5. Bureaukosten und Packmaterial.

Der Mehraufwand, der sich bei der Fahrpost ergeben, ist durch Anschaffung einer großen Anzahl lederner Fahrpostbeutel zur Versendung von kleineren Fahrpoststücken mittelst der Eisenbahn veranlaßt worden.

#### §. 6. Transportkosten.

Da der Zeitpunkt der in Aussicht gestandenen Aufhebung mehrerer Fahrpostcurse nicht bekannt war, und eine genaue Vorausberechnung des, von verschiedenen Umständen abhängigen, Aufwandes an Transportkosten überhaupt nicht möglich ist, so kann die stattgefundene Abweichung von den Budgetsätzen nicht auffallen.

#### §. 7. Reparaturkosten.

Diese Kosten sind sehr wandelbar, und daher einer genauen Vorausbestimmung nicht fähig.

#### §. 8. Portovergütung an auswärtige Postanstalten.

Wie die inländische Correspondenz in stetem Steigen begriffen ist, so nimmt auch der Correspondenzverkehr mit auswärtigen Staaten fortwährend zu.

#### §. 10. In Abgang decretirtes Porto.

Diese Position hat namentlich bei der Fahrpost eine beträchtliche Verminderung erlitten, weil bei der Sistirung der Eilwagencurse bis Freiburg bedeutend weniger Vergütungen für abgegebene Conducteurplätze ausbezahlt waren.

## Lit. II. Der Generalpostcasse.

### Centrallasten und Verwaltungskosten.

#### §. 11. Befoldungen.

Die Ersparniß rührt daher, daß mehrere Stellen einige Zeit unbesezt waren, beziehungsweise durch aus dem Befoldungsetat bezahlte Practicanten mit geringeren Gehalten versehen wurden.

#### §. 12. Gehalte.

Die außerordentliche Ausdehnung des Eisenbahnbetriebsdienstes, namentlich des Gütertransports, welche zur Zeit der Aufstellung des Budgets der Eisenbahnbetriebsverwaltung für die Jahre 1844 und 1845 nicht vorgesehen werden konnte, hat auch bei der Centralstelle eine weitere Vermehrung des Revisionspersonals unumgänglich nöthig gemacht, und es wurden daher die Mittel zur Anstellung von vier weiteren Gehülfen, wovon zwei zur Rechnungsrevision, und einer zum Controlbureau, und einer als Expeditorverweser, durch nachträgliche Credite bewilligt.

#### §. 13. Bureaukosten.

Die Ueberschreitung ist im Allgemeinen Folge der steten Zunahme der Geschäfte bei der Centralstelle und der damit verbundenen Personalvermehrung; im Jahre 1845 hat aber auch noch ein besonders hoher Preis des Brennholzes mit eingewirkt.

#### §. 14. Commissions- und Inspectionskosten.

Die Wenigerausgabe rührt daher, weil wegen anderweiter dringender Geschäfte der Collegialmitglieder in Folge der Eröffnung weiterer Eisenbahnstrecken, Inspectionen nur in beschränkter Ausdehnung vorgenommen werden konnten.

#### §. 16. Druck- und Buchbinderkosten.

Mit der Ausdehnung des Eisenbahnbetriebs sind auf der ganzen Strecke, welche von der Eisenbahn durchzogen wird, statt früherer ein- oder zweimaliger Briepaketschlüße drei- und viermalige eingeführt, und ebenso die Versendung von Fahrpoststücken auf mehrere Züge ausgedehnt worden, was natürlich auf dieser Strecke einen vergrößerten Aufwand für Correspondenzkarten und andere derartige Control- und Rechnungs-Impressen veranlaßt hat.

#### §. 17. Postillons-Monturen.

Dem Budgetsaß waren die früheren Preise zu Grunde gelegt; da diese eine Erhöhung erlitten, so mußte eine Ueberschreitung eintreten.

#### §. 20. Baukosten,

#### §. 21. Entschädigung und Ersatz

werden selten mit dem Budgetsaß übereinstimmen, da diese Ausgaben ihrer Natur nach sehr wandelbar sind.

#### §. 23. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ueberschreitung im Jahre 1845 ist hauptsächlich durch Zugskosten im Betrage von 2,492 fl. 57 kr. entstanden, da die Eröffnung weiterer Eisenbahnstrecken vielfache Personalveränderungen nothwendig gemacht hat.

## B. Außerordentlicher Etat.

### §. 24. Bureaukosten.

Der Minderaufwand an Bureaukosten rührt daher, daß wegen Nichtvollendung der Bahnhofgebäude zu Karlsruhe und Freiburg die Verlegung der Postbureaus in dieselben unterblieb.

### §. 25. Baukosten.

Da das Postgebäude zu Stodach durch die seit dessen Erbauung stattgefundene Vermehrung der Eil- und Packwagencurse nach allen Richtungen zur gehörigen Aufbewahrung der dort stationirten Postwagen bei weitem nicht mehr hinreichte, indem die vorhandene Remise nur auf 6 Wagen berechnet war, so mußte schon vor mehreren Jahren eine in der Nähe gelegene Scheune gemiethet werden.

Durch eine unvorhergesehene Aenderung im Bestizstand ergab sich nun im Jahre 1844 die erwünschte Gelegenheit, ein an das Postgebäude anstoßendes Haus nebst Hofraithe zu erwerben, wozu ein außerordentlicher Credit von 2,750 fl. und für den Bau einer neuen Remise ein weiterer Credit von 1,224 fl. im Jahre 1845 bewilligt worden ist.

### §. 26. Verschiedene außerordentliche Ausgaben.

Die zur Anschaffung neuer Inventariestücke für die Centralstelle aufgenommenen 500 fl. sind unverwendet geblieben, weil die Bureaus nicht mehr in dieser Budgetperiode verlegt werden konnten.





**Beilage**  
zu den  
**Erläuterungen**  
über die  
**vergleichende Darstellung**  
der Postverwaltung

---

Budget- und Rechnungs-Abteilungen	Budget - Einnahme			Rechnungs-	
	1844		Summe (1844 u. 45)	1844	
	fl.	fr.		fl.	fr.
<b>Einnahme.</b>					
1. Beitrag der Postämter . . . . .	384,834	587,817	1,172,251	643,607	17
2. Beiträge der Postämter . . . . .	515,017	488,399	1,003,416	464,504	20
<b>Summe der Einnahme</b>	<b>1,099,451</b>	<b>1,076,216</b>	<b>2,175,667</b>	<b>1,108,111</b>	<b>37</b>
<b>Der Postämter.</b>					
1. Beihilfen der Staatsbeamten . . . . .	30,370	33,753	64,123	31,447	26
2. Beiträge der Staatsbeamten . . . . .	8,965	11,745	20,710	7,791	27
<b>Summe</b>	<b>39,335</b>	<b>45,500</b>	<b>84,833</b>	<b>39,238</b>	<b>53</b>
2. Gehalte der Dienstgehilfen . . . . .	7,250	7,250	14,500	7,500	19
3. Gehalte und Lantieren der nicht als Staatsbeamten	7,450	7,450	14,900	7,346	55
<b>Summe</b>	<b>14,700</b>	<b>14,700</b>	<b>29,400</b>	<b>14,846</b>	<b>14</b>
3. Gehalte und Lantieren der nicht als Staatsbeamten	25,774	25,774	51,548	29,409	41
4. Gehalte des unteren Feldpostpersonals . . . . .	33,934	33,024	66,958	33,281	47
<b>Summe</b>	<b>38,798</b>	<b>38,798</b>	<b>77,596</b>	<b>42,760</b>	<b>29</b>
4. Gehalte des unteren Feldpostpersonals . . . . .	3,898	3,898	7,796	4,024	31
5. Transportkosten und Postmaterial . . . . .	37,022	37,022	74,044	36,248	26
<b>Summe</b>	<b>40,408</b>	<b>40,408</b>	<b>80,816</b>	<b>40,273</b>	<b>57</b>
5. Transportkosten und Postmaterial . . . . .	13,793	13,793	27,586	13,920	47
6. Transportkosten . . . . .	3,798	3,798	7,596	4,363	17
<b>Summe</b>	<b>17,571</b>	<b>17,571</b>	<b>35,142</b>	<b>18,284</b>	<b>4</b>
6. Transportkosten . . . . .	105,674	99,262	204,936	103,747	66
7. Reparaturkosten . . . . .	332,370	319,543	651,913	329,173	57
<b>Summe</b>	<b>438,044</b>	<b>418,807</b>	<b>856,851</b>	<b>433,921</b>	<b>43</b>
7. Reparaturkosten . . . . .	475	475	950	482	29
8. Betriebsvergnügen an auswärtige Postanstalten . . . . .	37,570	37,570	75,140	39,553	59
<b>Summe</b>	<b>39,045</b>	<b>39,045</b>	<b>78,090</b>	<b>40,416</b>	<b>8</b>
8. Betriebsvergnügen an auswärtige Postanstalten . . . . .	108,248	108,248	216,496	112,059	28
<b>Summe</b>	<b>108,248</b>	<b>108,248</b>	<b>216,496</b>	<b>112,059</b>	<b>28</b>
9. Fremde Transportkosten . . . . .	4,055	4,055	8,110	3,774	43
<b>Summe</b>	<b>4,055</b>	<b>4,055</b>	<b>8,110</b>	<b>3,774</b>	<b>5</b>
9. Fremde Transportkosten . . . . .	8,108	8,108	16,216	8,347	21
10. In Abgang betrieblich Porto . . . . .	6,833	6,833	13,666	6,664	38
<b>Summe</b>	<b>15,939</b>	<b>15,939</b>	<b>31,878</b>	<b>15,411</b>	<b>51</b>
10. In Abgang betrieblich Porto . . . . .	308,151	303,104	611,255	315,245	41
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>448,414</b>	<b>436,969</b>	<b>885,383</b>	<b>444,369</b>	<b>20</b>
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>754,543</b>	<b>742,073</b>	<b>1,496,616</b>	<b>759,910</b>	<b>1</b>

So 11.

So 11.	Das Rechnungsjahr für 1844				Das Rechnungsjahr für 1845				Das Rechnungsjahr für 1844 und 1845			
	1845		Summe 1844 u. 1845		Wehr		Weniger		Wehr		Weniger	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1.	661,289	17	1,304,989	34	59,173	17	—	73,565	17	—	132,738	34
2.	424,803	38	889,307	58	—	—	50,512	40	—	—	63,595	22
3.	1,086,185	55	2,194,297	32	59,173	17	60,512	40	73,565	17	132,738	34
4.	—	—	—	—	30,512	40	—	—	63,595	22	114,108	2
5.	34,885	1	66,332	27	—	—	—	—	—	—	—	—
6.	10,339	40	15,130	7	1,077	26	—	—	1,130	1	2,207	27
7.	45,223	41	84,462	44	500	53	—	—	—	—	1,406	26
8.	7,941	31	15,291	49	100	19	—	—	—	—	276	12
9.	15,480	3	30,187	17	—	—	103	5	—	—	—	—
10.	29,292	3	58,700	44	—	—	—	—	—	—	—	—
11.	13,116	40	26,232	77	—	—	—	—	—	—	—	—
12.	42,438	44	84,876	88	—	—	—	—	—	—	—	—
13.	33,384	11	66,768	22	638	31	—	—	—	—	—	—
14.	38,116	41	76,232	82	—	—	—	—	—	—	—	—
15.	13,001	57	26,002	114	—	—	—	—	—	—	—	—
16.	3,824	31	7,648	62	—	—	—	—	—	—	—	—
17.	17,426	28	34,852	56	—	—	—	—	—	—	—	—
18.	93,433	27	186,866	54	—	—	—	—	—	—	—	—
19.	203,166	59	406,332	118	—	—	—	—	—	—	—	—
20.	381,600	9	763,200	18	—	—	—	—	—	—	—	—
21.	290	30	580	60	—	—	—	—	—	—	—	—
22.	32,840	9	65,680	18	—	—	—	—	—	—	—	—
23.	33,126	49	66,252	98	—	—	—	—	—	—	—	—
24.	108,889	53	217,778	106	—	—	—	—	—	—	—	—
25.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26.	4,017	31	8,034	62	—	—	—	—	—	—	—	—
27.	50	27	100	54	—	—	—	—	—	—	—	—
28.	4,077	4	8,154	8	—	—	—	—	—	—	—	—
29.	8,730	25	17,460	50	—	—	—	—	—	—	—	—
30.	5,943	18	11,886	36	—	—	—	—	—	—	—	—
31.	12,672	40	25,344	80	—	—	—	—	—	—	—	—
32.	303,911	9	607,822	18	—	—	—	—	—	—	—	—
33.	408,252	8	816,504	16	—	—	—	—	—	—	—	—
34.	709,063	14	1,418,126	28	—	—	—	—	—	—	—	—

Verordnungen der K. Kammer 1847. 26. Heft.

## E r l ä u t e r u n g e n

zur

vergleichenden Darstellung der Eisenbahnbetriebs-Verwaltung

(Vergleichende Darstellung, Seite 281).

### Einnahme.

#### Ertrag der Eisenbahn.

##### §. 1. Durch unmittelbare Erhebung.

Der Mehrbetrag ist eine Folge der sehr bedeutenden Zunahme des Personen-, insbesondere aber des Gütertransportes, welche nach Maßgabe der Verhältnisse des Betriebs der vorausgegangenen Budgetperiode nicht hatte vorausgesehen werden können.

Während die Einnahme aus dem Personentransporte für das Jahr 1844 zu . . . . . 604,732 fl. 50 fr.  
für das Jahr 1845 zu . . . . . 932,620 „ 52 „

im Ganzen also zu 1,537,353 fl. 42 fr.

berechnet war, hat sich dieselbe belaufen im Jahre 1844 auf . . . . . 767,296 fl. 43 fr.

„ „ 1845 auf . . . . . 1,065,492 „ 9 „

im Ganzen also auf 1,832,788 fl. 52 fr.,

daher den Voranschlag um 295,435 fl. 10 fr. überstiegen.

Noch beträchtlicher hat jedoch der Gütertransport den Voranschlag übertroffen.

Die Einnahme aus demselben belief sich für das Jahr 1844 auf . . . . . 122,002 fl. 5 fr.

„ „ „ 1845 auf . . . . . 454,719 „ 29 fr.

im Ganzen also auf 576,721 fl. 34 fr.

während sie im Budget nur berechnet war für das Jahr 1844 auf . . . . . 32,393 fl. 45 fr.

„ „ „ 1845 auf . . . . . 77,676 „ 34 „

im Ganzen also auf 110,070 fl. 19 fr.

Die Mehreinnahme beträgt daher . . . . . 466,651 fl. 15 fr.

## §. 2. Durch Vergütung von den Postanstalten.

Die Mehreinnahme im Jahre 1844 rührt daher, daß bei Berechnung des Aversums für den Transport der Postgegenstände der 1. Juni als Anfangstermin für den Eisenbahnbetrieb von Karlsruhe aufwärts angenommen war, während die Strecke von Karlsruhe bis Rastatt schon am 1. Mai in Betrieb gesetzt, und die Postgegenstände daher schon von letzterem Termine an auf dieser Strecke mittelst der Eisenbahn befördert wurden.

Ein ähnliches Verhältniß liegt der Wenigereinnahme vom Jahre 1845 zu Grunde.

In dem Voranschlage war angenommen, daß der Transport der Postgegenstände von Offenburg bis Freiburg am 1. Juni 1845 beginnen könne.

Wegen um 2 Monate späterer Eröffnung des Eisenbahnbetriebs von Offenburg bis Freiburg und der dadurch verzögerten anderweiten Einrichtungen konnte dieser Transport jedoch erst vom 1. September 1845 an auf der ganzen Strecke bis Freiburg beginnen, und es mußte daher das Ratum für 3 Monate an dem für die neue Eisenbahnstrecke berechneten Aversum abgezogen werden.

## §. 3. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken.

Bei der Wandelbarkeit dieser Einnahme-Rubrik, indem der Erlös aus Graserwachs von dem Bahndamm und dessen Böschungen den größten Theil der Einnahme bildet, ist eine genaue Uebereinstimmung mit dem Voranschlage nicht zu erwarten.

## §. 4. Erlös aus Inventariestücken und Material.

Die Mehreinnahme vom Jahr 1845 ist durch Verkauf von abgängigen Metallwaaren und dergleichen entstanden.

## §. 5. Ersatz.

Die namhafte Einnahme unter dieser Ziffer bildet sich fast ausschließlich aus der Vergütung für Arbeiten und Materialtransporte für die Bauverwaltung, und steht somit bezüglich der in den Betriebswerkstätten gefertigten Arbeiten im Zusammenhang mit den unter Ziffer 20 und 28 der Ausgabe vorkommenden Ueberschreitungen.

## §. 6. Strafen und

## §. 7. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

können der Natur der Sache nach niemals genau vorher bestimmt werden.

## Ausgabe.

### Tit. I. Lasten.

#### §. 2. Entschädigung und Ersatz.

Die Ausgabe unter dieser Rubrik ist größtentheils durch den Gütertransport entstanden, indem verschiedene Beschädigungen an Güterstücken vorkamen, für welche Ersatz geleistet werden mußte.

#### §. 3. Umlagen und Brandversicherungsbeiträge.

Diese Rubrik ist von dem Fortschreiten der Hochbauten auf den nicht vollendeten Bahnhöfen, so wie von der fast jährlich wechselnden Größe der Umlage abhängig.

§. 4. Strafen an den Unterstützungsfond für Eisenbahnbedienstete.

So weit die unter §. 6. vereinnahmten Strafen nicht zur Unterstützung von Berunglückten und deren Relicten verwendet wurden, sind dieselben zu Kapital angelegt worden, und erscheinen daher in diesem Betrage hier wieder in Ausgabe.

Lit. II. Verwaltungskosten.

a. Der Centralverwaltung.

§. 7. Commissions- und Inspectionskosten.

Wegen der mit Eröffnung weiterer Eisenbahnstrecken verbundenen ausdehnten Arbeiten konnten auswärtige Verwendungen der Collegialmitglieder nur in geringerer Ausdehnung stattfinden.

§. 8. Druckkosten und Buchbinderlohn.

Die den Voranschlag übersteigende Einnahme für Personen- und Gütertransport in Folge der größeren Frequenz mußte natürlich einen größeren Aufwand unter dieser Rubrik zur Folge haben, worunter besonders die Personenbillets eine beträchtliche Summe bilden.

b. Der Bezirks-Verwaltung.

§. 10. Befoldung der Beamten.

Da ein Theil der Stellen mit jüngeren Beamten besetzt war, welche noch keinen Anspruch auf die normalmäßigen Befoldungen hatten, so war es zulässig, bei dieser Ausgabe unter dem Budgetsatz zu bleiben.

§. 13. Gehalte des untern Hülfspersonals.

Die namhafte Ersparniß erklärt sich hauptsächlich daraus, daß es möglich war, mit einem geringeren Personal, besonders während des Winters, auszukommen, als das Budget angenommen hatte, so wie dadurch, daß dem zum großen Theil neu angestellten Personal nur Anfangsgehälter bewilligt wurden.

§. 15. Diäten und Reisekosten.

Der Budgetsatz war ursprünglich für beide Jahre auf 3,100 fl. berechnet, aber nach dem Antrag der Budgetcommission auf 1,900 fl. herabgesetzt worden.

Es ist dies eine Position, welche sich erst nach längerer Erfahrung mit einiger Zuverlässigkeit vorausbestimmen läßt.

§. 16. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die zu verschiedenen Zeiten während dieser Budgetperiode erfolgte Errichtung der Eisenbahnämter zu Offenburg, Freiburg, Kehl und Mannheim hat viele Versetzungen von Beamten, Gehülfen und Subalternbedienten nöthig gemacht, so daß die Zugskosten allein im Jahre 1844 über 2,200 fl., im Jahre 1845 über 4,400 fl. betragen.

Lit. III. Eigentliche Betriebskosten.

a. Aufwand für den Transportdienst und die Werkstätten.

§. 17. Gehalte und Belohnungen der Aufseher.

Der Minderaufwand erklärt sich dadurch, daß die betreffenden Bediensteten noch nicht in den Genuß der Normalgehälter eingewiesen, und statt einiger Werkmeister vorerst nur Werkführer mit geringerem Gehalt angestellt waren.

§. 18. Gehalte des Fahrpersonals.

Der beträchtliche Minderaufwand beruht auf dem nämlichen Grund, welchem die Ersparniß unter Rubrik 13 zu verdanken ist.

§. 19. Tagelöhne der Arbeiter für den Transportdienst und die Bahnhöfe.

Der Mehraufwand ist durch die aus der bedeutenden Zunahme der Personenfrequenz und insbesondere des Gütertransportes hervorgegangene Nothwendigkeit der Annahme einer großen Zahl Arbeiter für die verschiedenen Bahnhofsgeschäfte entstanden, und steht mit der Mehreinnahme aus Transportgefällen in Verbindung.

§. 20. Desgleichen für die Werkstätten.

Die Mehreinnahme unter Rubrik 5, so wie überhaupt die nicht vorausgesehene Ausdehnung des Betriebs hat hier eine Mehrausgabe zur Folge haben müssen.

Ueberhaupt ist es nicht möglich, vor längerer Zeit die Kosten für den Werkstättebetrieb genauer zu bestimmen, da dieselben zunächst durch die Abnutzung des Transportmaterials bedingt sind, für welches die zu vorheriger Berechnung erforderlichen Daten in genügender Weise nicht vorhanden sind.

§. 22. Reparatur und Unterhaltung der Dampfwagen.

§. 24. Reparatur und Unterhaltung der Transportwagen.

§. 25. Anschaffung für Werkzeuge.

§. 26. Reparatur an solchen.

Diese sämmtlichen Rubriken sind unter dem Voranschlag geblieben, weil nicht nur der größte Theil der Reparaturen in den eigenen Werkstätten ausgeführt wurde, sondern auch die Anfertigung der neuen Werkzeuge zum Theil darin statt fand.

§. 27. Brennmaterial.

Die namhafte Ersparniß an dieser Rubrik ist sowohl einem billigeren Bezugspreis der Coaks, als verbesserter Construction der Locomotiven, hauptsächlich aber der Einführung der Brennmaterial-Ersparniß-Prämien an die Locomotivführer und Heizer zuzuschreiben.

§. 28. Metallwaaren.

Hier gilt dasselbe, wie bei Rubrik 20.

§. 32. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Unter dieser Rubrik ist die Vergütung für die Beförderung der Reisenden und deren Gepäck von Dos nach Baden im Jahre 1844 an die Unternehmer der Omnibus-Verbindung, und außerdem im Jahre 1845 noch die Vergütung für die ausgegebenen Silwagenbillets von Freiburg nach Basel verrechnet.

Dazu kommt im letzteren Jahre ein weiterer zufälliger Aufwand von beiläufig 1,000 fl. für Beförderung der Güter mittelst gewöhnlichen Fuhrwerks während der Verschüttung des Jähringer Einschnitts.

b. Aufwand für den Bahndienst und für Unterhaltung der Gebäude und Bahnhöfe.

§. 35. Tagelöhne der Arbeiter.

§. 38. Aufwand für Material und Reservestücke.

§. 39. Besondere Ausgaben für den Bahnkörper und den Schienenweg.

Die außerordentliche Zunahme des Verkehrs, namentlich aber des Gütertransportes hat in beiden Jahren größere Kosten für die Unterhaltung der Bahn nöthig gemacht.

Besonders hat aber der Zustand der Bahn zwischen Appenweier-Kehl und Appenweier-Offenburg sehr viel zur Vermehrung dieser Ausgaben beigetragen, wie in der Begründung zu dem Budget für die Jahre 1846 und 1847, worin der Umbau des ganzen Schienengeleises auf der letzteren Strecke beantragt ist, ausführlich erörtert wurde.

Die Kosten für die Unterhaltung der Bahn sind natürlich abhängig von der Beschaffenheit der zum Bau verwendeten Materialien, der auf die Ausführung der Arbeiten verwendeten Sorgfalt, der Terrainverhältnisse und der Größe der auf der Bahn beförderten Lasten, die annähernd richtige Vorherberechnung dieser Kosten wird daher nur dann erst möglich sein, wenn durch längern Betrieb eine größere Gleichförmigkeit in die zum Bau verwendeten Materialien, namentlich das Holz, gebracht worden ist, und nach erfolgter Vollendung der ganzen Bahnstrecke die Frequenzverhältnisse sich stabiler gestaltet haben und überhaupt über die Abnutzung und Regulirung der Bahn genügende Erfahrungen gewonnen worden sind.

#### §. 42. Ausgaben für die Wegübergänge, Barrieren und Einfriedigungen.

Der Mehraufwand ist größtentheils durch Bepflanzung der theilweise misrathenen Einfriedigungen zur Bildung eines lebenden Hages entstanden.

#### §. 45. Ausgaben für die Stationsgebäude.

#### §. 46. Ausgaben für die Bahnwärtshäuser.

Obgleich sämtliche Gebäude noch ganz neu sind, so ist doch zu deren Unterhaltung eine größere Summe als die veranschlagte erforderlich gewesen, was bei der großen Anzahl und dem Umfang der Hochbauten, die von allen Seiten den Witterungseinflüssen ausgesetzt sind, nicht auffallen kann.

## Vergleichende Darstellung der Badanstalten-Verwaltung für 1844 und 1845.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.							
§.	fl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>Einnahme.</b>											
1. Pachtzins des Hauptpächters . . .	90,800	45,400	—	45,400	—	90,800	—	—	—	—	—
2. Ertrag aus Grundstücken . . .	1,900	867	39	1,157	46	2,025	25	125	25	—	—
3. Ertrag des Armenbades . . .	2,676	1,841	14	2,348	16	4,189	30	1,513	30	—	—
4. Ertrag aus Handelsbuden . . .	7,730	4,040	48	4,053	12	8,094	—	364	—	—	—
5. Ertrag des Dampfbades . . .	1,200	358	48	360	12	719	—	—	—	481	—
6. Ertrag der Trinkhalle . . .	4,600	3,657	18	5,026	40	8,683	58	4,083	58	—	—
7. Für Geräthschaften und Ma- terialien . . . . .	—	—	4 20	—	—	4 20	—	4 20	—	—	—
8. Ersatz . . . . .	—	—	1 41	*	12 10	13 51	—	13 51	—	—	—
9. Verschiedene und zufällige Ein- nahmen . . . . .	500	*	615 30	—	1,337 58	1,953 28	—	1,453 28	—	—	—
Summe der Einnahme . . . . .	109,406	56,787	18	59,696	14	116,483	32	7,558	32	481	—
								481	—		
								7,077	32		
<b>Ausgabe.</b>											
1. Auf Gebäude zur gewöhnlichen Unterhaltung und gewöhnlichen Neubauten . . . . .	10,000	*	2,951 27	—	1,994 8	4,945 35	—	—	—	5,054	25
2. Auf die Anlagen und Wege zur gewöhnlichen Unterhaltung und den gewöhnlichen Neu- bauten . . . . .	10,000	*	8 058 8	—	5,990 50	14,048 58	—	4,048 58	—	—	—
3. Für das Frei- (Armen-) Bad . . .	8,000	—	5,201 14	—	6,223 6	11,424 20	—	3,424 20	—	—	—
4. Für das Dampfbad . . . . .	—	—	128 52	—	129 1	257 53	—	257 53	—	—	—
5. Für den Betrieb der Trinkhalle . .	4,600	*	3,798 7	—	5,029 3	8,827 10	—	4,227 10	—	—	—
6. Für öffentliche Belustigungen (Theater) . . . . .	4,000	—	1,900 39	—	1,500 —	3,400 39	—	—	—	599	21
7. Geräthschaften und deren Un- terhaltung . . . . .	1,200	—	853 12	—	48 20	901 32	—	—	—	298	28
8. Für andere inländische Badorte . .	6,000	—	2,987 40	*	2,559 —	5,546 40	—	—	—	453	20
9. Steuern und Umlagen . . . . .	210	—	256 36	—	383 59	640 35	—	430 35	—	—	—
10. Abgang und Nachlaß . . . . .	56	—	95 57	—	5 12	101 9	—	45 9	—	—	—
11. Kosten der Verwaltung . . . . .	10,000	*	4,819 32	*	4,905 40	9,725 12	—	—	—	274	48
12. Ersatz . . . . .	—	*	3 14	—	—	3 14	—	3 14	—	—	—
13. Verschiedene und zufällige Ausgaben . . . . .	2,600	—	1,398 48	—	1,198 48	2,597 36	—	—	—	2 24	—
14. Für Herstellung neuer Anlagen und Gebäude . . . . .	52,740	—	3,647 22	—	3,552 6	7,199 28	—	—	—	45,540	32
Summe der Ausgabe . . . . .	109,406	36,100	48	33,519	13	69,620	1	12,437	19	52,223	18
								12,437	19	12,437	19
								39,785	59		

Karlsruhe, den 20. August 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.  
Silbereisen.



## E r l ä u t e r u n g e n

zur

vergleichenden Darstellung der Badanstalten-Verwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 303.)

## E i n n a h m e.

## §. 2. Ertrag aus Grundstücken.

Die Mehreinnahme von 125 fl. 25 fr. rührt von dem Erlöse aus abgängigem Holze in den Anlagen her.

## §. 3. Ertrag des Armenbades.

Der Mehreinnahme von 1,513 fl. 30 fr. steht im §. 3 der Ausgabe ein Mehraufwand von 3,424 fl. 20 fr. gegenüber.

## §. 4. Ertrag aus Handelsbuden.

Mehreinnahme 364 fl.

## §. 5. Ertrag des Dampfbades.

Wie schon bei den vorhergehenden Rechnungsnachweisungen bemerkt wurde, sind die Dampfbäder ihrer ungenügenden Einrichtung wegen weniger benützt worden.

In der Budgetperiode 1846 und 1847 wird ein Neubau für die Dampfbäder Statt finden.

## §. 6. Ertrag der Trinkhalle.

Der Mehreinnahme von . . . . .	4,083 fl. 58 fr.
steht eine Mehrausgabe von . . . . .	4,227 " 10 "
gegenüber; Einnahmen und Ausgaben gleichen sich bis auf die Summe von 143 fl. 12 fr. aus.	

In den Jahren 1842 und 1843 war die ganze Einnahme . . . . .	5,930 fl. 30 fr.
in den Jahren 1844 und 1845 . . . . .	8,683 " 58 "

sie ist also gestiegen um . . . . .	2,753 fl. 28 fr.
-------------------------------------	------------------

Die Trinkhalle ist demnach weit mehr benützt worden, als in den früheren Jahren.

## §. 9. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Dieselben betragen 1,953 fl. 28 fr. und bestehen aus folgenden Posten:

a. Erlös aus abgängigem Schiefer . . . . .	24 fl. 45 fr.
b. Pachtzins für die Wirthschaft auf dem Jagdhaus . . . . .	150 " — "
c. Desgleichen für jene auf dem alten Schlosse . . . . .	400 " — "
d. Zinsen nach dem Conto-Corrent-Abschluß Großherzoglicher Amortisationskasse . . . . .	1,378 " 43 "
wie oben . . . . .	1,953 fl. 28 fr.

## Ausgabe.

## §. 1. Auf Gebäude zur gewöhnlichen Unterhaltung und gewöhnlichen Neubauten.

Der Minderaufwand beträgt 5,054 fl. 25 fr., weil auch in dieser Periode keine Hauptreparaturen und gewöhnliche Neubauten vorgekommen sind.

## §. 2. Auf die Anlagen und Wege zur gewöhnlichen Unterhaltung und den gewöhnlichen Neubauten.

Der Mehraufwand beträgt 4,048 fl. 58 fr.

Unter dieser Rubrik sind einige Posten verrechnet worden, welche streng genommen dem §. 1 angehören. Die Ueberschreitung rührt aber zugleich daher, daß der Budgetsatz, wie schon zu den Rechnungsnachweisungen für 1842 und 1843 bemerkt wurde, zu nieder gegriffen war. Er ist auch in dem Budget für 1846 und 1847 um jährliche 1,500 fl. erhöht worden.

## §. 3. Für das Frei- (Armen-) Bad.

Das Freibad ist in den beiden Jahren 1844 und 1845 stark benützt worden.

Die Ausgabe über Abzug der Einnahme, also der wirkliche Aufwand beträgt jährlich  $\frac{7,234 \text{ fl. } 50 \text{ fr.}}{2} =$

3,617 fl. 25 fr. für Verpflegung, Bedienung und Arzneien.

Für die Jahre 1846 und 1847 ist der Budgetsatz um jährliche 500 fl. erhöht worden.

## §. 4. Für das Dampfbad.

Hiefür war im Budget für 1844 und 1845 nichts vorgesehen. Es gehören aber unter diese Rubrik die Einzugsgebühren der Dampfbadgelber mit 6 fr. vom Gulden und die Belohnung von täglich 1 fl. für die Abgaben der Betten, des Weißzeugs und für die Bedienung. Diese Ausgaben haben jährlich 128 fl. 56 fr. betragen.

## §. 5. Für den Betrieb der Trinkhalle.

Ist unter §. 6 der Einnahme erläutert.

## §. 6. Für öffentliche Belustigungen (Theater).

In dem Jahre 1845 sind keine Ausgaben für Dekorationen u. vorgekommen, daher die Ersparniß von 599 fl. 21 fr. Verhandlungen der 2. Kammer 1847 26 Beilagenheft.

## §. 8. Für andere inländische Badeorte.

Die ganze Budgetsumme von 6,000 fl. ist bis auf den Betrag von 453 fl. 20 fr. verwendet worden. Es wurden nämlich ausgegeben :

1. Für Badenweiler im Jahr 1844 . . . . .	2,454 fl. 4 fr.	
"    "    1845 . . . . .	1,949 " 11 "	
		4,403 fl. 15 fr.
2. Für Rippoltsau " " 1844 . . . . .	280 fl. — fr.	
"    "    1845 . . . . .	360 " — "	
		640 " — "
3. Für Griesbach " " 1844 . . . . .	253 fl. 36 fr.	
"    "    1845 . . . . .	249 " 49 "	
		503 " 25 "
		zusammen . 5,546 fl. 40 fr.

## §. 9. Steuern und Umlagen.

Unter dieser Rubrik sind nur Brandversicherungsbeiträge verrechnet. Der Budgetsatz war zu nieder.

## §. 14. Für Herstellung neuer Anlagen und Gebäude.

Die hier aufgenommene Summe von 52,740 fl. war insbesondere dazu bestimmt :

- um den Aufwand zu decken, welchen die Amortisationskasse zur Herstellung der Trinkhalle nach dem Conto-Corrent vorgeschossen hat,
- um allmählig eine Summe anzusammeln, und verzinslich bei der Amortisationskasse anzulegen, welcher dem seiner Zeit von dem Pächter geleisteten Cautionskapitale von 34,000 fl. entspricht,
- zu neuen wünschenswerthen Verbesserungen, insbesondere Anlagen und Wegherstellungen.

Der Aufwand unter Position a. ist gedeckt; für Position c. ist im Hinblick auf die in Aussicht stehenden größeren Ausgaben in der folgenden Periode, namentlich für ein neues Dampfbad, wenig aufgewendet worden. Es hat sich daher ein Minderaufwand von 45,540 fl. 32 fr. ergeben.

